

Katholisch-Theologische Fakultät

Einführungsveranstaltung Katholische Theologie/Religionslehre / Theologische Studien

Veranstaltungsart: Einführungsveranstaltung

0190101 Di 10:00 - 12:00 Einzel 18.10.2016 - 18.10.2016 HS 315 / Neue Uni Albert

Orientierung

Einführungsveranstaltung Katholische Theologie/Religionslehre / Theologische Studien

Veranstaltungsart: Einführungsveranstaltung

0190101 Di 10:00 - 12:00 Einzel 18.10.2016 - 18.10.2016 HS 315 / Neue Uni Albert

Orientierungskurs Theologie , 01-TO-1 (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0100000	Mo	18:00 - 20:00	wöchentl.	24.10.2016 -	Raum 302 / P 4	01-Gruppe	Kalbheim
	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	25.10.2016 -	Raum 107 / P 4	02-Gruppe	
	Mo	18:00 - 20:00	wöchentl.	24.10.2016 -	Raum 321 / P 4	03-Gruppe	
	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	25.10.2016 -	Raum 321 / P 4	04-Gruppe	
	Mi	17:00 - 20:00	Einzel	19.10.2016 - 19.10.2016			

Inhalt Die Spannung zwischen Glaube und Vernunft kann gerade zu Beginn des Theologiestudiums verwirren, jedoch ist sie eine fruchtbare Quelle der Theologie. Der Orientierungskurs bietet inhaltlich eine Einführung in die Voraussetzungen, Aufgaben und elementare Fragen der Theologie ein; methodisch gibt er eine Einführung in das konzeptuell-theologische Denken, in Frage- und Antwortstrategien der Theologie sowie in die Reflexion der eigenen theologischen Voraussetzungen.

Der Orientierungskurs wendet sich an Studienanfänger und wird ergänzt durch eine Begleitveranstaltung des Mentorats für zukünftige Religionslehrer(innen).

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung am 19.10.2016 um 17:00 s.t. im Hörsaal 318 am Sanderring ist unbedingt erforderlich.

Hinweise

Theologischer Orientierungskurs Mentorat (2 SWS, Credits: 1,0)

Veranstaltungsart: Übung

0100010	Mi	14:15 - 15:45	wöchentl.	26.10.2016 - 08.02.2017		01-Gruppe	Nickel
01-TO-M-1Ü	Mi	16:15 - 17:45	wöchentl.	26.10.2016 - 08.02.2017		02-Gruppe	

Inhalt **Orientierungskurs Theologie – Begleitveranstaltung des Mentorats künftiger Religionslehrer(inn)en**

Der Orientierungskurs Theologie bearbeitet die Spannung zwischen Glauben und Vernunft und bietet einen Überblick über die Theologie. In der Begleitveranstaltung zum Orientierungskurs, die vom Mentorat künftiger Religionslehrer durchgeführt wird, wird der Ort dieser Spannung, die Person des Religionslehrers, verstärkt in den Blick genommen. So wird der private Glaube des / der Studierenden, die Aussagen der einzelnen theologischen Fächer und die kirchliche Lehrmeinung an Hand verschiedener Diskurse zur Sprache gebracht. Die Auseinandersetzungen in der Seminargruppe dienen dazu, die eigene spirituelle Haltung zu überdenken. Der in der pluralistischen Gesellschaft „frag-würdige“ Glaube, kann so in eine persönliche Ebene gehoben und reflektiert werden.

Hinweise Diese Übung wird zur Erlangung der kirchlichen Unterrichtserlaubnis (Missio Canonica) von Studierenden für das Lehramt an Realschulen und Gymnasien, sowie für Studierende mit Unterrichtsfach Religion an Grund- und Mittelschulen benötigt. (Vgl.: 01-TO-RGY-BV – Theologische Orientierung, bzw.: GS / HS 01-TO-M-1Ü – Begleitveranstaltung Mentorat).

Die Übung findet in den Räumen des Mentorats künftiger Religionslehrerinnen und Religionslehrer Ottostraße 1, Raum 085 statt.

Voraussetzung **Um die Missio canonica (kirchliche Unterrichtserlaubnis) zu erlangen, ist es für Studierende mit dem Fach Kath. Religionslehre (Unterrichtsfach) notwendig, diese Begleitveranstaltung zu besuchen. Sie können durch diese Veranstaltung 1 ECTS erwerben.**

Informationskompetenz für Studierende der Theologie (0.5 SWS, Credits: 2)

Veranstaltungsart: Blockveranstaltung

1200525	Di	08:30 - 13:20	Einzel	14.02.2017 - 14.02.2017	Zi. 008 / Bibliothek	01-Gruppe	Blümig
41-IK-BM	Do	08:30 - 13:20	Einzel	16.02.2017 - 16.02.2017	Zi. 008 / Bibliothek	01-Gruppe	
Inhalt	Vermittlung von Informationskompetenz im wissenschaftlichen Kontext: • Recherchestrategien und -hilfsmittel • Umgang mit den elektronischen Informationsmitteln aus Bibliothek und Internet • fachspezifische Informationsquellen, v.a. bibliografische Datenbanken • Literaturverwaltung • Urheberrecht und Plagiate vermeiden						
Hinweise	Vorbereitung : Bringen Sie bitte das " Arbeitsblatt zur Kursvorbereitung " am ersten Kurstag ausgefüllt mit. Sie finden es im WueCampus-Kursraum, der i.d.R. zwei Wochen vor Kursbeginn zur Verfügung steht. Handouts, Vorlesungsskripte u. Ä. werden nicht ausgeteilt. Im Kursraum können Sie sich die Materialien spätestens am Vortag der Veranstaltung herunterladen. Zum Kursraum auf Wuecampus werden Sie innerhalb von 24 Stunden automatisch zugelassen, nachdem Sie sich in SB@Home angemeldet haben. Bei Schwierigkeiten mit WueCampus helfen Ihnen Herr Tomaschoff oder Frau Blümig gerne weiter: andre.tomaschoff@bibliothek.uni-wuerzburg.de (0931/ 31-88306) oder gabriele.bluemig@bibliothek.uni-wuerzburg.de (0931/31-85235). Wir stellen Ihnen gerne einen Teilnahmeschein aus, falls Sie in einem Ihrer regulären Kurse fehlen müssen, um das Basismodul Informationskompetenz zu besuchen.						
Nachweis	Die Prüfungsleistung besteht aus Gruppenübungen, die an beiden Sitzungstagen absolviert werden. Zusätzlich zur Veranstaltungsanmeldung ist eine Anmeldung zur zugehörigen Prüfung erforderlich. Näheres wird zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt.						
Zielgruppe	Studierende LA Ev., Kat. Religionslehre, Magister Theologiae, Ev. Theologie etc.						

Institut für Biblische Theologie

Professur für Biblische Einleitung und Biblische Hilfswissenschaften

Vorlesungen

Einleitung in das Alte Testament und die Geschichte Israels (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0101000	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	20.10.2016 - 09.02.2017	HS 318 / Neue Uni	Rechenmacher
VL	Fr	10:00 - 11:00	Einzel	14.10.2016 - 14.10.2016		Rechenmacher
	Fr	11:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2016 - 10.02.2017	HS 318 / Neue Uni	
	Fr	10:00 - 11:00	Einzel	17.02.2017 - 17.02.2017		
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Einleitungswissenschaft auf dem Gebiet des Alten Testaments, insbesondere zur Entstehung der einzelnen Bücher und Buchgruppen, zur Kanongeschichte, ferner auch zu hermeneutischen Fragen.					
Literatur	J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), 3. Aufl., Göttingen 2009. - E. Zenger (Hg.), Einleitung in das Alte Testament (KStTh 1,1), 6. Aufl., Stuttgart 2006. - K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments, Darmstadt 2008.					
Zielgruppe	Lehramt modularisiert 01-BT-EATGI-1, Mag. Theol. 01-M1-1V, Bachelor Nebenfach 01-M1-1V, Lehramt, Diplom					

Jüdische und christliche Religion in ihren antiken Kontexten (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0101100	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	13.10.2016 - 09.02.2017	Raum 227 / Neue Uni	Rechenmacher
VL						
Inhalt	Die Vorlesung bietet die historischen Grundlagen für ein Verständnis sowohl des Judentums als auch des Christentums. Der Schwerpunkt der Darstellung liegt auf der hellenistischen und römischen Zeit.					
Literatur	C.K. Barrett & C.J. Thornton, Texte zur Umwelt des Neuen Testaments, UTB 1591, ² 1991.-H.J. Klauck, Die religiöse Umwelt des Urchristentums I.II., 1995.1996.-B. Kollmann, Einführung in die neutestamentliche Zeitgeschichte, Darmstadt, 2006.-J. Leipoldt & W. Grundmann (Hg.), Umwelt des Urchristentums I.II.III 61988.-E. Lohse, Umwelt des NT, GNT 1, ⁶ 1983. J. Maier, Zwischen den Testaments, NEB.AT.E 3, 1990.-W. Stegemann, Pharisäer, Sadduzäer, Essener, SBS 144, 1991.-H.L. Strack & P. Billerbeck, Kommentar zum Neuen Testament aus Talmud und Midrasch, München 1956.-G. Strecker & U. Schnelle (Hg.), Neuer Wettstein: Texte zum Neuen Testament aus Griechentum und Hellenismus, Berlin 2001.					

Seminare

Sprachwissenschaftliche Übung: Hebräische Lektüre I (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0101700	Mo 18:00 - 19:00	Einzel	17.10.2016 - 17.10.2016	Raum 227 / Neue Uni	Berwanger
Üb	Mo 18:00 - 19:00	wöchentl.	24.10.2016 - 13.02.2017	Raum 227 / Neue Uni	Berwanger
Hinweise	Am 17.10.2016, 18.00 Uhr Vorbesprechung des Kurses in Zi. 227 (AT-Bibliothek). Anmeldung bei Fr. Dr. Berwanger: m-berwanger@gmx.de.				
Zielgruppe	Absolventinnen und Absolventen unserer Hebräischkurse. Mag.-Theol. SQL 01-M23e-1-1Ü				

Lehrstuhl für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen

Vorlesungen

Alttestamentliche Anthropologie und Schöpfungslehre (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0105600	Mo 10:15 - 12:00	wöchentl.	17.10.2016 - 06.02.2017	HS 127 / Neue Uni	Schmitz
	Mo 10:15 - 12:00	wöchentl.	24.10.2016 - 06.02.2017	Raum 227 / Neue Uni	Schmitz
Inhalt	Auf den ersten Seiten der Bibel sind uns zwei unterschiedliche Geschichten überliefert, die davon erzählen, wie man sich den Beginn der Welt und der Menschheit vorgestellt hat – die eine erzählt von der Erschaffung der Welt in sieben Tagen (Gen 1,1-2,3), die anderen von der sukzessiven Erschaffung des ersten Menschenpaares (Gen 2,4-3,26). So sehr die beiden Erzählungen bzw. (vermeintliche) Elemente aus ihnen unbemerkt in unser kulturelles Alltagswissen eingegangen sind, so überrascht ist man doch immer wieder, wenn man sie einmal aufmerksam liest: Wer oder was ist das eigentlich, was Gott zuerst geschaffen hat? Was hat es mit der Schlange und den Bäumen im Paradies auf sich? Wo findet sich eigentlich der berühmte Apfel? Diesen erzählten Anfang von den Schöpfungserzählungen bis zur Sintflut wird in der Vorlesung beleuchtet. Dabei zeigen sich spannende und unvermutete Einblicke, die ganz grundlegende Fragen – nach Gott, nach dem Menschen, nach Leben und Tod – in erzählender Form thematisieren.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Zielgruppe	01-M6-1V1 Magister Theol. 01-BT-GTATE2-1: Nur Lehramt Gym; 01-BT-WM-1: Nur Lehramt Gym; 01-BT-WM-2: Nur Lehramt Gym; BA-NF; Diplomstudiengang; Lehramt Gym (alte LPO)				

Die Psalmen (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0105100	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	17.10.2016 - 06.02.2017	HS 127 / Neue Uni	Schmitz
	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	24.10.2016 - 06.02.2017	R 226 / Neue Uni	Schmitz
Zielgruppe	01-M16a-1: Mag. Theol.; Diplomstudiengang; 01-BT-WM-1: Nur Lehramt Gym; 01-BT-WM-2: Nur Lehramt Gym; 01-BT-GTATE2-1: Nur Lehramt Gym; BA-NF; Lehramt Gym (alte LPO)				

Die so genannten Messianischen Texte des Alten Testaments (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0105200	Di 11:15 - 12:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	HS 127 / Neue Uni	Schmitz
	Di 11:15 - 12:00	wöchentl.	25.10.2016 - 07.02.2017	Raum 227 / Neue Uni	Schmitz
Inhalt	Wer und was ist der „Messias“ im Alten Testament? Vom jüdischen Königsritual über den idealen König David und die Reflexionen über die Bedeutung der davidischen Dynastie in exilischer Zeit sowie das sog. „messianische Triptychon“ aus Jes 7; 9; 11 bis hin zu den messianischen Vorstellungen im Judentum in hellenistisch-römischer Zeit – dieser Weg wird in der Veranstaltung im Wintersemester nachgezeichnet. Dabei bildet sowohl das im Wintersemester liegende Weihnachtsfest den Hintergrund mit Blick auf das Kirchenjahr, als auch die hermeneutischen Implikationen in der Rede vom Messias mit Blick auf das jüdisch-christlich Gespräch.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Zielgruppe	01-M8-1V: Magister Theologiae; BA-NF; Studierende des Diplomstudiengangs; Studierende der Lehramtsstudiengänge (alte LPO); Hörer aller Fakultäten Hinweis für LA Gym modularisiert: Anmeldung zur Vorlesung "Die so genannten Messianischen Texte des Alten Testaments" nur unter der Veranstaltungs-Nr. 0105500 ("Messias und Monotheismus")				

Messias und Monotheismus (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0105500	Di 11:00 - 12:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	HS 127 / Neue Uni	Schmitz
	Di 11:00 - 12:00	wöchentl.	25.10.2016 - 07.02.2017	Raum 227 / Neue Uni	Schmitz

Inhalt **Dieser Kurs setzt sich aus zwei Veranstaltungen zusammen:**

1. „Die sogenannten Messianischen Texte des Alten Testaments“, die immer im Wintersemester angeboten wird und
2. „Gott und Götter: Israels Weg zum Bekenntnis des einen Gottes“, die immer im Sommersemester angeboten wird.

Diejenigen, die beide Kurse belegen (wobei die Reihenfolge der Kurse egal ist), erhalten nach dem erfolgreichen Bestehen beider Leistungen einen Abschluss und damit auch dann erst eine Einbuchung im sb@home-System.

Hinweise **NUR: LA Gym 01-BT-GTATE2-1V oder 01-BT-WM-1 (Gym) oder 01-BT-WM-2 (Gym)**

Die Rede von Gott im Alten Testament (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0105000	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	HS 127 / Neue Uni	Schmitz
---------	------------------	-----------	-------------------------	-------------------	---------

Inhalt Das Alte Testament zeugt von einem Jahrhunderte langen Ringen um eine angemessene Gottes-Rede, als Rede von Menschen von, mit und über Gott. In dieser Veranstaltung wird dieses Ringen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und an exemplarisch ausgewählten Texten diskutiert.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Zielgruppe 01-M16a-2V1: Magister Theologiae;
BA-NF;
Studierende des Diplomstudienganges;
01-BT-GTATE1-1V: Studierende der modularisierten Lehramtsstudiengänge: GHS, RS, Gym
Studierende der Lehramtsstudiengänge alte LPO;
Hörer aller Fakultäten

Seminare

"gründen" oder "schaffen"? Lexikalische Untersuchungen in der Septuaginta. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0107200	Mo 08:15 - 10:00	wöchentl.	17.10.2016 - 06.02.2017	Raum 227 / Neue Uni	Schmitz
---------	------------------	-----------	-------------------------	---------------------	---------

Inhalt Das Hauptseminar wendet sich in besonderer Weise an diejenigen, die sich im Bereich "Altes Testament" spezialisieren wollen.

Hinweise Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

Voraussetzung **Griechisch- und Hebräischkenntnisse sind Pflicht!**

Anmeldung über sb@home.

Zielgruppe Mag.Theol. 01-M24-1S1
Lehramt vertieft (altes System)
Lehramt Gymnasium 01-BT-ATHS-1S
Diplom

Alttestamentliches Forschungskolloquium (2 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

0108100	- - -				Schmitz
---------	-------	--	--	--	---------

Hinweise Termin wird noch bekannt gegeben.

Voraussetzung **Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.**

Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0110600	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	17.10.2016 - 06.02.2017	Raum 227 / Neue Uni	01-Gruppe	Lange
---------	------------------	-----------	-------------------------	---------------------	-----------	-------

Inhalt Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte aus dem Alten und aus dem Neuen Testament werden die gängigen Methoden der alt- und neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Folgende Methodenschritte sind Bestandteil des Seminars:

- Textkritik
- Sprachliche Analyse
- Literarkritik
- Gattungskritik
- Traditionskritik
- Überlieferungsgeschichte
- Redaktionsgeschichte
- Intertextualität

Durch das Kennenlernen und Einüben der Methoden soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alt- und neutestamentlicher Texte erreicht werden.

Literatur Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Zielgruppe Studiengänge: Magister Theologiae 1. Sem. (01-M1-3) bzw Mag. Theol. 13: 01-M1-1Ü1; Lehramt modularisiert (01-BT-MBE-1), LA Gym, LA RS, LA HS.

Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0110610	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	17.10.2016 - 06.02.2017	Raum 227 / Neue Uni	01-Gruppe	Lange
Inhalt	Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte aus dem Alten und aus dem Neuen Testament werden die gängigen Methoden der alt- und neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Folgende Methodenschritte sind Bestandteil des Seminars: - Textkritik - Sprachliche Analyse - Literarkritik - Gattungskritik - Traditionskritik - Überlieferungsgeschichte - Redaktionsgeschichte - Intertextualität Durch das Kennenlernen und Einüben der Methoden soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alt- und neutestamentlicher Texte erreicht werden.					
Literatur	Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.					
Zielgruppe	Studiengänge: Magister Theologiae 1. Sem. (01-M1-3) bzw Mag. Theol. 13: 01-M1-1Ü1; Lehramt modularisiert (01-BT-MBE-1), LA Gym, LA RS, LA HS.					

Übungen

Kolloquium (2 SWS)

Veranstaltungsart: Kolloquium

0108200	wird noch bekannt gegeben	Ebert
---------	---------------------------	-------

Lehrstuhl für neutestamentliche Exegese

Vorlesungen

Die Jesusgeschichte nach Lukas (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0110000	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	27.10.2016 - 09.02.2017	HS 318 / Neue Uni	Heininger
Nachweis	Der Leistungsnachweis wird in Form einer schriftlichen Klausur am Ende des Semesters erbracht.				
Zielgruppe	Studierende aller Lehramter sowie des Magisterstudiengangs				

Anthropologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0110100	Di 10:00 - 11:00	wöchentl.	25.10.2016 - 07.02.2017	HS 315 / Neue Uni	Heininger
Inhalt	Im Mittelpunkt steht die neutestamentliche Rede vom Menschen in seinem Verhältnis zu Gott, wie sie sich aus der Betrachtung paulinischer Texte ergibt.				
Hinweise	Studierende, die diese Veranstaltung im Zuge von "Spezielle Themen und Fragestellungen der biblischen Theologie (01-BT-WM-2)" oder "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der biblischen Theologie (01-BT-WM-1)" oder "Grundthemen paul. und joh. Theologie (01-BT-GPJT-1)" belegen, MÜSSEN ebenfalls die Veranstaltung "Ekklesiologie" (Veranstaltungsnummer 0110200) belegen!				
Nachweis	Der Leistungsnachweis wird in Form einer mündlichen Prüfung im Umfang von ca. 10-15 Minuten am Ende des Semesters erbracht.				

Ekklesiologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0110200	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	24.10.2016 - 28.11.2016	HS 315 / Neue Uni	Heininger
Inhalt	In der 1-std. Ekklesiologie-Vorlesung wollen wir die wichtigsten Vorstellungen von Kirche, wie sie sich im Neuen Testament darstellen, besprechen. Konkret geht es vor allen Dingen um die paulinischen Gemeindemodelle, die in Gal 3,28; 1 Kor 12 und Röm 12,4f. sichtbar werden. Daneben zeichnen wir auch ein Stück weit nach, wie Gemeindebildungen in ntl Zeit zustande kommen.				
Hinweise	Studierende, die diese Veranstaltung im Zuge von "Spezielle Themen und Fragestellungen der biblischen Theologie (01-BT-WM-2)" oder "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der biblischen Theologie (01-BT-WM-1)" oder "Grundthemen paul. und joh. Theologie (01-BT-GPJT-1)" belegen, MÜSSEN ebenfalls die Veranstaltung "Anthropologie" (Veranstaltungsnummer 0110100) belegen!				
Literatur	M. Ebner, Von den Anfängen bis zur Mitte des 2. Jahrhunderts, in: B. Moeller (Hrsg.), Ökumenische Kirchengeschichte. Band 1: Von den Anfängen bis zum Mittelalter, Darmstadt 2006, 15-57. – B. Heininger, Die Kraft der Bilder. Imaginationen von Kirche im Neuen Testament, in: E. Garhammer (Hrsg.), Ecclesia semper reformanda. Kirchenreform als bleibende Aufgabe, Würzburg 2006, 105-129. – A. Hentschel, Gemeinde, Ämter, Dienste. Perspektiven zur neutestamentlichen Ekklesiologie (BthSt 136), Neukirchen-Vluyn 2013.				
Nachweis	Der Leistungsnachweis wird in Form einer mündlichen Prüfung im Umfang von ca. 10-15 Minuten am Ende des Semesters erbracht.				

Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0110610	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	17.10.2016 - 06.02.2017	Raum 227 / Neue Uni	01-Gruppe	Lange
Inhalt	Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte aus dem Alten und aus dem Neuen Testament werden die gängigen Methoden der alt- und neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Folgende Methodenschritte sind Bestandteil des Seminars: - Textkritik - Sprachliche Analyse - Literarkritik - Gattungskritik - Traditionskritik - Überlieferungsgeschichte - Redaktionsgeschichte - Intertextualität Durch das Kennenlernen und Einüben der Methoden soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alt- und neutestamentlicher Texte erreicht werden.					
Literatur	Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.					
Zielgruppe	Studiengänge: Magister Theologiae 1. Sem. (01-M1-3) bzw Mag. Theol. 13: 01-M1-1Ü1; Lehramt modularisiert (01-BT-MBE-1), LA Gym, LA RS, LA HS.					

Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0110620	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017		Blatz	
Inhalt	Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte werden die gängigen Methoden der biblischen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Über eine Einführung in das Methodenspektrum soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang biblischer Texte erreicht werden.					
Literatur	Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.					
Zielgruppe	Studiengänge: Magister Theologiae 1. Sem. (01-M1-3) bzw Mag. Theol. 13: 01-M1-1Ü1; Lehramt modularisiert (01-BT-MBE-1), LA Gym, LA RS, LA HS.					

Übungen

Übung zur Vorbereitung auf das Staatsexamen (Lehramt vertieft und nicht vertieft) (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0110500	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2016 - 02.02.2017	R 226 / Neue Uni	01-Gruppe	Schöttner
Inhalt	In der exemplarischen und an den möglichen Prüfungsthemen orientierten Beschäftigung mit Aspekten des Neuen Testaments sollen die Teilnehmer die Fähigkeit erhalten, die schriftliche Prüfungsaufgabe zu bearbeiten. Im Wintersemester liegt der Schwerpunkt der Übung auf den Grundthemen der Synoptiker.					
Hinweise	Das Prüfungskolloquium dient als Ergänzung zur Vorbereitung auf das Examen im Neuen Testament und ist für diejenigen Studierenden ausgerichtet, die ihr vorhandenes Wissen vertiefen möchten. Um für das Kolloquium zugelassen zu werden, ist die Teilnahme an mindestens zwei Vorlesungen bei Prof. Heininger erforderlich. Für das WS 2016/17 ist auch die parallele Teilnahme an den Vorlesungen von Prof. Heininger möglich. Der Nachweis ist zur ersten Sitzung mitzubringen. Zu den Sitzungen ist für die Textarbeit eine Bibel (Einheitsübersetzung) mitzubringen.					
Zielgruppe	Zielgruppe: Alle Studierenden, die beabsichtigen im Neuen Testament das schriftliche Staatsexamen innerhalb der nächsten 1-3 Semester abzulegen.					

Koptische Lektüre: Das Phillipusevangelium (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0110700	- -	wöchentl.			Heininger	
Hinweise	Die Veranstaltung findet 14-tägig im Dienstzimmer von Prof. Dr. Heininger Raum 416 statt.					
Zielgruppe	Studierende aller Studiengänge.					

Lektüre: Jesusgeschichte nach Lukas (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0110900	Do 14:00 - 15:00	wöchentl.	27.10.2016 - 07.02.2017	R 226 / Neue Uni	Heininger	
Zielgruppe	Modul: M 16b-1					

Institut für Historische Theologie

Lehrstuhl für Kirchengeschichte des Altertums, christliche Archäologie und Patrologie

Vorlesungen

Spiritualität und Mystik in der Alten Kirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0120000	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	19.10.2016 - 08.02.2017	HS 317 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Rückfrage nach den ursprünglichen Formen christlicher Spiritualität und Mystik. Dabei stößt man auf Phänomene, die im heutigen Christentum kaum mehr bekannt sind – auf den Wanderradikalismus der frühen Jesuanhänger oder die christliche Prophetie, die bereits im 2. Jahrhundert in eine so schwere Krise geriet, dass sie in ihrer ursprünglichen Form nicht weiterexistieren konnte. Daneben lassen sich in der frühen Kirche aber auch spirituelle Strömungen ausmachen, die die Geschichte des Christentums auf Dauer prägen sollten, wie etwa die Entfaltung asketischer Lebensformen im Mönchtum oder theologische Konzepte der christlichen Antike, die den Gläubigen den Weg zum mystischen Aufstieg zu Gott aufzeigen				
Literatur	D.E. Aune, <i>Prophecy in early Christianity and the ancient Mediterranean world</i> , Grand Rapids 1983. G. Dautzenberg, <i>Urchristliche Prophetie</i> (BWANT 104), Stuttgart u.a. 1975. F. Dünzl, <i>Braut und Bräutigam. Die Auslegung des Canticum durch Gregor von Nyssa</i> (BGBE 32), Tübingen 1993. K.S. Frank, Hg., <i>Askese und Mönchtum in der Alten Kirche</i> (WdF 409), Darmstadt 1975. B. McGinn, <i>Geschichte der christlichen Spiritualität. Bd.1. Von den Anfängen bis zum 12. Jahrhundert</i> , Würzburg 1993. Ders., <i>Die Mystik im Abendland. Bd. 1. Ursprünge</i> , Freiburg u.a. 1994. G. Theißen, <i>Studien zur Soziologie des Urchristentums</i> (WUNT 19), Tübingen 3. Aufl. 1989. C. Trevett, <i>Montanism. Gender, authority and the New Prophecy</i> , Cambridge 1996.				
Zielgruppe	Weitere Literatur in der Vorlesung. <i>Magister theologiae:</i> 01-M17-1V1 (<i>Version 2009 und 2013</i>) Magister Theologiae im Modul "Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte" ; oder: 01-M23g-1 (<i>Version 2011</i>) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; bzw.: 01-M23b-1V2 oder 01-M23c-1V2 (<i>Version 2013</i>) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2" ; <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012):</i> 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder: 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls SPS1 "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder: 01-BATS-SPS1-2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3 ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden. <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015):</i> 01-BA-ThSt-WPF-AKG Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder: 01-BA-ThSt-ThV1 oder 01-BA-ThSt-ThV2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder: 01-BA-ThSt-SQ-THTh1 Bachelor Hauptfach Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden oder 01-BA-ThSt-SQ-THTh2 Bachelor-Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss <i>keine</i> Übung belegt werden . <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i> 01-KG-SPAKG-1 Lehramt Gymnasium "Exemplarische Schwerpunkte der AKG" (im "Kirchengeschichtlichen Vertiefungsmodul") 01-KG-VM-GYM) ; oder: 01-KG-WM-2 Lehramt Gymnasium "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder: 01-KG-ThHT-1Ü Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie" ; <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i> 01-LA-Gym-VAKG 1V Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder: 01-LA-FB-THTh1 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich <i>Bestandteil</i> des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder: 01-LA-FB-THTh2 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss <i>keine</i> Übung belegt werden . <i>Sonstige:</i> Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ; Interessenten für den <i>Masterstudiengang</i> "Theologische Studien" sollten mit einem Fach-Mentor bzw. dem Studiendekan ihre Absprachen treffen.				

Christentum und antike Gesellschaft (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0120100	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2016 - 08.12.2016	HS 318 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	Im Rahmen der modularisierten Studiengänge soll den Studienanfänger/innen ein erster Überblick über die Geschichte der Kirche gegeben werden, hier über die Kirchengeschichte der Antike. Thematisiert werden das Urchristentum, die Mission und Ausbreitung der frühen Kirche, ihre Selbstorganisation (Ämter, Kirchenstrukturen, Ausformung des Primatsanspruchs des römischen Bischofs), aber auch das Verhältnis der frühen Christen zu Gesellschaft und Staat: die Konfrontation zur Zeit der Christenverfolgungen, der Umschwung unter Kaiser Konstantin und seinen Söhnen und der Übergang zum System der Reichskirche, das die Kirchengeschichte über Jahrhunderte hinweg prägen sollte. Die einstündige Vorlesung kann diese Themen freilich nur in aller Kürze vorstellen. Da im standardisierten Workload (d.h.: der veranschlagten Arbeitszeit) auch Stunden für die Vor- und Nachbereitung vorgesehen sind, wird von den Studierenden die Lektüre ausgewählter Quellentexte und Sekundärliteratur sowie die Teilnahme am WueCampus-Kurs erwartet (Angaben dazu in der Vorlesung).				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Literatur	N. Brox u.a., Hg., Die Geschichte des Christentums (dt. Ausgabe). Bd. 1-3, Freiburg u.a. 2003; 1997; 2001. N. Brox, Kirchengeschichte des Altertums (LeTh 8), Düsseldorf 6. Aufl. 1998. H. Chadwick, Die Kirche in der antiken Welt, Berlin - New York 1972. E. Dassmann, Kirchengeschichte I; II/1; II/2, Stuttgart u.a. 2. Aufl. 2000; 1996; 1999. K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn 2. Aufl. 1997. H. Jedin, Hg., Handbuch der Kirchengeschichte. Bd.1; 2/1, Freiburg u.a. 3. Aufl. 1965 bzw. 2. Aufl. 1973. D. Zeller, Hg. Christentum I. Von den Anfängen bis zur Konstantinischen Wende (RM 28), Stuttgart u.a. 2002.				
Zielgruppe	<i>Magister Theologiae:</i> 01-M2-1V alt Magister Theologiae im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht"; 01-M2-1V1 neu Magister Theologiae im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht"; <i>Bachelor Theologische Studien:</i> 01-BATS-GHT-1 Bachelor Hauptfach und Nebenfach "Überblick über die Kirchengeschichte 1" im "Grundmodul Historische Theologie"; <i>Lehramt Katholische Religionslehre:</i> 01-KG-CTAG-1 Lehramt alle im "Kirchengeschichtlichen Basismodul" (01-KG-BM-GHR und 01-KG-BM-GYM); <i>Lehramt Katholische Religionslehr Neu 1. Semester</i> 01-LA-RMGs-CAKG-1V1 Grundlagen der Alten Kirchengeschichte Lehramt Realschule, Mittelschule, Grundschule; 01-LA-GYM-CAKG-1V1 Grundlagen der Alten Kirchengeschichte Lehramt Gymnasium. <i>Allgemeine Schlüsselqualifikationen:</i> 01-ASQ-KGWPT3-1 Veranstaltung im Pool Allgemeine Schlüsselqualifikationen. <i>Sonstige:</i> Interessenten für den Masterstudiengang "Theologische Studien" sollten mit einem Fach-Mentor bzw. dem Studiendekan ihre Absprachen treffen.				

Die christologischen Fragestellungen der frühen Kirche (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0120200	Fr 09:00 - 10:00	wöchentl.	21.10.2016 - 10.02.2017	HS 318 / Neue Uni	01-Gruppe	Dünzl
	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	15.12.2016 - 09.02.2017	HS 318 / Neue Uni	02-Gruppe	Dünzl
Inhalt	Die Vorlesung thematisiert die frühchristlichen Auseinandersetzungen um das Verhältnis Jesu zum Gott Israels und die Deutung der Inkarnation (insbesondere die unterschiedlichen christologischen Entwürfe und ihr jeweiliges Anliegen, die Auseinandersetzung um den Arianismus, die Diskussion um Nestorius von Konstantinopel und den Streit um die monophysitische Christologie) sowie die Versuche, diese Probleme auf den Konzilien von Nizäa, Konstantinopel, Ephesus und Chalzedon zu lösen. Die einstündige Vorlesung kann diese Themen freilich nur in aller Kürze vorstellen. Da im standardisierten Workload (d.h.: der veranschlagten Arbeitszeit) auch Stunden für die Vor- und Nachbereitung vorgesehen sind, wird von den Studierenden die Lektüre ausgewählter Quellentexte und Sekundärliteratur sowie die Teilnahme am WueCampus-Kurs erwartet (Angaben dazu in der Vorlesung).					
Hinweise	Anmeldung über sb@home					
Literatur	Conciliorum Oecumenicorum Decreta I. Konzilien des ersten Jahrtausends, hg. u. übers. v. G. Alberigo / J. Wohlmuth u.a., Paderborn u.a. 1998. K. Beyschlag, Grundriß der Dogmengeschichte I, Darmstadt 2. Aufl. 1987. N. Brox u.a., Hg., Die Geschichte des Christentums (dt. Ausgabe). Bd. 2. Das Entstehen der einen Christenheit (250-430); Bd. 3. Der lateinische Westen und der byzantinische Osten (431-642), Freiburg u.a. 1997; 2001. F. Dünzl, Kleine Geschichte des trinitarischen Dogmas in der Alten Kirche, Freiburg 2006. W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte I. Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995.					
Zielgruppe	Erste Gruppe Freitag von 9-12: <i>Magister Theologiae:</i> 01-M8-3V (Version 2011) Magister Theologiae im Modul "Jesus Christus und die Gottesherrschaft"; 01-M8-1V3 (Version 2013) Magister Theologiae im Modul "Jesus Christus und die Gottesherrschaft"; AKG oder NT sind wählbares Prüfungsfach; <i>Bachelor Theologische Studien:</i> 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach im Modul "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; oder: 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 (Version 2012) Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Module "Historische Theologie 1-1 oder Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!). 01-BA-ThSt-SQ-THTh3 (Version 2015) Bachelor Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie3" <i>Lehramt Katholische Theologie (LPO 2009)</i> Bestandteil des Teilmoduls 01-KG-CLCFFK-1 Lehramt alle im "Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul" (01-KG-AM-GH und 01-KG-AM-RGY); die Vorlesung kann nur in Verbindung mit der Vorlesung "Christliche Lebensführung in der frühen Kirche" (Sommersemester) geprüft und verbucht werden; Zweite Gruppe (Donnerstag, 16-18 Uhr, ab 15. Dezember) <i>Lehramt Katholische Theologie (LPO 2015) 1. Semester</i> 01-LA-RMGs-CAKG-1V2 Grundlagen der Alten Kirchengeschichte Lehramt Realschule, Mittelschule, Grundschule; 01-LA-Gym-CAKG-1V2 Grundlagen der Alten Kirchengeschichte Lehramt Gymnasium <i>Sonstige:</i> Interessenten für den Masterstudiengang "Theologische Studien" sollten mit einem Fach-Mentor bzw. dem Studiendekan ihre Absprachen treffen.					

Seminare

Oberseminar: Vorstellung von Magisterarbeiten, Promotions- und Habilitationsprojekten im Fach Kirchengeschichte des Altertums, christl. Archäologie und Patrologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

0120400	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	25.10.2016 - 07.02.2017	R 305 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	Vorstellung von Magisterarbeiten, Promotions- und Habilitationsprojekten im Fach Kirchengeschichte des Altertums, chr. Archäologie und Patrologie					
Hinweise	Persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich					
Zielgruppe	Promovenden und Habilitanden im Fach Kirchengeschichte des Altertums, chr. Archäologie und Patrologie; 01-M23g-1 (<i>Version 2011</i>) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw. 01-M23b-1V2 oder 01 M23c-1V2 (<i>Version 2013</i>) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2" ; (für Verfasser/innen einer Magisterarbeit);					

Heroen, Götter, Scharlatane - Heilserwartungen und -bringer in der Antike (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0120600	Mo	18:00 - 20:00	wöchentl.	17.10.2016 - 06.02.2017	R 305 / Neue Uni	Dorbath
Inhalt	Gegen den Tod brauche ich keine Waffe, weil es keinen Tod gibt. Es gibt aber eines: Angst vor dem Tode. Die kann man heilen.“ (Herrmann Hesse) In dem Seminar soll der Frage nachgegangen werden, welche Hoffnungen und Sehnsüchte antike Menschen im Wissen um die eigene Endlichkeit umgetrieben haben. Welche Angebote nach einem letzten Halt, einer Chance, den Stachel des Todes zu überwinden oder gar nach einem letzten Leben standen antiken Sinnsuchenden offen? Schon in den großen Epen bei Homer, Vergil und Ovid schrecken die Protagonisten wie Odysseus, Aeneas oder Orpheus nicht vor einer „Katabasis“ in die Unterwelt und der Konfrontation mit dem Tod zurück. In den Sitzungen soll ein tieferer Einblick in den „antiken Markt der Heilsangebote“ genommen werden. Welche Heilsbringer sind historisch fassbar? Aus welchen Motivationen handelten sie? Nach Epidaurus oder Alexandria herrschte z.B. ein regelrechter Pilgerverkehr, weil man sich von Asklepios bzw. Serapis Heilung im Schlaf erhoffte. Wie sind überhaupt die Wunder Jesu und seiner Jünger vor dem Hintergrund unseres naturwissenschaftlichen Weltbildes zu verstehen? Was Geheimnisse hegten und pflegten die in die diversen Mysterienreligionen (v.a. Isis und Mithras) Initiierten? Gab es Parallelen zur rituellen Feier der Taufe und Eucharistie im Christentum? Wie war das Verhältnis in vorkonstantinischer bzw. nachkonstantinischer Zeit zueinander?					
Hinweise	Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen					
Literatur	Burkert, W., Antike Mysterien. Giebel, M., Das Geheimnis der Mysterien. Gnilka, J., Jesus von Nazareth. Botschaft und Geschichte. Nicolai, F. V./Bisconti, F. (Hrsg.), Roms christliche Katakomben. Geschichte, Bilderwelt, Inschriften. Krug, A., Heilkunst und Heilkult – Medizin in der Antike.					
Zielgruppe	<i>Magister Theologiae:</i> 01-M24-2S1 (<i>Version 2011 und 2013</i>) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder: 01-M23g-1 (<i>Version 2011</i>) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.: 01-M23b-1V2 oder 01 M23c-1V2 (<i>Version 2013</i>) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2"; <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012)</i> 01-BATS-TWD1 (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder: 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 Bestandteil der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder: 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls SPS1 "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder: 01-BATS-SPS1-2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder: 01-BATS-SPS2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie) ; <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015)</i> 01-BA-ThSt-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder: 01-BA-ThSt-WPF-ThWD4 Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder: 01-BA-ThSt-WPF-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder: 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2 "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2"; <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i> 01-KG-WPFS-1S Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbauomodul 01-KG-AM-RGY) ; oder: 01-KG-WM-1 Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder: 01-KG-ThHT-1Ü Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie" . <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i> 01-LA-GymRs-SHTh Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder: 01-LA-FB-SSFTh1 oder 01-LA-FB-SSFTh2 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" ; <i>Sonstige:</i> Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ; Interessenten für den <i>Masterstudiengang</i> "Theologische Studien" sollten mit einem Fach-Mentor bzw. dem Studiendekan ihre Absprachen treffen.					

Wechselseitige Einflüsse von Musik und Theologie in der Geschichte der Kirche - Singt ihm eine neues Lied, greift voll in die Saiten und jubelt laut! (Ps 33.3) (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0120800	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	R 305 / Neue Uni	01-Gruppe	Klöckener
	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	R 305 / Neue Uni	02-Gruppe	Klöckener
Inhalt	Welche Musik ist Gott angemessen? Welche Musik passt in einen Gottesdienst? Warum? Wie war das zu welcher Zeit? Musik und Theologie sind in der Geschichte eng verwoben. Ein Großteil der überlieferten Musik ist Kirchenmusik. Dieses Seminar untersucht Kriterien für geistliche Musik und Musik im Gottesdienst, geht auf Epochen der Kirchen- und Musikgeschichte ein und gibt Raum, einzelne Themen zu vertiefen (z.B. Psalmodie, Kirchenlied, Notation, Gospel). Behandelt werden das Vorkommen von Musik in der Bibel, Texte über Musik (z.B. Augustinus), Kontexte von Melodien und Texten (z.B. die frühe Kirche, die Reform Karls des Großen, die Reformation), Gattungen (z.B. Oratorium, Messe), Komponisten und Texter (z.B. Johann Sebastian Bach, Martin Luther). Dabei kann auf unterschiedliche Regionen und kirchliche Traditionen eingegangen werden (z.B. armen., äthiop., kopt., orth., slaw. Kirchenmusik). Klangbeispiele kommen nicht zu kurz.					
Hinweise	Dieses Seminar wird voraussichtlich interdisziplinär für Studierende der Katholischen Theologie sowie der Musikwissenschaft angeboten. Für Studierende des Mag. Theol. kann es sowohl in der praktischen als auch in der historischen Theologie verbucht werden (s. unten). Notenkenntnis ist keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.					
Zielgruppe	Anmeldung über sb@home Max. Teilnehmer 20 <i>Magister Theologiae Alte Kirchengeschichte</i> 01-M24-2S1 (Version 2011 und 2013) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder: 01-M23g-1 (Version 2011) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.: 01-M23b-1V2 oder 01-M23c-1V2 (Version 2013) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2"; <i>Magister Theologiae Liturgiewissenschaften</i> 01-M23b-1V4 oder 01-M23c-1V4 Magister Theologie im Modul „Theologische Weiterführung praktische Theologie 1 bzw. 2; 01-M24-4S4 (Version 2011/2013) Magister Theologie im Modul Theologie im Diskurs: Praktische Theologie1; 01-M24-5S4 (Version 2011/2013) Magister Theologie im Modul Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 2; <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012)</i> 01-BATS-TWD1 (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder: 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 Bestandteil der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder: 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls SPS1 "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder: 01-BATS-SPS1-2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder: 01-BATS-SPS2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie); <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015)</i> 01-BA-ThSt-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder: 01-BA-ThSt-WPF-ThWD4 Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder: 01-BA-ThSt-WPF-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder: 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2 "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2"; <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i> 01-KG-WPFS-1S Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder: 01-KG-WM-1 Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder: 01-KG-ThHT-1Ü Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie". <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i> 01-LA-GymRs-SHTh Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder: 01-LA-FB-SSFTh1 oder 01-LA-FB-SSFTh2 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" ; 01-LA-GWS-RKG1 Modul "Religion in Kultur und Gesellschaft 1" im Gesellschaftswissenschaftlichen Studium"; <i>Allgemeine Schlüsselqualifikationen</i> 01-LA-FB-SIFTh1 oder 01-LA-FB-SIFTh2 Lehramt alle im Fächerübergreifenden Freien Bereich "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" ; 01-ASQ-SIFTh1 oder 01-ASQ-SIFTh2 "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" im ASQ-Pool; <i>Sonstige:</i> Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ; Interessenten für den <i>Masterstudiengang</i> "Theologische Studien" sollten mit einem Fach-Mentor bzw. dem Studiendekan ihre Absprachen treffen.					

Übungen

Übung zur Vorlesung: Spiritualität und Mystik in der Alten Kirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0120500	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.10.2016 - 08.02.2017	R 306 / Neue Uni	Pfeiff
Inhalt	Ziel der Übung ist es, die Inhalte der Vorlesung "Spiritualität und Mystik in der Alten Kirche" nachzubereiten und anhand von Quellentexten oder Sekundärliteratur zu vertiefen.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Zielgruppe	Magister theologiae: 01-M23g-1 (Version 2011) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; Bachelor Theologische Studien (Version 2015): 01-BA-ThSt-WPF-AKG-1Ü Bestandteil des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder: 01-BA-ThSt-ThV1-1Ü oder 01-BA-ThSt-ThV2-1Ü Bestandteil des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden . Lehramt Katholische Religionslehre Neu (Version 2015): 01-LA-Gym-VAKG 1Ü Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls „Vertiefung Alte Kirchengeschichte“; dazu muss noch eine zweistündige Vorlesung belegt werden , oder 01-LA-FB-THTh1-1Ü Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich <i>Bestandteil</i> des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden .				

Lateintutorium zur Vorbereitung auf die Akademische Sprachprüfung in Latein (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0120700	Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	20.10.2016 - 02.02.2017	R 305 / Neue Uni	Bußer
Inhalt	Ziel des Tutoriums ist es, die Teilnehmer/innen auf die akademische Sprachprüfung in Latein an der Kath.-Theol. Fakultät vorzubereiten. Dazu sollen speziell Texte der lateinischen Bibel, der Kirchenväter sowie Dokumente des zweiten Vatikanums ins Deutsche übersetzt und sprachlich analysiert werden, da solche Texte den Schwerpunkt der Prüfung bilden werden. Durch gelegentliches Wiederholen grundlegender Grammatik und Vokabulars sollen solide Lateinkenntnisse gewährleistet werden. Im Tutorium wird vorwiegend gemeinsam gearbeitet, jedoch wird von den Teilnehmer/innen auch verlangt, zu Hause alleine Textabschnitte vor- und nachzubereiten.				
Hinweise	Termin nach Vereinbarung; (wird beim Vortreffen mit allen Teilnehmern abgesprochen) Vorbesprechung: 20.10.2016, 18:00 Uhr, Zimmer 305 (Theol. Bibliothek). Voraussetzung sind grundlegende Lateinkenntnisse, z. B. durch mehrere Schuljahre Latein im Gymnasium, durch einen Sprachkurs im Zentrum für Sprachen oder im Institut für Altphilologie! Anders als bei diesen Sprachkursen können bei dem Tutorium keine ECTS verbucht werden.				
Zielgruppe	Anmeldung Online über sb@home Studierende im Studiengang Magister Theologiae und in den Lehramtsstudiengängen, die sich auf die Akademische Sprachprüfung in Latein vorbereiten wollen (und für Katholische Religionslehre "Ausreichende Lateinkenntnisse", aber kein Latinum benötigen, auch für ihr zweites Lehramtsfach nicht).				

Lehrstuhl für Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit

Vorlesungen

Historische Ekklesiologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0115001	Mo 08:15 - 10:00	wöchentl.	17.10.2016 - 06.02.2017	HS 318 / Neue Uni	Giacomin
Inhalt	Vorlesung über ausgewählte Grundfragen der Ekklesiologie in historischer Perspektive. Thematisiert werden u.a. Päpstlicher Primat und Konziliare Idee, das Verhältnis zwischen Ortskirche und Gesamtkirche, Fragen zur Diözesanleitung (Generalvikariat, Domkapitel, Diözesansynoden) sowie die Rolle der Laien.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Literatur	Spezielle Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				
Zielgruppe	01-M10-4V Magister Theologiae im Modul „Die Kirche als Mysterium und als Volk Gottes“ (01-M10); oder: 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach „Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1“; oder: 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach Wahlpflichtbereich Module „Historische Theologie 1-1“ oder „Historische Theologie 1-2“; oder: Bestandteil von 01-KG-CDHEKKL-1 alle Lehramter im „Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul“ (01-KG-AM-RGY + 01-KG-AM-GH); oder: Hörer/innen aller Fakultäten				

Kirche im Mittelalter und in der Neuzeit (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0115002	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	HS 317 / Neue Uni	Giacomin
Inhalt	Einführungsvorlesung über die Grundlinien der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Kirchengeschichte: „Inkulturation“ der christlichen Botschaft in die pagane Lebenswelt; Ausbildung organisatorischer Strukturen; Entwicklung des Verhältnisses von geistlicher und weltlicher Gewalt; markante Epochen und Gestalten des Papsttums; Reformation und Politik; Konzil von Trient und nachtridentinische Reformen; 18. Jahrhundert und „Katholische Aufklärung“. Die Fortsetzung dieser chronologisch-genetisch angelegten Vorlesung im Wintersemester findet jeweils im Sommersemester statt: „Auf dem Weg in die Moderne? Staat, Kirche und Gesellschaft im ‚langen‘ 19. und 20. Jahrhundert“				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Literatur	Arnold Angenendt, Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900, Stuttgart (2. Aufl.) 1995; Isnard W. Frank, Kirchengeschichte des Mittelalters (Leitfaden Theologie 14), Düsseldorf (4. Aufl.) 1997; Klaus Schatz, Allgemeine Konzilien - Brennpunkte der Kirchengeschichte (UTB 1976), Paderborn u.a. 1997; Wolfgang Reinhard, Reichsreform und Reformation 1495-1555, Stuttgart (10. Aufl.) 2001; Heinrich Lutz, Reformation und Gegenreformation (OGG 10), München (5. Aufl.) 2002.				
Zielgruppe	01-M2-2V Magister Theologiae im Modul „Theologischer Grundkurs“ (01-M0-4); oder: 01-KG-KMANZ-1V alle Lehramter im „Kirchengeschichtlichen Basismodul“ (01-KG-BM-GHR + 01-KG-BM-GYM); oder: 01-M2-2V Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) und Bachelor-Nebenfach im Grundmodul „Historische Theologie“ (01-BATS-GHT); oder: Hörer/innen aller Fakultäten				

Seminare

Vorstellung von Zulassungsarbeiten, Dissertations- und Habilitationsprojekten (2 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

0115800	wird noch bekannt gegeben		Burkard
Inhalt	Das Oberseminar dient der Begleitung und Diskussion der aktuell im Entstehen begriffenen Arbeiten. Besprochen werden auch Methoden, Struktur und praktische Arbeitsschritte.		
Hinweise	Blockveranstaltung. Zeit: Nach Vereinbarung. Persönliche Anmeldung erforderlich.		
Zielgruppe	Studierende, die an einer Staatsexamensarbeit, einer Dissertation/Habilitation im Fach Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit arbeiten; Doktoranden der Graduiertenschule (bei einem Thema mit kirchenhistorischem Bezug)		

Übungen

Methoden der Historischen Theologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0116900	Mo 17:15 - 18:00	Einzel	17.10.2016 - 17.10.2016	R 305 / Neue Uni	Giacomin
Inhalt	Einführung in Fragen der Historischen Theologie; Einübung spezieller Methoden und Umgang mit historischen Quellen (Editionen mit kritischen Apparaten, Übersetzungen, digitale Hilfsmittel, Recherche, Bücherkunde, Quellenkritik, hermeneutische Reflexion, Zitieren und Bibliographieren historischer Quellen); Grundkenntnisse historischer Hilfswissenschaften.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Zielgruppe	01-M2-1Ü1 für Mag 2013 im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht" 01-KG-MHT-1Ü für Lehramt Gymnasium alt im Kirchengeschichtlichen Basismodul (01-KG-BM-GYM) 01-LAGymRs-ThOM-1Ü4 für Lehramt Gymnasium u. Realschule im Modul „Theologische Orientierung und Methoden“ und für Bachelor alt, Schlüsselqualifikationen (01-BATS-FSQ1)				

Deutsche Schrift in Quellen des 19. und 20. Jahrhunderts. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0117000	Do 08:15 - 10:00	Einzel	20.10.2016 - 20.10.2016	R 305 / Neue Uni	Giacomin
Inhalt	Vermittlung von praktischen Fertigkeiten im Umgang mit handschriftlichen Quellen aus dem deutschen Sprachbereich des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, in deutscher Kurrentschrift verfasste Quellen und Texte selbständig zu lesen.				
Hinweise	Anmeldung erforderlich per e-Mail an die Dozentin: mariacristina.giacomin@theologie.uni-wuerzburg.de				
Literatur	Fritz Verdenhalven, Die deutsche Schrift. Ein Übungsbuch, Insingen 2011.				
Zielgruppe	Magister alt und neu, Schlüsselqualifikationen (01-ASQ-5) Magister 13 (01-M23f-1) Bachelor, Schlüsselqualifikationen (01-BATS-FSQ11) – da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin! Bachelor HF/NF, Wahlpflichtbereich bzw. Schwerpunktstudium 1 (01-BATS-HT1-1), Bestandteil des Teilmoduls "Historische Theologie 1-1" – da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin! Bachelor HF/NF, Schwerpunktstudium 2 (01-BATS-SPS1-2); durch SPS1-2 können 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden Lehramt, fachübergreifender freier Bereich				

Fränkische Kirchengeschichte und Kirchengeschichte der neuesten Zeit

Aktuelle Forschungen zur fränkischen Kirchengeschichte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

0134000	-	-	BlockSa	18.11.2016 - 19.11.2016	Weiß
Hinweise	Persönliche Anmeldung erforderlich.				
Zielgruppe	Verfasser von Dissertationen und Abschlußarbeiten (Diplom, Lehramt).				

Vorlesungen

Leben und Werden einer Ortskirche aufgezeigt am Beispiel des Bistums Würzburg (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0131000	Mo	16:00 - 17:00	wöchentl.	HS 318 / Neue Uni	Weiß
Inhalt	In dieser Vorlesung soll ein Überblick über die Würzburger Diözesangeschichte gegeben werden. Folgende Schwerpunkte sollen behandelt werden: die Missionierung im Frühmittelalter, die Einbindung in die Reichskirche und die Entwicklung des Hochstifts, Kloster- und Frömmigkeitsleben im Mittelalter, die Reformation und ihre Folgen, Echter- und Schönbornzeit, die Säkularisation und die katholische Erneuerung im 19. Jahrhundert, das Problemfeld "Kirche und Moderne" im 20. Jahrhundert. Vor allem sollen die Wechselbeziehungen zwischen orts- und gesamtkirchlicher Entwicklung herausgearbeitet werden.				
Literatur	Klaus Wittstadt / Wolfgang Weiß, Das Bistum Würzburg. Leben und Auftrag einer Ortskirche im Wandel der Zeit, Hefte 1-5, Strasbourg 1996-2002.				
Zielgruppe	HaF, Studierende des alten Diplomstudienganges sowie des modularisierten Magister- und Bachelorstudienganges, der alten und modularisierten Lehramtsstudiengänge (vertieft und nicht vertieft), Interessierte an der Fränkischen Kirchengeschichte, ausländische Priester der Diözese Würzburg.				

Historische Orte der Bistumsgeschichte (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0132000	Mo	17:00 - 18:00	wöchentl.	HS 318 / Neue Uni	Weiß
Inhalt	Die Überblicksvorlesung zur Würzburger Diözesangeschichte vertiefend sollen in dieser Vorlesung anhand von einzelnen markanten Plätzen und Gebäuden die epochalen Einschnitte und Entwicklungen der Würzburger Kirchengeschichte veranschaulicht und der aktuelle Bedeutungszusammenhang erschlossen werden (Würzburger Dom, Klöster, Marienberg, Residenz usw.).				
Literatur	Stefan Kummer, Kunstgeschichte der Stadt Würzburg 800-1945, Regensburg 2011.				
Zielgruppe	Studierende des alten Diplomstudienganges sowie der modularisierten Magisterstudiengänge und auf LA Gymnasium				

Geschichte des geistlichen Lebens in Bayern (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0137000	Do	17:00 - 18:00	wöchentl.	R 306 / Neue Uni	Weiß
Inhalt	Die Überblicksvorlesung zur Würzburger Diözesangeschichte vertiefend sollen in dieser Vorlesung zentrale Entwicklungsmomente des geistlichen Lebens, die Franken und Bayern besonders geprägt haben, in den Blick genommen werden. Es wird hierbei der Bogen gespannt vom Mönchtum des Frühmittelalters über die monastischen Reformaufbrüche des Hochmittelalters, die Armutsbewegung, die spätmittelalterliche Laienfrömmigkeit hin zu den nachtridentinischen Erneuerungen, aufgeklärten Korrekturen des Frömmigkeitslebens und den neuesten Entwicklungen im Widerstreit von Tradition und Moderne.				
Literatur	Wilhelm Geerlings / Gisbert Greshake (Hg.), Quellen geistlichen Lebens. Bd. I, Mainz 2008; Gisbert Greshake / Josef Weismayer, Quellen geistlichen Lebens. Bd. II-IV, Mainz 2008				
Zielgruppe	Studierende des alten Diplomstudienganges sowie der modularisierten Magister- und Bachelorstudiengänge, der alten und modularisierten Lehramtsstudiengänge				

Seminare

Quellen zur Pfarreigeschichte mit einer Einführung in die neuzeitliche Handschriftenkunde (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0133000	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.	19.10.2016 -	R 306 / Neue Uni	Weiß
Inhalt	Im Seminar soll geklärt werden, welche Perspektiven für die Erarbeitung einer Pfarreigeschichte wichtig sind und welche Quellen dazu herangezogen werden können. Die Studierenden sollen auch dazu angeleitet werden, Handschriften der Neuzeit selbstständig zu lesen.					
Zielgruppe	Studierende im Gesellschaftswissenschaftlichen (GWS) und LA freier Bereich, Kirchengeschichtsseminar LA GYM sowie der modularisierten Magister- und Bachelorstudiengänge					

Ostkirchengeschichte und Ökumenische Theologie

Seminar

Ostkirchlicher Gottesdienst zwischen Tradition und Erneuerung (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0125000	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	R 312 / Neue Uni	Németh
Inhalt	Die ostkirchliche liturgische Praxis wird oft als „konservativ“ wahrgenommen. Sie weist allerdings eine sehr komplexe und streckenweise dynamische Entwicklungsgeschichte auf. Fragen nach Veränderung stellen sich auch in der Gegenwart. Das Seminar führt in die liturgische Praxis östlicher Kirchen, insbesondere der Kirchen byzantinischer Tradition (orthodoxer und katholischer Zugehörigkeit) ein. Im Seminar werden die wichtigsten Formen der Eucharistiefeier und des Stundengebetes erarbeitet. Geplant ist auch eine Teilnahme an einem Gottesdienst. Im Spannungsfeld zwischen dem Grundsatz der Bewahrung der Tradition und der Möglichkeit von Entwicklungen wird auch nach Perspektiven für liturgische Reformen gefragt. Am Nachmittag des Donnerstags, 10. November 2016, findet das Seminar im Rahmen eines international besetzten liturgischen Symposions am Ostkirchlichen Institut statt. Daher entfällt in dieser Woche die Seminarsitzung an Dienstag.				
Hinweise	Anmeldung in sb@home Max. 25 TeilnehmerInnen Am Nachmittag des Donnerstags, 10. November 2016, findet das Seminar im Rahmen eines international besetzten liturgischen Symposions am Ostkirchlichen Institut statt. Daher entfällt in dieser Woche die Seminarsitzung an Dienstag.				
Zielgruppe	<i>Magister Theologiae</i> 01-M24-2S3 (Version 2011 /2013) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminar); Auf Antrag kann das Seminar auch eingebracht werden unter 01-M23a-1V für Magister Theologiae im Modul "Kirche und kirchliche Sendung: Regional, ökumenisch und weltweit". <i>Bachelor Theologische Studien (2012)</i> 01-BATS-TWD1 (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder: 01-BATS-OST-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Modul "Ostkirchenkunde und Ökumenische Theologie", zur Verbuchung von BATS-OST-1 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!) <i>Bachelor Theologische Studien (2015)</i> 1-BA-ThSt-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3"; oder: 01-BA-ThSt-WPF-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4"; oder: 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2 "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2"; <i>Lehramt Katholische Theologie (2009)</i> 01-KG-WPFS-1S Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder: 01-KG-WM-1 Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder: <i>Lehramt Katholische Theologie (2015)</i> 01-LA-FB-SSFTh1 oder 01-LA-FB-SSFTh2 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" ; 01-LA-FB-SIFTh1 oder 01-LA-FB-SIFTh2 Lehramt alle im Fächerübergreifenden Freien Bereich "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" ; 01-ASQ-SIFTh1 oder 01-ASQ-SIFTh2 "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" im ASQ-Pool ;				

Institut für Systematische Theologie

Lehrstuhl für Dogmatik

Vorlesungen

Dogmatische Pflichtvorlesung: Schöpfungslehre (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0145100	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	HS 315 / Neue Uni	Meuffels
Inhalt	Die Vorlesung entfaltet vor dem Hintergrund der einschlägigen Aussagen von Hl. Schrift und Tradition das christliche Verständnis vom Menschen, seinem Wesen und seiner Bestimmung sowie der Problematik seiner faktischen Sündenverfallenheit und Heilsbedürftigkeit. Den Rahmen dieser Anthropologie bildet ein theologisches Verständnis der Welt als Gottes Schöpfung in der dreifachen Beziehung auf den Ursprung der Welt (creatio prima), der göttlichen Erhaltung der Welt (creatio continua) und ihrer Erlösung durch Gott (creatio nova). Da jedoch gerade der christliche Schöpfungsglaube durch eine sich seit Beginn der Neuzeit emanzipierende Naturwissenschaft im Brennpunkt der Kritik steht, werden seine Grundaussagen in Auseinandersetzung mit quantenphysikalischen, evolutionären und neurowissenschaftlichen Ansätzen entfaltet und vor dem Hintergrund der eigenständigen Entwicklung der Disziplin einer humanwissenschaftlichen bzw. philosophischen Anthropologie gewürdigt. Auf diese Weise soll die Frage geklärt werden, wie der überlieferte Glaube an den Schöpfer der Welt bzw. das Bekenntnis zu dieser Welt als seiner Schöpfung und zum Menschen als Geschöpf in einer aktuell akzeptanzfähigen Weise vertreten werden kann.				
Literatur	<i>Hans-Christoph Askani</i> , Schöpfung als Bekenntnis (HUTH 50). Tübingen 2006; <i>Ingolf U. Dalferth</i> , Umsonst. Eine Erinnerung an die kreative Passivität des Menschen. Tübingen 2011; <i>Erwin Dirscherl</i> , Grundriss Theologischer Anthropologie. Die Entschiedenheit des Menschen angesichts des Anderen. Regensburg 2006; <i>Dieter Hattrup</i> , Einstein und der wüfelnde Gott. An den Grenzen des Wissens in Naturwissenschaft und Theologie. Sonderausgabe Freiburg/ Basel/ Wien 2008; <i>Medard Kehl</i> , Und Gott sah, dass es gut war. Eine Theologie der Schöpfung. /Unter Mitwirkung von Hans-Dieter Mutschler und Michael Sievernich. Freiburg/ Basel/ Wien 2006; <i>Ulrich Lüke</i> , Das Säugetier von Gottes Gnaden. Evolution, Bewusstsein, Freiheit. Freiburg/ Basel/ Wien 2006; <i>Klaus Mainzer</i> , Der kreative Zufall. Wie das Neue in die Welt kommt. München 2007; <i>Wolfgang Schoberth</i> , Einführung in die theologische Anthropologie. Darmstadt 2006; <i>Hermann Stinglhammer</i> , Einführung in die Schöpfungstheologie. Darmstadt 2011.				
Zielgruppe	01-M6 01-BATS-SPS1 01-BATS-DO 01-BA-ThSt-WPF-Dogm				

Einführung in die Dogmatik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0145200	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	17.10.2016 - 13.02.2017	HS 127 / Neue Uni	Klug
Inhalt	Die Vorlesung dient der Einführung in grundlegende Inhalte und methodische Verfahrensweisen des Faches Dogmatik. In ausgewählten Aspekten werden die Themenfelder Christologie, Schöpfungstheologie, Pneumatologie und Trinitätstheologie aufgegriffen, wobei die Darstellung dem Aufbau des christlichen Glaubensbekenntnisses folgt. Dessen Wahrheitspotenzial erschließt eine einleitende Reflexion auf die Problematik des Glaubens als menschlicher Verhaltensweise in einer säkularen Welt. Auf diese Weise werden Begriff und Aufgabe von Theologie im Sinne einer kirchlichen Wissenschaft im Dienst für den Menschen erörtert. Die Vorlesung ist methodisch auf die aktive Beteiligung der Studierenden angelegt. Problemfragen sollen zur eigenständigen Vertiefung der behandelten Themen anregen.					
Literatur	Literatur: <i>Alistair. McGrath</i> , Der Weg der christlichen Theologie. Eine Einführung, München 1997; <i>Hans-Martin Gutmann/Norbert Mette</i> , Orientierung Theologie. Was sie kann, was sie will (Rowohlt's Enzyklopädie 55613), Reinbek bei Hamburg 2000; <i>Dietrich Korsch</i> , Dogmatik im Grundriß. Eine Einführung in die christliche Deutung menschlichen Lebens mit Gott (UTB 2155), Tübingen 2000; <i>Andreas Matena</i> , Das Credo : Einführung in den Glauben der Kirche, Paderborn 2009 (UTB 3194); <i>Dietrich Ritschl/Martin Hailer</i> , Grundkurs christliche Theologie. Diesseits und jenseits der Worte, Neukirchen-Vluyn ² 2008; <i>Gerhard Sauter</i> , Zugänge zur Dogmatik (UTB 2064), Göttingen 1998; <i>Th. Schneider</i> , Was wir glauben. Eine Auslegung des apostolischen Glaubensbekenntnisses, Düsseldorf 1985; <i>Gunda Schneider-Flume</i> , Grundkurs Dogmatik. Nachdenken über Gottes Geschichte (UTB 2564), Göttingen 2004; <i>Norbert Scholl</i> , Das Glaubensbekenntnis Satz für Satz erklärt, München 2000; <i>Josef Wohlmuth</i> (Hrsg.), Katholische Theologie heute. Eine Einführung in das Studium, Würzburg 1990.					
Zielgruppe	01-M3 01-BA-ThSt-GDogmFund-1 01-BATS-GDF-1					

Grundfragen der Dogmatik 1 (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0145300	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	HS 317 / Neue Uni	Klug
	Di	14:00 - 16:00	Einzel	14.02.2017 - 14.02.2017	HS 317 / Neue Uni	
Inhalt	Die Vorlesung „Grundfragen der Dogmatik I“ bietet eine prüfungsorientierte Einführung in die Traktate Gotteslehre und Christologie. Den Anfang bildet die Gotteslehre, die beim Jahweglauben des Volkes Israel und seinen verschiedenen Entwicklungsstadien ansetzt. Dieser alttestamentlich geprägte Gottesglaube erhält allerdings durch die Verkündigung und das Handeln Jesu bedeutsame neue Aspekte, da Gott durch die Auferweckung seines gekreuzigten Sohnes nicht nur den Anspruch Jesu bestätigt, sondern sich damit zugleich selbst vor den Menschen neu bestimmt – als Gott der Liebe. Die Gotteslehre im christlichen Sinne bedarf deshalb der christologischen Grundlegung, das heißt einer Sichtung und Interpretation der Person und des Lebens Jesu (Gleichniserzählungen, Wunderthematik, Kreuz und Auferstehung). Gottesglaube und Christologie bilden so einen hermeneutischen Zirkel, in dem eines ohne das andere nicht einsehbar ist. Von daher beginnt die angezeigte Vorlesungsreihe mit den beiden Traktaten <i>Gotteslehre</i> und <i>Christologie</i> in ihrer gegenseitigen Bezogenheit.					
Literatur	<i>A. McGrath</i> , Der Weg der christlichen Theologie. Eine Einführung, München 1997; <i>H.-M. Gutmann/N. Mette</i> , Orientierung Theologie. Was sie kann, was sie will (Rowohlt's Enzyklopädie 55613), Reinbek bei Hamburg 2000; <i>D. Korsch</i> , Dogmatik im Grundriß. Eine Einführung in die christliche Deutung menschlichen Lebens mit Gott (UTB 2155), Tübingen 2000; <i>D. Ritschl/M. Hailer</i> , Grundkurs christliche Theologie. Diesseits und jenseits der Worte, Neukirchen-Vluyn ² 2008; <i>G. Sauter</i> , Zugänge zur Dogmatik (UTB 2064), Göttingen 1998; <i>Th. Schneider</i> , Was wir glauben. Eine Auslegung des apostolischen Glaubensbekenntnisses, Düsseldorf 1985; <i>G. Schneider-Flume</i> , Grundkurs Dogmatik. Nachdenken über Gottes Geschichte (UTB 2564), Göttingen 2004; <i>N. Scholl</i> , Das Glaubensbekenntnis Satz für Satz erklärt, München 2000; <i>J. Wohlmuth</i> (Hrsg.), Katholische Theologie heute. Eine Einführung in das Studium, Würzburg 1990.					
Zielgruppe	01-ST-GFDG1-IV Lehramt modularisiert 01-ST-GFDG1a-1 01-LA-GDogm					

Dogmatische Pflichtvorlesung: Christologie (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0145400	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	HS 127 / Neue Uni	Meuffels
	Mi	12:00 - 13:00	wöchentl.	19.10.2016 - 08.02.2017	HS 317 / Neue Uni	
Inhalt	Jesus Christus ist die Mitte unseres Glaubens. In seiner Nachfolge gestalten wir unser Leben als Christen, auf ihn gründet die Hoffnung vieler Menschen, er ist der Grundstein der Kirche. Diesem Zentrum ist dogmatische Theologie verpflichtet, indem sie das Christusereignis reflektiert und auf einen theologisch verantworteten Begriff bringt. In einer Zeit, in der der Glaube an Jesus als dem Christus vielfachen Anfragen ausgesetzt ist (Ist in unserer modernen Welt der Christusglaube nicht überholt? Relativiert die Vielfalt der Religionsstifter nicht die Person Jesu Christi?), gilt es, die Bedeutung Jesu Christi für den heutigen Menschen darzulegen. Wir wollen dies in drei Schritten versuchen: Zunächst soll der biblische Befund über Jesus den Christus entfaltet werden; dann sind bedeutsame Versuche der Theologiegeschichte darzulegen, die die Person Jesu Christi und ihr Wirken zu erfassen versuchen; schließlich sind neuere Entwürfe der Theologie vorzustellen, die um das Heilsmysterium in Christus bemüht sind.					
Literatur	<i>A. Grillmeier</i> , Jesus der Christus im Glauben der Kirche. (Bd. 1), Sonderausgabe Freiburg 2004; <i>P. Hünermann</i> , Jesus Christus. Gottes Wort in der Zeit. Eine systematische Christologie, Münster 1994; <i>W. Kasper</i> , Jesus der Christus, Mainz ¹¹ 1992; <i>Ders.</i> , Der Gott Jesu Christi, Mainz ² 1983; 199-245; <i>K. Rahner</i> , Grundkurs des Glaubens, Freiburg u.a. ¹¹ 1980, 180-312; <i>H. Kessler</i> , Christologie, in: Handbuch der Dogmatik I (hg. v. Th. Schneider), Düsseldorf 1992, 241-442; <i>L. Lies / S. Hell</i> , Heilsmysterium. Eine Hinführung zu Christus, Graz u.a. 1992; <i>K. H. Menke</i> , Jesus ist Gott der Sohn, Regensburg 2008; <i>G.L. Müller</i> , Christologie. Die Lehre von Jesus Christus, in: Lehrbuch der Kath. Dogmatik II (hg. v. W. Beinert), Paderborn u.a. 1995, 1-297; <i>Mysterium Salutis</i> (MySal). Grundriss heilsgeschichtlicher Dogmatik (hg. v. J. Feiner/M. Löhrer), Bd. 3/1 und 3/2: Das Christusereignis, Einsiedeln u.a. 1970/1969; <i>O. H. Pesch</i> , Christologie, in: Katholische Dogmatik aus ökumenischer Erfahrung, Ostfildern 2008, 371-918. <i>E. Schillebeeckx</i> , Jesus. Die Geschichte von einem Lebenden, Freiburg u.a. 1992.					
Zielgruppe	01-M8-4 Mag					

Dogmatische Pflichtvorlesung: Ekklesiologie (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0145500	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	17.10.2016 - 06.02.2017	HS 127 / Neue Uni	Meuffels
	Mi 13:00 - 14:00	wöchentl.	19.10.2016 - 07.02.2017	HS 317 / Neue Uni	

Inhalt **Zum Thema:** Wie viele andere Institutionen unserer heutigen Gesellschaft wird die Kirche vielfach angefragt oder abgelehnt. Aber auch im Innern findet sich die Kirche erheblichen Spannungen ausgesetzt: Wie gehen wir mit diesen Spannungen im christlichen Sinn um, damit wir in der Verschiedenheit dennoch die *eine* Kirche Jesu Christi bilden und so in der Gesellschaft glaubwürdig sind?

Die Vorlesung möchte im Blick auf das neutestamentliche Zeugnis sowie auf die Vätertradition Antwortelemente erarbeiten, die uns in Einheit mit den wegweisenden Aussagen des II. Vatikanischen Konzils mögliche Zukunftsperspektiven aufzeigen können. Auf diesem generellen Hintergrund werden dann verschiedene Einzelfragen (Infallibilität, Amt und Laiendienst, Verhältnis von Gesamt- und Ortskirche) aufgegriffen.

Literatur Y. Congar, Die Lehre von der Kirche, in: Handbuch der Dogmengeschichte III 3 c u. 3 d, Freiburg 1967; **Ekklesiologie I**, bearb. von P. Neuner (TxT.D 5,1), Graz u. a. 1994; **Ekklesiologie II**, bearb. von P. Neuner (TxT.D 5,2), Graz u. a. 1995; H. Fries/K. Rahner, Einigung der Kirchen - reale Möglichkeit (QD 100), Freiburg 1983; M. Kehl, Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie, Würzburg 1992; E. Klinger/R. Zerfaß (Hrsg.), Die Kirche der Laien, Würzburg 1987; G. Lohfink, Braucht Gott die Kirche? Zur Theologie des Volkes Gottes, Freiburg i. Br. u. a. ² 1998; J. Meyer zu Schlochtern, Sakrament Kirche. Wirken Gottes im Handeln der Menschen, Freiburg u. a. 1992; P. Neuner, Ekklesiologie - Die Lehre von der Kirche, in: W. Beinert (Hrsg.), Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik, Paderborn u. a. 1995, 399-578; J. Werbick, Kirche. Ein ekklesiologischer Entwurf für Studium und Praxis, Freiburg u. a. 1994; S. Wiedenhofer, Ekklesiologie, in: Th. Schneider (Hrsg.), Handbuch der Dogmatik 2, Düsseldorf 1992, 47-154; S. Wiedenhofer, Das katholische Kirchenverständnis. Ein Lehrbuch der Ekklesiologie, Graz u. a. 1992.

Zielgruppe 01-M10
01-LA-Gym

Seminare

Oberseminar (1 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0147500	- - -				Meuffels
---------	-------	--	--	--	----------

Hinweise 1-stündig, Wochenendseminare.

Zielgruppe Für Doktoranden, Habilitanden sowie ausländische Priester im Dienste der Diözese geeignet.

Übungen

Lektüre-Übung zur Eschatologie 01-ST-EKES-1 (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0146200	Di 12:00 - 13:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	HS 317 / Neue Uni	Klug
---------	------------------	-----------	-------------------------	-------------------	------

Inhalt Die Übung behandelt anhand von Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte das im jeweiligen Semester nicht durch die Vorlesung abgedeckte Thema. Dabei leitet sie die Teilnehmer zum Selbststudium. Der/die Studierende muss insgesamt eine Vorlesung und eine Übung besuchen, so dass beide Themengebiete abgedeckt sind. Vorlesung und Übung werden jeweils thematisch überkreuzt angeboten.

Zielgruppe ST-EKES-1Ü
Lehramt vertieft 7. Semester

Vorbereitungskurs auf das mündliche Staatsexamen (1 SWS)

Veranstaltungsart: Kolloquium

0146300	Di 16:00 - 17:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	R 130 / Neue Uni	Schultes
---------	------------------	-----------	-------------------------	------------------	----------

Inhalt Der Kurs klärt offene Fragen, die in der Vorbereitung auf das mündliche Staatsexamen für die Traktate Gotteslehre, Christologie, Schöpfungslehre und Sakramentenlehre angefallen sind. Ebenso wird eine Vorbereitung auf das Prüfungsgespräch gegeben, indem exemplarische Fragen in Plenum diskutiert und Antworten darauf hinsichtlich ihrer Argumentationsstruktur, Stichhaltigkeit und Gültigkeit analysiert werden.

Zielgruppe Alle Lehramtskandidaten (Zwischenprüfung und Staatsexamen) sowie alle Interessierten zur Vertiefung des Vorlesungsstoffs.

Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und vergleichende Religionswissenschaft

Vorlesungen

Vertiefung Fundamentaltheologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0140600	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	17.10.2016 - 06.02.2017	R 129 / Neue Uni	
---------	------------------	-----------	-------------------------	------------------	--

Zielgruppe Studiengang Bachelor Theologische Studien ((01-BAVT-2; 01-M19-1V), Magister (01-M19-1), Schwerpunktstudium (01-BATS-SPS1) und Interessierte.

Der historische Jesus und der Christus des Glaubens (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0140000	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2016 - 04.11.2016	HS 317 / Neue Uni	Müller
	Fr	10:00 - 11:00	wöchentl.	11.11.2016 - 18.11.2016	HS 318 / Neue Uni	
	Fr	11:00 - 12:00	wöchentl.	11.11.2016 - 18.11.2016		
	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.11.2016 - 03.02.2017	HS 317 / Neue Uni	
	Fr	10:00 - 11:00	Einzel	10.02.2017 - 10.02.2017	HS 318 / Neue Uni	
Inhalt	Die Vorlesung (bisheriger Titel für alte Studiengänge "Gottes Offenbarung in Jesus Christus") nimmt den Zyklus des bisherigen Diplomstudienganges und die Thematik der bisherigen LPO-Ordnung (Lehramt Gymnasium) auf. Behandelt werden u.a. folgende Themen: Begriff der Offenbarung und verschiedene Offenbarungsmodelle; Geschichtliche Stationen des Offenbarungsverständnisses und der Offenbarungskritik; Gegenwärtige Theorien und Diskurse zur Offenbarung in Jesus Christus; Geschichte der Leben-Jesu-Forschung; "Basileia"-Predigt Jesu und der Glaube an Jesus den Christus.					
Hinweise	Die Vorlesung ist teil-identisch mit der Vorlesung: Die Offenbarung Gottes in Jesus Christus (Nr. 0140010). Die Klausur findet statt am					
Literatur	Zum Einstieg: <i>Dei Verbum</i> : Offenbarungskonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils. - Handbuch der Fundamentaltheologie, Bd. 2: Traktat Offenbarung (hrsg. v. Walter Kern, Hermann Josef Pottmeyer und Max Seckler), Tübingen ² 2000. - Wolfgang Klausnitzer, Glaube und Wissen. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer, Regensburg ² 2008. - Ders., Jesus von Nazaret. Lehrer – Messias – Gottessohn, Regensburg 2001. - Hans Waldenfels, Einführung in die Theologie der Offenbarung, Darmstadt 1996.					
Zielgruppe	Studiengang BA Theol. Studien (01-BASP-6); Magister Theologiae (01-M8-5) und Interessierte					

Die Offenbarung Gottes in Jesus Christus (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0140010	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2016 - 09.12.2016		Müller
Inhalt	In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Begriff der Offenbarung und verschiedene Offenbarungsmodelle; Geschichtliche Stationen des Offenbarungsverständnisses und der Offenbarungskritik; Geschichte der Leben-Jesu-Forschung, "Basileia"-Predigt Jesu und der Glaube an Jesus den Christus; Gegenwärtige Theorien und Diskurse zur Offenbarung in Jesus Christus.					
Hinweise	Die Vorlesung ist teil-identisch mit der Vorlesung: Der historische Jesus und der Christus des Glaubens (Nr. 0140000) und wird doppelstündig bis Mitte Dezember angeboten. Die Vorlesung findet in Hörsaal 317 statt.					
Literatur	Zum Einstieg: <i>Dei Verbum</i> : Offenbarungskonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils. - Handbuch der Fundamentaltheologie, Bd. 2: Traktat Offenbarung (hrsg. v. Walter Kern, Hermann Josef Pottmeyer und Max Seckler), Tübingen ² 2000. - Wolfgang Klausnitzer, Glaube und Wissen. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer, Regensburg ² 2008. - Ders., Jesus von Nazaret. Lehrer – Messias – Gottessohn, Regensburg 2001. - Hans Waldenfels, Einführung in die Theologie der Offenbarung, Darmstadt 1996.					
Zielgruppe	Studiengang LPO Gymnasium (01-ST-KUOF-1)					

Kirche, Kirchen und Ökumene (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0140100	Di	09:00 - 10:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	HS 315 / Neue Uni	Koziel
Inhalt	Ein an der Prüfungsordnung orientierter Einblick in die fundamentaltheologische Behandlung des Themas „Kirche“.					
Hinweise	Die Vorlesung ist identisch mit der Vorlesung: Die Kirche: Volk Gottes und Institution. Achtung: Ein Leistungsnachweis zu dieser Vorlesung setzt für Lehramtsstudierende (nicht vertieft) den Besuch der Übung zur Fundamentaltheologie (Prüfungsvorbereitung) Nr. 0140500 voraus. Die Vorlesung findet in Hörsaal 318 statt.					
Literatur	Wolfgang Klausnitzer, Kirche, Kirchen und Ökumene. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende, Religionslehrer und -lehrerinnen, Regensburg 2010. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.					
Zielgruppe	LPO GS/HS/RS (01-ST-ST-KUOF-1, 01-ST-KKÖ-1)					

Die Kirche: Volk Gottes und Institution (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0140200	Di	14:00 - 15:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	HS 318 / Neue Uni	Koziel
Hinweise	Die Vorlesung ist identisch mit der Vorlesung Kirche, Kirchen und Ökumene.					
Zielgruppe	Studiengang Bachelor Theol. Studien (01-BASP-1; 01-BASP-2) und Magister Theologiae (01-M10-3V)					

Seminare

Übung zur Fundamentaltheologie (zur Vorlesung Kirche, Kirchen und Ökumene) 2st. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0140500	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	24.10.2016 - 06.02.2017	R 129 / Neue Uni	Pechmann
Inhalt	Die Übung ist verpflichtend für LPO-Studierende (Unterrichtsfach) als Bestandteil des Moduls (01-ST-KKÖ-1). Der Unterrichtsstoff aus Übung und Vorlesung wird gemeinsam durch eine Klausur abgeprüft. Die Übung vertieft den Inhalt der Vorlesung Kirche, Kirchen, Ökumene (Nr. 0140100) im Hinblick auf die Ökumene. Neben der Geschichte der Kirchentrennungen steht die Auseinandersetzung mit der modernen ökumenischen Bewegung sowie den Hauptthemen der ökumenischen Theologie im Mittelpunkt. Geplant sind auch Treffen mit Christen anderer Konfessionen.					
Hinweise	Achtung: Ein Leistungsnachweis zu dieser Übung setzt für Lehramtsstudierende (nicht vertieft) den Besuch der Vorlesung Kirche, Kirchen und Ökumene voraus und umgekehrt!					
Literatur	Hinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.					
Zielgruppe	Lehramtsstudiengang (modularisiert, PO 2009/2013) für Realschule, Haupt-, Mittel- und Grundschule (01-ST-KKÖ-1Ü)					

Lektüre wichtiger fundamentaltheologischer Texte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0140520	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	25.10.2016 - 07.02.2017	R 129 / Neue Uni	Pechmann
Inhalt	In diesem Lektürekurs wollen wir uns dem Hauptthema der Fundamentaltheologie widmen: Glaube und Vernunft. Dafür beschäftigen wir uns mit dem Begriff "Fundamentaltheologie", versuchen eine Standortbestimmung des Fachs und arbeiten an einer eigenen Position der vernünftigen Glaubensbegründung.					
Hinweise	Voraussetzung für den Besuch der Übung ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und die intensive Vorbereitung der behandelten Texte.					
Literatur	Knut Wenzel, Offenbarung - Text - Subjekt: Grundlegungen der Fundamentaltheologie, Freiburg i. Br. 2016. Weitere Hinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.					
Zielgruppe	Lehramtstudiengang (modularisiert, PO 2009/2013 sowie 2015) für Realschule, Haupt-, Mittel- und Grundschule und Interessierte					

Übung zur Fundamentaltheologie (zur Vorlesung Kirche, Kirchen und Ökumene) 1st. (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0140530	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	25.10.2016 - 20.12.2016	R 129 / Neue Uni	Pechmann
Inhalt	Die Übung ist verpflichtend für LPO-Studierende (Gymnasium, Unterrichtsfach PO 2015) als Bestandteil des Moduls (01-ST-KKÖ-1). Der Unterrichtsstoff aus Übung und Vorlesung wird gemeinsam durch eine Klausur abgeprüft. Die Übung vertieft den Inhalt der Vorlesung Kirche, Kirchen, Ökumene (Nr. 0140100) im Hinblick auf die Ökumene. Neben der Geschichte der Kirchentrennungen steht die Auseinandersetzung mit der modernen ökumenischen Bewegung sowie den Hauptthemen der ökumenischen Theologie im Mittelpunkt. Geplant sind auch Treffen mit Christen anderer Konfessionen.					
Hinweise	Achtung: Ein Leistungsnachweis zu dieser Übung setzt für Lehramtstudierende (nicht vertieft) den Besuch der Vorlesung Kirche, Kirchen und Ökumene voraus und umgekehrt! Die Übung findet bis 20.12.2016 zweistündig statt.					
Literatur	Hinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.					
Zielgruppe	Lehramtstudiengang (modularisiert, PO 2015) für Gymnasium, Realschule, Haupt-, Mittel- und Grundschule (01-LA-GFund-1Ü)					

Grundkurs Fundamentaltheologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0140700	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	27.10.2016 - 09.02.2017	R 129 / Neue Uni	Fuß
Inhalt	Im Seminar werden wichtige fundamentaltheologische Themen behandelt. Besondere Berücksichtigung finden: Glaube und Vernunft, die Gottesbeweise und die Religionskritik, die Theodizee-Frage, der "Dialog der Religionen", Nostra Aetate, die Prinzipien von Judentum, Christentum und Islam. Die Themen werden auch im Hinblick auf ihre Umsetzung im Religionsunterricht geboten, aktive Mitarbeit der Studierenden wird vorausgesetzt.					
Literatur	Hinweise werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.					
Zielgruppe	Das Seminar richtet sich an Studierende des gymnasialen Lehramts wie auch des Magister-Studiums.					

Der Islam – Einführung in eine Weltreligion. Interreligiöse Kompetenz für Lehrkräfte und Theologiestudierende (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0140710	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	27.10.2016 - 09.02.2017	R 129 / Neue Uni	Fuß
Inhalt	"Der Islam" ist beinahe omnipräsent: in den Medien wird er in Zusammenhang mit dem weltweiten Terror und gern mit scheinbar unmenschlichen, antiquierten Gebräuchen gebracht, in Deutschland mit mangelnder Integrationsbereitschaft und Gewaltbereitschaft. Es wird in der Öffentlichkeit viel diskutiert über "den Islam", Aufklärung aber erfährt man kaum. Dabei wäre die Kenntnis grundlegender Zusammenhänge zwischen Politik, Religion und Gesellschaft im Islam, vor allem aber des Selbstverständnisses der Muslime die Basis für aufgeklärte Meinungsbildung und für gelingenden Dialog, der möglich ist. Diese Kenntnisse werden im Seminar vermittelt. Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse über den Islam und wird insbesondere auf das Selbstverständnis der Muslime eingehen.					
Hinweise	Das Seminar richtet sich an Lehramtstudierende (freier Bereich) aller Fächer wie auch an Theologiestudierende. Der Dozent war selber mehrere Jahre als Lehrer tätig und forscht aktuell über das interreligiöse Miteinander der Religionen und Kulturen. max. 20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen.					
Literatur	Bernhard Uhde, Warum sie glauben, was sie glauben, Freiburg 2013.					
Zielgruppe	Theologie im wiss. Diskurs 1 und Vertiefung Theologie (01-BA-ThSt-ThWD 1; 01-M24; 01-BAFT); Schwerpunktstudium (01-BATS-SPS 1); Interkulturelle Bildung in Theorie und Praxis (43-LA-IBK); Innovatives Lernen (43-LA-LLK-fach)					

Lektüre-Übung: Thomas von Aquins Summen (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0140720	Do	18:00 - 19:00	wöchentl.	27.10.2016 - 09.02.2017	R 129 / Neue Uni	Fuß
Inhalt	In der Übung werden wichtige Passagen aus den beiden Summen des Thomas gemeinsam und intensiv gelesen. Latein-Kenntnisse sind nötig und werden vorausgesetzt.					
Hinweise	Da es sich um eine Übung handelt, können ETCS-Punkt nicht erworben werden.					

Lehrstuhl für Moraltheologie

Vorlesungen

Ethische Grundfragen der Medizin (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0135000	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	HS 127 / Neue Uni	Ernst
Inhalt	Mit zunehmendem Fortschritt der Medizin und Biotechnik ist das menschliche Leben immer mehr in die Verfügbarkeit des Menschen geraten. Mit Hilfe der Intensivmedizin ist es möglich geworden, das Leben auch dann noch zu erhalten, wenn es sinnlos geworden zu sein scheint. Durch technische Instrumentarien wie künstliche Befruchtung, Genomanalyse, Pränataldiagnostik und Gentechnik können wir heute zunehmend den Beginn und die Gestalt des Lebens manipulieren. Zugleich mit dem technischen Können stellt sich aber auch die Frage nach unserer Verantwortung, die Frage nach dem, was wir dürfen, und vor allem auch nach dem, was wir überhaupt wollen. In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Prinzipien der medizinischen Ethik – Fragen am Ende des Lebens: Sterbehilfe, assistierter Suizid, Palliativmedizin und Hospizbetreuung, Patientenverfügung – Fragen am Anfang des Lebens: Status des menschlichen Embryos, Künstliche Befruchtung, Stammzellforschung, Schwangerschaftsabbruch, Pränataldiagnostik.					
Hinweise	Beschränkung der GWS-Plätze auf 50 Personen. Zusätzliche Anmeldung per Mail erforderlich an: i.goebel@uni-wuerzburg.de					
Literatur	– E. Schockenhoff, Ethik des Lebens. Grundlagen und neue Herausforderungen, Freiburg / Basel / Wien 2009. – Lexikon der Bioethik, 3 Bände, hg. v. W. Korff / L. Beck / P. Mikat, Gütersloh 1998. – D. Mieth, Was wollen wir können, Freiburg 2002. – Kriterien biomedizinischer Ethik. Theologische Beiträge zum gesellschaftlichen Diskurs, hg. von K. Hilpert / D. Mieth (QD 217), Freiburg 2006. – Forschung contra Lebensschutz? Der Streit um die Stammzellforschung, hg. von K. Hilpert (QD 233), Freiburg / Basel / Wien 2009.					
Nachweis	schriftliche Klausur (30 Minuten)					
Zielgruppe	- Magister Theologiae - Bachelor Theol. Studien - GWS - Lehramtsstudiengänge modularisiert - alle Lehramtsstudiengänge nicht-modularisiert - Diplom (für Diplom-Studierende ist die ergänzende 1-stündige Veranstaltung verpflichtend und prüfungsrelevant) - für ausländische Priester im Dienste der Diözese geeignet					

Grundlagen Theologischer Fundamenteethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0135100	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	HS 317 / Neue Uni	Ernst
Inhalt	In vielen Bereichen unseres Handelns, vor allem aufgrund der zunehmenden technischen Möglichkeiten, wird heute verstärkt der Ruf nach Verantwortung und Ethik laut. Die Diskussion über diese Fragen ist von einer zunehmenden Pluralität der Wertorientierungen in unserer Gesellschaft, aber auch von tief greifenden Differenzen in der zugrunde liegenden Begründungstheorie ethischer Urteile geprägt. Angesichts dieser Situation sieht sich auch die Moraltheologie herausgefordert, ihr Selbstverständnis zu überprüfen und ihre Argumentationsformen auf ihre Tragfähigkeit und Kommunikabilität hin zu überdenken. Nur so wird es möglich sein, sich von christlicher Seite kompetent in den Diskurs über die zahlreichen heute anstehenden ethischen Fragen einzuschalten. In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Verantwortliches Handeln in Orientierung: an der Heiligen Schrift, am eigenen Gewissen, an der Verhältnismäßigkeit der Handlung – Bedingungen ethischen Handelns: Freiheit, Schuld und Sünde, Die Bedeutung des christlichen Glaubens					
Literatur	Helmut Weber, Allgemeine Moraltheologie. Ruf und Antwort, Granz / Wien / Köln 1991. Josef Römelt, Christliche Ethik in moderner Gesellschaft, Bd. 1: Grundlagen, Freiburg / Basel / Wien 2008. – Eberhard Schockenhoff, Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf, Freiburg / Basel / Wien 2007. – Stephan Ernst, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009.					
Nachweis	schriftliche Klausur (30 Minuten)					
Zielgruppe	- Diplom - Magister Theologiae (01-M12-1) - alle Lehramtsstudiengänge modularisiert (Gym/HS/RS/GS/GWS 01-ET-GLFE-1V) - GWS - Bachelor mit Theologie als Nebenfach (01-M12-1) - alle Lehramtsstudiengänge nicht-modularisiert - für ausländische Priester im Dienste der Diözese geeignet					

Seminare

Moral für die Schule – Unterrichtsrelevante Themen der christlichen Ethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar/Seminar

0135200	Mi	16:15 - 17:45	wöchentl.	19.10.2016 - 08.02.2017	Raum 107 / P 4	Ernst
	-	-	wöchentl.			
Inhalt	Ausgehend von den Lehrplänen für das Fach Katholische Religion sollen zu verschiedenen Themen der christlichen Ethik, die im Seminar ausgewählt werden, theologisch-ethische Hintergründe erarbeitet und entfaltet werden. Damit wird die inhaltliche Kompetenz in der Behandlung dieser Themen im Religionsunterricht gefördert.					
Hinweise	Beschränkung der GWS-Plätze auf 10 Personen. Zusätzliche Anmeldung per Mail erforderlich an: i.goebel@uni-wuerzburg.de					
Zielgruppe	für Studierende aller Studiengänge Magister Theologiae (01-M24-3S1) Lehramt freier Bereich (01-ET-SEFRU-1) Bachelor Theologische Studien (01-BATS-TWD1/2/3; 01-BATS-MO-1; 01-BATS-SPS1-2; 01-BATS-SPS2)					

Titel fehlt noch, neuer Mitarbeiter (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar/Seminar

0135330	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2016 - 08.02.2017	Raum 107 / P 4	Ernst
Inhalt	Die Frage, ob der Mensch einen freien Willen besitzt und damit für seine Entscheidungen und Handlungen auch verantwortlich ist, zählt zu den ältesten und strittigsten Fragen der Philosophie und stellt einen zentralen Gegenstand ethischer bzw. moraltheologischer Reflexion dar. Das Seminar möchte mit den Positionen und Argumenten wichtiger Denker aus Geschichte und Gegenwart vertraut machen, auf die auch in aktuellen Debatten um die Willensfreiheit immer wieder Bezug genommen wird.					
Literatur	- Uwe an der Heiden / Helmut Schneider (Hg.), Hat der Mensch einen freien Willen? Die Antworten der großen Philosophen, Stuttgart 2007. - Geert Keil, Willensfreiheit und Determinismus, Stuttgart 2009. - Christian Geyer (Hg.), Hirnforschung und Willensfreiheit. Zur Deutung der neuesten Experimente, Frankfurt a. M. 2013.					
Zielgruppe	Magister Theologiae (01-M24-3S1) Lehramt freier Bereich (01-ET-SEFRU-1) Bachelor Theologische Studien (01-BATS-TWD1/2/3; 01-BATS-MO-1; 01-BATS-SPS1-2; 01-BATS-SPS2)					

Martin Luther, Vom unfreien Willen (2 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

0135300	Fr	14:30 - 17:30	14tägl	21.10.2016 - 03.02.2017	Bibliothek / P 4	Ernst
Inhalt	Die Ethik Immanuel Kants gehört bis heute zu den maßgeblichen und einflussreichen Ansätzen philosophischer Ethik. Allgemein bekannt ist sein Grundprinzip des kategorischen Imperativs und sein als Pflichtethik zu charakterisierender Ansatz. Im Seminar sollen zentrale Texte aus den verschiedenen Schriften Kants zur Ethik in gemeinsamer Lektüre erarbeitet werden. Ziel ist es, ein Grundverständnis der Ethik Kants zu erreichen, aus dem heraus alle wichtigen Begriffe dieses ethischen Ansatzes eingeordnet und verstanden werden können. Das Seminar ist offen für die Studierenden aller Studiengänge.					
Zielgruppe	für Studierende aller Studiengänge Magister Theologiae (01-M24-3S1) Lehramt freier Bereich (01-ET-SEFRU-1) Bachelor Theologische Studien (01-BATS-TWD1/2/3; 01-BATS-MO-1; 01-BATS-SPS1-2; 01-BATS-SPS2) Doktoranden					

Spiritualität zwischen Esoterik und Ethik - Spezielle Themen der theologischen Ethik (1 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0135600	Mi	16:00 - 17:30	Einzel	19.10.2016 - 19.10.2016	Raum 302 / P 4	Clement
	Mi	16:00 - 19:30	Einzel	02.11.2016 - 02.11.2016	Raum 302 / P 4	
	Mi	16:00 - 19:30	Einzel	30.11.2016 - 30.11.2016	Raum 302 / P 4	
	Mi	16:00 - 19:30	Einzel	14.12.2016 - 14.12.2016	Raum 302 / P 4	
Inhalt	Spiritualität scheint mittlerweile zu einem Begriff geworden zu sein, der in vielerlei Hinsicht dem der Religion überlegen ist: Spiritualität klingt modern und individuell, flexibel und offen, wohingegen mit Religion oftmals ein System tradierter und starrer Dogmen und Normen verbunden wird. Das Seminar setzt es sich zum Ziel, dieser Vorstellung von Spiritualität nachzugehen und dabei insbesondere nach ihrer Bedeutung für die Ethik zu fragen. Ein wesentliches Anliegen ist es zu zeigen, dass – im Unterschied zur Esoterik – ein vor der Vernunft verantworteter Umgang mit Spiritualität nicht nur möglich, sondern auch bereichernd und hilfreich ist.					
Zielgruppe	Magister theologiae (M-20-2 bzw. M-20-1V3)					

„Schwamm drüber!“? – eine Ethik der Erinnerung (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0135900	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	Raum 302 / P 4	Clement
Inhalt	<i>Ethik und Erinnerung</i> haben auf den ersten Blick nicht viel mehr miteinander gemeinsam als den Anfangsbuchstaben. Wenn man jedoch fragt, woran man sich eigentlich erinnern <i>soll</i> , wird bereits die normative Dimension deutlich. Und <i>warum</i> sollen wir uns überhaupt erinnern? Ist es nicht manchmal besser zu vergessen? Diese Frage stellt sich nicht nur im Blick auf die kollektive Erinnerung etwa eines ganzen Volkes, sondern beispielsweise auch in der Traumatherapie. Ein weiteres Problem der Erinnerung besteht, wie neuere humanwissenschaftliche Studien zeigen, in ihrer Irrtumsanfälligkeit. Deshalb soll die Frage nach einer Ethik der Erinnerung auf unterschiedliche Weisen und interdisziplinär angegangen werden – u.a. auch mit einer geplanten Stadtführung unter der Hinsicht, woran sich die Würzburger wie erinnern.					
Hinweise	Beschränkung der GWS-Plätze auf 5 Personen. Zusätzliche Anmeldung per Mail erforderlich an: michael.clement@uni-wuerzburg.de					
Zielgruppe	alle interessierten Studierenden der kath. Theologie Lehramt GS/MS BA					

Kolloquien

Doktorandenkolloquium (1 SWS)

Veranstaltungsart: Kolloquium

0135400	Fr	14:30 - 17:30	vierwöch.	28.10.2016 - 03.02.2017	Bibliothek / P 4	Ernst
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	------------------	-------

Kolloquium zur Examensvorbereitung (2 SWS)

Veranstaltungsart: Kolloquium

0135800	Mo	18:00 - 20:00	wöchentl.	17.10.2016 - 06.02.2017	Raum 107 / P 4	Janotta
Hinweise	Die Veranstaltung bietet all jenen, die im bzw. nach dem WS 16/17 ein Examen in Moraltheologie und Christliche Sozialwissenschaft ablegen, die Möglichkeit, den diesbezüglichen Prüfungsstoff aufzubereiten und offene Fragen zu klären. Es werden Prüfungsfragen der letzten Semester besprochen. Ein wichtiges Thema wird daneben die maßgebliche Literatur zur Vorbereitung auf das Staatsexamen sein.					
Zielgruppe	insbesondere Lehramtsstudierende vertieft und nicht vertieft					

Professur für Philosophie

Vorlesungen

Philosophische Anthropologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0194150	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	19.10.2016 - 08.02.2017	Raum 107 / P 4	Schröder
Inhalt	Die Frage nach dem Menschen wird reflektiert, indem das christliche Menschenbild mit dem gegenwärtigen Erkenntnisstand der Natur- und Humanwissenschaften konfrontiert und mit alternativen Deutungen des Menschen kontrastiert wird. Die gegenwärtigen Herausforderungen durch ein naturalistisches Welt- und Menschenbild kommen dabei zur Sprache.					
Zielgruppe	<u>Magister:</u> 01-M6 (Stud.ord. 2013 - <i>Mensch und Schöpfung</i>) <u>Bachelor:</u> 01-BA-ThSt-ThV1 (Stud.ord. 2015 - <i>Theologische Vertiefung1</i>) 01-BATS-PDW (Stud.ord. 2011 - <i>Philosophie und Dialog der Wissenschaften</i>) 01-BA-ThSt-WPF-Phil (Stud.ord. 2015 - <i>Philosophie</i>) 01-BA-ThSt-SQ-TSTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i>) <u>Lehramt:</u> 01-LA-FB-TSTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i>) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.					

Philosophie und Ethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0194160	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	19.10.2016 - 08.02.2017	Raum 321 / P 4	Schröder
Inhalt	Die Vorlesung gibt aus philosophischer Perspektive einen Überblick über die Probleme der Ethik als auch über Antworten auf die Frage nach dem Wesen, den Funktionen und den Inhalten der Moral. In diesem Zusammenhang werden maßgebliche Theorien der Ethik vorgestellt und erörtert: die Kantische Ethik, der Utilitarismus, die Tugendethik und der Kontraktualismus.					
Zielgruppe	<u>Magister:</u> 01-M12-1V4 (<i>Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt</i>) <u>Bachelor:</u> 01-BA-ThSt-ThV1 (Stud.ord. 2015 - <i>Theologische Vertiefung1</i>) 01-BATS-PDW (Stud.ord. 2011 - <i>Philosophie und Dialog der Wissenschaften</i>) 01-BA-ThSt-WPF-Phil (Stud.ord. 2015 - <i>Philosophie</i>) 01-BA-ThSt-SQ-TSTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i>) <u>Lehramt:</u> 01-LA-FB-TSTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i>) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.					

Seminare

Einführung Philosophie I (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0194110	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	Raum 302 / P 4	Kraschl
Inhalt	In der Lehrveranstaltung werden behandelt die Geschichte der Philosophie, von ihren Ursprüngen in der Antike über das Mittelalter, die Neuzeit, die Moderne bis hin zur Gegenwart, sowie die Kerndisziplinen der Philosophie mit ihren typischen Fragestellungen und Arbeitsmethoden. Die Beziehung zwischen Philosophie und Theologie findet dabei besondere Berücksichtigung.					
Literatur	Als Begleitlektüre empfohlen: Reiner Ruffing, Einführung in die Geschichte der Philosophie, (2. Aufl.) 2007.					
Zielgruppe	<u>Magister:</u> 01-M5-1V1 (Stud.ord. 2013 - <i>Einführung in die Philosophie</i>) <u>Bachelor:</u> 01-BA-ThSt-SQ-TSTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i>) <u>Lehramt:</u> 01-LA-FB-TSTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i>) <u>Allgemeine Schlüsselqualifikationen:</u> 01-ASQ-KGWPTTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2</i>) 01-LA-FB-KGWPTTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2</i>) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.					

Einführung Philosophie II (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0194120 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 20.10.2016 - 09.02.2017 Raum 321 / P 4 Kraschl

Inhalt Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Disziplinen der Metaphysik. Darauf aufbauend werden ausgewählte Frage- und Problemstellungen der Ontologie, der Naturphilosophie, der Philosophie des Geistes und philosophischen Theologie erörtert.

Literatur Literatur wird in der LV bekannt gegeben.

Zielgruppe Magister:
01-M5-1V2 (Stud.ord. 2013 - *Einführung in die Philosophie*)
Bachelor:
01-BA-ThSt-SQ-TSTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - *Themen der Systematischen Theologie 1 und 2*)
Lehramt:
01-LA-FB-TSTh 1 und 2 (Stud.ord. 2015 - *Themen der Systematischen Theologie 1 und 2*)
Allgemeine Schlüsselqualifikationen:
01-ASQ-KGWPTTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - *Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2*)
01-LA-FB-KGWPTTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - *Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2*)
Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.

Forum Neue Sozialphilosophie: Max Weber vs. Bruno Latour (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0194190 Mi 18:00 - 20:00 wöchentl. 19.10.2016 - 08.02.2017 Raum 320 / P 4 Schröder

Zielgruppe Magister:
01-M24-3 (alle Stud.ord. - *Theologie im Diskurs: Systematische Theologie*)
Bachelor:
01-BATS-TWD1, 2, 3 und 4 (Stud.ord. 2011 - *Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4*)
01-BA-ThSt-ThWD1, 2 und 3 (Stud.ord. 2015 - *Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3*)
01-BA-ThSt-WPF-ThWD1, 2, 3 und 4 (Stud.ord. 2015 - *Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4*)
01-BATS-SPS2 (Stud.ord. 2011 - *Seminar im Schwerpunktstudium*)
01-BA-ThSt-ThV3 (Stud.ord. 2015 - *Theologische Vertiefung 3*)
01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - *Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2*)
Lehramt:
01-LA-FB-SSFTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - *Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2*)
Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.

Platon: Symposion (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung/Seminar

0194210 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 20.10.2016 - 09.02.2017 Raum 107 / P 4 Schröder

Zielgruppe Magister:
01-M19-2V1 (*Vertiefung im Bereich der Philosophie I*)

Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung/Seminar

0194220 Do 17:00 - 19:00 wöchentl. 20.10.2016 - 09.02.2017 Raum 107 / P 4 Schröder

Zielgruppe Magister:
01-M19-2V2 (*Vertiefung im Bereich der Philosophie II*)

Institut für Praktische Theologie

Lehrstuhl für Christliche Sozialwissenschaft

Vorlesungen

Grundfragen christlicher Sozialethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0170004	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.10.2016 - 09.02.2017	HS 317 / Neue Uni	Becka
Inhalt	Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Einführungsvorlesung. Es wird eingeführt in Geschichte und Gegenstand Katholischer Soziallehre und Grundfragen Christlicher Sozialethik. Auch Gerechtigkeitstheorien sowie Entstehung, Begründung und Relevanz der Menschenrechte werden behandelt.				
Zielgruppe	<u>Lehramt:</u> 01-ET-GFSOE-1 (<i>Stud.ord. 2009</i> - Grundfragen christlicher Sozialethik) 01-GWS1 und 2 (<i>Stud.ord. 2009</i> - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2) 01-LA-GWS-RKG1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Religion in Kultur und Gesellschaft 1 und 2) <u>Bachelor:</u> 01-BATS-SPS1 (<i>Stud.ord. 2011</i> - Schwerpunktstudium) 01-BATS-CSW (<i>Stud.ord. 2011</i> - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft) 01-BA-ThSt-WPF-CSW (<i>Stud.ord. 2015</i> - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft) 01-BA-ThSt-ThV1 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Theologische Vertiefung 1) <u>Magister:</u> 01-M12-2 (<i>Stud.ord. 2009/2011</i> - Grundfragen der christlichen Sozialethik) 01-M12-1V2 (<i>Stud.ord. 2013</i> - Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt) <u>Allgemeine Schlüsselqualifikationen:</u> 01-ASQ-KGWPTH1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2) 01-LA-FB-KGWPTH1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.				

Migration und Integration - sozialetische Fragestellungen unter dem Brennglas (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0170105	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	HS 127 / Neue Uni	Becka
Inhalt	Wanderungsbewegungen sind seit jeher Teil der Menschheitsgeschichte, sie sind ein Faktum und nicht per se ein Problem. Gleichwohl nimmt Migration derzeit besondere – und sehr unterschiedliche – Formen und Ausmaße an. 60 Millionen Menschen befanden sich laut UNHCR Ende 2014 auf der Flucht, andere Arten der Migration kommen hinzu. Viele Formen der Migration bringen Leid mit sich und verweisen auf Probleme in den Herkunftsländern weltweit – Krieg, Verfolgung, Fragen der Chancen- und Verteilungsgerechtigkeit – und einige erzeugen Probleme, weil Fragen des guten Zusammenlebens in den Aufnahmegesellschaften zur Debatte stehen. Die Vorlesung differenziert verschiedene Formen der Migration und erörtert zentrale sozialetische Fragen, die sich im Kontext von Migration und Integration stellen.				
Zielgruppe	<u>Lehramt:</u> 01-ET-STCSOE-1 (<i>Stud.ord. 2009</i> - Spezielle Themen der christlichen Sozialethik) 01-GWS1 und 2 (<i>Stud.ord. 2009</i> - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2) 01-LA-GWS-RKG1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Religion in Kultur und Gesellschaft 1 und 2) 01-LA-FB-TPTh1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Themen der Praktischen Theologie 1 und 2) <u>Bachelor:</u> 01-BATS-SPS1 (<i>Stud.ord. 2011</i> - Schwerpunktstudium) 01-BATS-CSW (<i>Stud.ord. 2011</i> - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft) 01-BA-ThSt-WPF-CSW (<i>Stud.ord. 2015</i> - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft) 01-BA-ThSt-ThV1 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Theologische Vertiefung 1) 01-BA-ThSt-SQ-TPh1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Themen der Praktischen Theologie 1 und 2) <u>Magister:</u> 01-M20-3 (<i>Stud.ord. 2009/2011</i> - Spezielle Themen der angewandten Sozialethik) 01-M20-2V1 (<i>Stud.ord. 2013</i> - Vertiefung im Bereich der Christlichen Soziallehre) <u>Allgemeine Schlüsselqualifikationen:</u> 01-ASQ-KGWPTH1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2) 01-LA-FB-KGWPTH1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.				

Seminare

Extremismus und Gesellschaft (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0170305	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	24.10.2016 - 06.02.2017	Raum 320 / P 4	Becka
Inhalt	Es scheint verlockend und ist angesichts der Möglichkeiten der Meinungsbildung durch Chats und Foren leichter als je zuvor, auf komplexe gesellschaftliche Fragen vermeintlich einfache Antworten zu geben. Mangelnde Differenzierung und fehlende Kommunikationsbereitschaft bzw. -fähigkeit führen zu extremen Positionen und mitunter zu Gewalt. In diesem Seminar sollen verschiedene Formen des Extremismus in den Blick genommen werden (Neo-Salafismus und Rechtsextremismus) – aber auch jene „Vorformen“, in denen sich Radikalisierung andeutet, und Populismus. Neben der Analyse der Phänomene in der Auseinandersetzung mit aktuellen Studien und der Diskussion relevanter Texte soll uns auch die Frage beschäftigen, was diesen Tendenzen entgegenzusetzen ist: Was hält die Gesellschaft zusammen; in welcher Gesellschaft wollen wir leben?				
Hinweise	Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre wird vorausgesetzt.				
Zielgruppe	<u>Bachelor:</u> 01-BATS-TWD1 - 4 (<i>Stud.ord. 2011</i> - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4) 01-BA-ThSt-ThWD1 - 4 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3) 01-BATS-SPS2 (<i>Stud.ord. 2011</i> - Schwerpunktstudium / Seminar) 01-BA-ThSt-ThV3 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Theologische Vertiefung 3) 01-BA-ThSt-ThV1 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Theologische Vertiefung 1) 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2) <u>Magister:</u> 01-M24-4 und 5 (<i>Stud.ord. 2009 und 2013</i> - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2) <u>Lehramt:</u> 01-LA-FB-SSFTh1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.				

Ethische Fallreflexion im Kontext der Organisationsethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0170405	Di 10:00 - 12:00	Einzel	18.10.2016 - 18.10.2016	Raum 320 / P 4	Becka
	Di 10:00 - 12:00	Einzel	25.10.2016 - 25.10.2016	Raum 320 / P 4	
	Di 10:00 - 12:00	Einzel	08.11.2016 - 08.11.2016	Raum 320 / P 4	
	Di 10:00 - 14:00	Einzel	15.11.2016 - 15.11.2016	Raum 320 / P 4	
	Di 10:00 - 14:00	Einzel	22.11.2016 - 22.11.2016	Raum 320 / P 4	
	Di 10:00 - 14:00	Einzel	29.11.2016 - 29.11.2016	Raum 320 / P 4	
	Di 10:00 - 14:00	Einzel	06.12.2016 - 06.12.2016	Raum 320 / P 4	
	Di 10:00 - 12:00	Einzel	13.12.2016 - 13.12.2016	Raum 320 / P 4	
	Di 10:00 - 12:00	Einzel	20.12.2016 - 20.12.2016	Raum 320 / P 4	
Inhalt	Wie funktioniert Reflexion des Handelns in und von Organisationen? Organisationsethische Ansätze gehen davon aus, dass es nicht hinreichend ist, allein auf das moralisch richtige Handeln Einzelner zu setzen, sondern dass Ethik in Institutionen „organisiert“ werden muss (Krobath/Heller). Wir werden uns in dem Seminar einfürend mit Ansätzen der Organisationsethik und der Frage der Wirksamkeit von Ethik in Einrichtungen wie Krankenhaus, Pflegeheim etc. beschäftigen. Im Zentrum steht das Ethikkomitee, das ein zentrales Instrument der Organisationsethik darstellt. Im Seminar wird – im Rückgriff auf bereits erworbene Grundkenntnisse ethischer Theorien etc. – in konkreten Fallbesprechungen diese Form ethischer Argumentation eingeübt.				
Hinweise	WICHTIG: Da die Fallreflexion in der Seminarform mehr als 90 Minuten beansprucht, findet das Seminar vier Mal als Doppelsitzung (10-14 Uhr) statt. D.h.: Die Veranstaltung beginnt am 18.10. Nach drei Einzelterminen folgen Doppelsitzungen am: 15.11., 22.11., 29.11., 6.12. Nach zwei Einzelsitzungen endet das Seminar am 20.12.				
Zielgruppe	<u>Bachelor:</u> 01-BATS-TWD1 - 4 (<i>Stud.ord. 2011</i> - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4) 01-BA-ThSt-ThWD1 - 4 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3) 01-BATS-SPS2 (<i>Stud.ord. 2011</i> - Schwerpunktstudium / Seminar) 01-BA-ThSt-ThV3 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Theologische Vertiefung 3) 01-BA-ThSt-ThV1 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Theologische Vertiefung 1) 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2) <u>Magister:</u> 01-M24-4 und 5 (<i>Stud.ord. 2009 und 2013</i> - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2) <u>Lehramt:</u> 01-LA-FB-SSFTh1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.				

Lektürekurs: Kritische Theorie oder Globale Gerechtigkeit (1 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

0170505	Mo 16:00 - 18:00	Einzel	24.10.2016 - 24.10.2016		Becka
	Mo 16:00 - 18:00	14tägl	14.11.2016 - 06.02.2017		
Inhalt	Diese Veranstaltung richtet sich an sozialethisch Interessierte, die ihre Kenntnisse grundlegender sozialphilosophischer Theorien in gemeinsamer Lektüre und Diskussion vertiefen möchten oder/und überlegen, in der Sozialethik ihre Abschlussarbeit zu schreiben. Wir lesen zentrale Texte der sogenannten Frankfurter Schule – aus den verschiedenen „Generationen“: V.a. Adorno, Horkheimer, Habermas und Honneth. Wir versuchen uns in der Lektüre der Frage zu nähern, was „Kritik“ jeweils bedeutet und welche Impuls von hier für eine kritische Sozialethik ausgehen könnte.				
Zielgruppe	Alle Interessierten				

Oberseminar (2 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

0170605 Mi 18:00 - 20:00 wöchentl. 26.10.2016 - 08.02.2017 Raum 107 / P 4 Droesser

Lehrstuhl für Pastoraltheologie

Stimme und Sprache (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung/Seminar

0155900 wird noch bekannt gegeben Grimm/Lohausen

Inhalt Das Auftreten vor Menschen setzt Fähigkeiten der sprachlichen Gestaltung voraus. Zwei Elemente müssen dabei zur Deckung kommen: die Person des Sprechenden und das, was sie sagen will. Der Kurs vermittelt unter Anleitung eines Theologen und Schauspielers Hintergründe und Methoden der Textgestaltung. Geübt und besprochen werden in der Gruppe sowie einzeln: Atem, Artikulation, Körperbewusstsein und Möglichkeiten der Textaneignung; außerdem das Vortragen von liturgischen Texten unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade in einem liturgischen Raum (Kirche oder Kapelle).
- Aktualisierter Text folgt zu Beginn des Semesters -

Vorlesungen

Formen der Glaubenspraxis (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0151000 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.10.2016 - HS 318 / Neue Uni Garhammer

V

Inhalt Der Glaube drückt sich in existentiellen Vollzügen des Einzelnen und gemeinschaftlichen Vollzügen der Kirche, in Martyria, Diakonia, Leiturgia und Koinonia aus. In diesem Teilmodul werden die Formen der Glaubenspraxis in Wort und Tat aufgezeigt und gewürdigt. Zur Sprache kommen vor allem die verschiedenen Formen des Bekenkens und Bezeugens, wie sie im vielschichtigen dynamischen Prozess der Evangelisierung aufeinander bezogen sind und einander ergänzen. Die Grundvollzüge der Martyria, Diakonia, Leiturgia und Koinonia werden dabei neu umschrieben als zeugnissgebend, helfen, feiern und aufeinander bezogen sein.

Literatur Konferenz der Bayerischen Pastoraltheologen (Hg.), Christliches Handeln. Kirche sein in der Welt von heute. Pastoraltheologisches Lehrbuch, München 2004.

Zielgruppe Magister Theologiae-, Bachelor-,
Diplomstudierende, Staatsexamens-Kandidaten
Module:
01-M11
01-BATS-PT
01-PT-ThPT
01-BA-ThSt-WPF-Past

Formen der Glaubenspraxis - Lektürekurs (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung/Übung

0151001 wird noch bekannt gegeben Garhammer

Ü

Hinweise Termin nach Vereinbarung!

Zielgruppe Magister Theologiae-, Bachelor-,
Diplomstudierende, Staatsexamens-Kandidaten
Module:
01-M11
01-BATS-PT
01-PT-ThPT
01-BA-ThSt-WPF-Past

Seminare

Die Wahrheit über das Sterben (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar/Seminar

0152000 Sa - Einzel 15.10.2016 - 15.10.2016 Garhammer

HS

Inhalt Die These, dass Tod und Sterben in unserer Gesellschaft verdrängt werden, stimmt längst nicht mehr. Es gibt dazu eine breite Auseinandersetzung in Medien und Gesellschaft, aber auch durch die Initiativen der Hospiz- und Palliativeinrichtungen. Es existieren aber weiter Klischees, Idealisierungen und Ideologisierung, die im Widerspruch zum Erleben Sterbenskranker und Sterbender stehen. Mit dieser Wirklichkeit wollen wir uns zusammen mit einem Sterbeforscher und den Einrichtungen der Palliativakademie und des Hospizes am Juliusspital Würzburg auseinandersetzen.

Hinweise Das Seminar beginnt mit dem Studententag der Palliativakademie am 15. Oktober 2016 im Matthias-Ehrenfried-Haus und weiteren Terminen nach Vereinbarung.

Literatur Ernst Engelke, Die Wahrheit über das Sterben. Wie wir besser damit umgehen, Reinbek bei Hamburg 2015.

Zielgruppe Studierende der Magister- und Bachelorstudiengänge sowie auf Lehramt.

Module:

01-M24-4

01-M24-5

01-BATS-TWD

01-PT-ThPT

01-ASQ-SIFTh

01-GWS

01-LA-GWS

Papst Franziskus und die Pastoral (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0153000 - - BlockSaSo 16.12.2016 - 18.12.2016 Garhammer

IUS

Inhalt „Ich habe noch nie in politischen Gesprächen, kulturellen Begegnungen und quer durch die Gesellschaft und die politischen Ebenen erlebt, wie sich Menschen derart auf den Papst beziehen. Das ist ein unheimliches Geschenk“, so stellt die Direktorin des Caritasverbandes des Erzbistums Berlin Ulrike Kostka fest.

Diesem Phänomen wollen wir in dem interuniversitären Seminar, bei dem alle bayerischen Pastoraltheologen beteiligt sind, nachgehen. Gast ist Dr. Martin Maier SJ, einer der besten Kenner der lateinamerikanischen Theologie und Verfasser der Biografie zu Oscar Romero.

Das Seminar behandelt folgende Themen:

1. Die Symbolhandlungen von Papst Franziskus (Segenssloggia, Besuch auf Lampedusa, Fußwaschung am Gründonnerstag, seine Namenswahl u.a.)

2. Seine bisherigen Lehrschreiben (Lumen fidei, Evangelii gaudium, Laudato si und Amoris laetitia)

3. Seine Predigten in Santa Martha – seine Sprache- seine Bilder („Geruch der Herde“)

4. Seine Wurzeln

5. Die Seligsprechung von Oscar Romero

6. Papst Franziskus als Medienphänomen

7. Die Kritik an Papst Franziskus

Literatur Walter Kasper, Papst Franziskus. Revolution der Zärtlichkeit und der Liebe, Stuttgart 2015.

Martin Maier, Oscar Romero. Prophet einer Kirche der Armen, Freiburg 2015.

Michael Sievernich, Papst Franziskus. Texte, die ihn prägten, Darmstadt 2015.

Zielgruppe Studierende der Magister- und Bachelorstudiengänge sowie auf Lehramt.

Module:

01-M24-4

01-M24-5

01-BATS-TWD

01-PT-ThPT

01-ASQ-SIFTh

01-GWS

01-LA-GWS

Neuansätze in der Pastoraltheologie und Homiletik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

0154000 Do - - 13.10.2016 - 14.10.2016 Garhammer

OS

Inhalt In diesem Kolloquium, zu dem Doktoranden und Habilitanden im Fach Pastoraltheologie und Homiletik eingeladen sind, geht es um die Entwicklung der Theologie in den unterschiedlichen Fächern. Außerdem werden konkrete Arbeiten aus dem Kreis vorgestellt.

Hinweise Doktorandenseminar.

Zielgruppe Doktoranden und Habilitanden in den Fächern Pastoraltheologie und Homiletik.

Gott zur Sprache bringen. Homiletik & Glaubenskommunikation (3 SWS)

Veranstaltungsart: Proseminar

0155000 Mo 09:00 - 12:00 wöchentl. 24.10.2016 - E60 LS Pth / Neubau 11 Lohausen

PS

Inhalt	Ebenso wenig wie die Praxis der Kirche im Ganzen, so hängt auch der Dienst der Verkündigung, beispielsweise die Predigt im Gottesdienst, im Wesentlichen nicht davon ab, wie sicher jemand bestimmte Techniken beherrscht oder wie gut er bzw. sie sich mit Theorien und idealtypischen Modellen auskennt. Würde man verkündigendes Handeln mit der Anwendung von Regeln gleichsetzen, dann würde man das Zentrale daran verdunkeln und nicht ins Licht rücken: die Beteiligten am Verkündigungsgeschehen und die Art, wie sie – und nur sie! – Gott zur Sprache bringen können bzw. wollen. Reine Technikakrobaten_innen sind nach Paulus „dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke“. (1 Kor 13,1) Das Seminar ist praxis- und personorientiert. Die Teilnehmer_innen lernen Zugänge zur Verkündigung kennen und erproben sie. Jeder bzw. jede arbeitet im Lauf der Veranstaltung unterstützt durch Reflexion in einer Kleingruppe einen Predigtimpuls aus, der am Schluss unter professioneller Anleitung im Radio- und/oder Fernsehstudio aufgenommen und ausgewertet wird. Regelmäßige Treffen im Plenum bilden einen organisatorischen Rahmen, in dem Wissenserwerb bzw. -austausch und Rückmeldung an die Gesamtgruppe stattfinden.
Literatur	• Aron Ronald Bodenheimer, Verstehen heißt antworten. Eine Deutungslehre aus Erkenntnissen der Psychotherapie, Frauenfeld 1987. • Erich Garhammer, „Keine Sprache ist so judenvoll wie die deutsche“. Elazar Benyoetz und die deutsche Sprache, in: Johannes Först/Barbara Schmitz (Hrsg.), Lebensdienlich und Überlieferungsgerecht. Jüdische und christliche Aktualisierungen der Gott-Mensch-Beziehung (= FS Heinz-Günther Schöttler), Würzburg 2016, 45-56. • Ders., Verkündigung als Last und Lust. Eine praktische Homiletik, Regensburg 1997. • Rolf Zerfuß, Grundkurs Predigt (Bd. 1: Spruchpredigt; Bd. 2: Textpredigt), Düsseldorf ⁵ 1997.
Zielgruppe	Studierende für Diplom, Magister, Bachelor und Lehramt — Module: 01-M21, 01-BATS-FSQ2-1, 01-PT-ThPT-1

Theologiestudierende im Praktikum (1 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0155200 Di 16:00 - 17:00 Einzel 18.10.2016 - 18.10.2016 Lohausen

Inhalt	„Wenn uns nicht zwei Studentinnen geholfen hätten, dann hätten wir für unser Projekt schlicht keine Kapazitäten gehabt“, ist die Bilanz eines städtischen Mitarbeiters im Kinder- und Jugendbereich nach einer Kooperation mit der Uni. Positives Feedback auch von studentischer Seite: „Mit Öffentlichkeitsarbeit hatte ich noch gar keine Erfahrung, von daher war das für mich eine tolle Gelegenheit.“ (Aus: Hochschulrektorenkonferenz (Hg.), Die engagierten Hochschulen. Forschungsstark, praxisnah und gesellschaftlich aktiv, Bonn 2014, 68) Selbst Neues zu erleben und mit den im Studium erworbenen Kompetenzen einen sinnvollen Beitrag für andere zu leisten, diese Mischung sollte im Praktikum zünden. Die Veranstaltung (Blocktermin) bietet ein Forum, sich zu informieren und darüber zu diskutieren, wie solche Erfahrungen möglich werden können, so dass am Ende eines Praktikumseinsatzes auch eine persönliche Bereicherung steht. Eine wichtige Ressource im Austausch sind Erlebnisse, Ideen und Erwartungen zum Thema ‚Praktikum‘ bei den Teilnehmer_innen. Ein zweiter Schwerpunkt liegt darauf, Gesprächspartner_innen von außen einzubeziehen, die Infos und Ideen für die Praktikumsplanung und -durchführung geben. Studierende haben in der Blockveranstaltung und individuellen Einzelgesprächen die Möglichkeit zu klären, wie sie ein Praktikumsfeld gewinnbringend für sich erschließen und eine Brücke vom Studium in die (kirchliche) Praxis schlagen können; zu reflektieren, was es für das Studieren bedeuten kann, im Praktikum andersartige Erfahrungen zu machen; Kontakte zu Ausbildungsleitungen und in die Berufswelt hinein zu intensivieren bzw. zu knüpfen; sich über Organisation und Rahmenbedingungen der im Studium vorgesehenen Praktika zu informieren.
Hinweise	Teilweise als Blockveranstaltung.
Nachweis	Die Prüfungsleistung besteht im Anfertigen eines ca. 10-seitigen veranstaltungsbezogenen Berichts nach individueller Absprache (z.B. Resümee des Seminars, Vertiefung eines Themas aus den durchgeführten Arbeiten aktueller Workshops, Wiedergabe eines Interviews mit externen GesprächspartnerInnen).
Zielgruppe	Die Veranstaltung richtet sich an alle, die für den Magisterstudiengang – alt oder neu – eingeschrieben sind und berufsorientierende Praktika als Studienleistungen absolvieren (Modul 01-M23 bzw. 01-M15). Sie steht aber auch für Studierende mit allen anderen Abschlüssen offen, die sich für Praktikumsmöglichkeiten beispielsweise in einem anderen als dem schulischen Bereich interessieren oder für sich selbst noch mehr Klarheit über die Verbindung von Studium und kirchlichem bzw. gesellschaftlichem Engagement bekommen wollen.

Was muss ich wissen? (1 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0155300 wird noch bekannt gegeben Lohausen

Inhalt	Ein Überblick über Pastoraltheologie und Homiletik (mit Prüfungssimulation).
Hinweise	Zeit wird in in der Vorlesung von Prof. Garhammer vereinbart.
Zielgruppe	Diplomstudierende in den letzten beiden Studiensemestern.

Stimme und Sprache (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung/Seminar

0155900 wird noch bekannt gegeben Grimm/Lohausen

Inhalt	Das Auftreten vor Menschen setzt Fähigkeiten der sprachlichen Gestaltung voraus. Zwei Elemente müssen dabei zur Deckung kommen: die Person des Sprechenden und das, was sie sagen will. Der Kurs vermittelt unter Anleitung eines Theologen und Schauspielers Hintergründe und Methoden der Textgestaltung. Geübt und besprochen werden in der Gruppe sowie einzeln: Atem, Artikulation, Körperbewusstsein und Möglichkeiten der Textaneignung; außerdem das Vortragen von liturgischen Texten unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade in einem liturgischen Raum (Kirche oder Kapelle). - Aktualisierter Text folgt zu Beginn des Semesters -
--------	---

Religion im Zeichen von Twitter, Facebook und Whatsapp – wie verändert die Digitalisierung Identität und Religiosität, Verkündigung und Seelsorge? (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0156100 Mi 15:15 - 16:15 Einzel 09.11.2016 - 09.11.2016 E60 LS Pth / Neubau 11 Fuchs

HS

Inhalt Die Digitalisierung erfasst heute nahezu alle Lebensbereiche. Sie macht auch vor Religion und Kirche nicht halt: Gottesdienste auf Facebook und Twitter, Seelsorge per Internet. Das Wort zum Sonntag als Podcast. Jeder vierte Nutzer besucht das Netz aus spirituellen Gründen. Die amerikanische Kulturwissenschaftlerin Sherry Turkle erklärte, dass Smartphones „nicht nur verändern, was wir tun, sondern auch, wer wir sind“. Wie verändert uns die digitale Kommunikation, was bedeutet das für uns als Christen, für uns als Seelsorger/innen und Religionslehrer/innen? Wo eröffnen digitale Medien neue Zugangswege? Geht über die digitale Veränderung Wesentliches der Verkündigung verloren?

Zielgruppe Für Diplom, Mag. Theol., BA: Hauptseminar (01-M-24) (01-BATS-TWD1-1)
Für Lehramt: Freier Bereich: „Aktuelle Themen der Pastoraltheologie“ (01-PT-ThPT-1S)
Lehrerinnen und Lehrer im Schuldienst
GWS geeignet

Übungen

Stimme und Sprache (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung/Seminar

0155900 wird noch bekannt gegeben

Grimm/Lohausen

Inhalt Das Auftreten vor Menschen setzt Fähigkeiten der sprachlichen Gestaltung voraus. Zwei Elemente müssen dabei zur Deckung kommen: die Person des Sprechenden und das, was sie sagen will. Der Kurs vermittelt unter Anleitung eines Theologen und Schauspielers Hintergründe und Methoden der Textgestaltung. Geübt und besprochen werden in der Gruppe sowie einzeln: Atem, Artikulation, Körperbewusstsein und Möglichkeiten der Textaneignung; außerdem das Vortragen von liturgischen Texten unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade in einem liturgischen Raum (Kirche oder Kapelle).
- Aktualisierter Text folgt zu Beginn des Semesters -

Sonstiges

Psychologie für die Seelsorge 1: Der Heilsauftrag der Kirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung/Übung

0159110 wird noch bekannt gegeben

Kempen

Inhalt Die Studierenden werden mit psychologischen Grundkenntnissen für den seelsorgerlichen Umgang mit Menschen in Lebenskrisen vertraut gemacht. Auf dem Hintergrund des diakonischen Auftrags der Kirche beschäftigen wir uns mit Lebenskrisen, Partnerschaftskonflikten, Ängsten, Depression, Abhängigkeit und anderen ausgewählten psychischen und psychosomatischen Erkrankungen des Menschen in der Gegenwart und stellen einen Bezug zum Auftrag und zur Rolle des/der Seelsorger/in her.

Hinweise Die Veranstaltungen finden in der Aula im Priesterseminar Würzburg, Domerschulstraße 18 statt.

Voraussetzung zur Teilnahme: Aktive Mitarbeit, Präsentation einer Fallsituation, Teilnahme an der Klausur.

Zielgruppe Studierende der Katholischen Theologie mit dem Berufsziel Priester/Pastoralreferent/in und Ordensangehörige, sowie interessierte Studierende anderer Studiengänge.

Stimmbildung und Rhetorik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0159200 wird noch bekannt gegeben

Baumann/Schuhmann-Weghaus

Hinweise Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR bzw. BPS.

Zielgruppe Studierende des Magisterstudiengangs.

Wege und Praxis der Spiritualität (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0159300 wird noch bekannt gegeben

Fleischmann/Schneider

Hinweise Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR bzw. BPS.

Zielgruppe Studierende des Magisterstudiengangs.

Kommunikationstraining (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0159410 wird noch bekannt gegeben

Schoknecht

Hinweise Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR bzw. BPS.

Zielgruppe Studierende des Magisterstudiengangs.

Leiten und Kooperieren (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0159420

wird noch bekannt gegeben

Schoknecht

Hinweise Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR bzw. BPS.

Zielgruppe Studierende des Magisterstudiengangs.

Berufsorientierung

Veranstaltungsart: Sonstiges

0159510

wird noch bekannt gegeben

Lohausen

Inhalt In zwei Praktika, die als Wahlpflichtveranstaltungen mit jeweils 5 ECTS-Punkten zu belegen sind, wird den Studierenden eine Berufsorientierung in den möglichen Arbeitsfeldern eines Theologen ermöglicht. Über die Praktika in den Praxisfeldern Gemeinde, Schule und Erziehung, Caritas und Soziale Dienste, Wissenschaft und Verwaltung, sowie Medien und freie Wirtschaft, wird von den Studierenden ein Reflexionsbericht angefertigt. Er bietet eine kritisch-konstruktive Reflexion des Praktikums und bildet die Grundlage für die Bewertung. Die Bewertung der Berichte erfolgt am Lehrstuhl für Pastoraltheologie. Ihr geht ein qualifiziertes Abschlussgespräch auf der Basis des Reflexionsberichtes voraus.

Zielgruppe Studierende des Studiengangs Katholische Theologie mit dem Abschluss Magister/Magistra Theologiae (PO-Version 2013) und des Bachelor-Hauptfachs Theologische Studien / Theological Studies (120 oder 85)

Praktikumsreflexion

Veranstaltungsart: Sonstiges

0159590

wird noch bekannt gegeben

Fleischmann/Schoknecht

Hinweise Die Praktikumsreflexion wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Nähere Informationen direkt im ZThPR bzw. BPS.

Zielgruppe Studierende des Studiengangs Katholische Theologie mit dem Abschluss Magister/Magistra Theologiae (PO-Version 2009/2011)

Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts

Vorlesungen

Einführung in die Religionspädagogik und Religionsdidaktik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0165000

Mo 12:00 (c.t.) - 14:00 wöchentl. 17.10.2016 - 13.02.2017 HS 318 / Neue Uni Kalbheim

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Aufgaben und Vorgehensweisen von Religionspädagogik und Religionsdidaktik. Sie erklärt zentrale Begriffe, Modelle und Denkformen dieser Disziplinen; dabei wird besonderes Augenmerk gelegt auf Verständnis, Planung und Reflexion religiöser Lehr-Lernprozesse in unterschiedlichen Kontexten.

Literatur G. Hilger/St. Leimgruber/H.-G. Ziebertz, Religionsdidaktik. 6. Aufl. München 2010;
G. Lämmermann, Religionsdidaktik, Stuttgart 2005;
H. Schmid, Die Kunst des Unterrichts; München 1997;
F. Weidmann (Hg.), Didaktik des Religionsunterrichts, Donauwörth 1997.

Zielgruppe

Religiöse Bildung im Kontext der Pluralität (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0165100

Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 25.10.2016 - 09.02.2017 HS 317 / Neue Uni Ziebertz

Inhalt Pluralität ist eine entscheidende Herausforderung für die Kirche, für Jugendliche und für die Religionspädagogik. 2001/2002 haben vier deutsche Religionspädagogen eine „pluralitätsfähige Religionspädagogik“ gefordert und begründet. 10 Jahre später veröffentlichen sie einen Band, in dem zu ausgewählten inhaltlichen Teilbereichen Bilanz gezogen wird. Die VL wird diese Debatte nachzeichnen und analysieren.

Literatur Friedrich Schweitzer, Rudolf Englert, Ulrich Schwab und Hans-Georg Ziebertz, Entwurf einer pluralitätsfähigen Religionspädagogik. Gütersloh/Freiburg: Gütersloher Verlagshaus/Herder, 2002 (2. Aufl.)
Rudolf Englert/Ulrich Schwab/Friedrich Schweitzer/Hans-Georg Ziebertz (Hg.), Welche Religionspädagogik ist pluralitätsfähig? Strittige Punkte und weiterführende Perspektiven. Freiburg: Herder, 2012

Zielgruppe Lehramt Grund-, Haupt- und Realschule, Magister, Bachelor Wahlpflichtfach

Seminare

Konzepte und Themen der RP und RD: (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0166800	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	25.10.2016 -	Raum 107 / P 4	Ziebertz
Inhalt	In diesem Seminar werden ausgewählte Inhalte der aktuellen Lehrpläne des Katholischen Religionsunterrichtes an den unterschiedlichen Förderschulen und dem Grundschullehrplan als Basis für die Grundschulstufen in den sonderpädagogischen Fachrichtungen erarbeiten wir ausgewählte Themen zur Bibel: Von welchen Erfahrungen erzählt das Wort Gottes und wie sind diese Erfahrungen für die Schülerinnen und Schüler aufzuschließen und erfahrbare. Hierbei werden biblische Texte aus dem AT und NT aufgegriffen und erfahrungsorientiert für den Religionsunterricht an Förderschulen erschlossen.					
Zielgruppe	Studierende auf Lehramt (Didaktik und Unterrichtsfach) für Grund-, Haupt- und Sonderschule					

Konzepte und Themen der Religionspädagogik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0166100	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	20.10.2016 -	Raum 321 / P 4	Kalbheim
Inhalt	Die Religionspädagogik beschäftigt sich unter anderem empirisch mit der Frage nach der Beziehung von Religion, Gesellschaft und Individuum. In dieser Ausrichtung überschneidet sie sich mit der Religionssoziologie. In interdisziplinärer Perspektive ist es daher sinnvoll, Modelle, Fragen und Ergebnisse beider Wissenschaften kennenzulernen. Relevante Fragestellungen in diesem Kontext sind: Welche Formen der Vergemeinschaftung bringt Religion hervor? Was bindet Menschen an die Kirche? Lösen alternativen Formen von Religiosität die traditionelle Kirchenzugehörigkeit ab? Haben Massenmedien und Popmusik eine religiöse Dimension? Welche Zusammenhänge bestehen zwischen Religion, Kultur, Wirtschaftsform und Gesellschaft? Welchen Einfluss haben Individualisierungsprozesse auf diese Entwicklungen? Im Seminar wird anhand klassischer und moderner Theorien der Religionssoziologie dem Verhältnis von Religion, Individuum und Gesellschaft nachgegangen und insbesondere die Ergebnisse empirischer Studien – wie z.B. der Shell-Jugendstudie – einbezogen. Ziel des Seminars ist, wesentliche Aspekte moderner Religionspädagogik und Religionssoziologie nachzuvollziehen und Ergebnisse empirischer Studien einordnen und interpretieren zu können.					
Hinweise	Die Veranstaltung findet im Kilianeum (Haus der Jugend, Ottostr. 1), Raum 10 statt. Religionsdidaktisches Aufbaumodul (01-FD-BM-1)					
Literatur	Gabriel, Karl; Reuter, Hans-Richard (Hg.) (2004): Religion und Gesellschaft – Texte zur Religionssoziologie; Paderborn u.a.; Pickel, Gerd (2011): Religionssoziologie. Eine Einführung in die zentralen Themenbereiche; Wiesbaden.; Albert, Mathias; Hurrelmann, Klaus; Quenzel, Gudrun: 16. Shell Jugendstudie. Jugend 2010. Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt/Main 2010.; Hurrelmann, Klaus; Albert, Mathias: Jugend 2006. 15. Shell Jugendstudie: Eine pragmatische Generation unter Druck. Fischer, Frankfurt 2006. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.					
Zielgruppe	Lehramtsstudierende (Unterrichtsfach und Didaktikfach) für Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium im modularisierten Studiengang					

Religionspädagogische Lehr-/Lernforschung; (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0166900	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	19.10.2016 -	Raum 302 / P 4	Döhnert/Ziebertz
Inhalt	Die Religionspädagogik ist eine Verbunddisziplin, d.h., sie bezieht Kenntnisse und Methoden der Pädagogik, Soziologie und Psychologie selbstverständlich ein. In diesem Seminar wird das Augenmerk auf die Religionspsychologie gelegt. Es wird gefragt, wie die Religionspsychologie auf den Gegenstandsbereich Religion zugeht und welche Theorien sie generiert. Das Seminar will erarbeiten, ob und welche Einsichten der Religionspsychologie für Konzepte der Religionspädagogik sowie für religiöses Lernen bedeutsam sein können. Dazu werden ausgewählte Fragestellungen aus den Bereichen Entwicklungspsychologie, Persönlichkeitspsychologie, Sozialpsychologie und Pädagogische Psychologie bearbeitet. Die Bedeutung der entwicklungspsychologischen Forschung insbesondere für das Kindes- und Jugendalter liegt auf der Hand. Unter persönlichkeitspsychologischer Fragestellung wird der Nutzen von Strukturmodellen der Religiosität erörtert. Sozialpsychologisch sollen die Bedeutung des Modelllernens für die religiöse Erziehung, sowie die Rolle der Religiosität bei der Kontingenzbewältigung durch die psychologischen Mechanismen der Attribution und des Copings aufgezeigt werden. Die Pädagogische Psychologie gibt schließlich Einblicke in Prozesse des Lernens. Das Seminar will einerseits eine begrenzte Übersicht ermöglichen und andererseits in den zitierten Bereichen Kenntnisse vertiefen.					
Hinweise	Sicherer Umgang mit kultureller und religiöser Diversität wird insbesondere auch im beruflichen Kontext, etwa für Juristen und Wirtschaftswissenschaftler, immer bedeutsamer. Diese Kompetenz setzt Wissen voraus, das im Rahmen dieser GSik-Veranstaltung vermittelt werden soll.					
Literatur	Ziebertz H.-G. (Hrsg.) (2015), Religionsfreiheit, Würzburg: Echter; Ziebertz H.-G./Benzing T. (2013), Menschenrechte – trotz oder wegen Religion?, Münster: LIT; Ziebertz H.-G. (2010), Menschenrechte, Christentum und Islam, Münster: LIT 2010. Weitere Literatur im Seminar.					
Nachweis	GSik: Seminarschein					
Zielgruppe	Studierende aller Fachbereiche					

Konzepte und Themen: (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0166400	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	17.10.2016 -	Raum 321 / P 4	Mackenrodt
Hinweise	Hinweis: Sicherer Umgang mit kultureller und religiöser Diversität wird insbesondere auch im beruflichen Kontext, etwa für Juristen und Wirtschaftswissenschaftler, immer bedeutsamer. Diese Kompetenz setzt Wissen voraus, das im Rahmen dieser GSik-Veranstaltung vermittelt werden soll.					
Literatur	Augustin, Christian/Wienand, Johannes/Winkler, Christiane (Hrsg.): Religiöser Pluralismus und Toleranz in Europa, Wiesbaden 2006; Esser, Hartmut: Aspekte der Wanderungssoziologie: Assimilation und Integration von Wanderern, ethnischen Gruppen und Minderheiten. Eine handlungstheoretische Analyse. Neuwied/Darmstadt 1980. Pollack, Detlef/Tucci, Ingrid/Ziebertz, Hans-Georg (Hrsg.): Religiöser Pluralismus im Fokus quantitativer Religionsforschung, Wiesbaden 2012. Weitere Literatur im Seminar.					
Nachweis	Fuer GSik: Seminarschein					
Zielgruppe	Studierende aller Fachbereiche					

Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum Grundschule (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0167500	Fr	08:00 (c.t.) - 14:00	Einzel	21.10.2016 - 21.10.2016	Raum 302 / P 4	Kalbheim
	Fr	08:00 - 14:00	Einzel	11.11.2016 - 11.11.2016	Raum 302 / P 4	
	Fr	08:00 - 14:00	Einzel	20.01.2017 - 20.01.2017	Raum 302 / P 4	
	Sa	08:00 - 14:00	Einzel	12.11.2016 - 12.11.2016	Raum 302 / P 4	
Inhalt	Das Begleitseminar ist der Ort der akademischen Reflexion des studienbegleitenden Praktikums. Ziel ist die Entwicklung von Kriterien, mit der Erfahrungen, Vorgänge und Probleme in der Schule betrachtet und evaluiert werden können. Leitfragen des Seminars sind: Welche Rolle spielt die eigene Person für den Lernprozess in der Schule, und wie verorte ich mich selbst im Kontext des Unterrichts? Wie wirkt die schulische Praxis auf die akademische Theorie ein? Wie hilft die akademische Betrachtung des Unterrichtes, Lehr- und Lernprozesse zu gestalten und zu verantworten?					
Hinweise	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich					
Voraussetzung	vorherige erfolgreiche Teilnahme an der Übung Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts					

Forschungsdesigns in der Religionspädagogik

Veranstaltungsart: Oberseminar

0166500	Do	18:00 (c.t.) - 20:00	wöchentl.	27.10.2016 -		Ziebertz
Inhalt	Das Oberseminar richtet sich an Habilitand/inn/en und Doktorand/inn/en. Das Seminar ist nach persönlicher Anmeldung beim Seminarleiter auch für Studierende höherer Semester offen, wenn die entsprechenden Voraussetzungen gegeben sind. Es werden laufende Forschungsprojekte unter konzeptuellen und empirisch-methodologischen Gesichtspunkten besprochen.					
Hinweise	Voraussichtlich als Blockveranstaltung					
Zielgruppe	Wissenschaftlicher Nachwuchs und Studierende höherer Semester nach persönlicher Anmeldung					

Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum Realschule/Mittelschule (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0167300	Fr	08:00 (c.t.) - 14:00	Einzel	28.10.2016 - 28.10.2016	Raum 302 / P 4	Kalbheim
	Fr	08:00 (c.t.) - 13:00	Einzel	18.11.2016 - 18.11.2016	Raum 302 / P 4	
	Fr	08:00 (c.t.) - 14:00	Einzel	27.01.2017 - 27.01.2017	Raum 302 / P 4	
	Sa	08:00 - 14:00	Einzel	19.11.2016 - 19.11.2016	Raum 321 / P 4	
Inhalt	Das Begleitseminar ist der Ort der akademischen Reflexion des studienbegleitenden Praktikums. Ziel ist die Entwicklung von Kriterien, mit der Erfahrungen, Vorgänge und Probleme in der Schule betrachtet und evaluiert werden können. Leitfragen des Seminars sind: Welche Rolle spielt die eigene Person für den Lernprozess in der Schule, und wie verorte ich mich selbst im Kontext des Unterrichts? Wie wirkt die schulische Praxis auf die akademische Theorie ein? Wie hilft die akademische Betrachtung des Unterrichtes, Lehr- und Lernprozesse zu gestalten und zu verantworten?					
Hinweise	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich					
Voraussetzung	erfolgreiche Teilnahme an der Übung Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts					

Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum Gymnasium (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung/Seminar

0167400	Fr	08:00 - 14:00	Einzel	04.11.2016 - 04.11.2016	Raum 302 / P 4	Kalbheim
	Fr	08:00 - 14:00	Einzel	25.11.2016 - 25.11.2016	Raum 302 / P 4	
	Fr	08:00 - 14:00	Einzel	03.02.2017 - 03.02.2017	Raum 302 / P 4	
	Sa	08:00 - 14:00	Einzel	26.11.2016 - 26.11.2016	Raum 302 / P 4	
Inhalt	Das Begleitseminar ist der Ort der akademischen Reflexion des studienbegleitenden Praktikums. Ziel ist die Entwicklung von Kriterien, mit der Erfahrungen, Vorgänge und Probleme in der Schule betrachtet und evaluiert werden können. Leitfragen des Seminars sind: Welche Rolle spielt die eigene Person für den Lernprozess in der Schule, und wie verorte ich mich selbst im Kontext des Unterrichts? Wie wirkt die schulische Praxis auf die akademische Theorie ein? Wie hilft die akademische Betrachtung des Unterrichtes, Lehr- und Lernprozesse zu gestalten und zu verantworten?					
Hinweise	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich					
Voraussetzung	erfolgreiche Teilnahme an der Übung "Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts".					

Abschlussarbeit in der Religionspädagogik/Religionsdidaktik (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung/Seminar

0167800	Mo	14:00 - 15:00	wöchentl.	24.10.2016 -		Ziebertz
Inhalt	Die Übung richtet sich an Studierende, die ihre Abschlussarbeit in der RP/RD verfassen und gibt Hilfestellung bei der Entwicklung der Fragestellung, des methodischen Designs und der Durchführung.					
Hinweise	Nach persönlicher Anmeldung bei Prof. Ziebertz. Das Seminar findet im Raum 301, Paradeplatz 4 statt					
Zielgruppe	Studierende, die ihre Abschlussarbeit in RP/RD verfassen.					

Übungen

Orientierungskurs Theologie , 01-TO-1 (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0100000	Mo	18:00 - 20:00	wöchentl.	24.10.2016 -	Raum 302 / P 4	01-Gruppe	Kalbheim
	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	25.10.2016 -	Raum 107 / P 4	02-Gruppe	
	Mo	18:00 - 20:00	wöchentl.	24.10.2016 -	Raum 321 / P 4	03-Gruppe	
	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	25.10.2016 -	Raum 321 / P 4	04-Gruppe	
	Mi	17:00 - 20:00	Einzel	19.10.2016 - 19.10.2016			

Inhalt Die Spannung zwischen Glaube und Vernunft kann gerade zu Beginn des Theologiestudiums verwirren, jedoch ist sie eine fruchtbare Quelle der Theologie. Der Orientierungskurs bietet inhaltlich eine Einführung in die Voraussetzungen, Aufgaben und elementare Fragen der Theologie ein; methodisch gibt er eine Einführung in das konzeptuell-theologische Denken, in Frage- und Antwortstrategien der Theologie sowie in die Reflexion der eigenen theologischen Voraussetzungen.
Der Orientierungskurs wendet sich an Studienanfänger und wird ergänzt durch eine Begleitveranstaltung des Mentorats für zukünftige Religionslehrer(innen).

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung am 19.10.2016 um 17:00 s.t. im Hörsaal 318 am Sanderring ist unbedingt erforderlich.

Hinweise

Theologischer Orientierungskurs Mentorat (2 SWS, Credits: 1,0)

Veranstaltungsart: Übung

0100010	Mi	14:15 - 15:45	wöchentl.	26.10.2016 - 08.02.2017		01-Gruppe	Nickel
01-TO-M-1Ü	Mi	16:15 - 17:45	wöchentl.	26.10.2016 - 08.02.2017		02-Gruppe	

Inhalt **Orientierungskurs Theologie – Begleitveranstaltung des Mentorats künftiger Religionslehrer(innen)**
Der Orientierungskurs Theologie bearbeitet die Spannung zwischen Glauben und Vernunft und bietet einen Überblick über die Theologie. In der Begleitveranstaltung zum Orientierungskurs, die vom Mentorat künftiger Religionslehrer durchgeführt wird, wird der Ort dieser Spannung, die Person des Religionslehrers, verstärkt in den Blick genommen. So wird der private Glaube des / der Studierenden, die Aussagen der einzelnen theologischen Fächer und die kirchliche Lehrmeinung an Hand verschiedener Diskurse zur Sprache gebracht. Die Auseinandersetzungen in der Seminargruppe dienen dazu, die eigene spirituelle Haltung zu überdenken. Der in der pluralistischen Gesellschaft „frag-würdige“ Glaube, kann so in eine persönliche Ebene gehoben und reflektiert werden.

Hinweise Diese Übung wird zur Erlangung der kirchlichen Unterrichtserlaubnis (Missio Canonica) von Studierenden für das Lehramt an Realschulen und Gymnasien, sowie für Studierende mit Unterrichtsfach Religion an Grund- und Mittelschulen benötigt. (Vgl.: 01-TO-RGY-BV – Theologische Orientierung, bzw.: GS / HS 01-TO-M-1Ü – Begleitveranstaltung Mentorat).

Die Übung findet in den Räumen des Mentorats künftiger Religionslehrerinnen und Religionslehrer Ottostraße 1, Raum 085 statt.

Voraussetzung **Um die Missio canonica (kirchliche Unterrichtserlaubnis) zu erlangen, ist es für Studierende mit dem Fach Kath. Religionslehre (Unterrichtsfach) notwendig, diese Begleitveranstaltung zu besuchen. Sie können durch diese Veranstaltung 1 ECTS erwerben.**

Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung/Seminar

0167000	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2016 -	Raum 321 / P 4	Unser
	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2016 -	Raum 302 / P 4	

Inhalt Gelingender Religionsunterricht ist ein komplexer Prozess, in den vielfältige didaktische Vorentscheidungen einfließen. Im Seminar werden Sie in grundlegende Aspekte der didaktischen Analyse sowie der Unterrichtsplanung für den Religionsunterricht eingeführt und haben die Möglichkeit diese praktisch zu üben. Für die Arbeit im Seminar wird ein Reader verwendet, der auf WueCampus bereitgestellt wird.

Hinweise Beachten Sie bitte, dass die Teilnahme an diesem Seminar Teilnahmevoraussetzung für das studienbegleitenden Praktikum und das dazugehörige Seminar ist.

Anforderungen:
Präsenz, Lektüre, aktive Mitarbeit, Portfolio

Prüfungskolloquium (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0167100	Mo	18:00 - 19:00	Einzel	24.10.2016 - 24.10.2016	HS 317 / Neue Uni	Unser
	Fr	09:00 - 16:00	Einzel	11.11.2016 - 11.11.2016	HS 317 / Neue Uni	
	Fr	09:00 - 16:00	Einzel	18.11.2016 - 18.11.2016	HS 317 / Neue Uni	

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung zum Staatsexamen.

Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft

Oberseminare

Übungen

Prüfungskolloquium zum Fach Liturgiewissenschaft (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0160300	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.10.2016 - 08.02.2017	Köbinger
Inhalt	Ziel dieses Kolloquiums ist die schwerpunktartige Wiederholung, Aufbereitung und Vertiefung der prüfungsrelevanten Themen aus den Vorlesungen „Grundlagen gottesdienstlichen Handelns der Kirche“ und „Einführung in elementare Strukturen und Formen gottesdienstlicher Feiern“. Die thematischen Schwerpunkte des Kolloquiums richten sich dabei nach Zusammensetzung und Interesse der Studierenden. Bei der ersten Sitzung findet diesbezüglich eine Absprache mit den Anwesenden statt.			
Hinweise	Diese Veranstaltung ist für alle Studierende geeignet, die in „Grundfragen gottesdienstlichen Handelns der Kirche“ oder „Einführung in elementare Strukturen und Formen gottesdienstlicher Feiern“ eine Prüfung ablegen müssen oder wollen.			

Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0160400	wird noch bekannt gegeben	Stuflesser
Hinweise	Zeit und Ort nach Vereinbarung	

Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0160820	wird noch bekannt gegeben	Köbinger
Hinweise	Raum und Zeit nach Vereinbarung.	

Frühchristliche Quellentexte zur Feier der Initiation (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0160990	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.10.2016 - 06.02.2017	Raum 320 / P 4	Köbinger
Inhalt	Diese Übung dient der theologischen Vertiefung der in der liturgiewissenschaftlichen Veranstaltung „Die Feier der Sakramente“ behandelten Themen zur Feier der frühchristlichen Initiation. Anhand ausgewählter Quellen werden die Fei ergestalten und der Sinngehalt der Taufe in der frühen Kirche eruiert werden, indem themenspezifische Textpassagen übersetzt, textkritisch analysiert und interpretiert werden.				
Hinweise	Gute Kenntnisse in hebräischer, griechischer und lateinischer Sprache hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich.				

Vorlesungen

Grundfragen gottesdienstlichen Handelns der Kirche (Überblicksvorlesung) (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0160000	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	24.10.2016 - 06.02.2017	Raum 321 / P 4	Stuflesser
Inhalt	Es geht um eine anthropologische und theologische Grundlegung des Gottesdienstes: Liturgie im Leben der Gemeinde (u.a. als Quelle des Glaubens, Liturgiewissenschaft im Gesamt der Theologie) - Liturgie als Dialog zwischen Gott und Mensch - Handeln im Zeichen (u.a. Liturgiefähigkeit; Zeichen und/oder Symbol; Sinnhaftigkeit; Ritusproblem) - menschengerechter Gottesdienst (u.a. Einheit und Vielfalt; Inkulturation; gesellschaftliche Bedeutung von Liturgie), Feiern im Rhythmus der Zeit (Kirchenjahr). Ein Schwerpunkt liegt auf liturgiewissenschaftlichen Themen, die im Religionsunterricht in der Grundschule und in weiterführenden Schulen (Hauptschule, Realschule, Gymnasium) vorkommen. Liturgisches Basiswissen steht hierbei im Mittelpunkt. Die Vorlesung richtet sich damit besonders an Lehramtsstudierende, aber auch an Diplomstudierende und Magisterstudierende mit Theologie im Nebenfach				
Literatur	- Berger, R. Neues Pastoralliturgisches Handlexikon. Freiburg 1999. - Lengeling, E. J. Liturgie - Dialog zwischen Gott und Mensch, hg. von K. Richter. Altenberge 2. Aufl. 1991 - Richter, K. u.a. (Hg.) Gott feiern in nachchristlicher Gesellschaft. Stuttgart 2000. - Stuflesser, M./Winter, St. Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind. Was ist Liturgie? (Grundkurs Liturgie 1). Regensburg 2004.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende [EWS-Scheinerwerb nach § 36 (2) 1 a) bb) ist möglich], Diplomstudierende, Magisterstudierende mit Theologie im Nebenfach.				

Die Feier der Sakramente (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0160900	Mi	09:00 - 10:00	Einzel	19.10.2016 - 19.10.2016	Raum 302 / P 4	
	Do	18:00 - 20:00	Einzel	17.11.2016 - 17.11.2016	Raum 302 / P 4	Stuflesser
	Fr	13:00 - 19:00	Einzel	18.11.2016 - 18.11.2016	Raum 302 / P 4	
	Sa	09:00 - 15:00	Einzel	19.11.2016 - 19.11.2016	Raum 302 / P 4	
Inhalt	Von den Sakramenten der Kirche heißt es in Art. 61 der Liturgiekonstitution Sacrosanctum Concilium, dass die Feier des Pascha Mysteriums sind, „des Leidens, des Todes und der Auferstehung Christi, aus dem alle Sakramente und Sakramentalien ihre Kraft ableiten.“ Sie sind, so Art. 59, „hingeordnet auf die Heiligung der Menschen, den Aufbau des Leibes Christi und schließlich auf die Gott geschuldete Verehrung; als Zeichen haben sie auch die Aufgabe der Unterweisung.“ In den als Sakramente bezeichneten liturgischen Vollzügen verdichtet sich demnach die sakramentale Grundstruktur der Kirche. Die heutige liturgische Ordnung der Feier der Sakramente ist dabei das Ergebnis eines langen Prozesses, in dem sich die konkrete liturgische Praxis und die theologische Reflexion immer wieder gegenseitig beeinflusst haben. Die Vorlesung fragt, ausgehend vom biblischen Zeugnis und der historischen Entwicklung, nach einer sachgerechten Feier der Sakramente heute. Dabei werden, beginnend mit den Sakramenten der Initiation (Taufe und Firmung) die sakramentlichen Feiern der Buße/Versöhnung, der Krankensalbung, der Ehe und des Ordo behandelt Im Mittelpunkt stehen historische, liturgisch-pastorale und ökumenisch-theologische Fragestellungen.					
Hinweise	Die Veranstaltung findet in diesem Wintersemester (2016/17) als Blockveranstaltung statt.					
Literatur	- Meßner, Reinhard. Einführung in die Liturgiewissenschaft. Paderborn 2001, bes. 59-149, 359-382. - Stuflesser, Martin/Winter, Stephan. Wiedergeboren aus Wasser und Geist. Die Feiern des Christverdens. (Grundkurs Liturgie, Bd. 2). Regensburg 2004, bes. 92ff. - Stuflesser, Martin/Winter, Stephan. Erneure uns nach dem Bild deines Sohnes. Die Feiern des Taufgedächtnisses, der Umkehr und der Versöhnung. (Grundkurs Liturgie, Bd. 4). Regensburg 2005, 51-90, 111-144. - Stuflesser, Martin/Winter, Stephan. Gefährten und Helfer. Liturgische Dienste zwischen Ordination und Beauftragung. (Grundkurs Liturgie, Bd. 5). Regensburg 2005, 9-57. - Schneider, Theodor. Zeichen der Nähe Gottes. Grundriss der Sakramententheologie. Mainz ⁷ 1998, bes. 57-114, 184-307.					
Zielgruppe	Lehramtsstudierende, Diplomstudierende, Magisterstudierende mit Theologie im Nebenfach					

Einführung in Strukturen u. Formen gottesdienstlicher Feiern (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0160600	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.10.2016 - 29.11.2016	Raum 321 / P 4	Köbinger
	Di	14:00 - 16:00	Einzel	07.02.2017 - 07.02.2017	Raum 321 / P 4	
Inhalt	Die Lehrveranstaltung führt unter anthropologischen und theologischen Gesichtspunkten zum Verständnis der Liturgiewissenschaft und der liturgischen Feiern hin. Dies wird exemplarisch verdeutlicht z.B. an der Feier des Osterfestes und der Osternacht. Darüberhinaus werden diverse gottesdienstliche Feiern vorgestellt und elementare Fachtermini eingeführt. Die Lehrveranstaltung ist pflichtmäßig für alle Studienanfänger im neuen modularisierten Masterstudiengang Magister theologiae vorgesehen.					
Literatur	- Meßner, Reinhard. Einführung in die Liturgiewissenschaft. Paderborn 2001. - Stuflesser, Martin/Winter, Stephan. Wo zwei oder drei versammelt sind. Was ist Liturgie? (Grundkurs Liturgie Band 1) Regensburg 2004. - Adam, Adolf/Haunerland, Winfried. Grundriss Liturgie. Freiburg im Breisgau 2012					
Zielgruppe	Alte Studiengänge nicht vorgesehen Neue Studiengänge Modularisierter BA (1. bzw. 3. Semester), Mag.Theol. (1. Semester) Die Lehrveranstaltung ist pflichtmäßig für alle Studienanfänger im neuen modularisierten Masterstudiengang Magister theologiae und Bachelor Nebenfach Theologie vorgesehen.					

Hauptseminare

Haus und Liturgie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0160200	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	Raum 320 / P 4	Fuchs
Inhalt	Nicht nur zur Weihnachtszeit Häusliche und familiäre Gottesdienstformen – Wandel und Gestalt. Liedersingen am Adventskranz, Hausgebet im Advent, Heiligabendfeier mit Gebeten, Liedern und Weihnachtsevangelium, Haussegnung an Epiphanie: Der Weihnachtsfestkreis birgt noch etliche familiäre und häusliche Andachtsformen. Und auch über diesen Zeitraum hinaus gibt es verschiedene Anlässe zu einer häuslichen Liturgie. Das „Haus“ – die Familie, Hausgemeinschaft – ist ein traditioneller und wichtiger Gottesdienstort neben der Kirche. Allerdings erscheint das gottesdienstliche Leben in der Familie, die als „ecclesiola“, als „Kirche im Kleinen“ hoch geschätzt wird, nicht mehr so ausgeprägt, wie es das noch Mitte des letzten Jahrhunderts war. Oder haben sich die Formen nur verändert: nicht mehr Andacht vor dem Mai-Altärchen sondern „Tischmesse“ oder „Sonntagsbegrüßung“? Das Seminar will den verschiedenen Formen, Anlässen und der dahinterstehenden Bedeutung familiärer und häuslicher Liturgie und deren Wandel nachspüren – auch mit einem Blick über den konfessionellen Zaun.					
Hinweise	Anmeldung beim Seminarleiter persönlich erforderlich: info@liturgieundalltag.de					
Literatur	Literatur zur Einführung Gotteslob 23–28. Guido Fuchs, Heiligabend. Riten – Räume – Requisiten, Regensburg 2002, bes. 42–64.					
Zielgruppe	Das Seminar ist für alle Studierenden aus dem Fach Katholische Theologie geeignet.					

Wechselseitige Einflüsse von Musik und Theologie in der Geschichte der Kirche - Singt ihm eine neues Lied, greift voll in die Saiten und jubelt laut! (Ps 33.3) (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0120800	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	R 305 / Neue Uni	01-Gruppe	Klöckener
	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	R 305 / Neue Uni	02-Gruppe	Klöckener
Inhalt	Welche Musik ist Gott angemessen? Welche Musik passt in einen Gottesdienst? Warum? Wie war das zu welcher Zeit? Musik und Theologie sind in der Geschichte eng verwoben. Ein Großteil der überlieferten Musik ist Kirchenmusik. Dieses Seminar untersucht Kriterien für geistliche Musik und Musik im Gottesdienst, geht auf Epochen der Kirchen- und Musikgeschichte ein und gibt Raum, einzelne Themen zu vertiefen (z.B. Psalmodie, Kirchenlied, Notation, Gospel). Behandelt werden das Vorkommen von Musik in der Bibel, Texte über Musik (z.B. Augustinus), Kontexte von Melodien und Texten (z.B. die frühe Kirche, die Reform Karls des Großen, die Reformation), Gattungen (z.B. Oratorium, Messe), Komponisten und Texter (z.B. Johann Sebastian Bach, Martin Luther). Dabei kann auf unterschiedliche Regionen und kirchliche Traditionen eingegangen werden (z.B. armen., äthiop., kopt., orth., slaw. Kirchenmusik). Klangbeispiele kommen nicht zu kurz.					
Hinweise	Dieses Seminar wird voraussichtlich interdisziplinär für Studierende der Katholischen Theologie sowie der Musikwissenschaft angeboten. Für Studierende des Mag. Theol. kann es sowohl in der praktischen als auch in der historischen Theologie verbucht werden (s. unten). Notenkenntnis ist keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Anmeldung über sb@home Max. Teilnehmer 20					
Zielgruppe	<i>Magister Theologiae Alte Kirchengeschichte</i> 01-M24-2S1 (Version 2011 und 2013) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder: 01-M23g-1 (Version 2011) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.: 01-M23b-1V2 oder 01-M23c-1V2 (Version 2013) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2"; <i>Magister Theologiae Liturgiewissenschaften</i> 01-M23b-1V4 oder 01-M23c-1V4 Magister Theologie im Modul „Theologische Weiterführung praktische Theologie 1 bzw. 2; 01-M24-4S4 (Version 2011/2013) Magister Theologie im Modul Theologie im Diskurs: Praktische Theologie1; 01-M24-5S4 (Version 2011/2013) Magister Theologie im Modul Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 2; <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012)</i> 01-BATS-TWD1 (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder: 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 Bestandteil der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder: 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls SPS1 "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder: 01-BATS-SPS1-2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder: 01-BATS-SPS2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie); <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015)</i> 01-BA-ThSt-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder: 01-BA-ThSt-WPF-ThWD4 Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder: 01-BA-ThSt-WPF-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder: 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2 "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2"; <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i> 01-KG-WPFS-1S Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder: 01-KG-WM-1 Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder: 01-KG-ThHT-1Ü Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie". <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i> 01-LA-GymRs-SHTh Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder: 01-LA-FB-SSFTh1 oder 01-LA-FB-SSFTh2 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" ; 01-LA-GWS-RKG1 Modul "Religion in Kultur und Gesellschaft 1" im Gesellschaftswissenschaftlichen Studium"; <i>Allgemeine Schlüsselqualifikationen</i> 01-LA-FB-SIFTh1 oder 01-LA-FB-SIFTh2 Lehramt alle im Fächerübergreifenden Freien Bereich "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" ; 01-ASQ-SIFTh1 oder 01-ASQ-SIFTh2 "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" im ASQ-Pool; <i>Sonstige:</i> Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ; Interessenten für den <i>Masterstudiengang</i> "Theologische Studien" sollten mit einem Fach-Mentor bzw. dem Studiendekan ihre Absprachen treffen.					

Seminare

Wechselseitige Einflüsse von Musik und Theologie in der Geschichte der Kirche - Singt ihm eine neues Lied, greift voll in die Saiten und jubelt laut! (Ps 33.3) (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0120800	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	R 305 / Neue Uni	01-Gruppe	Klöckener
	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	R 305 / Neue Uni	02-Gruppe	Klöckener
Inhalt	Welche Musik ist Gott angemessen? Welche Musik passt in einen Gottesdienst? Warum? Wie war das zu welcher Zeit? Musik und Theologie sind in der Geschichte eng verwoben. Ein Großteil der überlieferten Musik ist Kirchenmusik. Dieses Seminar untersucht Kriterien für geistliche Musik und Musik im Gottesdienst, geht auf Epochen der Kirchen- und Musikgeschichte ein und gibt Raum, einzelne Themen zu vertiefen (z.B. Psalmodie, Kirchenlied, Notation, Gospel). Behandelt werden das Vorkommen von Musik in der Bibel, Texte über Musik (z.B. Augustinus), Kontexte von Melodien und Texten (z.B. die frühe Kirche, die Reform Karls des Großen, die Reformation), Gattungen (z.B. Oratorium, Messe), Komponisten und Texter (z.B. Johann Sebastian Bach, Martin Luther). Dabei kann auf unterschiedliche Regionen und kirchliche Traditionen eingegangen werden (z.B. armen., äthiop., kopt., orth., slaw. Kirchenmusik). Klangbeispiele kommen nicht zu kurz.					
Hinweise	Dieses Seminar wird voraussichtlich interdisziplinär für Studierende der Katholischen Theologie sowie der Musikwissenschaft angeboten. Für Studierende des Mag. Theol. kann es sowohl in der praktischen als auch in der historischen Theologie verbucht werden (s. unten). Notenkenntnis ist keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.					
Zielgruppe	Anmeldung über sb@home Max. Teilnehmer 20 <i>Magister Theologiae Alte Kirchengeschichte</i> 01-M24-2S1 (Version 2011 und 2013) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder: 01-M23g-1 (Version 2011) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.: 01-M23b-1V2 oder 01-M23c-1V2 (Version 2013) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2"; <i>Magister Theologiae Liturgiewissenschaften</i> 01-M23b-1V4 oder 01-M23c-1V4 Magister Theologie im Modul „Theologische Weiterführung praktische Theologie 1 bzw. 2; 01-M24-4S4 (Version 2011/2013) Magister Theologie im Modul Theologie im Diskurs: Praktische Theologie1; 01-M24-5S4 (Version 2011/2013) Magister Theologie im Modul Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 2; <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012)</i> 01-BATS-TWD1 (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder: 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 Bestandteil der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder: 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls SPS1 "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder: 01-BATS-SPS1-2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder: 01-BATS-SPS2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie); <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015)</i> 01-BA-ThSt-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder: 01-BA-ThSt-WPF-ThWD4 Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder: 01-BA-ThSt-WPF-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder: 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2 "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2"; <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i> 01-KG-WPFS-1S Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder: 01-KG-WM-1 Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder: 01-KG-ThHT-1Ü Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie". <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i> 01-LA-GymRs-SHTh Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder: 01-LA-FB-SSFTh1 oder 01-LA-FB-SSFTh2 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" ; 01-LA-GWS-RKG1 Modul "Religion in Kultur und Gesellschaft 1" im Gesellschaftswissenschaftlichen Studium"; <i>Allgemeine Schlüsselqualifikationen</i> 01-LA-FB-SIFTh1 oder 01-LA-FB-SIFTh2 Lehramt alle im Fächerübergreifenden Freien Bereich "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" ; 01-ASQ-SIFTh1 oder 01-ASQ-SIFTh2 "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" im ASQ-Pool; <i>Sonstige:</i> Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ; Interessenten für den <i>Masterstudiengang</i> "Theologische Studien" sollten mit einem Fach-Mentor bzw. dem Studiendekan ihre Absprachen treffen.					

Lehrstuhl für Kirchenrecht

Vorlesungen

Theologische Grundlegung, Allgemeine Normen und Einführung in Strukturen und Bereiche kirchlicher

Rechtsordnung (1 SWS, Credits: 1,125; im ASQ-Pool 2)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0150010 Di 15:00 - 17:00 wöchentl. 06.12.2016 - 07.02.2017 Raum 302 / P 4 Krähe

VL M4

Inhalt Was ist Kirchenrecht? Benötigt die Kirche ein Kirchenrecht? Wie unterscheidet sich das Kirchenrecht von staatlichem Recht und vom Staatskirchenrecht? In welchem Verhältnis steht die Kirchenrechtswissenschaft zu anderen theologischen Disziplinen? Welche Rechtsquellen zieht die Kirchenrechtswissenschaft heran? Wie werden kirchenrechtliche Normen begründet? Mit welchen Grundbegriffen arbeitet das Kirchenrecht? Welche Hermeneutik und Methodik ist bei der Auslegung der Rechtsquellen zu beachten? Die Vorlesung beantwortet diese Fragen und führt in die theologische Grundlegung des Kirchenrechts, die allgemeinen Normen sowie in grundlegende Strukturen und Bereiche der kirchlichen Rechtsordnung ein. Die Anwendung kirchenrechtlicher Normen wird anhand konkreter Fallbeispiele aus der Praxis verdeutlicht, sodass die Relevanz der kirchlichen Rechtsordnung für das Handeln der Kirche deutlich wird.

Hinweise 1 Std., zweistündige Durchführung in der **zweiten Semesterhälfte** vom **06.12.2016 bis 07.02.2017**, Dienstag 15.30-17.00 Uhr, Paradeplatz 4, Seminarraum 302

Literatur Rhode, Ulrich, Kirchenrecht, Stuttgart 2015; Demel, Sabine, Einführung in das Recht der katholischen Kirche: Grundlagen, Quellen, Beispiele, Darmstadt 2014; Krämer, Peter, Kirchenrecht, 2 Bde., Stuttgart – Berlin – Köln 1992-1993; einschlägige Artikel des Lexikons für Kirchen- und Staatskirchenrecht sowie des Handbuchs für katholisches Kirchenrecht (3. Auflage, 2015).

Zielgruppe Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (**01-M4-2** bzw. **01-M4-1V2**), Bachelor 2009 bzw. 2015 (**01-BATS-GELR-1** bzw. **01-BATHSt-GELitKR-1V2**); ZulassungsarbeitskandidatInnen im Fach Kirchenrecht wird der Besuch der Vorlesung zum Erlernen des methodischen Handwerks nachdrücklich empfohlen und auch alle weiteren Interessierten sind eingeladen.

Grundfragen des Staat - Kirche - Verhältnisses (1 SWS, Credits: 1,25; im ASQ-Pool 2)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0150020 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 05.12.2016 - 06.02.2017 Raum 302 / P 4 Krähe

VL M12

Inhalt Das Verhältnis zwischen Kirche und Staat in Deutschland kann als rechtlich geordnetes kooperatives Zusammenwirken bei gegenseitiger Unabhängigkeit beschrieben werden. Die Vorlesung behandelt Grundfragen des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat und geht auf Einzelfragen ein, die der rechtlichen Regelung bedürfen, wie etwa Religionsunterricht, Vermögens- und Finanzierungsfragen, Schutz der Sonn- und Feiertage, Militär- und Anstaltsseelsorge usw.

Hinweise 1 Std., zweistündige Durchführung in der **zweiten Semesterhälfte** vom **05.12.2016 bis 06.02.2017**, Montag von 10-12h, Paradeplatz 4, Seminarraum 302

Literatur Campenhausen, Axel von, – de Wall, Heinrich, Staatskirchenrecht. Eine systematische Darstellung des Religionsverfassungsrechtes in Deutschland und Europa. Ein Studienbuch, München ⁴ 2006; Unruh, Peter, Religionsverfassungsrecht, Baden-Baden ² 2012; einschlägige Artikel des Lexikons für Kirchen- und Staatskirchenrecht, des Handbuchs für katholisches Kirchenrecht (3. Auflage, 2015) sowie des Handbuchs des Staatskirchenrechts.

Zielgruppe Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (**01-M12-3** bzw. **01-M12-1V3**), Bachelor nach Absprache, Lehramt im Freien Bereich 2015 (**01-LA-FB-TPTh3**) und weitere Interessierte.

Verkündigungsrecht und Recht der sakramentalen Initiation (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0150030 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 21.10.2016 - 10.02.2017 Raum 321 / P 4 P. Rieger OFM

VL M11

Inhalt Die Dienste der Verkündigung und der Heiligung sind zwei wesentliche Bereiche aus dem Gesamtspektrum des kirchlichen Handelns, die den pastoralen Alltag weitgehend bestimmen. Die Vorlesung will die geltenden kirchlichen Normen zum Verkündigungsdienst sowie zum Sakramentenrecht – mit Ausnahme des Ehrechts – im Zusammenhang darstellen, um so eine verlässliche Orientierung für die Tätigkeit in den verschiedenen pastoralen Handlungsfeldern zu geben.

Literatur Ahlers, Reinhild, Communio Eucharistica, Regensburg 1990; Ammer, Joseph, Zum Recht der „Katholischen Universität“, Würzburg 1994; Laukemper, Beatrix, Die Heilsnotwendigkeit der Taufe und das kanonische Taufrecht, Essen 1992; Rau, Stefan, Die Feiern der Gemeinde und das Recht der Kirche, Altenberge 1990; Meckel, Thomas Religionsunterricht im Recht. Perspektiven des katholischen Kirchenrechts und des deutschen Staatskirchenrechts, Paderborn – München – Wien – Zürich 2011 (KStKR 14).

Zielgruppe Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (**01-M11-3** bzw. **01-M11-1V3**), Bachelor nach Absprache, GWS 2009 bzw. 2015 (**01-GWS1/-1** o. **01-GWS2/-1** bzw. **01-LA-GWS-RKG1** o. **01-LA-GWS-RKG2**) und weitere Interessierte. Das 5-ECTS- Modul GWS kann auch in Verbindung mit der „Übung: Kirchenrechtliche Themen in der Schule“ absolviert werden.

Verliebt, verlobt, verheiratet... - Das Eherecht und das Eheprozessrecht der katholischen Kirche (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Vorlesung/Übung

0150040 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 17.10.2016 - 06.02.2017 HS 317 / Neue Uni Rambacher

VL/ÜB M22

Inhalt	Bis dass der Tod euch scheidet... Wann ist eine Ehe aus kirchenrechtlicher Sicht gültig geschlossen? Auf welchen Säulen fußt das Eherecht der katholischen Kirche? Warum und wie werden Ehen für nichtig erklärt oder aufgelöst? Unter welchen Bedingungen ist eine konfessionsverschiedene oder religionsverschiedene Eheschließung möglich? Gibt es eine sogenannte ökumenische Trauung? Was ist der Unterschied zwischen staatlicher und kirchlicher Eheschließung? Welche Folgen hat eine staatliche Scheidung bzw. Wiederverheiratung mitunter für Religionslehrer oder im kirchlichen Dienst Tätige? Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen des katholischen Eherechts und Eheprozessrechts und möchte zugleich anhand der Besprechung von Fällen in die praktische Anwendung des Eherechts einführen.
Literatur	Einschlägige eherechtliche Artikel im Lexikon für Kirchen- und Staatskirchenrecht, hg. v. A. v. Campenhausen – I. Riedel-Spangenberg – R. Sebott, 3 Bde., Paderborn – München – Wien – Zürich 2000-2004; Althaus, Rüdiger – Prader, Joseph – Reinhardt, Heinrich J.F., Das kirchliche Eherecht in der seelsorgerischen Praxis, Essen ⁵ 2014; Aymans, Winfried – Mörsdorf, Klaus, Kanonisches Recht. Lehrbuch aufgrund des Codex Iuris Canonici Bd. 3 Verkündigungsdienst und Heiligungsdienst, Paderborn – München – Wien – Zürich 2007, 325-534; Handbuch des katholischen Kirchenrechts, hg. v. J. Listl – H. Schmitz, Regensburg ³ 2015, 1243-1432; Reinhardt, Heinrich J.F., Die kirchliche Trauung, Essen ² 2006; Sebott, Reinhold, Das neue kirchliche Eherecht, Frankfurt ³ 2005.
Zielgruppe	Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M22-1 bzw. 01-M22-1V1), Bachelor, Lehramt im Freien Bereich 2009 (01-PT-ThKR-1), GWS 2009 bzw. 2015 (01-GWS1/-1 o. 01-GWS2/-1 bzw. 01-LA-GWS-RKG1 o. 01-LA-GWS-RKG2) und weitere Interessierte. Das 5-ECTS- Modul GWS kann auch in Verbindung mit der „Übung: Kirchenrechtliche Themen in der Schule“ absolviert werden.

Seminare

Kirchenrechtliche Themen in der Schule - Wie erklär ich´s meinen Schülern? (2 SWS, Credits: 2)

Veranstaltungsart: Seminar

0150050 Di 18:00 - 20:00 wöchentl. 18.10.2016 - 07.02.2017 Raum 302 / P 4 Tollkühn

ÜB

Inhalt	Auf Grundlage der aktuellen Lehrpläne befasst sich diese Übung mit ausgewählten Themen des Kirchenrechts und versucht mit den Studierenden passende Ideen zur Umsetzung im Religionsunterricht zu entwickeln.
Zielgruppe	Lehramt im Freien Bereich 2009 (01-PT-ThKR-1), GWS 2009 bzw. 2015 (01-GWS1/-1 o. 01-GWS2/-1 bzw. 01-LA-GWS-RKG1 o. 01-LA-GWS-RKG2) sowie weitere Interessierte. Das 5-ECTS- Modul GWS kann auch in Verbindung mit der „Vorlesung: Verliebt, verlobt, verheiratet ... Das Eherecht und Eheprozessrecht der katholischen Kirche“ oder mit der „Vorlesung: Verkündigungsdienst und Recht der sakramentalen Initiation“ absolviert werden.

Zuchtrute vs. Barmherzigkeit – Warum straft die Kirche? (2 SWS, Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0150060 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.10.2016 - 08.02.2017 Raum 302 / P 4 Krähe

HS M24

Inhalt	Das kirchliche Strafrecht. Obwohl die Aufdeckung zahlreicher Fälle sexueller und körperlicher Gewalt das Strafrecht der Kirche in den Fokus der Öffentlichkeit und insbesondere der Rechtsanwender gerückt hat, scheint der genauere Inhalt des Buches VI des Codex Iuris Canonici von 1983 und im Besonderen die Begründung des kirchlichen Strafanspruchs Vielen immer noch verborgen zu sein. Was versteht die Kirche eigentlich unter „Strafe“ und welche Handlungen werden sanktioniert? Wie passt „kirchlicher Zwang“ in eine „pastorale Liebesgemeinschaft“? Welches Ziel verfolgt kirchliches Strafen und wie wird dieses Zweck im Codex umgesetzt? Diese und viele weitere Fragen ranken sich um das kirchliche Strafrecht, seine praktische Anwendung in kirchlichen Strafverfahren und darüber hinaus auch um Sinn, Zweck und Ziel kirchlicher Strafen. Das Seminar vermittelt zum einen grundlegende Kenntnisse im Bereich des kirchlichen Strafrechts, seiner einschlägigen Normen und seiner prägenden Rechtsinstitute insbesondere im Allgemeinen Teil. Zum anderen werden verschiedene Straftheorien auch aus dem Bereich des weltlichen Rechts und Eigenheiten kirchlichen Strafrechts untersucht. Auf dieser Grundlage soll das Seminar Anregung und Raum zur Diskussion um die Ausrichtung, die Konzeption und die Notwendigkeit eines Strafrechts in der Kirche bieten.
Literatur	Ress, Wilhelm, Die Strafgewalt der Kirche. Das geltende kirchliche Strafrecht – dargestellt auf der Grundlage seiner Entwicklungsgeschichte (KStuT 41), Berlin 1993; Sebott, Reinhold, Das kirchliche Strafrecht, Frankfurt/Main 1992; Schaaf, Dagmar, Der kirchliche Strafanspruch. Zur Begründung der kirchlichen Strafgewalt vom Ius Publicum Ecclesiasticum bis zum CIC/1983, Frankfurt am Main 2007 (Adnotationes in Ius canonicum 43); Pahud de Mortanges, René, Zwischen Vergebung und Vergeltung. Eine Analyse des kirchlichen Straf- und Disziplinarrechts, Baden-Baden 1992 (Rechtsvergleichende Untersuchungen zur gesamten Strafrechtswissenschaft 23); Müller, Ludger, Hierold, Alfred, Demel, Sabine, Gerosa, Libero, Krämer, Peter (Hg.), „Strafrecht“ in einer Kirche der Liebe. Notwendigkeit oder Widerspruch, Berlin 2006 (Kirchenrechtliche Bibliothek 9); Roxin, Claus, Sinn und Grenzen staatlicher Strafe: Ders., Strafrechtliche Grundlagenprobleme, Berlin – New York 1973, 1-31; einschlägige Artikel des Lexikons für Kirchen- und Staatskirchenrecht sowie Handbuchs für katholisches Kirchenrecht (3. Auflage, 2015).
Kurzkommendar Zielgruppe	M23b-c, M24-4S1 bzw. M24-5S1 Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M24-4 o. 01-M24-5 bzw. 01-M24-4S1 o. 01-M24-5S1), Bachelor 2009 bzw. 2015 (01-BATS-TWD1-4 bzw. 01-BATHSt-WPF-ThWD1-4), Lehramt Gymnasium und Realschule 2015 (01-LA-GymRs-SPTh).

Doktorandenkolloquium (2 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

0150100 Sa 08:00 - 18:00 Einzel 15.10.2016 - 15.10.2016 Raum 320 / P 4 Hallermann

OS

Nachweis Die Art des Leistungsnachweises wird mit den Studierenden zu Beginn der Lehrveranstaltung vereinbart. Promovendinnen und Promovenden sowie Habilitanden präsentieren ihre eigenen Forschungsergebnisse und diskutieren und vertiefen diese im wissenschaftlichen Diskurs mit den übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Zielgruppe Die Teilnahme erfolgt auf persönliche Einladung des Dozenten.
Promovendinnen und Promovenden, Habilitanden im Fach Kirchenrecht

Übungen

Verliebt, verlobt, verheiratet... - Das Eherecht und das Eheprozessrecht der katholischen Kirche (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Vorlesung/Übung

0150040 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 17.10.2016 - 06.02.2017 HS 317 / Neue Uni Rambacher

VL/ÜB M22

Inhalt Bis dass der Tod euch scheidet... Wann ist eine Ehe aus kirchenrechtlicher Sicht gültig geschlossen? Auf welchen Säulen fußt das Eherecht der katholischen Kirche? Warum und wie werden Ehen für nichtig erklärt oder aufgelöst? Unter welchen Bedingungen ist eine konfessionsverschiedene oder religionsverschiedene Eheschließung möglich? Gibt es eine sogenannte ökumenische Trauung? Was ist der Unterschied zwischen staatlicher und kirchlicher Eheschließung? Welche Folgen hat eine staatliche Scheidung bzw. Wiederverheiratung mitunter für Religionslehrer oder im kirchlichen Dienst Tätige?

Literatur Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen des katholischen Eherechts und Eheprozessrechts und möchte zugleich anhand der Besprechung von Fällen in die praktische Anwendung des Eherechts einführen.
Einschlägige eherechtliche Artikel im Lexikon für Kirchen- und Staatskirchenrecht, hg. v. A. v. Campenhausen – I. Riedel-Spangenberg – R. Sebott, 3 Bde., Paderborn – München – Wien – Zürich 2000-2004; Althaus, Rüdiger – Prader, Joseph – Reinhardt, Heinrich J.F., Das kirchliche Eherecht in der seelsorgerischen Praxis, Essen ⁵ 2014; Aymans, Winfried – Mörsdorf, Klaus, Kanonisches Recht. Lehrbuch aufgrund des Codex Iuris Canonici Bd. 3 Verkündigungsdienst und Heiligungsdienst, Paderborn – München – Wien – Zürich 2007, 325-534; Handbuch des katholischen Kirchenrechts, hg. v. J. Listl – H. Schmitz, Regensburg ³ 2015, 1243-1432; Reinhardt, Heinrich J.F., Die kirchliche Trauung, Essen ² 2006; Sebott, Reinhold, Das neue kirchliche Eherecht, Frankfurt ³ 2005.

Zielgruppe Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (**01-M22-1** bzw. **01-M22-1V1**),
Bachelor, Lehramt im Freien Bereich 2009 (**01-PT-ThKR-1**),
GWS 2009 bzw. 2015 (**01-GWS1/-1** o. **01-GWS2/-1** bzw. **01-LA-GWS-RKG1** o. **01-LA-GWS-RKG2**) und weitere Interessierte.
Das 5-ECTS- Modul GWS kann auch in Verbindung mit der „Übung: Kirchenrechtliche Themen in der Schule“ absolviert werden.

Kirchenrechtliche Themen in der Schule - Wie erklär ich´s meinen Schülern? (2 SWS, Credits: 2)

Veranstaltungsart: Seminar

0150050 Di 18:00 - 20:00 wöchentl. 18.10.2016 - 07.02.2017 Raum 302 / P 4 Tollkühn

ÜB

Inhalt Auf Grundlage der aktuellen Lehrpläne befasst sich diese Übung mit ausgewählten Themen des Kirchenrechts und versucht mit den Studierenden passende Ideen zur Umsetzung im Religionsunterricht zu entwickeln.

Zielgruppe Lehramt im Freien Bereich 2009 (**01-PT-ThKR-1**), GWS 2009 bzw. 2015 (**01-GWS1/-1** o. **01-GWS2/-1** bzw. **01-LA-GWS-RKG1** o. **01-LA-GWS-RKG2**) sowie weitere Interessierte.
Das 5-ECTS- Modul GWS kann auch in Verbindung mit der „Vorlesung: Verliebt, verlobt, verheiratet ... Das Eherecht und Eheprozessrecht der katholischen Kirche“ oder mit der „Vorlesung: Verkündigungsdienst und Recht der sakramentalen Initiation“ absolviert werden.

Zuchtrute vs. Barmherzigkeit – Warum straft die Kirche? (2 SWS, Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0150060 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.10.2016 - 08.02.2017 Raum 302 / P 4 Krähe

HS M24

Inhalt Das kirchliche Strafrecht. Obwohl die Aufdeckung zahlreicher Fälle sexueller und körperlicher Gewalt das Strafrecht der Kirche in den Fokus der Öffentlichkeit und insbesondere der Rechtsanwender gerückt hat, scheint der genauere Inhalt des Buches VI des Codex Iuris Canonici von 1983 und im Besonderen die Begründung des kirchlichen Strafanspruchs Vielen immer noch verborgen zu sein. Was versteht die Kirche eigentlich unter „Strafe“ und welche Handlungen werden sanktioniert? Wie passt „kirchlicher Zwang“ in eine „pastorale Liebesgemeinschaft“? Welches Ziel verfolgt kirchliches Strafen und wie wird dieses Zweck im Codex umgesetzt? Diese und viele weitere Fragen ranken sich um das kirchliche Strafrecht, seine praktische Anwendung in kirchlichen Strafverfahren und darüber hinaus auch um Sinn, Zweck und Ziel kirchlicher Strafen.

Das Seminar vermittelt zum einen grundlegende Kenntnisse im Bereich des kirchlichen Strafrechts, seiner einschlägigen Normen und seiner prägenden Rechtsinstitute insbesondere im Allgemeinen Teil. Zum anderen werden verschiedene Straftheorien auch aus dem Bereich des weltlichen Rechts und Eigenheiten kirchlichen Strafrechts untersucht. Auf dieser Grundlage soll das Seminar Anregung und Raum zur Diskussion um die Ausrichtung, die Konzeption und die Notwendigkeit eines Strafrechts in der Kirche bieten.

Literatur Ress, Wilhelm, Die Strafgewalt der Kirche. Das geltende kirchliche Strafrecht – dargestellt auf der Grundlage seiner Entwicklungsgeschichte (KStuT 41), Berlin 1993; Sebott, Reinhold, Das kirchliche Strafrecht, Frankfurt/Main 1992; Schaaf, Dagmar, Der kirchliche Strafanspruch. Zur Begründung der kirchlichen Strafgewalt vom Ius Publicum Ecclesiasticum bis zum CIC/1983, Frankfurt am Main 2007 (Adnotationes in Ius canonicum 43); Pahud de Mortanges, René, Zwischen Vergebung und Vergeltung. Eine Analyse des kirchlichen Straf- und Disziplinarrechts, Baden-Baden 1992 (Rechtsvergleichende Untersuchungen zur gesamten Strafrechtswissenschaft 23); Müller, Ludger, Hierold, Alfred, Demel, Sabine, Gerosa, Libero, Krämer, Peter (Hg.), „Strafrecht“ in einer Kirche der Liebe. Notwendigkeit oder Widerspruch, Berlin 2006 (Kirchenrechtliche Bibliothek 9); Roxin, Claus, Sinn und Grenzen staatlicher Strafe: Ders., Strafrechtliche Grundlagenprobleme, Berlin – New York 1973, 1-31; einschlägige Artikel des Lexikons für Kirchen- und Staatskirchenrecht sowie Handbuchs für katholisches Kirchenrecht (3. Auflage, 2015).

Kurzkomentar M23b-c, M24-4S1 bzw. M24-5S1

Zielgruppe Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (**01-M24-4** o. **01-M24-5** bzw. **01-M24-4S1** o. **01-M24-5S1**), Bachelor 2009 bzw. 2015 (**01-BATS-TWD1-4** bzw. **01-BATHSt-WPF-ThWD1-4**), Lehramt Gymnasium und Realschule 2015 (**01-LA-GymRs-SPTH**).

Kirchenrecht im Wandel – Falllösung lernen & wissenschaftlich arbeiten mit geltendem und altem Recht (2 SWS, Credits:

2.5)

Veranstaltungsart: Übung

0152500 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 20.10.2016 - 24.11.2016 Raum 302 / P 4 Krähe

ÜB M23k-1 Fr 14:00 - 20:00 Einzel 09.12.2016 - 09.12.2016 Raum 302 / P 4 Krähe

Sa 09:00 - 15:00 Einzel 10.12.2016 - 10.12.2016 Raum 302 / P 4 Krähe

Inhalt Die Übung führt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an die systematische Lösung kirchenrechtlicher Fälle heran und begleitet sie individuell bei der Erstellung einer (kirchenrechtlichen) wissenschaftlichen Arbeit. Dabei stehen die Methodik, die Canonexegese und der Umgang mit kirchenrechtlichen Quellen und entsprechender Literatur im Vordergrund. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der historischen und ggf. gesetzgeberischen Genese verschiedener rechtlicher Regelungen und auf älteren Rechtslagen. Die einzelnen Themen und Fallstellungen richten sich auch nach den Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. In diesem Sinne sind zur Übung auch alle Studierenden, die Abschlussarbeiten oder (Abschluss-)Prüfungen im Fach Kirchenrecht vorbereiten eingeladen.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

Kurzkomentar 01-SQL-1a-1 bzw. 01-M23k-1

Zielgruppe Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (**01-SQL-1a** bzw. **01-M23k-1**), Bachelor nach Absprache, Lehramt im Freien Bereich 2009 (**01-PT-ThKR-1**), GWS 2009 bzw. 2015 (**01-GWS1/-1** o. **01-GWS2/-1** bzw. **01-LA-GWS-RKG1** o. **01-LA-GWS-RKG2**) sowie weitere Interessierte. Studierende, die sich auf Abschlussarbeiten oder (Abschluss-)Prüfungen im Fach Kirchenrecht vorbereiten sind im Besonderen eingeladen die Veranstaltung zu besuchen.

Lehrstuhl für Missionswissenschaft und Dialog der Religionen

Vorlesung

Mission und Missionswissenschaft - gestern, heute und morgen: Ideen-, praxis- und fachgeschichtliche Entwicklung

(2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0175200 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 19.10.2016 - 08.02.2017 Raum 320 / P 4 Udeani

Hinweise

Literatur Wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.

Zielgruppe Magister Theologiae (01-M18-3) Bachelor "Theologische Studien" (als Teil des Wahlpflichtbereichs oder des Schwerpunktstudiums Missionswissenschaft) Lehramt modularisiert (im freien Bereich)

Mission und Dialog der Religionen in einer globalisierenden Welt (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0175300 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 19.10.2016 - 08.02.2017 Raum 320 / P 4 Udeani
Hinweise
Zielgruppe LA Gym RS HS GS

Seminare

Frauen in den Religionen. Zwischen Verehrung und Unterdrückung (2 SWS, Credits: 4)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0175400 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 19.10.2016 - 08.02.2017 Raum 320 / P 4 Udeani
Hinweise Gemeinsam mit Frau PD Dr. Claudia von Collani
In Folge von Globalisierung und der Migrationsbewegungen ist die Frage nach der Rolle und dem Verständnis von Frauen in anderen und in der eigenen Religion zu neuer Aktualität gelangt. Wie werden Frauen in anderen Religionen von den religiösen Funktionären betrachtet, wie ist ihr Selbstverständnis und welche Verflechtungen gibt es zwischen den betreffenden Religionen und den jeweiligen Kulturen? Welchem Wandel unterliegt die Rolle der Frau in religiösen oder ideologischen Systemen? Im Seminar soll das Problem dabei nicht nur anhand der sogenannten Hochreligionen (Christentum, Judentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus), sondern auch anhand von „kleinen“ Religionen untersucht werden, wobei die historische Dimension mit einbezogen wird.
Literatur Friedrich Heiler, *Die Frau in den Religionen der Menschheit* (Berlin 1977).
Weitere Literatur wird bei Beginn des Seminars bekannt gegeben
Zielgruppe Magister Theologiae (01-M24-4 oder 01-M24-5)
Bachelor "Theologische Studien" (als Teil des Wahlpflichtbereichs oder des Schwerpunktstudiums Missionswissenschaft oder als eines der Diskursseminare)
HaF

Das Fremde und das Eigene in der Wissenschaft – methodisch-reflektierte Auseinandersetzung und Darstellung (2 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

0175500 Do 15:00 - 17:00 wöchentl. 20.10.2016 - 09.02.2017 Udeani
Inhalt Die Veranstaltung dient der wissenschaftlichen Begleitung für die laufende Forschungsarbeiten der Doktoranden mit spezifischen thematischen Impulsen.
Hinweise Vorbesprechung: Do, 10.4., 15.00 s. t.

Übungen

Interkulturelle Kompetenz im Dialog der Religionen (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung/Seminar

0175000 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.10.2016 - 07.02.2017 Raum 320 / P 4 Udeani

Magister Theologiae

Details zum Studiengang Mag. Theol. (Studienverlaufsplan, Studienordnung, Übersichten ...) sind auf der Homepage unter folgender Adresse abrufbar:
<http://www.theologie.uni-wuerzburg.de/studium/studiengaenge/>

Bibel-Hebräisch I (= Hebraicum I) (3 SWS)

Veranstaltungsart: Kurs

0100100	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	19.10.2016 - 08.02.2017	Raum 227 / Neue Uni	Pfeiff
	Do	18:00 - 19:00	wöchentl.	20.10.2016 - 09.02.2017	Raum 227 / Neue Uni	Pfeiff
Inhalt	Ziel des Kurses ist die sprachliche Erschließung und Übersetzung hebräischer Texte des Alten Testaments. Der Sprachkurs Hebräisch ist zweiteilig aufgebaut (Hebraicum I und II). Im ersten Teil des Kurses (im Wintersemester) werden die hebräische Formenlehre und Syntax erarbeitet und ein ausreichender Wortschatz grundgelegt. Er endet mit der Akademischen Ergänzungsprüfung in Hebräisch an der Kath.-Theol. Fakultät (ca. 20 Min. mündl. Prüfung). Der erste Teil des Kurses ist Voraussetzung für den Studiengang Magister Theologiae sowie des Promotionsstudiengangs (sofern in der jeweiligen Promotionsvereinbarung keine weitergehende Regelung getroffen ist). Studierende der BA-/MA-Studiengänge und des alten Magisters (2009) erhalten 5 ECTS für den bestandenen Kurs (01-SQL-HG). Im zweiten Teil des Kurses (im folgenden Sommersemester) werden die im ersten Teil erworbenen Kenntnisse von Nomen, Verb und Syntax vertieft und erweitert. Er führt zum Hebraicum (ca. 120 Min. Klausur + ca. 15 Min. mündl. Prüfung). Für den bestandenen zweiten Teil des Kurses können Studierende des Studiengangs Magister Theologiae 7,5 ECTS (01-SQL-H) erwerben, Studierende des alten Magisters (2009) 7,5 ECTS für beide Kurse insgesamt (01-SQL-H). Studierende der BA-/MA-Studiengänge können 10 ECTS-Punkte für beide Kurse insgesamt (01-KPH-BH-1) erwerben. Studierende des Lehramts (freier Bereich) können 10 ECTS-Punkte für den bestandenen Kurs erwerben (01-KPH-BH-1). Zum Kurs wird ein Tutorium angeboten, in dem der behandelte Stoff nachgearbeitet werden kann. Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unbedingt erforderlich. Dort wird neben der weiteren Durchführung des Kurses auch die anzuschaffende Literatur besprochen. Die Anschaffung des Lehrbuchs von H.-D. Neef („Arbeitsbuch Hebräisch“) sollte VOR Beginn des Kurses erfolgen.					
Zielgruppe	Magister Theologiae (01-SQL-H-1Ü2), BA / MA Theologische Studien, Lehramt (freier Bereich), HörerInnen aller Fakultäten, Gast-/Seniorenstudierende					

Einleitung in das Alte Testament und die Geschichte Israels (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0101000	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	20.10.2016 - 09.02.2017	HS 318 / Neue Uni	Rechenmacher
VL	Fr	10:00 - 11:00	Einzel	14.10.2016 - 14.10.2016		Rechenmacher
	Fr	11:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2016 - 10.02.2017	HS 318 / Neue Uni	
	Fr	10:00 - 11:00	Einzel	17.02.2017 - 17.02.2017		
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Einleitungswissenschaft auf dem Gebiet des Alten Testaments, insbesondere zur Entstehung der einzelnen Bücher und Buchgruppen, zur Kanongeschichte, ferner auch zu hermeneutischen Fragen.					
Literatur	J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), 3. Aufl., Göttingen 2009. - E. Zenger (Hg.), Einleitung in das Alte Testament (KStTh 1,1), 6. Aufl., Stuttgart 2006. - K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments, Darmstadt 2008.					
Zielgruppe	Lehramt modularisiert 01-BT-EATGI-1, Mag. Theol. 01-M1-1V, Bachelor Nebenfach 01-M1-1V, Lehramt, Diplom					

Die Rede von Gott im Alten Testament (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0105000	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	HS 127 / Neue Uni	Schmitz
Inhalt	Das Alte Testament zeugt von einem Jahrhunderte langen Ringen um eine angemessene Gottes-Rede, als Rede von Menschen von, mit und über Gott. In dieser Veranstaltung wird dieses Ringen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und an exemplarisch ausgewählten Texten diskutiert.					
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben					
Zielgruppe	01-M16a-2V1: Magister Theologiae; BA-NF; Studierende des Diplomstudienganges; 01-BT-GTATE1-1V: Studierende der modularisierten Lehramtsstudiengänge: GHS, RS, Gym Studierende der Lehramtsstudiengänge alte LPO; Hörer aller Fakultäten					

Die Psalmen (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0105100	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.10.2016 - 06.02.2017	HS 127 / Neue Uni	Schmitz
	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	24.10.2016 - 06.02.2017	R 226 / Neue Uni	Schmitz
Zielgruppe	01-M16a-1: Mag. Theol.; Diplomstudiengang; 01-BT-WM-1: Nur Lehramt Gym; 01-BT-WM-2: Nur Lehramt Gym; 01-BT-GTATE2-1: Nur Lehramt Gym; BA-NF; Lehramt Gym (alte LPO)					

Die so genannten Messianischen Texte des Alten Testaments (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0105200	Di 11:15 - 12:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	HS 127 / Neue Uni	Schmitz
	Di 11:15 - 12:00	wöchentl.	25.10.2016 - 07.02.2017	Raum 227 / Neue Uni	Schmitz
Inhalt	Wer und was ist der „Messias“ im Alten Testament? Vom jüdischen Königsritual über den idealen König David und die Reflexionen über die Bedeutung der davidischen Dynastie in exilischer Zeit sowie das sog. „messianische Triptychon“ aus Jes 7; 9; 11 bis hin zu den messianischen Vorstellungen im Judentum in hellenistisch-römischer Zeit – dieser Weg wird in der Veranstaltung im Wintersemester nachgezeichnet. Dabei bildet sowohl das im Wintersemester liegende Weihnachtsfest den Hintergrund mit Blick auf das Kirchenjahr, als auch die hermeneutischen Implikationen in der Rede vom Messias mit Blick auf das jüdisch-christlich Gespräch.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Zielgruppe	01-M8-1V: Magister Theologiae; BA-NF; Studierende des Diplomstudiengangs; Studierende der Lehramtsstudiengänge (alte LPO); Hörer aller Fakultäten				
	Hinweis für LA Gym modularisiert: Anmeldung zur Vorlesung "Die so genannten Messianischen Texte des Alten Testaments" nur unter der Veranstaltungs-Nr. 0105500 ("Messias und Monotheismus")				

Alttestamentliche Anthropologie und Schöpfungslehre (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0105600	Mo 10:15 - 12:00	wöchentl.	17.10.2016 - 06.02.2017	HS 127 / Neue Uni	Schmitz
	Mo 10:15 - 12:00	wöchentl.	24.10.2016 - 06.02.2017	Raum 227 / Neue Uni	Schmitz
Inhalt	Auf den ersten Seiten der Bibel sind uns zwei unterschiedliche Geschichten überliefert, die davon erzählen, wie man sich den Beginn der Welt und der Menschheit vorgestellt hat – die eine erzählt von der Erschaffung der Welt in sieben Tagen (Gen 1,1-2,3), die anderen von der sukzessiven Erschaffung des ersten Menschenpaares (Gen 2,4-3,26). So sehr die beiden Erzählungen bzw. (vermeintliche) Elemente aus ihnen unbemerkt in unser kulturelles Alltagswissen eingegangen sind, so überrascht ist man doch immer wieder, wenn man sie einmal aufmerksam liest: Wer oder was ist das eigentlich, was Gott zuerst geschaffen hat? Was hat es mit der Schlange und den Bäumen im Paradies auf sich? Wo findet sich eigentlich der berühmte Apfel? Diesen erzählten Anfang von den Schöpfungserzählungen bis zur Sintflut wird in der Vorlesung beleuchtet. Dabei zeigen sich spannende und unvermutete Einblicke, die ganz grundlegende Fragen – nach Gott, nach dem Menschen, nach Leben und Tod – in erzählender Form thematisieren.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Zielgruppe	01-M6-1V1 Magister Theol. 01-BT-GTATE2-1: Nur Lehramt Gym; 01-BT-WM-1: Nur Lehramt Gym; 01-BT-WM-2: Nur Lehramt Gym; BA-NF; Diplomstudiengang; Lehramt Gym (alte LPO)				

Die Jesusgeschichte nach Lukas (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0110000	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	27.10.2016 - 09.02.2017	HS 318 / Neue Uni	Heininger
Nachweis	Der Leistungsnachweis wird in Form einer schriftlichen Klausur am Ende des Semesters erbracht.				
Zielgruppe	Studierende aller Lehramter sowie des Magisterstudiengangs				

Anthropologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0110100	Di 10:00 - 11:00	wöchentl.	25.10.2016 - 07.02.2017	HS 315 / Neue Uni	Heininger
Inhalt	Im Mittelpunkt steht die neutestamentliche Rede vom Menschen in seinem Verhältnis zu Gott, wie sie sich aus der Betrachtung paulinischer Texte ergibt.				
Hinweise	Studierende, die diese Veranstaltung im Zuge von "Spezielle Themen und Fragestellungen der biblischen Theologie (01-BT-WM-2)" oder "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der biblischen Theologie (01-BT-WM-1)" oder "Grundthemen paul. und joh. Theologie (01-BT-GPJT-1)" belegen, MÜSSEN ebenfalls die Veranstaltung "Ekklesiologie" (Veranstaltungsnummer 0110200) belegen!				
Nachweis	Der Leistungsnachweis wird in Form einer mündlichen Prüfung im Umfang von ca. 10-15 Minuten am Ende des Semesters erbracht.				

Ekklesiologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0110200	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	24.10.2016 - 28.11.2016	HS 315 / Neue Uni	Heininger
Inhalt	In der 1.-std. Ekklesiologie-Vorlesung wollen wir die wichtigsten Vorstellungen von Kirche, wie sie sich im Neuen Testament darstellen, besprechen. Konkret geht es vor allen Dingen um die paulinischen Gemeindemodelle, die in Gal 3,28; 1 Kor 12 und Röm 12,4f. sichtbar werden. Daneben zeichnen wir auch ein Stück weit nach, wie Gemeindebildungen in ntl Zeit zustande kommen.					
Hinweise	Studierende, die diese Veranstaltung im Zuge von "Spezielle Themen und Fragestellungen der biblischen Theologie (01-BT-WM-2)" oder "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der biblischen Theologie (01-BT-WM-1)" oder "Grundthemen paul. und joh. Theologie (01-BT-GPJT-1)" belegen, MÜSSEN ebenfalls die Veranstaltung "Anthropologie" (Veranstaltungsnummer 0110100) belegen!					
Literatur	<i>M. Ebner</i> , Von den Anfängen bis zur Mitte des 2. Jahrhunderts, in: B. Moeller (Hrsg.), Ökumenische Kirchengeschichte. Band 1: Von den Anfängen bis zum Mittelalter, Darmstadt 2006, 15-57. – <i>B. Heininger</i> , Die Kraft der Bilder. Imaginationen von Kirche im Neuen Testament, in: E. Garhammer (Hrsg.), Ecclesia semper reformanda. Kirchenreform als bleibende Aufgabe, Würzburg 2006, 105-129. – <i>A. Hentschel</i> , Gemeinde, Ämter, Dienste. Perspektiven zur neutestamentlichen Ekklesiologie (BthSt 136), Neukirchen-Vluyn 2013.					
Nachweis	Der Leistungsnachweis wird in Form einer mündlichen Prüfung im Umfang von ca. 10-15 Minuten am Ende des Semesters erbracht.					

Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0110600	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.10.2016 - 06.02.2017	Raum 227 / Neue Uni	01-Gruppe	Lange
Inhalt	Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte aus dem Alten und aus dem Neuen Testament werden die gängigen Methoden der alt- und neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Folgende Methodenschritte sind Bestandteil des Seminars: - Textkritik - Sprachliche Analyse - Literarkritik - Gattungskritik - Traditionskritik - Überlieferungsgeschichte - Redaktionsgeschichte - Intertextualität Durch das Kennenlernen und Einüben der Methoden soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alt- und neutestamentlicher Texte erreicht werden.						
Literatur	Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.						
Zielgruppe	Studiengänge: Magister Theologiae 1. Sem. (01-M1-3) bzw Mag. Theol. 13: 01-M1-1Ü1; Lehramt modularisiert (01-BT-MBE-1), LA Gym, LA RS, LA HS.						

Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0110610	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	17.10.2016 - 06.02.2017	Raum 227 / Neue Uni	01-Gruppe	Lange
Inhalt	Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte aus dem Alten und aus dem Neuen Testament werden die gängigen Methoden der alt- und neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Folgende Methodenschritte sind Bestandteil des Seminars: - Textkritik - Sprachliche Analyse - Literarkritik - Gattungskritik - Traditionskritik - Überlieferungsgeschichte - Redaktionsgeschichte - Intertextualität Durch das Kennenlernen und Einüben der Methoden soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alt- und neutestamentlicher Texte erreicht werden.						
Literatur	Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.						
Zielgruppe	Studiengänge: Magister Theologiae 1. Sem. (01-M1-3) bzw Mag. Theol. 13: 01-M1-1Ü1; Lehramt modularisiert (01-BT-MBE-1), LA Gym, LA RS, LA HS.						

Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0110620	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017		Blatz
Inhalt	Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte werden die gängigen Methoden der biblischen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Über eine Einführung in das Methodenspektrum soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang biblischer Texte erreicht werden.					
Literatur	Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.					
Zielgruppe	Studiengänge: Magister Theologiae 1. Sem. (01-M1-3) bzw Mag. Theol. 13: 01-M1-1Ü1; Lehramt modularisiert (01-BT-MBE-1), LA Gym, LA RS, LA HS.					

Historische Ekklesiologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0115001	Mo 08:15 - 10:00	wöchentl.	17.10.2016 - 06.02.2017	HS 318 / Neue Uni	Giacomin
Inhalt	Vorlesung über ausgewählte Grundfragen der Ekklesiologie in historischer Perspektive. Thematisiert werden u.a. Päpstlicher Primat und Konziliare Idee, das Verhältnis zwischen Ortskirche und Gesamtkirche, Fragen zur Diözesanleitung (Generalvikariat, Domkapitel, Diözesansynoden) sowie die Rolle der Laien.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Literatur	Spezielle Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				
Zielgruppe	01-M10-4V Magister Theologiae im Modul „Die Kirche als Mysterium und als Volk Gottes“ (01-M10); oder: 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach „Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1“; oder: 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach Wahlpflichtbereich Module „Historische Theologie 1-1“ oder „Historische Theologie 1-2“; oder: Bestandteil von 01-KG-CDHEKKL-1 alle Lehramter im „Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul“ (01-KG-AM-RGY + 01-KG-AM-GH); oder: Hörer/innen aller Fakultäten				

Kirche im Mittelalter und in der Neuzeit (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0115002	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	HS 317 / Neue Uni	Giacomin
Inhalt	Einführungsvorlesung über die Grundlinien der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Kirchengeschichte: „Inkulturation“ der christlichen Botschaft in die pagane Lebenswelt; Ausbildung organisatorischer Strukturen; Entwicklung des Verhältnisses von geistlicher und weltlicher Gewalt; markante Epochen und Gestalten des Papsttums; Reformation und Politik; Konzil von Trient und nachtridentinische Reformen; 18. Jahrhundert und „Katholische Aufklärung“. Die Fortsetzung dieser chronologisch-genetisch angelegten Vorlesung im Wintersemester findet jeweils im Sommersemester statt: „Auf dem Weg in die Moderne? Staat, Kirche und Gesellschaft im ‚langen‘ 19. und 20. Jahrhundert“				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Literatur	Arnold Angenendt, Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900, Stuttgart (2. Aufl.) 1995; Isnard W. Frank, Kirchengeschichte des Mittelalters (Leitfaden Theologie 14), Düsseldorf (4. Aufl.) 1997; Klaus Schatz, Allgemeine Konzilien - Brennpunkte der Kirchengeschichte (UTB 1976), Paderborn u.a. 1997; Wolfgang Reinhard, Reichsreform und Reformation 1495-1555, Stuttgart (10. Aufl.) 2001; Heinrich Lutz, Reformation und Gegenreformation (OGG 10), München (5. Aufl.) 2002.				
Zielgruppe	01-M2-2V Magister Theologiae im Modul „Theologischer Grundkurs“ (01-M0-4); oder: 01-KG-KMANZ-1V alle Lehramter im „Kirchengeschichtlichen Basismodul“ (01-KG-BM-GHR + 01-KG-BM-GYM); oder: 01-M2-2V Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) und Bachelor-Nebenfach im Grundmodul „Historische Theologie“ (01-BATS-GHT); oder: Hörer/innen aller Fakultäten				

Methoden der Historischen Theologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0116900	Mo 17:15 - 18:00	Einzel	17.10.2016 - 17.10.2016	R 305 / Neue Uni	Giacomin
Inhalt	Einführung in Fragen der Historischen Theologie; Einübung spezieller Methoden und Umgang mit historischen Quellen (Editionen mit kritischen Apparaten, Übersetzungen, digitale Hilfsmittel, Recherche, Bücherkunde, Quellenkritik, hermeneutische Reflexion, Zitieren und Bibliographieren historischer Quellen); Grundkenntnisse historischer Hilfswissenschaften.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Zielgruppe	01-M2-1Ü1 für Mag 2013 im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht" 01-KG-MHT-1Ü für Lehramt Gymnasium alt im Kirchengeschichtlichen Basismodul (01-KG-BM-GYM) 01-LAGymRs-ThOM-1Ü4 für Lehramt Gymnasium u. Realschule im Modul „Theologische Orientierung und Methoden“ und für Bachelor alt, Schlüsselqualifikationen (01-BATS-FSQ1)				

Deutsche Schrift in Quellen des 19. und 20. Jahrhunderts. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0117000	Do 08:15 - 10:00	Einzel	20.10.2016 - 20.10.2016	R 305 / Neue Uni	Giacomin
Inhalt	Vermittlung von praktischen Fertigkeiten im Umgang mit handschriftlichen Quellen aus dem deutschen Sprachbereich des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, in deutscher Kurrentschrift verfasste Quellen und Texte selbständig zu lesen.				
Hinweise	Anmeldung erforderlich per e-Mail an die Dozentin: mariacristina.giacomin@theologie.uni-wuerzburg.de				
Literatur	Fritz Verdenhalven, Die deutsche Schrift. Ein Übungsbuch, Insingen 2011.				
Zielgruppe	Magister alt und neu, Schlüsselqualifikationen (01-ASQ-5) Magister 13 (01-M23f-1) Bachelor, Schlüsselqualifikationen (01-BATS-FSQ11) – da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin! Bachelor HF/NF, Wahlpflichtbereich bzw. Schwerpunktstudium 1 (01-BATS-HT1-1), Bestandteil des Teilmoduls "Historische Theologie 1-1" – da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin! Bachelor HF/NF, Schwerpunktstudium 2 (01-BATS-SPS1-2); durch SPS1-2 können 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden Lehramt, fachübergreifender freier Bereich				

Spiritualität und Mystik in der Alten Kirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0120000	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	19.10.2016 - 08.02.2017	HS 317 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Rückfrage nach den ursprünglichen Formen christlicher Spiritualität und Mystik. Dabei stößt man auf Phänomene, die im heutigen Christentum kaum mehr bekannt sind – auf den Wanderradikalismus der frühen Jesuanhänger oder die christliche Prophetie, die bereits im 2. Jahrhundert in eine so schwere Krise geriet, dass sie in ihrer ursprünglichen Form nicht weiterexistieren konnte. Daneben lassen sich in der frühen Kirche aber auch spirituelle Strömungen ausmachen, die die Geschichte des Christentums auf Dauer prägen sollten, wie etwa die Entfaltung asketischer Lebensformen im Mönchtum oder theologische Konzepte der christlichen Antike, die den Gläubigen den Weg zum mystischen Aufstieg zu Gott aufzeigen					
Literatur	D.E. Aune, <i>Prophecy in early Christianity and the ancient Mediterranean world</i> , Grand Rapids 1983. G. Dautzenberg, <i>Urchristliche Prophetie</i> (BWANT 104), Stuttgart u.a. 1975. F. Dünzl, <i>Braut und Bräutigam. Die Auslegung des Canticum durch Gregor von Nyssa</i> (BGBE 32), Tübingen 1993. K.S. Frank, Hg., <i>Askese und Mönchtum in der Alten Kirche</i> (WdF 409), Darmstadt 1975. B. McGinn, <i>Geschichte der christlichen Spiritualität</i> . Bd.1. Von den Anfängen bis zum 12. Jahrhundert, Würzburg 1993. Ders., <i>Die Mystik im Abendland</i> . Bd. 1. Ursprünge, Freiburg u.a. 1994. G. Theißen, <i>Studien zur Soziologie des Urchristentums</i> (WUNT 19), Tübingen 3. Aufl. 1989. C. Trevett, <i>Montanism. Gender, authority and the New Prophecy</i> , Cambridge 1996.					
Zielgruppe	Weitere Literatur in der Vorlesung. <i>Magister theologiae:</i> 01-M17-1V1 (<i>Version 2009 und 2013</i>) Magister Theologiae im Modul "Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte" ; oder: 01-M23g-1 (<i>Version 2011</i>) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; bzw.: 01-M23b-1V2 oder 01-M23c-1V2 (<i>Version 2013</i>) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2" ; <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012):</i> 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder: 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls SPS1 "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder: 01-BATS-SPS1-2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3 ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden. <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015):</i> 01-BA-ThSt-WPF-AKG Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder: 01-BA-ThSt-ThV1 oder 01-BA-ThSt-ThV2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder: 01-BA-ThSt-SQ-THTh1 Bachelor Hauptfach Modul „Themen der Historischen Theologie 1" dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden oder 01-BA-ThSt-SQ-THTh2 Bachelor-Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss <i>keine</i> Übung belegt werden . <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i> 01-KG-SPAKG-1 Lehramt Gymnasium "Exemplarische Schwerpunkte der AKG" (im "Kirchengeschichtlichen Vertiefungsmodul" 01-KG-VM-GYM) ; oder: 01-KG-WM-2 Lehramt Gymnasium "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder: 01-KG-ThHT-1Ü Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie" ; <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i> 01-LA-Gym-VAKG 1V Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder: 01-LA-FB-THTh1 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich <i>Bestandteil</i> des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder: 01-LA-FB-THTh2 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss <i>keine</i> Übung belegt werden . <i>Sonstige:</i> Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ; Interessenten für den <i>Masterstudiengang</i> "Theologische Studien" sollten mit einem Fach-Mentor bzw. dem Studiendekan ihre Absprachen treffen.					

Christentum und antike Gesellschaft (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0120100	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2016 - 08.12.2016	HS 318 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	Im Rahmen der modularisierten Studiengänge soll den Studienanfänger/innen ein erster Überblick über die Geschichte der Kirche gegeben werden, hier über die Kirchengeschichte der Antike. Thematisiert werden das Urchristentum, die Mission und Ausbreitung der frühen Kirche, ihre Selbstorganisation (Ämter, Kirchenstrukturen, Ausformung des Primatsanspruchs des römischen Bischofs), aber auch das Verhältnis der frühen Christen zu Gesellschaft und Staat: die Konfrontation zur Zeit der Christenverfolgungen, der Umschwung unter Kaiser Konstantin und seinen Söhnen und der Übergang zum System der Reichskirche, das die Kirchengeschichte über Jahrhunderte hinweg prägen sollte. Die einstündige Vorlesung kann diese Themen freilich nur in aller Kürze vorstellen. Da im standardisierten Workload (d.h.: der veranschlagten Arbeitszeit) auch Stunden für die Vor- und Nachbereitung vorgesehen sind, wird von den Studierenden die Lektüre ausgewählter Quellentexte und Sekundärliteratur sowie die Teilnahme am WueCampus-Kurs erwartet (Angaben dazu in der Vorlesung).				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Literatur	N. Brox u.a., Hg., Die Geschichte des Christentums (dt. Ausgabe). Bd. 1-3, Freiburg u.a. 2003; 1997; 2001. N. Brox, Kirchengeschichte des Altertums (LeTh 8), Düsseldorf 6. Aufl. 1998. H. Chadwick, Die Kirche in der antiken Welt, Berlin - New York 1972. E. Dassmann, Kirchengeschichte I; II/1; II/2, Stuttgart u.a. 2. Aufl. 2000; 1996; 1999. K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn 2. Aufl. 1997. H. Jedin, Hg., Handbuch der Kirchengeschichte. Bd.1; 2/1, Freiburg u.a. 3. Aufl. 1965 bzw. 2. Aufl. 1973. D. Zeller, Hg. Christentum I. Von den Anfängen bis zur Konstantinischen Wende (RM 28), Stuttgart u.a. 2002.				
Zielgruppe	<i>Magister Theologiae:</i> 01-M2-1V alt Magister Theologiae im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht"; 01-M2-1V1 neu Magister Theologiae im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht"; <i>Bachelor Theologische Studien:</i> 01-BATS-GHT-1 Bachelor Hauptfach und Nebenfach "Überblick über die Kirchengeschichte 1" im "Grundmodul Historische Theologie"; <i>Lehramt Katholische Religionslehre:</i> 01-KG-CTAG-1 Lehramt alle im "Kirchengeschichtlichen Basismodul" (01-KG-BM-GHR und 01-KG-BM-GYM); <i>Lehramt Katholische Religionslehr Neu 1. Semester</i> 01-LA-RMGs-CAKG-1V1 Grundlagen der Alten Kirchengeschichte Lehramt Realschule, Mittelschule, Grundschule; 01-LA-GYM-CAKG-1V1 Grundlagen der Alten Kirchengeschichte Lehramt Gymnasium. <i>Allgemeine Schlüsselqualifikationen:</i> 01-ASQ-KGWPT3-1 Veranstaltung im Pool Allgemeine Schlüsselqualifikationen. <i>Sonstige:</i> Interessenten für den Masterstudiengang "Theologische Studien" sollten mit einem Fach-Mentor bzw. dem Studiendekan ihre Absprachen treffen.				

Die christologischen Fragestellungen der frühen Kirche (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0120200	Fr 09:00 - 10:00	wöchentl.	21.10.2016 - 10.02.2017	HS 318 / Neue Uni	01-Gruppe	Dünzl
	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	15.12.2016 - 09.02.2017	HS 318 / Neue Uni	02-Gruppe	Dünzl
Inhalt	Die Vorlesung thematisiert die frühchristlichen Auseinandersetzungen um das Verhältnis Jesu zum Gott Israels und die Deutung der Inkarnation (insbesondere die unterschiedlichen christologischen Entwürfe und ihr jeweiliges Anliegen, die Auseinandersetzung um den Arianismus, die Diskussion um Nestorius von Konstantinopel und den Streit um die monophysitische Christologie) sowie die Versuche, diese Probleme auf den Konzilien von Nizäa, Konstantinopel, Ephesus und Chalzedon zu lösen. Die einstündige Vorlesung kann diese Themen freilich nur in aller Kürze vorstellen. Da im standardisierten Workload (d.h.: der veranschlagten Arbeitszeit) auch Stunden für die Vor- und Nachbereitung vorgesehen sind, wird von den Studierenden die Lektüre ausgewählter Quellentexte und Sekundärliteratur sowie die Teilnahme am WueCampus-Kurs erwartet (Angaben dazu in der Vorlesung).					
Hinweise	Anmeldung über sb@home					
Literatur	Conciliorum Oecumenicorum Decreta I. Konzilien des ersten Jahrtausends, hg. u. übers. v. G. Alberigo / J. Wohlmuth u.a., Paderborn u.a. 1998. K. Beyschlag, Grundriß der Dogmengeschichte I, Darmstadt 2. Aufl. 1987. N. Brox u.a., Hg., Die Geschichte des Christentums (dt. Ausgabe). Bd. 2. Das Entstehen der einen Christenheit (250-430); Bd. 3. Der lateinische Westen und der byzantinische Osten (431-642), Freiburg u.a. 1997; 2001. F. Dünzl, Kleine Geschichte des trinitarischen Dogmas in der Alten Kirche, Freiburg 2006. W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte I. Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995.					
Zielgruppe	Erste Gruppe Freitag von 9-12: <i>Magister Theologiae:</i> 01-M8-3V (Version 2011) Magister Theologiae im Modul "Jesus Christus und die Gottesherrschaft"; 01-M8-1V3 (Version 2013) Magister Theologiae im Modul "Jesus Christus und die Gottesherrschaft"; AKG oder NT sind wählbares Prüfungsfach; <i>Bachelor Theologische Studien:</i> 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach im Modul "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; oder: 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 (Version 2012) Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Module "Historische Theologie 1-1 oder Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!). 01-BA-ThSt-SQ-THTh3 (Version 2015) Bachelor Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie3" <i>Lehramt Katholische Theologie (LPO 2009)</i> Bestandteil des Teilmoduls 01-KG-CLCFFK-1 Lehramt alle im "Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul" (01-KG-AM-GH und 01-KG-AM-RGY); die Vorlesung kann nur in Verbindung mit der Vorlesung "Christliche Lebensführung in der frühen Kirche" (Sommersemester) geprüft und verbucht werden; Zweite Gruppe (Donnerstag, 16-18 Uhr, ab 15. Dezember) <i>Lehramt Katholische Theologie (LPO 2015) 1. Semester</i> 01-LA-RMGs-CAKG-1V2 Grundlagen der Alten Kirchengeschichte Lehramt Realschule, Mittelschule, Grundschule; 01-LA-Gym-CAKG-1V2 Grundlagen der Alten Kirchengeschichte Lehramt Gymnasium <i>Sonstige:</i> Interessenten für den Masterstudiengang "Theologische Studien" sollten mit einem Fach-Mentor bzw. dem Studiendekan ihre Absprachen treffen.					

Übung zur Vorlesung: Spiritualität und Mystik in der Alten Kirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0120500	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.10.2016 - 08.02.2017	R 306 / Neue Uni	Pfeiff
Inhalt	Ziel der Übung ist es, die Inhalte der Vorlesung "Spiritualität und Mystik in der Alten Kirche" nachzubespochen und anhand von Quellentexten oder Sekundärliteratur zu vertiefen.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Zielgruppe	Magister theologiae: 01-M23g-1 (Version 2011) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; Bachelor Theologische Studien (Version 2015): 01-BA-ThSt-WPF-AKG-1Ü Bestandteil des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder: 01-BA-ThSt-ThV1-1Ü oder 01-BA-ThSt-ThV2-1Ü Bestandteil des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden . Lehramt Katholische Religionslehre Neu (Version 2015): 01-LA-Gym-VAKG 1Ü Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls „Vertiefung Alte Kirchengeschichte“; dazu muss noch eine zweistündige Vorlesung belegt werden , oder 01-LA-FB-THTh1-1Ü Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich <i>Bestandteil</i> des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden .				

Leben und Werden einer Ortskirche aufgezeigt am Beispiel des Bistums Würzburg (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0131000	Mo 16:00 - 17:00	wöchentl.		HS 318 / Neue Uni	Weiß
Inhalt	In dieser Vorlesung soll ein Überblick über die Würzburger Diözesangeschichte gegeben werden. Folgende Schwerpunkte sollen behandelt werden: die Missionierung im Frühmittelalter, die Einbindung in die Reichskirche und die Entwicklung des Hochstifts, Kloster- und Frömmigkeitsleben im Mittelalter, die Reformation und ihre Folgen, Echter- und Schönbornzeit, die Säkularisation und die katholische Erneuerung im 19. Jahrhundert, das Problemfeld "Kirche und Moderne" im 20. Jahrhundert. Vor allem sollen die Wechselbeziehungen zwischen orts- und gesamtkirchlicher Entwicklung herausgearbeitet werden.				
Literatur	Klaus Wittstadt / Wolfgang Weiß, Das Bistum Würzburg. Leben und Auftrag einer Ortskirche im Wandel der Zeit, Hefte 1-5, Strasbourg 1996-2002.				
Zielgruppe	HaF, Studierende des alten Diplomstudienganges sowie des modularisierten Magister- und Bachelorstudiengangs, der alten und modularisierten Lehramtsstudiengänge (vertieft und nicht vertieft), Interessierte an der Fränkischen Kirchengeschichte, ausländische Priester der Diözese Würzburg.				

Historische Orte der Bistumsgeschichte (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0132000	Mo 17:00 - 18:00	wöchentl.		HS 318 / Neue Uni	Weiß
Inhalt	Die Überblicksvorlesung zur Würzburger Diözesangeschichte vertiefend sollen in dieser Vorlesung anhand von einzelnen markanten Plätzen und Gebäuden die epochalen Einschnitte und Entwicklungen der Würzburger Kirchengeschichte veranschaulicht und der aktuelle Bedeutungszusammenhang erschlossen werden (Würzburger Dom, Klöster, Marienberg, Residenz usw.).				
Literatur	Stefan Kummer, Kunstgeschichte der Stadt Würzburg 800-1945, Regensburg 2011.				
Zielgruppe	Studierende des alten Diplomstudienganges sowie der modularisierten Magisterstudiengänge und auf LA Gymnasium				

Ethische Grundfragen der Medizin (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0135000	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	HS 127 / Neue Uni	Ernst
Inhalt	Mit zunehmendem Fortschritt der Medizin und Biotechnik ist das menschliche Leben immer mehr in die Verfügbarkeit des Menschen geraten. Mit Hilfe der Intensivmedizin ist es möglich geworden, das Leben auch dann noch zu erhalten, wenn es sinnlos geworden zu sein scheint. Durch technische Instrumentarien wie künstliche Befruchtung, Genomanalyse, Pränataldiagnostik und Gentechnik können wir heute zunehmend den Beginn und die Gestalt des Lebens manipulieren. Zugleich mit dem technischen Können stellt sich aber auch die Frage nach unserer Verantwortung, die Frage nach dem, was wir dürfen, und vor allem auch nach dem, was wir überhaupt wollen. In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Prinzipien der medizinischen Ethik – Fragen am Ende des Lebens: Sterbehilfe, assistierter Suizid, Palliativmedizin und Hospizbetreuung, Patientenverfügung – Fragen am Anfang des Lebens: Status des menschlichen Embryos, Künstliche Befruchtung, Stammzellforschung, Schwangerschaftsabbruch, Pränataldiagnostik.				
Hinweise	Beschränkung der GWS-Plätze auf 50 Personen. Zusätzliche Anmeldung per Mail erforderlich an: i.goebel@uni-wuerzburg.de				
Literatur	– E. Schockenhoff, Ethik des Lebens. Grundlagen und neue Herausforderungen, Freiburg / Basel / Wien 2009. – Lexikon der Bioethik, 3 Bände, hg. v. W. Korff / L. Beck / P. Mikat, Gütersloh 1998. – D. Mieth, Was wollen wir können, Freiburg 2002. – Kriterien biomedizinischer Ethik. Theologische Beiträge zum gesellschaftlichen Diskurs, hg. von K. Hilpert / D. Mieth (QD 217), Freiburg 2006. – Forschung contra Lebensschutz? Der Streit um die Stammzellforschung, hg. von K. Hilpert (QD 233), Freiburg / Basel / Wien 2009.				
Nachweis	schriftliche Klausur (30 Minuten)				
Zielgruppe	- Magister Theologiae - Bachelor Theol. Studien - GWS - Lehramtsstudiengänge modularisiert - alle Lehramtsstudiengänge nicht-modularisiert - Diplom (für Diplom-Studierende ist die ergänzende 1-stündige Veranstaltung verpflichtend und prüfungsrelevant) - für ausländische Priester im Dienste der Diözese geeignet				

Grundlagen Theologischer Fundamentelethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0135100	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	HS 317 / Neue Uni	Ernst
Inhalt	In vielen Bereichen unseres Handelns, vor allem aufgrund der zunehmenden technischen Möglichkeiten, wird heute verstärkt der Ruf nach Verantwortung und Ethik laut. Die Diskussion über diese Fragen ist von einer zunehmenden Pluralität der Wertorientierungen in unserer Gesellschaft, aber auch von tief greifenden Differenzen in der zugrunde liegenden Begründungstheorie ethischer Urteile geprägt. Angesichts dieser Situation sieht sich auch die Moralthologie herausgefordert, ihr Selbstverständnis zu überprüfen und ihre Argumentationsformen auf ihre Tragfähigkeit und Kommunikabilität hin zu überdenken. Nur so wird es möglich sein, sich von christlicher Seite kompetent in den Diskurs über die zahlreichen heute anstehenden ethischen Fragen einzuschalten. In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Verantwortliches Handeln in Orientierung: an der Heiligen Schrift, am eigenen Gewissen, an der Verhältnismäßigkeit der Handlung – Bedingungen ethischen Handelns: Freiheit, Schuld und Sünde, Die Bedeutung des christlichen Glaubens					
Literatur	Helmut Weber, Allgemeine Moralthologie. Ruf und Antwort, Granz / Wien / Köln 1991. Josef Römelt, Christliche Ethik in moderner Gesellschaft, Bd. 1: Grundlagen, Freiburg / Basel / Wien 2008. – Eberhard Schockenhoff, Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf, Freiburg / Basel / Wien 2007. – Stephan Ernst, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009.					
Nachweis	schriftliche Klausur (30 Minuten)					
Zielgruppe	- Diplom - Magister Theologiae (01-M12-1) - alle Lehramtsstudiengänge modularisiert (Gym/HS/RS/GS/GWS 01-ET-GLFE-1V) - GWS - Bachelor mit Theologie als Nebenfach (01-M12-1) - alle Lehramtsstudiengänge nicht-modularisiert - für ausländische Priester im Dienste der Diözese geeignet					

„Schwamm drüber!“? – eine Ethik der Erinnerung (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0135900	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	Raum 302 / P 4	Clement
Inhalt	<i>Ethik</i> und <i>Erinnerung</i> haben auf den ersten Blick nicht viel mehr miteinander gemeinsam als den Anfangsbuchstaben. Wenn man jedoch fragt, woran man sich eigentlich erinnern soll, wird bereits die normative Dimension deutlich. Und <i>warum</i> sollen wir uns überhaupt erinnern? Ist es nicht manchmal besser zu vergessen? Diese Frage stellt sich nicht nur im Blick auf die kollektive Erinnerung etwa eines ganzen Volkes, sondern beispielsweise auch in der Traumatherapie. Ein weiteres Problem der Erinnerung besteht, wie neuere humanwissenschaftliche Studien zeigen, in ihrer Irrtumsanfälligkeit. Deshalb soll die Frage nach einer Ethik der Erinnerung auf unterschiedliche Weisen und interdisziplinär angegangen werden – u.a. auch mit einer geplanten Stadtführung unter der Hinsicht, woran sich die Würzburger wie erinnern.					
Hinweise	Beschränkung der GWS-Plätze auf 5 Personen. Zusätzliche Anmeldung per Mail erforderlich an: michael.clement@uni-wuerzburg.de					
Zielgruppe	alle interessierten Studierenden der kath. Theologie Lehramt GS/MS BA					

Geschichte des geistlichen Lebens in Bayern (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0137000	Do	17:00 - 18:00	wöchentl.		R 306 / Neue Uni	Weiß
Inhalt	Die Überblicksvorlesung zur Würzburger Diözesangeschichte vertiefend sollen in dieser Vorlesung zentrale Entwicklungsmomente des geistlichen Lebens, die Franken und Bayern besonders geprägt haben, in den Blick genommen werden. Es wird hierbei der Bogen gespannt vom Mönchtum des Frühmittelalters über die monastischen Reformaufbrüche des Hochmittelalters, die Armutsbewegung, die spätmittelalterliche Laienfrömmigkeit hin zu den nachtridentinischen Erneuerungen, aufgeklärten Korrekturen des Frömmigkeitslebens und den neuesten Entwicklungen im Widerstreit von Tradition und Moderne.					
Literatur	Wilhelm Geerlings / Gisbert Greshake (Hg.), Quellen geistlichen Lebens. Bd. I, Mainz 2008; Gisbert Greshake / Josef Weismayer, Quellen geistlichen Lebens. Bd. II-IV, Mainz 2008					
Zielgruppe	Studierende des alten Diplomstudienganges sowie der modularisierten Magister- und Bachelorstudiengänge, der alten und modularisierten Lehramtsstudiengänge					

Der historische Jesus und der Christus des Glaubens (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0140000	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2016 - 04.11.2016	HS 317 / Neue Uni	Müller
	Fr	10:00 - 11:00	wöchentl.	11.11.2016 - 18.11.2016	HS 318 / Neue Uni	
	Fr	11:00 - 12:00	wöchentl.	11.11.2016 - 18.11.2016		
	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.11.2016 - 03.02.2017	HS 317 / Neue Uni	
	Fr	10:00 - 11:00	Einzel	10.02.2017 - 10.02.2017	HS 318 / Neue Uni	
Inhalt	Die Vorlesung (bisheriger Titel für alte Studiengänge "Gottes Offenbarung in Jesus Christus") nimmt den Zyklus des bisherigen Diplomstudienganges und die Thematik der bisherigen LPO-Ordnung (Lehramt Gymnasium) auf. Behandelt werden u.a. folgende Themen: Begriff der Offenbarung und verschiedene Offenbarungsmodelle; Geschichtliche Stationen des Offenbarungsverständnisses und der Offenbarungskritik; Gegenwärtige Theorien und Diskurse zur Offenbarung in Jesus Christus; Geschichte der Leben-Jesu-Forschung; "Basileia"-Predigt Jesu und der Glaube an Jesus den Christus.					
Hinweise	Die Vorlesung ist teil-identisch mit der Vorlesung: Die Offenbarung Gottes in Jesus Christus (Nr. 0140010). Die Klausur findet statt am					
Literatur	Zum Einstieg: <i>Dei Verbum</i> : Offenbarungskonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils. - Handbuch der Fundamentaltheologie, Bd. 2: Traktat Offenbarung (hrsg. v. Walter Kern, Hermann Josef Pottmeyer und Max Seckler), Tübingen ² 2000. - Wolfgang Klausnitzer, Glaube und Wissen. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer, Regensburg ² 2008. - Ders., Jesus von Nazaret. Lehrer – Messias – Gottessohn, Regensburg 2001. - Hans Waldenfels, Einführung in die Theologie der Offenbarung, Darmstadt 1996.					
Zielgruppe	Studiengang BA Theol. Studien (01-BASP-6); Magister Theologiae (01-M8-5) und Interessierte					

Die Kirche: Volk Gottes und Institution (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0140200 Di 14:00 - 15:00 wöchentl. 18.10.2016 - 07.02.2017 HS 318 / Neue Uni Koziel
Hinweise Die Vorlesung ist identisch mit der Vorlesung Kirche, Kirchen und Ökumene.
Zielgruppe Studiengang Bachelor Theol. Studien (01-BASP-1; 01-BASP-2) und Magister Theologiae (01-M10-3V)

Vertiefung Fundamentaltheologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0140600 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 17.10.2016 - 06.02.2017 R 129 / Neue Uni
Zielgruppe Studiengang Bachelor Theologische Studien ((01-BAVT-2; 01-M19-1V), Magister (01-M19-1), Schwerpunktstudium (01-BATS-SPS1) und Interessierte.

Grundkurs Fundamentaltheologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0140700 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 27.10.2016 - 09.02.2017 R 129 / Neue Uni Fuß
Inhalt Im Seminar werden wichtige fundamentaltheologische Themen behandelt. Besondere Berücksichtigung finden: Glaube und Vernunft, die Gottesbeweise und die Religionskritik, die Theodizee-Frage, der "Dialog der Religionen", Nostra Aetate, die Prinzipien von Judentum, Christentum und Islam. Die Themen werden auch im Hinblick auf ihre Umsetzung im Religionsunterricht geboten, aktive Mitarbeit der Studierenden wird vorausgesetzt.
Literatur Hinweise werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.
Zielgruppe Das Seminar richtet sich an Studierende des gymnasialen Lehramts wie auch des Magister-Studiums.

Der Islam – Einführung in eine Weltreligion. Interreligiöse Kompetenz für Lehrkräfte und Theologiestudierende (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0140710 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 27.10.2016 - 09.02.2017 R 129 / Neue Uni Fuß
Inhalt "Der Islam" ist beinahe omnipräsent: in den Medien wird er in Zusammenhang mit dem weltweiten Terror und gern mit scheinbar unmenschlichen, antiquierten Gebräuchen gebracht, in Deutschland mit mangelnder Integrationsbereitschaft und Gewaltbereitschaft. Es wird in der Öffentlichkeit viel diskutiert über "den Islam", Aufklärung aber erfährt man kaum. Dabei wäre die Kenntnis grundlegender Zusammenhänge zwischen Politik, Religion und Gesellschaft im Islam, vor allem aber des Selbstverständnisses der Muslime die Basis für aufgeklärte Meinungsbildung und für gelingenden Dialog, der möglich ist. Diese Kenntnisse werden im Seminar vermittelt.
Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse über den Islam und wird insbesondere auf das Selbstverständnis der Muslime eingehen.
Hinweise Das Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende (freier Bereich) aller Fächer wie auch an Theologiestudierende. Der Dozent war selber mehrere Jahre als Lehrer tätig und forscht aktuell über das interreligiöse Miteinander der Religionen und Kulturen.
Literatur Bernhard Uhde, Warum sie glauben, was sie glauben, Freiburg 2013.
Zielgruppe Theologie im wiss. Diskurs 1 und Vertiefung Theologie (01-BA-ThSt-ThWD 1; 01-M24; 01-BAFT); Schwerpunktstudium (01-BATS-SPS 1); Interkulturelle Bildung in Theorie und Praxis (43-LA-IBK); Innovatives Lernen (43-LA-LLK-fach)

Dogmatische Pflichtvorlesung: Schöpfungslehre (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0145100 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 18.10.2016 - 07.02.2017 HS 315 / Neue Uni Meuffels
Inhalt Die Vorlesung entfaltet vor dem Hintergrund der einschlägigen Aussagen von Hl. Schrift und Tradition das christliche Verständnis vom Menschen, seinem Wesen und seiner Bestimmung sowie der Problematik seiner faktischen Sündenverfallenheit und Heilsbedürftigkeit. Den Rahmen dieser Anthropologie bildet ein theologisches Verständnis der Welt als Gottes Schöpfung in der dreifachen Beziehung auf den Ursprung der Welt (creatio prima), der göttlichen Erhaltung der Welt (creatio continua) und ihrer Erlösung durch Gott (creatio nova). Da jedoch gerade der christliche Schöpfungsglaube durch eine sich seit Beginn der Neuzeit emanzipierende Naturwissenschaft im Brennpunkt der Kritik steht, werden seine Grundaussagen in Auseinandersetzung mit quantenphysikalischen, evolutionären und neurowissenschaftlichen Ansätzen entfaltet und vor dem Hintergrund der eigenständigen Entwicklung der Disziplin einer humanwissenschaftlichen bzw. philosophischen Anthropologie gewürdigt. Auf diese Weise soll die Frage geklärt werden, wie der überlieferte Glaube an den Schöpfer der Welt bzw. das Bekenntnis zu dieser Welt als seiner Schöpfung und zum Menschen als Geschöpf in einer aktuell akzeptanzfähigen Weise vertreten werden kann.
Literatur *Hans-Christoph Askani*, Schöpfung als Bekenntnis (HUTH 50). Tübingen 2006; *Ingolf U. Dalferth*, Umsonst. Eine Erinnerung an die kreative Passivität des Menschen. Tübingen 2011; *Erwin Dirscherl*, Grundriss Theologischer Anthropologie. Die Entschiedenheit des Menschen angesichts des Anderen. Regensburg 2006; *Dieter Hattrup*, Einstein und der würfelnde Gott. An den Grenzen des Wissens in Naturwissenschaft und Theologie. Sonderausgabe Freiburg/ Basel/ Wien 2008; *Medard Kehl*, Und Gott sah, dass es gut war. Eine Theologie der Schöpfung. /Unter Mitwirkung von Hans-Dieter Mutschler und Michael Sievernich. Freiburg/ Basel/ Wien 2006; *Ulrich Lüke*, Das Säugetier von Gottes Gnaden. Evolution, Bewusstsein, Freiheit. Freiburg/ Basel/ Wien 2006; *Klaus Mainzer*, Der kreative Zufall. Wie das Neue in die Welt kommt. München 2007; *Wolfgang Schoberth*, Einführung in die theologische Anthropologie. Darmstadt 2006; *Hermann Stinghammer*, Einführung in die Schöpfungstheologie. Darmstadt 2011.
Zielgruppe 01-M6
01-BATS-SPS1
01-BATS-DO
01-BA-ThSt-WPF-Dogm

Einführung in die Dogmatik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0145200	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	17.10.2016 - 13.02.2017	HS 127 / Neue Uni	Klug
Inhalt	Die Vorlesung dient der Einführung in grundlegende Inhalte und methodische Verfahrensweisen des Faches Dogmatik. In ausgewählten Aspekten werden die Themenfelder Christologie, Schöpfungstheologie, Pneumatologie und Trinitätstheologie aufgegriffen, wobei die Darstellung dem Aufbau des christlichen Glaubensbekenntnisses folgt. Dessen Wahrheitspotenzial erschließt eine einleitende Reflexion auf die Problematik des Glaubens als menschlicher Verhaltensweise in einer säkularen Welt. Auf diese Weise werden Begriff und Aufgabe von Theologie im Sinne einer kirchlichen Wissenschaft im Dienst für den Menschen erörtert. Die Vorlesung ist methodisch auf die aktive Beteiligung der Studierenden angelegt. Problemfragen sollen zur eigenständigen Vertiefung der behandelten Themen anregen.					
Literatur	Literatur: <i>Alistair. McGrath</i> , Der Weg der christlichen Theologie. Eine Einführung, München 1997; <i>Hans-Martin Gutmann/Norbert Mette</i> , Orientierung Theologie. Was sie kann, was sie will (Rowohlt's Enzyklopädie 55613), Reinbek bei Hamburg 2000; <i>Dietrich Korsch</i> , Dogmatik im Grundriß. Eine Einführung in die christliche Deutung menschlichen Lebens mit Gott (UTB 2155), Tübingen 2000; <i>Andreas Matena</i> , Das Credo : Einführung in den Glauben der Kirche, Paderborn 2009 (UTB 3194); <i>Dietrich Ritschl/Martin Hailer</i> , Grundkurs christliche Theologie. Diesseits und jenseits der Worte, Neukirchen-Vluyn ² 2008; <i>Gerhard Sauter</i> , Zugänge zur Dogmatik (UTB 2064), Göttingen 1998; <i>Th. Schneider</i> , Was wir glauben. Eine Auslegung des apostolischen Glaubensbekenntnisses, Düsseldorf 1985; <i>Gunda Schneider-Flume</i> , Grundkurs Dogmatik. Nachdenken über Gottes Geschichte (UTB 2564), Göttingen 2004; <i>Norbert Scholl</i> , Das Glaubensbekenntnis Satz für Satz erklärt, München 2000; <i>Josef Wohlmuth</i> (Hrsg.), Katholische Theologie heute. Eine Einführung in das Studium, Würzburg 1990.					
Zielgruppe	01-M3 01-BA-ThSt-GDogmFund-1 01-BATS-GDF-1					

Dogmatische Pflichtvorlesung: Christologie (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0145400	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	HS 127 / Neue Uni	Meuffels
	Mi	12:00 - 13:00	wöchentl.	19.10.2016 - 08.02.2017	HS 317 / Neue Uni	
Inhalt	Jesus Christus ist die Mitte unseres Glaubens. In seiner Nachfolge gestalten wir unser Leben als Christen, auf ihn gründet die Hoffnung vieler Menschen, er ist der Grundstein der Kirche. Diesem Zentrum ist dogmatische Theologie verpflichtet, indem sie das Christusergebnis reflektiert und auf einen theologisch verantworteten Begriff bringt. In einer Zeit, in der der Glaube an Jesus als dem Christus vielfachen Anfragen ausgesetzt ist (Ist in unserer modernen Welt der Christglaube nicht überholt? Relativiert die Vielfalt der Religionsstifter nicht die Person Jesu Christi?), gilt es, die Bedeutung Jesu Christi für den heutigen Menschen darzulegen. Wir wollen dies in drei Schritten versuchen: Zunächst soll der biblische Befund über Jesus den Christus entfaltet werden; dann sind bedeutsame Versuche der Theologiegeschichte darzulegen, die die Person Jesu Christi und ihr Wirken zu erfassen versuchen; schließlich sind neuere Entwürfe der Theologie vorzustellen, die um das Heilsmysterium in Christus bemüht sind.					
Literatur	<i>A. Grillmeier</i> , Jesus der Christus im Glauben der Kirche. (Bd. 1), Sonderausgabe Freiburg 2004; <i>P. Hünermann</i> , Jesus Christus. Gottes Wort in der Zeit. Eine systematische Christologie, Münster 1994; <i>W. Kasper</i> , Jesus der Christus, Mainz ¹¹ 1992; <i>Ders.</i> , Der Gott Jesu Christi, Mainz ² 1983; 199-245; <i>K. Rahner</i> , Grundkurs des Glaubens, Freiburg u.a. ¹¹ 1980, 180-312; <i>H. Kessler</i> , Christologie, in: Handbuch der Dogmatik I (hg. v. Th. Schneider), Düsseldorf 1992, 241-442; <i>L. Lies</i> / <i>S. Hell</i> , Heilsmysterium. Eine Hinführung zu Christus, Graz u.a. 1992; <i>K. H. Menke</i> , Jesus ist Gott der Sohn, Regensburg 2008; <i>G.L. Müller</i> , Christologie. Die Lehre von Jesus Christus, in: Lehrbuch der Kath. Dogmatik II (hg. v. W. Beinert), Paderborn u.a. 1995, 1-297; <i>Mysterium Salutis</i> (MySal). Grundriss heilsgeschichtlicher Dogmatik (hg. v. J. Feiner/M. Löhrer), Bd. 3/1 und 3/2: Das Christusergebnis, Einsiedeln u.a. 1970/1969; <i>O. H. Pesch</i> , Christologie, in: Katholische Dogmatik aus ökumenischer Erfahrung, Ostfildern 2008, 371-918. <i>E. Schillebeeckx</i> , Jesus. Die Geschichte von einem Lebenden, Freiburg u.a. 1992.					
Zielgruppe	01-M8-4 Mag					

Dogmatische Pflichtvorlesung: Ekklesiologie (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0145500	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	17.10.2016 - 06.02.2017	HS 127 / Neue Uni	Meuffels
	Mi	13:00 - 14:00	wöchentl.	19.10.2016 - 07.02.2017	HS 317 / Neue Uni	
Inhalt	Zum Thema: Wie viele andere Institutionen unserer heutigen Gesellschaft wird die Kirche vielfach angefragt oder abgelehnt. Aber auch im Innern findet sich die Kirche erheblichen Spannungen ausgesetzt: Wie gehen wir mit diesen Spannungen im christlichen Sinn um, damit wir in der Verschiedenheit dennoch die <i>eine</i> Kirche Jesu Christi bilden und so in der Gesellschaft glaubwürdig sind? Die Vorlesung möchte im Blick auf das neutestamentliche Zeugnis sowie auf die Vätertradition Antwortelemente erarbeiten, die uns in Einheit mit den wegweisenden Aussagen des II. Vatikanischen Konzils mögliche Zukunftsperspektiven aufzeigen können. Auf diesem generellen Hintergrund werden dann verschiedene Einzelfragen (Infallibilität, Amt und Laiendienst, Verhältnis von Gesamt- und Ortskirche) aufgegriffen.					
Literatur	<i>Y. Congar</i> , Die Lehre von der Kirche, in: Handbuch der Dogmengeschichte III 3 c u. 3 d, Freiburg 1967; Ekklesiologie I , bearb. von <i>P. Neuner</i> (TxT.D 5,1), Graz u. a. 1994; Ekklesiologie II , bearb. von <i>P. Neuner</i> (TxT.D 5,2), Graz u. a. 1995; <i>H. Fries/K. Rahner</i> , Einigung der Kirchen - reale Möglichkeit (QD 100), Freiburg 1983; <i>M. Kehl</i> , Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie, Würzburg 1992; <i>E. Klinger/R. Zerfaß</i> (Hrsg.), Die Kirche der Laien, Würzburg 1987; <i>G. Lohfink</i> , Braucht Gott die Kirche? Zur Theologie des Volkes Gottes, Freiburg i. Br. u. a. ² 1998; <i>J. Meyer zu Schlochtern</i> , Sakrament Kirche. Wirken Gottes im Handeln der Menschen, Freiburg u. a. 1992; <i>P. Neuner</i> , Ekklesiologie - Die Lehre von der Kirche, in: W. Beinert (Hrsg.), Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik, Paderborn u. a. 1995, 399-578; <i>J. Werbeck</i> , Kirche. Ein ekklesiologischer Entwurf für Studium und Praxis, Freiburg u. a. 1994; <i>S. Wiedenhofer</i> , Ekklesiologie, in: Th. Schneider (Hrsg.), Handbuch der Dogmatik 2, Düsseldorf 1992, 47-154; <i>S. Wiedenhofer</i> , Das katholische Kirchenverständnis. Ein Lehrbuch der Ekklesiologie, Graz u. a. 1992.					
Zielgruppe	01-M10 01-LA-Gym					

Theologische Grundlegung, Allgemeine Normen und Einführung in Strukturen und Bereiche kirchlicher

Rechtsordnung (1 SWS, Credits: 1,125; im ASQ-Pool 2)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0150010 Di 15:00 - 17:00 wöchentl. 06.12.2016 - 07.02.2017 Raum 302 / P 4 Krähe

VL M4

Inhalt Was ist Kirchenrecht? Benötigt die Kirche ein Kirchenrecht? Wie unterscheidet sich das Kirchenrecht von staatlichem Recht und vom Staatskirchenrecht? In welchem Verhältnis steht die Kirchenrechtswissenschaft zu anderen theologischen Disziplinen? Welche Rechtsquellen zieht die Kirchenrechtswissenschaft heran? Wie werden kirchenrechtliche Normen begründet? Mit welchen Grundbegriffen arbeitet das Kirchenrecht? Welche Hermeneutik und Methodik ist bei der Auslegung der Rechtsquellen zu beachten? Die Vorlesung beantwortet diese Fragen und führt in die theologische Grundlegung des Kirchenrechts, die allgemeinen Normen sowie in grundlegende Strukturen und Bereiche der kirchlichen Rechtsordnung ein. Die Anwendung kirchenrechtlicher Normen wird anhand konkreter Fallbeispiele aus der Praxis verdeutlicht, sodass die Relevanz der kirchlichen Rechtsordnung für das Handeln der Kirche deutlich wird.

Hinweise 1 Std., zweistündige Durchführung in der **zweiten Semesterhälfte** vom **06.12.2016 bis 07.02.2017**, Dienstag 15.30-17.00 Uhr, Paradeplatz 4, Seminarraum 302

Literatur Rhode, Ulrich, Kirchenrecht, Stuttgart 2015; Demel, Sabine, Einführung in das Recht der katholischen Kirche: Grundlagen, Quellen, Beispiele, Darmstadt 2014; Krämer, Peter, Kirchenrecht, 2 Bde., Stuttgart – Berlin – Köln 1992-1993; einschlägige Artikel des Lexikons für Kirchen- und Staatskirchenrecht sowie des Handbuchs für katholisches Kirchenrecht (3. Auflage, 2015).

Zielgruppe Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (**01-M4-2** bzw. **01-M4-1V2**), Bachelor 2009 bzw. 2015 (**01-BATS-GELR-1** bzw. **01-BATHSt-GELitKR-1V2**); ZulassungsarbeitskandidatInnen im Fach Kirchenrecht wird der Besuch der Vorlesung zum Erlernen des methodischen Handwerks nachdrücklich empfohlen und auch alle weiteren Interessierten sind eingeladen.

Grundfragen des Staat - Kirche - Verhältnisses (1 SWS, Credits: 1,25; im ASQ-Pool 2)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0150020 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 05.12.2016 - 06.02.2017 Raum 302 / P 4 Krähe

VL M12

Inhalt Das Verhältnis zwischen Kirche und Staat in Deutschland kann als rechtlich geordnetes kooperatives Zusammenwirken bei gegenseitiger Unabhängigkeit beschrieben werden. Die Vorlesung behandelt Grundfragen des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat und geht auf Einzelfragen ein, die der rechtlichen Regelung bedürfen, wie etwa Religionsunterricht, Vermögens- und Finanzierungsfragen, Schutz der Sonn- und Feiertage, Militär- und Anstaltsseelsorge usw.

Hinweise 1 Std., zweistündige Durchführung in der **zweiten Semesterhälfte** vom **05.12.2016 bis 06.02.2017**, Montag von 10-12h, Paradeplatz 4, Seminarraum 302

Literatur Campenhausen, Axel von, – de Wall, Heinrich, Staatskirchenrecht. Eine systematische Darstellung des Religionsverfassungsrechtes in Deutschland und Europa. Ein Studienbuch, München ⁴ 2006; Unruh, Peter, Religionsverfassungsrecht, Baden-Baden ² 2012; einschlägige Artikel des Lexikons für Kirchen- und Staatskirchenrecht, des Handbuchs für katholisches Kirchenrecht (3. Auflage, 2015) sowie des Handbuchs des Staatskirchenrechts.

Zielgruppe Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (**01-M12-3** bzw. **01-M12-1V3**), Bachelor nach Absprache, Lehramt im Freien Bereich 2015 (**01-LA-FB-TPTh3**) und weitere Interessierte.

Verkündigungsrecht und Recht der sakramentalen Initiation (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0150030 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 21.10.2016 - 10.02.2017 Raum 321 / P 4 P. Rieger OFM

VL M11

Inhalt Die Dienste der Verkündigung und der Heiligung sind zwei wesentliche Bereiche aus dem Gesamtspektrum des kirchlichen Handelns, die den pastoralen Alltag weitgehend bestimmen. Die Vorlesung will die geltenden kirchlichen Normen zum Verkündigungsdienst sowie zum Sakramentenrecht – mit Ausnahme des Ehrechts – im Zusammenhang darstellen, um so eine verlässliche Orientierung für die Tätigkeit in den verschiedenen pastoralen Handlungsfeldern zu geben.

Literatur Ahlers, Reinhild, Communio Eucharistica, Regensburg 1990; Ammer, Joseph, Zum Recht der „Katholischen Universität“, Würzburg 1994; Laukemper, Beatrix, Die Heilsnotwendigkeit der Taufe und das kanonische Taufrecht, Essen 1992; Rau, Stefan, Die Feiern der Gemeinde und das Recht der Kirche, Altenberge 1990; Meckel, Thomas Religionsunterricht im Recht. Perspektiven des katholischen Kirchenrechts und des deutschen Staatskirchenrechts, Paderborn – München – Wien – Zürich 2011 (KStKR 14).

Zielgruppe Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (**01-M11-3** bzw. **01-M11-1V3**), Bachelor nach Absprache, GWS 2009 bzw. 2015 (**01-GWS1/-1** o. **01-GWS2/-1** bzw. **01-LA-GWS-RKG1** o. **01-LA-GWS-RKG2**) und weitere Interessierte. Das 5-ECTS- Modul GWS kann auch in Verbindung mit der „Übung: Kirchenrechtliche Themen in der Schule“ absolviert werden.

Verliebt, verlobt, verheiratet... - Das Eherecht und das Eheprozessrecht der katholischen Kirche (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Vorlesung/Übung

0150040 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 17.10.2016 - 06.02.2017 HS 317 / Neue Uni Rambacher

VL/ÜB M22

Inhalt	Bis dass der Tod euch scheidet... Wann ist eine Ehe aus kirchenrechtlicher Sicht gültig geschlossen? Auf welchen Säulen fußt das Eherecht der katholischen Kirche? Warum und wie werden Ehen für nichtig erklärt oder aufgelöst? Unter welchen Bedingungen ist eine konfessionsverschiedene oder religionsverschiedene Eheschließung möglich? Gibt es eine sogenannte ökumenische Trauung? Was ist der Unterschied zwischen staatlicher und kirchlicher Eheschließung? Welche Folgen hat eine staatliche Scheidung bzw. Wiederverheiratung mitunter für Religionslehrer oder im kirchlichen Dienst Tätige? Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen des katholischen Eherechts und Eheprozessrechts und möchte zugleich anhand der Besprechung von Fällen in die praktische Anwendung des Eherechts einführen.
Literatur	Einschlägige eherechtliche Artikel im Lexikon für Kirchen- und Staatskirchenrecht, hg. v. A. v. Campenhausen – I. Riedel-Spangenberg – R. Sebott, 3 Bde., Paderborn – München – Wien – Zürich 2000-2004; Althaus, Rüdiger – Prader, Joseph – Reinhardt, Heinrich J.F., Das kirchliche Eherecht in der seelsorgerischen Praxis, Essen ⁵ 2014; Aymans, Winfried – Mörsdorf, Klaus, Kanonisches Recht. Lehrbuch aufgrund des Codex Iuris Canonici Bd. 3 Verkündigungsdienst und Heiligungsdienst, Paderborn – München – Wien – Zürich 2007, 325-534; Handbuch des katholischen Kirchenrechts, hg. v. J. Listl – H. Schmitz, Regensburg ³ 2015, 1243-1432; Reinhardt, Heinrich J.F., Die kirchliche Trauung, Essen ² 2006; Sebott, Reinhold, Das neue kirchliche Eherecht, Frankfurt ³ 2005.
Zielgruppe	Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M22-1 bzw. 01-M22-1V1), Bachelor, Lehramt im Freien Bereich 2009 (01-PT-ThKR-1), GWS 2009 bzw. 2015 (01-GWS1/-1 o. 01-GWS2/-1 bzw. 01-LA-GWS-RKG1 o. 01-LA-GWS-RKG2) und weitere Interessierte. Das 5-ECTS- Modul GWS kann auch in Verbindung mit der „Übung: Kirchenrechtliche Themen in der Schule“ absolviert werden.

Kirchenrechtliche Themen in der Schule - Wie erklär ich´s meinen Schülern? (2 SWS, Credits: 2)

Veranstaltungsart: Seminar

0150050 Di 18:00 - 20:00 wöchentl. 18.10.2016 - 07.02.2017 Raum 302 / P 4 Tollkühn

ÜB

Inhalt	Auf Grundlage der aktuellen Lehrpläne befasst sich diese Übung mit ausgewählten Themen des Kirchenrechts und versucht mit den Studierenden passende Ideen zur Umsetzung im Religionsunterricht zu entwickeln.
Zielgruppe	Lehramt im Freien Bereich 2009 (01-PT-ThKR-1), GWS 2009 bzw. 2015 (01-GWS1/-1 o. 01-GWS2/-1 bzw. 01-LA-GWS-RKG1 o. 01-LA-GWS-RKG2) sowie weitere Interessierte. Das 5-ECTS- Modul GWS kann auch in Verbindung mit der „Vorlesung: Verliebt, verlobt, verheiratet ... Das Eherecht und Eheprozessrecht der katholischen Kirche“ oder mit der „Vorlesung: Verkündigungsdienst und Recht der sakramentalen Initiation“ absolviert werden.

Zuchtrute vs. Barmherzigkeit – Warum straft die Kirche? (2 SWS, Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0150060 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.10.2016 - 08.02.2017 Raum 302 / P 4 Krähe

HS M24

Inhalt	Das kirchliche Strafrecht. Obwohl die Aufdeckung zahlreicher Fälle sexueller und körperlicher Gewalt das Strafrecht der Kirche in den Fokus der Öffentlichkeit und insbesondere der Rechtsanwender gerückt hat, scheint der genauere Inhalt des Buches VI des Codex Iuris Canonici von 1983 und im Besonderen die Begründung des kirchlichen Strafanspruchs Vielen immer noch verborgen zu sein. Was versteht die Kirche eigentlich unter „Strafe“ und welche Handlungen werden sanktioniert? Wie passt „kirchlicher Zwang“ in eine „pastorale Liebesgemeinschaft“? Welches Ziel verfolgt kirchliches Strafen und wie wird dieses Zweck im Codex umgesetzt? Diese und viele weitere Fragen ranken sich um das kirchliche Strafrecht, seine praktische Anwendung in kirchlichen Strafverfahren und darüber hinaus auch um Sinn, Zweck und Ziel kirchlicher Strafen. Das Seminar vermittelt zum einen grundlegende Kenntnisse im Bereich des kirchlichen Strafrechts, seiner einschlägigen Normen und seiner prägenden Rechtsinstitute insbesondere im Allgemeinen Teil. Zum anderen werden verschiedene Straftheorien auch aus dem Bereich des weltlichen Rechts und Eigenheiten kirchlichen Strafrechts untersucht. Auf dieser Grundlage soll das Seminar Anregung und Raum zur Diskussion um die Ausrichtung, die Konzeption und die Notwendigkeit eines Strafrechts in der Kirche bieten.
Literatur	Ress, Wilhelm, Die Strafgewalt der Kirche. Das geltende kirchliche Strafrecht – dargestellt auf der Grundlage seiner Entwicklungsgeschichte (KStuT 41), Berlin 1993; Sebott, Reinhold, Das kirchliche Strafrecht, Frankfurt/Main 1992; Schaaf, Dagmar, Der kirchliche Strafanspruch. Zur Begründung der kirchlichen Strafgewalt vom Ius Publicum Ecclesiasticum bis zum CIC/1983, Frankfurt am Main 2007 (Adnotationes in Ius canonicum 43); Pahud de Mortanges, René, Zwischen Vergebung und Vergeltung. Eine Analyse des kirchlichen Straf- und Disziplinarrechts, Baden-Baden 1992 (Rechtsvergleichende Untersuchungen zur gesamten Strafrechtswissenschaft 23); Müller, Ludger, Hierold, Alfred, Demel, Sabine, Gerosa, Libero, Krämer, Peter (Hg.), „Strafrecht“ in einer Kirche der Liebe. Notwendigkeit oder Widerspruch, Berlin 2006 (Kirchenrechtliche Bibliothek 9); Roxin, Claus, Sinn und Grenzen staatlicher Strafe: Ders., Strafrechtliche Grundlagenprobleme, Berlin – New York 1973, 1-31; einschlägige Artikel des Lexikons für Kirchen- und Staatskirchenrecht sowie Handbuchs für katholisches Kirchenrecht (3. Auflage, 2015).
Kurzkomentar	M23b-c, M24-4S1 bzw. M24-5S1
Zielgruppe	Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M24-4 o. 01-M24-5 bzw. 01-M24-4S1 o. 01-M24-5S1), Bachelor 2009 bzw. 2015 (01-BATS-TWD1-4 bzw. 01-BAThSt-WPF-ThWD1-4), Lehramt Gymnasium und Realschule 2015 (01-LA-GymRs-SPTh).

Formen der Glaubenspraxis (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0151000 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.10.2016 - HS 318 / Neue Uni Garhammer

V

Inhalt Der Glaube drückt sich in existentiellen Vollzügen des Einzelnen und gemeinschaftlichen Vollzügen der Kirche, in Martyria, Diakonia, Leiturgia und Koinonia aus. In diesem Teilmodul werden die Formen der Glaubenspraxis in Wort und Tat aufgezeigt und gewürdigt. Zur Sprache kommen vor allem die verschiedenen Formen des Bekenntens und Bezeugens, wie sie im vielschichtigen dynamischen Prozess der Evangelisierung aufeinander bezogen sind und einander ergänzen. Die Grundvollzüge der Martyria, Diakonia, Leiturgia und Koinonia werden dabei neu umschrieben als zeugnissen, helfen, feiern und aufeinander bezogen sein.

Literatur Konferenz der Bayerischen Pastoraltheologen (Hg.), Christliches Handeln. Kirche sein in der Welt von heute. Pastoraltheologisches Lehrbuch, München 2004.

Zielgruppe Magister Theologiae-, Bachelor-, Diplomstudierende, Staatsexamens-Kandidaten
Module:
01-M11
01-BATS-PT
01-PT-ThPT
01-BA-ThSt-WPF-Past

Formen der Glaubenspraxis - Lektürekurs (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung/Übung

0151001 wird noch bekannt gegeben Garhammer

Ü

Hinweise Termin nach Vereinbarung!

Zielgruppe Magister Theologiae-, Bachelor-, Diplomstudierende, Staatsexamens-Kandidaten
Module:
01-M11
01-BATS-PT
01-PT-ThPT
01-BA-ThSt-WPF-Past

Die Wahrheit über das Sterben (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar/Seminar

0152000 Sa - Einzel 15.10.2016 - 15.10.2016 Garhammer

HS

Inhalt Die These, dass Tod und Sterben in unserer Gesellschaft verdrängt werden, stimmt längst nicht mehr. Es gibt dazu eine breite Auseinandersetzung in Medien und Gesellschaft, aber auch durch die Initiativen der Hospiz- und Palliativeinrichtungen. Es existieren aber weiter Klischees, Idealisierungen und Ideologisierungen, die im Widerspruch zum Erleben Sterbenskranker und Sterbender stehen. Mit dieser Wirklichkeit wollen wir uns zusammen mit einem Sterbeforscher und den Einrichtungen der Palliativakademie und des Hospizes am Julius-Spital Würzburg auseinandersetzen.

Hinweise Das Seminar beginnt mit dem Studientag der Palliativakademie am 15. Oktober 2016 im Matthias-Ehrenfried-Haus und weiteren Terminen nach Vereinbarung.

Literatur Ernst Engelke, Die Wahrheit über das Sterben. Wie wir besser damit umgehen, Reinbek bei Hamburg 2015.

Zielgruppe Studierende der Magister- und Bachelorstudiengänge sowie auf Lehramt.
Module:
01-M24-4
01-M24-5
01-BATS-TWD
01-PT-ThPT
01-ASQ-SIFTh
01-GWS
01-LA-GWS

Papst Franziskus und die Pastoral (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0153000

- -

BlockSaSo 16.12.2016 - 18.12.2016

Garhammer

IUS

Inhalt

„Ich habe noch nie in politischen Gesprächen, kulturellen Begegnungen und quer durch die Gesellschaft und die politischen Ebenen erlebt, wie sich Menschen derart auf den Papst beziehen. Das ist ein unheimliches Geschenk“, so stellt die Direktorin des Caritasverbandes des Erzbistums Berlin Ulrike Kostka fest.

Diesem Phänomen wollen wir in dem interuniversitären Seminar, bei dem alle bayerischen Pastoraltheologen beteiligt sind, nachgehen. Gast ist Dr. Martin Maier SJ, einer der besten Kenner der lateinamerikanischen Theologie und Verfasser der Biografie zu Oscar Romero.

Das Seminar behandelt folgende Themen:

1. Die Symbolhandlungen von Papst Franziskus (Segensloggia, Besuch auf Lampedusa, Fußwaschung am Gründonnerstag, seine Namenswahl u.a.)
2. Seine bisherigen Lehrschreiben (Lumen fidei, Evangelii gaudium, Laudato si und Amoris laetitia)
3. Seine Predigten in Santa Martha – seine Sprache- seine Bilder („Geruch der Herde“)
4. Seine Wurzeln
5. Die Seligsprechung von Oscar Romero
6. Papst Franziskus als Medienphänomen
7. Die Kritik an Papst Franziskus

Literatur

Walter Kasper, Papst Franziskus. Revolution der Zärtlichkeit und der Liebe, Stuttgart 2015.

Martin Maier, Oscar Romero. Prophet einer Kirche der Armen, Freiburg 2015.

Michael Sievernich, Papst Franziskus. Texte, die ihn prägten, Darmstadt 2015.

Zielgruppe

Studierende der Magister- und Bachelorstudiengänge sowie auf Lehramt.

Module:

01-M24-4

01-M24-5

01-BATS-TWD

01-PT-ThPT

01-ASQ-SIFTh

01-GWS

01-LA-GWS

Gott zur Sprache bringen. Homiletik & Glaubenskommunikation (3 SWS)

Veranstaltungsart: Proseminar

0155000

Mo 09:00 - 12:00

wöchentl.

24.10.2016 -

E60 LS Pth / Neubau 11

Lohausen

PS

Inhalt

Ebenso wenig wie die Praxis der Kirche im Ganzen, so hängt auch der Dienst der Verkündigung, beispielsweise die Predigt im Gottesdienst, im Wesentlichen nicht davon ab, wie sicher jemand bestimmte Techniken beherrscht oder wie gut er bzw. sie sich mit Theorien und idealtypischen Modellen auskennt. Würde man verkündigendes Handeln mit der Anwendung von Regeln gleichsetzen, dann würde man das Zentrale daran verdunkeln und nicht ins Licht rücken: die Beteiligten am Verkündigungsgeschehen und die Art, wie sie – und nur sie! – Gott zur Sprache bringen können bzw. wollen. Reine Technikakrobaten_innen sind nach Paulus „dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke“. (1 Kor 13,1)

Das Seminar ist praxis- und personorientiert. Die Teilnehmer_innen lernen Zugänge zur Verkündigung kennen und erproben sie. Jeder bzw. jede arbeitet im Lauf der Veranstaltung unterstützt durch Reflexion in einer Kleingruppe einen Predigtimpuls aus, der am Schluss unter professioneller Anleitung im Radio- und/oder Fernsehstudio aufgenommen und ausgewertet wird. Regelmäßige Treffen im Plenum bilden einen organisatorischen Rahmen, in dem Wissenserwerb bzw. -austausch und Rückmeldung an die Gesamtgruppe stattfinden.

Literatur

- Aron Ronald Bodenheimer, Verstehen heißt antworten. Eine Deutungslehre aus Erkenntnissen der Psychotherapie, Frauenfeld 1987.
- Erich Garhammer, „Keine Sprache ist so judenvoll wie die deutsche“. Elazar Benyoetz und die deutsche Sprache, in: Johannes Först/Barbara Schmitz (Hrsg.), Lebensdienlich und Überlieferungsgerecht. Jüdische und christliche Aktualisierungen der Gott-Mensch-Beziehung (= FS Heinz-Günther Schöttler), Würzburg 2016, 45-56.
- Ders., Verkündigung als Last und Lust. Eine praktische Homiletik, Regensburg 1997.
- Rolf Zerfuß, Grundkurs Predigt (Bd. 1: Spruchpredigt; Bd. 2: Textpredigt), Düsseldorf⁵ 1997.

Zielgruppe

Studierende für Diplom, Magister, Bachelor und Lehramt — Module: 01-M21, 01-BATS-FSQ2-1, 01-PT-ThPT-1

Theologiestudierende im Praktikum (1 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0155200	Di	16:00 - 17:00	Einzel	18.10.2016 - 18.10.2016	Lohausen
Inhalt	„Wenn uns nicht zwei Studentinnen geholfen hätten, dann hätten wir für unser Projekt schlicht keine Kapazitäten gehabt“, ist die Bilanz eines städtischen Mitarbeiters im Kinder- und Jugendbereich nach einer Kooperation mit der Uni. Positives Feedback auch von studentischer Seite: „Mit Öffentlichkeitsarbeit hatte ich noch gar keine Erfahrung, von daher war das für mich eine tolle Gelegenheit.“ (Aus: Hochschulrektorenkonferenz (Hg.), Die engagierten Hochschulen. Forschungsstark, praxisnah und gesellschaftlich aktiv, Bonn 2014, 68) Selbst Neues zu erleben und mit den im Studium erworbenen Kompetenzen einen sinnvollen Beitrag für andere zu leisten, diese Mischung sollte im Praktikum zünden. Die Veranstaltung (Blocktermin) bietet ein Forum, sich zu informieren und darüber zu diskutieren, wie solche Erfahrungen möglich werden können, so dass am Ende eines Praktikumseinsatzes auch eine persönliche Bereicherung steht. Eine wichtige Ressource im Austausch sind Erlebnisse, Ideen und Erwartungen zum Thema ‚Praktikum‘ bei den Teilnehmer_innen. Ein zweiter Schwerpunkt liegt darauf, Gesprächspartner_innen von außen einzubeziehen, die Infos und Ideen für die Praktikumsplanung und -durchführung geben. Studierende haben in der Blockveranstaltung und individuellen Einzelgesprächen die Möglichkeit zu klären, wie sie ein Praktikumsfeld gewinnbringend für sich erschließen und eine Brücke vom Studium in die (kirchliche) Praxis schlagen können; zu reflektieren, was es für das Studieren bedeuten kann, im Praktikum andersartige Erfahrungen zu machen; Kontakte zu Ausbildungsleitungen und in die Berufswelt hinein zu intensivieren bzw. zu knüpfen; sich über Organisation und Rahmenbedingungen der im Studium vorgesehenen Praktika zu informieren.				
Hinweise	Teilweise als Blockveranstaltung.				
Nachweis	Die Prüfungsleistung besteht im Anfertigen eines ca. 10-seitigen veranstaltungsbezogenen Berichts nach individueller Absprache (z.B. Resümee des Seminars, Vertiefung eines Themas aus den durchgeführten Arbeiten aktueller Workshops, Wiedergabe eines Interviews mit externen GesprächspartnerInnen).				
Zielgruppe	Die Veranstaltung richtet sich an alle, die für den Magisterstudiengang – alt oder neu – eingeschrieben sind und berufsorientierende Praktika als Studienleistungen absolvieren (Modul 01-M23 bzw. 01-M15). Sie steht aber auch für Studierende mit allen anderen Abschlüssen offen, die sich für Praktikumsmöglichkeiten beispielsweise in einem anderen als dem schulischen Bereich interessieren oder für sich selbst noch mehr Klarheit über die Verbindung von Studium und kirchlichem bzw. gesellschaftlichem Engagement bekommen wollen.				

Religion im Zeichen von Twitter, Facebook und Whatsapp – wie verändert die Digitalisierung Identität und Religiosität,

Verkündigung und Seelsorge? (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0156100	Mi	15:15 - 16:15	Einzel	09.11.2016 - 09.11.2016	E60 LS Pth / Neubau 11	Fuchs
HS						
Inhalt	Die Digitalisierung erfasst heute nahezu alle Lebensbereiche. Sie macht auch vor Religion und Kirche nicht halt: Gottesdienste auf Facebook und Twitter, Seelsorge per Internet. Das Wort zum Sonntag als Podcast. Jeder vierte Nutzer besucht das Netz aus spirituellen Gründen. Die amerikanische Kulturwissenschaftlerin Sherry Turkle erklärte, dass Smartphones „nicht nur verändern, was wir tun, sondern auch, wer wir sind“. Wie verändert uns die digitale Kommunikation, was bedeutet das für uns als Christen, für uns als Seelsorger/innen und Religionslehrer/innen? Wo eröffnen digitale Medien neue Zugangswege? Geht über die digitale Veränderung Wesentliches der Verkündigung verloren?					
Zielgruppe	Für Diplom, Mag. Theol., BA: Hauptseminar (01-M-24) (01-BATS-TWD1-1) Für Lehramt: Freier Bereich: „Aktuelle Themen der Pastoraltheologie“ (01-PT-ThPT-1S) Lehrerinnen und Lehrer im Schuldienst GWS geeignet					

Berufsorientierung

Veranstaltungsart: Sonstiges

0159510	wird noch bekannt gegeben				Lohausen
Inhalt	In zwei Praktika, die als Wahlpflichtveranstaltungen mit jeweils 5 ECTS-Punkten zu belegen sind, wird den Studierenden eine Berufsorientierung in den möglichen Arbeitsfeldern eines Theologen ermöglicht. Über die Praktika in den Praxisfeldern Gemeinde, Schule und Erziehung, Caritas und Soziale Dienste, Wissen-schaft und Verwaltung, sowie Medien und freie Wirtschaft, wird von den Studierenden ein Reflexionsbericht angefertigt. Er bietet eine kritisch-konstruktive Reflexion des Praktikums und bildet die Grundlage für die Bewertung. Die Bewertung der Berichte erfolgt am Lehrstuhl für Pastoraltheologie. Ihr geht ein qualifiziertes Abschlussgespräch auf der Basis des Reflexionsberichtes voraus.				
Zielgruppe	Studierende des Studiengangs Katholische Theologie mit dem Abschluss Magister/Magistra Theologiae (PO-Version 2013) und des Bachelor-Hauptfachs Theologische Studien / Theological Studies (120 oder 85)				

Die Feier der Sakramente (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0160900	Mi	09:00 - 10:00	Einzel	19.10.2016 - 19.10.2016	Raum 302 / P 4	
	Do	18:00 - 20:00	Einzel	17.11.2016 - 17.11.2016	Raum 302 / P 4	Stuflesser
	Fr	13:00 - 19:00	Einzel	18.11.2016 - 18.11.2016	Raum 302 / P 4	
	Sa	09:00 - 15:00	Einzel	19.11.2016 - 19.11.2016	Raum 302 / P 4	
Inhalt	Von den Sakramenten der Kirche heißt es in Art. 61 der Liturgiekonstitution Sacrosanctum Concilium, dass die Feier des Pascha Mysteriums sind, „des Leidens, des Todes und der Auferstehung Christi, aus dem alle Sakramente und Sakramentalien ihre Kraft ableiten.“ Sie sind, so Art. 59, „hingeordnet auf die Heiligung der Menschen, den Aufbau des Leibes Christi und schließlich auf die Gott geschuldete Verehrung; als Zeichen haben sie auch die Aufgabe der Unterweisung.“ In den als Sakramente bezeichneten liturgischen Vollzügen verdichtet sich demnach die sakramentale Grundstruktur der Kirche. Die heutige liturgische Ordnung der Feier der Sakramente ist dabei das Ergebnis eines langen Prozesses, in dem sich die konkrete liturgische Praxis und die theologische Reflexion immer wieder gegenseitig beeinflusst haben. Die Vorlesung fragt, ausgehend vom biblischen Zeugnis und der historischen Entwicklung, nach einer sachgerechten Feier der Sakramente heute. Dabei werden, beginnend mit den Sakramenten der Initiation (Taufe und Firmung) die sakramentlichen Feiern der Buße/Versöhnung, der Krankensalbung, der Ehe und des Ordo behandelt Im Mittelpunkt stehen historische, liturgisch-pastorale und ökumenisch-theologische Fragestellungen.					
Hinweise	Die Veranstaltung findet in diesem Wintersemester (2016/17) als Blockveranstaltung statt.					
Literatur	- Meßner, Reinhard. Einführung in die Liturgiewissenschaft. Paderborn 2001, bes. 59-149, 359-382. - Stuflesser, Martin/Winter, Stephan. Wiedergeboren aus Wasser und Geist. Die Feiern des Christwerdens. (Grundkurs Liturgie, Bd. 2). Regensburg 2004, bes. 92ff. - Stuflesser, Martin/Winter, Stephan. Erneure uns nach dem Bild deines Sohnes. Die Feiern des Taufgedächtnisses, der Umkehr und der Versöhnung. (Grundkurs Liturgie, Bd. 4). Regensburg 2005, 51-90, 111-144. - Stuflesser, Martin/Winter, Stephan. Gefährten und Helfer. Liturgische Dienste zwischen Ordination und Beauftragung. (Grundkurs Liturgie, Bd. 5). Regensburg 2005, 9-57. - Schneider, Theodor. Zeichen der Nähe Gottes. Grundriss der Sakramententheologie. Mainz ⁷ 1998, bes. 57-114, 184-307.					
Zielgruppe	Lehramtsstudierende, Diplomstudierende, Magisterstudierende mit Theologie im Nebenfach					

Einführung in die Religionspädagogik und Religionsdidaktik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0165000	Mo	12:00 (c.t.) - 14:00	wöchentl.	17.10.2016 - 13.02.2017	HS 318 / Neue Uni	Kalbheim
Inhalt	Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Aufgaben und Vorgehensweisen von Religionspädagogik und Religionsdidaktik. Sie erklärt zentrale Begriffe, Modelle und Denkformen dieser Disziplinen; dabei wird besonderes Augenmerk gelegt auf Verständnis, Planung und Reflexion religiöser Lehr-Lernprozesse in unterschiedlichen Kontexten.					
Literatur	G. Hilger/St. Leimgruber/H.-G. Ziebertz, Religionsdidaktik. 6. Aufl. München 2010; G. Lämmermann, Religionsdidaktik, Stuttgart 2005; H. Schmid, Die Kunst des Unterrichtens; München 1997; F. Weidmann (Hg.), Didaktik des Religionsunterrichts, Donauwörth 1997.					
Zielgruppe						

Religiöse Bildung im Kontext der Pluralität (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0165100	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	25.10.2016 - 09.02.2017	HS 317 / Neue Uni	Ziebertz
Inhalt	Pluralität ist eine entscheidende Herausforderung für die Kirche, für Jugendliche und für die Religionspädagogik. 2001/2002 haben vier deutsche Religionspädagogen eine „pluralitätsfähige Religionspädagogik“ gefordert und begründet. 10 Jahre später veröffentlichen sie einen Band, in dem zu ausgewählten inhaltlichen Teilbereichen Bilanz gezogen wird. Die VL wird diese Debatte nachzeichnen und analysieren.					
Literatur	Friedrich Schweitzer, Rudolf Englert, Ulrich Schwab und Hans-Georg Ziebertz, Entwurf einer pluralitätsfähigen Religionspädagogik. Gütersloh/Freiburg: Gütersloher Verlagshaus/Herder, 2002 (2. Aufl.) Rudolf Englert/Ulrich Schwab/Friedrich Schweitzer/Hans-Georg Ziebertz (Hg.), Welche Religionspädagogik ist pluralitätsfähig? Strittige Punkte und weiterführende Perspektiven. Freiburg: Herder, 2012					
Zielgruppe	Lehramt Grund-, Haupt- und Realschule, Magister, Bachelor Wahlpflichtfach					

Lektürekurs: Kritische Theorie oder Globale Gerechtigkeit (1 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

0170505	Mo	16:00 - 18:00	Einzel	24.10.2016 - 24.10.2016		Becka
	Mo	16:00 - 18:00	14tägl	14.11.2016 - 06.02.2017		
Inhalt	Diese Veranstaltung richtet sich an sozialethisch Interessierte, die ihre Kenntnisse grundlegender sozialphilosophischer Theorien in gemeinsamer Lektüre und Diskussion vertiefen möchten oder/und überlegen, in der Sozialethik ihre Abschlussarbeit zu schreiben. Wir lesen zentrale Texte der sogenannten Frankfurter Schule – aus den verschiedenen „Generationen“: V.a. Adorno, Horkheimer, Habermas und Honneth. Wir versuchen uns in der Lektüre der Frage zu nähern, was „Kritik“ jeweils bedeutet und welche Impuls von hier für eine kritische Sozialethik ausgehen könnte.					
Zielgruppe	Alle Interessierten					

Mission und Missionswissenschaft - gestern, heute und morgen: Ideen-, praxis- und fachgeschichtliche Entwicklung

(2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0175200	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	19.10.2016 - 08.02.2017	Raum 320 / P 4	Udeani
Hinweise						
Literatur	Wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.					
Zielgruppe	Magister Theologiae (01-M18-3) Bachelor "Theologische Studien" (als Teil des Wahlpflichtbereichs <u>oder</u> des Schwerpunktstudiums Missionswissenschaft) Lehramt modularisiert (im freien Bereich)					

Forum Neue Sozialphilosophie: Max Weber vs. Bruno Latour (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0194190	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.	19.10.2016 - 08.02.2017	Raum 320 / P 4	Schröder
Zielgruppe	<u>Magister:</u> 01-M24-3 (alle Stud.ord. - <i>Theologie im Diskurs: Systematische Theologie</i>) <u>Bachelor:</u> 01-BATS-TWD1, 2, 3 und 4 (Stud.ord. 2011 - <i>Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4</i>) 01-BA-ThSt-ThWD1, 2 und 3 (Stud.ord. 2015 - <i>Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3</i>) 01-BA-ThSt-WPF-ThWD1, 2, 3 und 4 (Stud.ord. 2015 - <i>Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4</i>) 01-BATS-SPS2 (Stud.ord. 2011 - <i>Seminar im Schwerpunktstudium</i>) 01-BA-ThSt-ThV3 (Stud.ord. 2015 - <i>Theologische Vertiefung 3</i>) 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2</i>) <u>Lehramt:</u> 01-LA-FB-SSFTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2</i>) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.					

Platon: Symposion (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung/Seminar

0194210	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2016 - 09.02.2017	Raum 107 / P 4	Schröder
Zielgruppe	<u>Magister:</u> 01-M19-2V1 (<i>Vertiefung im Bereich der Philosophie I</i>)					

Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung/Seminar

0194220	Do	17:00 - 19:00	wöchentl.	20.10.2016 - 09.02.2017	Raum 107 / P 4	Schröder
Zielgruppe	<u>Magister:</u> 01-M19-2V2 (<i>Vertiefung im Bereich der Philosophie II</i>)					

Informationskompetenz für Studierende der Theologie (0.5 SWS, Credits: 2)

Veranstaltungsart: Blockveranstaltung

1200525	Di	08:30 - 13:20	Einzel	14.02.2017 - 14.02.2017	Zi. 008 / Bibliothek	01-Gruppe	Blümig
41-IK-BM	Do	08:30 - 13:20	Einzel	16.02.2017 - 16.02.2017	Zi. 008 / Bibliothek	01-Gruppe	
Inhalt	Vermittlung von Informationskompetenz im wissenschaftlichen Kontext: • Recherchestrategien und -hilfsmittel • Umgang mit den elektronischen Informationsmitteln aus Bibliothek und Internet • fachspezifische Informationsquellen, v.a. bibliografische Datenbanken • Literaturverwaltung • Urheberrecht und Plagiate vermeiden						
Hinweise	Vorbereitung : Bringen Sie bitte das " Arbeitsblatt zur Kursvorbereitung " am ersten Kurstag ausgefüllt mit. Sie finden es im WueCampus-Kursraum, der i.d.R. zwei Wochen vor Kursbeginn zur Verfügung steht. Handouts, Vorlesungsskripte u. Ä. werden nicht ausgeteilt. Im Kursraum können Sie sich die Materialien spätestens am Vortag der Veranstaltung herunterladen. Zum Kursraum auf Wuecampus werden Sie innerhalb von 24 Stunden automatisch zugelassen, nachdem Sie sich in SB@Home angemeldet haben. Bei Schwierigkeiten mit WueCampus helfen Ihnen Herr Tomaschoff oder Frau Blümig gerne weiter: andre.tomaschoff@bibliothek.uni-wuerzburg.de (0931/ 31-88306) oder gabriele.bluemig@bibliothek.uni-wuerzburg.de (0931/31-85235). Wir stellen Ihnen gerne einen Teilnahmeschein aus, falls Sie in einem Ihrer regulären Kurse fehlen müssen, um das Basismodul Informationskompetenz zu besuchen.						
Nachweis	Die Prüfungsleistung besteht aus Gruppenübungen, die an beiden Sitzungstagen absolviert werden. Zusätzlich zur Veranstaltungsanmeldung ist eine Anmeldung zur zugehörigen Prüfung erforderlich. Näheres wird zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt.						
Zielgruppe	Studierende LA Ev., Kat. Religionslehre, Magister Theologiae, Ev. Theologie etc.						

Pflichtbereich

Vertiefung Fundamentaltheologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0140600 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 17.10.2016 - 06.02.2017 R 129 / Neue Uni

Zielgruppe Studiengang Bachelor Theologische Studien ((01-BAVT-2; 01-M19-1V), Magister (01-M19-1), Schwerpunktstudium (01-BATS-SPS1) und Interessierte.

Zuchtrute vs. Barmherzigkeit – Warum straft die Kirche? (2 SWS, Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0150060 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.10.2016 - 08.02.2017 Raum 302 / P 4 Krähe

HS M24

Inhalt Das kirchliche Strafrecht. Obwohl die Aufdeckung zahlreicher Fälle sexueller und körperlicher Gewalt das Strafrecht der Kirche in den Fokus der Öffentlichkeit und insbesondere der Rechtsanwender gerückt hat, scheint der genauere Inhalt des Buches VI des Codex Iuris Canonici von 1983 und im Besonderen die Begründung des kirchlichen Strafanspruchs Vielen immer noch verborgen zu sein. Was versteht die Kirche eigentlich unter „Strafe“ und welche Handlungen werden sanktioniert? Wie passt „kirchlicher Zwang“ in eine „pastorale Liebesgemeinschaft“? Welches Ziel verfolgt kirchliches Strafen und wie wird dieses Zweck im Codex umgesetzt? Diese und viele weitere Fragen ranken sich um das kirchliche Strafrecht, seine praktische Anwendung in kirchlichen Strafverfahren und darüber hinaus auch um Sinn, Zweck und Ziel kirchlicher Strafen.

Das Seminar vermittelt zum einen grundlegende Kenntnisse im Bereich des kirchlichen Strafrechts, seiner einschlägigen Normen und seiner prägenden Rechtsinstitute insbesondere im Allgemeinen Teil. Zum anderen werden verschiedene Straftheorien auch aus dem Bereich des weltlichen Rechts und Eigenheiten kirchlichen Strafrechts untersucht. Auf dieser Grundlage soll das Seminar Anregung und Raum zur Diskussion um die Ausrichtung, die Konzeption und die Notwendigkeit eines Strafrechts in der Kirche bieten.

Literatur Ress, Wilhelm, Die Strafgewalt der Kirche. Das geltende kirchliche Strafrecht – dargestellt auf der Grundlage seiner Entwicklungsgeschichte (KStuT 41), Berlin 1993; Sebott, Reinhold, Das kirchliche Strafrecht, Frankfurt/Main 1992; Schaaf, Dagmar, Der kirchliche Strafanspruch. Zur Begründung der kirchlichen Strafgewalt vom Ius Publicum Ecclesiasticum bis zum CIC/1983, Frankfurt am Main 2007 (Adnotationes in Ius canonicum 43); Pahud de Mortanges, René, Zwischen Vergebung und Vergeltung. Eine Analyse des kirchlichen Straf- und Disziplinarrechts, Baden-Baden 1992 (Rechtsvergleichende Untersuchungen zur gesamten Strafrechtswissenschaft 23); Müller, Ludger, Hierold, Alfred, Demel, Sabine, Gerosa, Libero, Krämer, Peter (Hg.), „Strafrecht“ in einer Kirche der Liebe. Notwendigkeit oder Widerspruch, Berlin 2006 (Kirchenrechtliche Bibliothek 9); Roxin, Claus, Sinn und Grenzen staatlicher Strafe: Ders., Strafrechtliche Grundlagenprobleme, Berlin – New York 1973, 1-31; einschlägige Artikel des Lexikons für Kirchen- und Staatskirchenrecht sowie Handbuchs für katholisches Kirchenrecht (3. Auflage, 2015).

Kurzkomentar M23b-c, M24-4S1 bzw. M24-5S1

Zielgruppe Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (**01-M24-4** o. **01-M24-5** bzw. **01-M24-4S1** o. **01-M24-5S1**), Bachelor 2009 bzw. 2015 (**01-BATS-TWD1-4** bzw. **01-BATHSt-WPF-ThWD1-4**), Lehramt Gymnasium und Realschule 2015 (**01-LA-GymRs-SPT**).

Grundfragen christlicher Sozialethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0170004 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 27.10.2016 - 09.02.2017 HS 317 / Neue Uni Becka

Inhalt Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Einführungsvorlesung. Es wird eingeführt in Geschichte und Gegenstand Katholischer Soziallehre und Grundfragen Christlicher Sozialethik. Auch Gerechtigkeitstheorien sowie Entstehung, Begründung und Relevanz der Menschenrechte werden behandelt.

Zielgruppe Lehramt:
01-ET-GFSOE-1 (*Stud.ord. 2009* - Grundfragen christlicher Sozialethik)
01-GWS1 und **2** (*Stud.ord. 2009* - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2)
01-LA-GWS-RKG1 und **2** (*Stud.ord. 2015* - Religion in Kultur und Gesellschaft 1 und 2)
Bachelor:
01-BATS-SPS1 (*Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium)
01-BATS-CSW (*Stud.ord. 2011* - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft)
01-BA-ThSt-WPF-CSW (*Stud.ord. 2015* - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft)
01-BA-ThSt-ThV1 (*Stud.ord. 2015* - Theologische Vertiefung 1)

Magister:

01-M12-2 (*Stud.ord. 2009/2011* - Grundfragen der christlichen Sozialethik)
01-M12-1V2 (*Stud.ord. 2013* - Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt)

Allgemeine Schlüsselqualifikationen:

01-ASQ-KGWPT1 und **2** (*Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2)
01-LA-FB-KGWPT1 und **2** (*Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2)

Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.

Migration und Integration - sozioethische Fragestellungen unter dem Brennglas (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0170105	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	HS 127 / Neue Uni	Becka
Inhalt	Wanderungsbewegungen sind seit jeher Teil der Menschheitsgeschichte, sie sind ein Faktum und nicht per se ein Problem. Gleichwohl nimmt Migration derzeit besondere – und sehr unterschiedliche – Formen und Ausmaße an. 60 Millionen Menschen befanden sich laut UNHCR Ende 2014 auf der Flucht, andere Arten der Migration kommen hinzu. Viele Formen der Migration bringen Leid mit sich und verweisen auf Probleme in den Herkunftsländern weltweit – Krieg, Verfolgung, Fragen der Chancen- und Verteilungsgerechtigkeit – und einige erzeugen Probleme, weil Fragen des guten Zusammenlebens in den Aufnahmegesellschaften zur Debatte stehen. Die Vorlesung differenziert verschiedene Formen der Migration und erörtert zentrale sozioethische Fragen, die sich im Kontext von Migration und Integration stellen.					
Zielgruppe	<u>Lehramt:</u> 01-ET-STCSOE-1 (Stud.ord. 2009 - Spezielle Themen der christlichen Sozialethik) 01-GWS1 und 2 (Stud.ord. 2009 - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2) 01-LA-GWS-RKG1 und 2 (Stud.ord. 2015 - Religion in Kultur und Gesellschaft 1 und 2) 01-LA-FB-TPTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - Themen der Praktischen Theologie 1 und 2) <u>Bachelor:</u> 01-BATS-SPS1 (Stud.ord. 2011 - Schwerpunktstudium) 01-BATS-CSW (Stud.ord. 2011 - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft) 01-BA-ThSt-WPF-CSW (Stud.ord. 2015 - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft) 01-BA-ThSt-ThV1 (Stud.ord. 2015 - Theologische Vertiefung 1) 01-BA-ThSt-SQ-TPh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - Themen der Praktischen Theologie 1 und 2) <u>Magister:</u> 01-M20-3 (Stud.ord. 2009/2011 - Spezielle Themen der angewandten Sozialethik) 01-M20-2V1 (Stud.ord. 2013 - Vertiefung im Bereich der Christlichen Soziallehre) <u>Allgemeine Schlüsselqualifikationen:</u> 01-ASQ-KGWPTTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2) 01-LA-FB-KGWPTTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.					

Einführung Philosophie I (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0194110	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	Raum 302 / P 4	Kraschl
Inhalt	In der Lehrveranstaltung werden behandelt die Geschichte der Philosophie, von ihren Ursprüngen in der Antike über das Mittelalter, die Neuzeit, die Moderne bis hin zur Gegenwart, sowie die Kerndisziplinen der Philosophie mit ihren typischen Fragestellungen und Arbeitsmethoden. Die Beziehung zwischen Philosophie und Theologie findet dabei besondere Berücksichtigung.					
Literatur	Als Begleitlektüre empfohlen: Reiner Ruffing, Einführung in die Geschichte der Philosophie, (2. Aufl.) 2007.					
Zielgruppe	<u>Magister:</u> 01-M5-1V1 (Stud.ord. 2013 - Einführung in die Philosophie) <u>Bachelor:</u> 01-BA-ThSt-SQ-TSTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - Themen der Systematischen Theologie 1 und 2) <u>Lehramt:</u> 01-LA-FB-TSTh 1 und 2 (Stud.ord. 2015 - Themen der Systematischen Theologie 1 und 2) <u>Allgemeine Schlüsselqualifikationen:</u> 01-ASQ-KGWPTTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2) 01-LA-FB-KGWPTTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.					

Einführung Philosophie II (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0194120	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2016 - 09.02.2017	Raum 321 / P 4	Kraschl
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Disziplinen der Metaphysik. Darauf aufbauend werden ausgewählte Frage- und Problemstellungen der Ontologie, der Naturphilosophie, der Philosophie des Geistes und philosophischen Theologie erörtert.					
Literatur	Literatur wird in der LV bekannt gegeben.					
Zielgruppe	<u>Magister:</u> 01-M5-1V2 (Stud.ord. 2013 - Einführung in die Philosophie) <u>Bachelor:</u> 01-BA-ThSt-SQ-TSTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - Themen der Systematischen Theologie 1 und 2) <u>Lehramt:</u> 01-LA-FB-TSTh 1 und 2 (Stud.ord. 2015 - Themen der Systematischen Theologie 1 und 2) <u>Allgemeine Schlüsselqualifikationen:</u> 01-ASQ-KGWPTTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2) 01-LA-FB-KGWPTTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.					

Philosophische Anthropologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0194150	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	19.10.2016 - 08.02.2017	Raum 107 / P 4	Schröder
Inhalt	Die Frage nach dem Menschen wird reflektiert, indem das christliche Menschenbild mit dem gegenwärtigen Erkenntnisstand der Natur- und Humanwissenschaften konfrontiert und mit alternativen Deutungen des Menschen kontrastiert wird. Die gegenwärtigen Herausforderungen durch ein naturalistisches Welt- und Menschenbild kommen dabei zur Sprache.					
Zielgruppe	<u>Magister:</u> 01-M6 (Stud.ord. 2013 - <i>Mensch und Schöpfung</i>) <u>Bachelor:</u> 01-BA-ThSt-ThV1 (Stud.ord. 2015 - <i>Theologische Vertiefung1</i>) 01-BATS-PDW (Stud.ord. 2011 - <i>Philosophie und Dialog der Wissenschaften</i>) 01-BA-ThSt-WPF-Phil (Stud.ord. 2015 - <i>Philosophie</i>) 01-BA-ThSt-SQ-TSTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i>) <u>Lehramt:</u> 01-LA-FB-TSTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i>) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.					

Philosophie und Ethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0194160	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	19.10.2016 - 08.02.2017	Raum 321 / P 4	Schröder
Inhalt	Die Vorlesung gibt aus philosophischer Perspektive einen Überblick über die Probleme der Ethik als auch über Antworten auf die Frage nach dem Wesen, den Funktionen und den Inhalten der Moral. In diesem Zusammenhang werden maßgebliche Theorien der Ethik vorgestellt und erörtert: die Kantische Ethik, der Utilitarismus, die Tugendethik und der Kontraktualismus.					
Zielgruppe	<u>Magister:</u> 01-M12-1V4 (<i>Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt</i>) <u>Bachelor:</u> 01-BA-ThSt-ThV1 (Stud.ord. 2015 - <i>Theologische Vertiefung1</i>) 01-BATS-PDW (Stud.ord. 2011 - <i>Philosophie und Dialog der Wissenschaften</i>) 01-BA-ThSt-WPF-Phil (Stud.ord. 2015 - <i>Philosophie</i>) 01-BA-ThSt-SQ-TSTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i>) <u>Lehramt:</u> 01-LA-FB-TSTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i>) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.					

Platon: Symposion (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung/Seminar

0194210	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2016 - 09.02.2017	Raum 107 / P 4	Schröder
Zielgruppe	<u>Magister:</u> 01-M19-2V1 (<i>Vertiefung im Bereich der Philosophie I</i>)					

Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung/Seminar

0194220	Do	17:00 - 19:00	wöchentl.	20.10.2016 - 09.02.2017	Raum 107 / P 4	Schröder
Zielgruppe	<u>Magister:</u> 01-M19-2V2 (<i>Vertiefung im Bereich der Philosophie II</i>)					

M 24 Hauptseminare

Heroen, Götter, Scharlatane - Heilserwartungen und -bringer in der Antike (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0120600	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	17.10.2016 - 06.02.2017	R 305 / Neue Uni	Dorbath
Inhalt	Gegen den Tod brauche ich keine Waffe, weil es keinen Tod gibt. Es gibt aber eines: Angst vor dem Tode. Die kann man heilen.“ (Herrmann Hesse) In dem Seminar soll der Frage nachgegangen werden, welche Hoffnungen und Sehnsüchte antike Menschen im Wissen um die eigene Endlichkeit umgetrieben haben. Welche Angebote nach einem letzten Halt, einer Chance, den Stachel des Todes zu überwinden oder gar nach einem letzten Leben standen antiken Sinnsuchenden offen? Schon in den großen Epen bei Homer, Vergil und Ovid schrecken die Protagonisten wie Odysseus, Aeneas oder Orpheus nicht vor einer „Katabasis“ in die Unterwelt und der Konfrontation mit dem Tod zurück. In den Sitzungen soll ein tieferer Einblick in den „antiken Markt der Heilsangebote“ genommen werden. Welche Heilsbringer sind historisch fassbar? Aus welchen Motivationen handelten sie? Nach Epidauros oder Alexandria herrschte z.B. ein regelrechter Pilgerverkehr, weil man sich von Asklepios bzw. Serapis Heilung im Schlaf erhoffte. Wie sind überhaupt die Wunder Jesu und seiner Jünger vor dem Hintergrund unseres naturwissenschaftlichen Weltbildes zu verstehen? Was Geheimnisse hegten und pflegten die in die diversen Mysterienreligionen (v.a. Isis und Mithras) Initiierten? Gab es Parallelen zur rituellen Feier der Taufe und Eucharistie im Christentum? Wie war das Verhältnis in vorkonstantinischer bzw. nachkonstantinischer Zeit zueinander?				
Hinweise	Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen				
Literatur	Burkert, W., Antike Mysterien. Giebel, M., Das Geheimnis der Mysterien. Gnilka, J., Jesus von Nazareth. Botschaft und Geschichte. Nicolai, F. V./Bisconti, F. (Hrsg.), Roms christliche Katakomben. Geschichte, Bilderwelt, Inschriften. Krug, A., Heilkunst und Heilkult – Medizin in der Antike.				
Zielgruppe	<i>Magister Theologiae:</i> 01-M24-2S1 (<i>Version 2011 und 2013</i>) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder: 01-M23g-1 (<i>Version 2011</i>) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; bzw.: 01-M23b-1V2 oder 01-M23c-1V2 (<i>Version 2013</i>) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2"; <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012)</i> 01-BATS-TWD1 (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder: 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder: 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls SPS1 "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder: 01-BATS-SPS1-2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder: 01-BATS-SPS2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie) ; <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015)</i> 01-BA-ThSt-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder: 01-BA-ThSt-WPF-ThWD4 Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder: 01-BA-ThSt-WPF-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder: 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2 "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2"; <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i> 01-KG-WPFS-1S Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder: 01-KG-WM-1 Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder: 01-KG-ThHT-1Ü Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie" . <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i> 01-LA-GymRs-SHTh Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder: 01-LA-FB-SSFTh1 oder 01-LA-FB-SSFTh2 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" ; <i>Sonstige:</i> Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ; Interessenten für den <i>Masterstudiengang</i> "Theologische Studien" sollten mit einem Fach-Mentor bzw. dem Studiendekan ihre Absprachen treffen.				

Wechselseitige Einflüsse von Musik und Theologie in der Geschichte der Kirche - Singt ihm eine neues Lied, greift voll in die Saiten und jubelt laut! (Ps 33.3) (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0120800	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	R 305 / Neue Uni	01-Gruppe	Klößkener
	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	R 305 / Neue Uni	02-Gruppe	Klößkener
Inhalt	Welche Musik ist Gott angemessen? Welche Musik passt in einen Gottesdienst? Warum? Wie war das zu welcher Zeit? Musik und Theologie sind in der Geschichte eng verwoben. Ein Großteil der überlieferten Musik ist Kirchenmusik. Dieses Seminar untersucht Kriterien für geistliche Musik und Musik im Gottesdienst, geht auf Epochen der Kirchen- und Musikgeschichte ein und gibt Raum, einzelne Themen zu vertiefen (z.B. Psalmodie, Kirchenlied, Notation, Gospel). Behandelt werden das Vorkommen von Musik in der Bibel, Texte über Musik (z.B. Augustinus), Kontexte von Melodien und Texten (z.B. die frühe Kirche, die Reform Karls des Großen, die Reformation), Gattungen (z.B. Oratorium, Messe), Komponisten und Texter (z.B. Johann Sebastian Bach, Martin Luther). Dabei kann auf unterschiedliche Regionen und kirchliche Traditionen eingegangen werden (z.B. armen., äthiop., kopt., orth., slaw. Kirchenmusik). Klangbeispiele kommen nicht zu kurz.					
Hinweise	Dieses Seminar wird voraussichtlich interdisziplinär für Studierende der Katholischen Theologie sowie der Musikwissenschaft angeboten. Für Studierende des Mag. Theol. kann es sowohl in der praktischen als auch in der historischen Theologie verbucht werden (s. unten). Notenkenntnis ist keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Anmeldung über sb@home Max. Teilnehmer 20					
Zielgruppe	<i>Magister Theologiae Alte Kirchengeschichte</i> 01-M24-2S1 (Version 2011 und 2013) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder: 01-M23g-1 (Version 2011) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.: 01-M23b-1V2 oder 01-M23c-1V2 (Version 2013) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2"; <i>Magister Theologiae Liturgiewissenschaften</i> 01-M23b-1V4 oder 01-M23c-1V4 Magister Theologie im Modul „Theologische Weiterführung praktische Theologie 1 bzw. 2; 01-M24-4S4 (Version 2011/2013) Magister Theologie im Modul Theologie im Diskurs: Praktische Theologie1; 01-M24-5S4 (Version 2011/2013) Magister Theologie im Modul Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 2; <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012)</i> 01-BATS-TWD1 (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder: 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 Bestandteil der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder: 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls SPS1 "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder: 01-BATS-SPS1-2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder: 01-BATS-SPS2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie); <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015)</i> 01-BA-ThSt-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder: 01-BA-ThSt-WPF-ThWD4 Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder: 01-BA-ThSt-WPF-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder: 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2 "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2"; <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i> 01-KG-WPFS-1S Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder: 01-KG-WM-1 Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder: 01-KG-ThHT-1Ü Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie". <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i> 01-LA-GymRs-SHTh Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder: 01-LA-FB-SSFTh1 oder 01-LA-FB-SSFTh2 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" ; 01-LA-GWS-RKG1 Modul "Religion in Kultur und Gesellschaft 1" im Gesellschaftswissenschaftlichen Studium"; <i>Allgemeine Schlüsselqualifikationen</i> 01-LA-FB-SIFTh1 oder 01-LA-FB-SIFTh2 Lehramt alle im Fächerübergreifenden Freien Bereich "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" ; 01-ASQ-SIFTh1 oder 01-ASQ-SIFTh2 "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" im ASQ-Pool; <i>Sonstige:</i> Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ; Interessenten für den <i>Masterstudiengang</i> "Theologische Studien" sollten mit einem Fach-Mentor bzw. dem Studiendekan ihre Absprachen treffen.					

Ostkirchlicher Gottesdienst zwischen Tradition und Erneuerung (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0125000	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	R 312 / Neue Uni	Németh
Inhalt	Die ostkirchliche liturgische Praxis wird oft als „konservativ“ wahrgenommen. Sie weist allerdings eine sehr komplexe und streckenweise dynamische Entwicklungsgeschichte auf. Fragen nach Veränderung stellen sich auch in der Gegenwart. Das Seminar führt in die liturgische Praxis östlicher Kirchen, insbesondere der Kirchen byzantinischer Tradition (orthodoxer und katholischer Zugehörigkeit) ein. Im Seminar werden die wichtigsten Formen der Eucharistiefeier und des Stundengebetes erarbeitet. Geplant ist auch eine Teilnahme an einem Gottesdienst. Im Spannungsfeld zwischen dem Grundsatz der Bewahrung der Tradition und der Möglichkeit von Entwicklungen wird auch nach Perspektiven für liturgische Reformen gefragt. Am Nachmittag des Donnerstags, 10. November 2016, findet das Seminar im Rahmen eines international besetzten liturgischen Symposions am Ostkirchlichen Institut statt. Daher entfällt in dieser Woche die Seminarsitzung an Dienstag.					
Hinweise	Anmeldung in sb@home Max. 25 TeilnehmerInnen Am Nachmittag des Donnerstags, 10. November 2016, findet das Seminar im Rahmen eines international besetzten liturgischen Symposions am Ostkirchlichen Institut statt. Daher entfällt in dieser Woche die Seminarsitzung an Dienstag.					
Zielgruppe	<i>Magister Theologiae</i> 01-M24-2S3 (Version 2011 /2013) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminar); Auf Antrag kann das Seminar auch eingebracht werden unter 01-M23a-1V für Magister Theologiae im Modul "Kirche und kirchliche Sendung: Regional, ökumenisch und weltweit". <i>Bachelor Theologische Studien (2012)</i> 01-BATS-TWD1 (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder: 01-BATS-OST-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Modul "Ostkirchenkunde und Ökumenische Theologie", zur Verbuchung von BATS-OST-1 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!) <i>Bachelor Theologische Studien (2015)</i> 1-BA-ThSt-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3"; oder: 01-BA-ThSt-WPF-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4"; oder: 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2 "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2"; <i>Lehramt Katholische Theologie (2009)</i> 01-KG-WPFS-1S Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder: 01-KG-WM-1 Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder: <i>Lehramt Katholische Theologie (2015)</i> 01-LA-FB-SSFTh1 oder 01-LA-FB-SSFTh2 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2"; 01-LA-FB-SIFTh1 oder 01-LA-FB-SIFTh2 Lehramt alle im Fächerübergreifenden Freien Bereich "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2"; 01-ASQ-SIFTh1 oder 01-ASQ-SIFTh2 "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" im ASQ-Pool ;					

Zuchtrute vs. Barmherzigkeit – Warum straft die Kirche? (2 SWS, Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0150060	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2016 - 08.02.2017	Raum 302 / P 4	Krähe
HS M24						
Inhalt	Das kirchliche Strafrecht. Obwohl die Aufdeckung zahlreicher Fälle sexueller und körperlicher Gewalt das Strafrecht der Kirche in den Fokus der Öffentlichkeit und insbesondere der Rechtsanwender gerückt hat, scheint der genauere Inhalt des Buches VI des Codex Iuris Canonici von 1983 und im Besonderen die Begründung des kirchlichen Strafanspruchs Vielen immer noch verborgen zu sein. Was versteht die Kirche eigentlich unter „Strafe“ und welche Handlungen werden sanktioniert? Wie passt „kirchlicher Zwang“ in eine „pastorale Liebesgemeinschaft“? Welches Ziel verfolgt kirchliches Strafen und wie wird dieses Zweck im Codex umgesetzt? Diese und viele weitere Fragen ranken sich um das kirchliche Strafrecht, seine praktische Anwendung in kirchlichen Strafverfahren und darüber hinaus auch um Sinn, Zweck und Ziel kirchlicher Strafen. Das Seminar vermittelt zum einen grundlegende Kenntnisse im Bereich des kirchlichen Strafrechts, seiner einschlägigen Normen und seiner prägenden Rechtsinstitute insbesondere im Allgemeinen Teil. Zum anderen werden verschiedene Straftheorien auch aus dem Bereich des weltlichen Rechts und Eigenheiten kirchlichen Strafrechts untersucht. Auf dieser Grundlage soll das Seminar Anregung und Raum zur Diskussion um die Ausrichtung, die Konzeption und die Notwendigkeit eines Strafrechts in der Kirche bieten.					
Literatur	Ress, Wilhelm, Die Strafgewalt der Kirche. Das geltende kirchliche Strafrecht – dargestellt auf der Grundlage seiner Entwicklungsgeschichte (KStuT 41), Berlin 1993; Sebott, Reinhold, Das kirchliche Strafrecht, Frankfurt/Main 1992; Schaaf, Dagmar, Der kirchliche Strafanspruch. Zur Begründung der kirchlichen Strafgewalt vom Ius Publicum Ecclesiasticum bis zum CIC/1983, Frankfurt am Main 2007 (Adnotationes in Ius canonicum 43); Pahud de Mortanges, René, Zwischen Vergebung und Vergeltung. Eine Analyse des kirchlichen Straf- und Disziplinarrechts, Baden-Baden 1992 (Rechtsvergleichende Untersuchungen zur gesamten Strafrechtswissenschaft 23); Müller, Ludger, Hierold, Alfred, Demel, Sabine, Gerosa, Libero, Krämer, Peter (Hg.), „Strafrecht“ in einer Kirche der Liebe. Notwendigkeit oder Widerspruch, Berlin 2006 (Kirchenrechtliche Bibliothek 9); Roxin, Claus, Sinn und Grenzen staatlicher Strafe: Ders., Strafrechtliche Grundlagenprobleme, Berlin – New York 1973, 1-31; einschlägige Artikel des Lexikons für Kirchen- und Staatskirchenrecht sowie Handbuchs für katholisches Kirchenrecht (3. Auflage, 2015).					
Kurzkommendar	M23b-c, M24-4S1 bzw. M24-5S1					
Zielgruppe	Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M24-4 o. 01-M24-5 bzw. 01-M24-4S1 o. 01-M24-5S1), Bachelor 2009 bzw. 2015 (01-BATS-TWD1-4 bzw. 01-BATHSt-WPF-ThWD1-4), Lehramt Gymnasium und Realschule 2015 (01-LA-GymRs-SPTH).					

Extremismus und Gesellschaft (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0170305	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	24.10.2016 - 06.02.2017	Raum 320 / P 4	Becka
Inhalt	Es scheint verlockend und ist angesichts der Möglichkeiten der Meinungsbildung durch Chats und Foren leichter als je zuvor, auf komplexe gesellschaftliche Fragen vermeintlich einfache Antworten zu geben. Mangelnde Differenzierung und fehlende Kommunikationsbereitschaft bzw. -fähigkeit führen zu extremen Positionen und mitunter zu Gewalt. In diesem Seminar sollen verschiedene Formen des Extremismus in den Blick genommen werden (Neo-Salafismus und Rechtsextremismus) – aber auch jene „Vorformen“, in denen sich Radikalisierung andeutet, und Populismus. Neben der Analyse der Phänomene in der Auseinandersetzung mit aktuellen Studien und der Diskussion relevanter Texte soll uns auch die Frage beschäftigen, was diesen Tendenzen entgegensetzen ist: Was hält die Gesellschaft zusammen; in welcher Gesellschaft wollen wir leben?				
Hinweise	Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre wird vorausgesetzt.				
Zielgruppe	<u>Bachelor:</u> 01-BATS-TWD1 - 4 (<i>Stud.ord. 2011</i> - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4) 01-BA-ThSt-ThWD1 - 4 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3) 01-BATS-SPS2 (<i>Stud.ord. 2011</i> - Schwerpunktstudium / Seminar) 01-BA-ThSt-ThV3 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Theologische Vertiefung 3) 01-BA-ThSt-ThV1 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Theologische Vertiefung 1) 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2) <u>Magister:</u> 01-M24-4 und 5 (<i>Stud.ord. 2009 und 2013</i> - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2) <u>Lehramt:</u> 01-LA-FB-SSFTh1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.				

Ethische Fallreflexion im Kontext der Organisationsethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0170405	Di 10:00 - 12:00	Einzel	18.10.2016 - 18.10.2016	Raum 320 / P 4	Becka
	Di 10:00 - 12:00	Einzel	25.10.2016 - 25.10.2016	Raum 320 / P 4	
	Di 10:00 - 12:00	Einzel	08.11.2016 - 08.11.2016	Raum 320 / P 4	
	Di 10:00 - 14:00	Einzel	15.11.2016 - 15.11.2016	Raum 320 / P 4	
	Di 10:00 - 14:00	Einzel	22.11.2016 - 22.11.2016	Raum 320 / P 4	
	Di 10:00 - 14:00	Einzel	29.11.2016 - 29.11.2016	Raum 320 / P 4	
	Di 10:00 - 14:00	Einzel	06.12.2016 - 06.12.2016	Raum 320 / P 4	
	Di 10:00 - 12:00	Einzel	13.12.2016 - 13.12.2016	Raum 320 / P 4	
	Di 10:00 - 12:00	Einzel	20.12.2016 - 20.12.2016	Raum 320 / P 4	
Inhalt	Wie funktioniert Reflexion des Handelns in und von Organisationen? Organisationsethische Ansätze gehen davon aus, dass es nicht hinreichend ist, allein auf das moralisch richtige Handeln Einzelner zu setzen, sondern dass Ethik in Institutionen „organisiert“ werden muss (Krobath/Heller). Wir werden uns in dem Seminar einfündend mit Ansätzen der Organisationsethik und der Frage der Wirksamkeit von Ethik in Einrichtungen wie Krankenhaus, Pflegeheim etc. beschäftigen. Im Zentrum steht das Ethikkomitee, das ein zentrales Instrument der Organisationsethik darstellt. Im Seminar wird – im Rückgriff auf bereits erworbene Grundkenntnisse ethischer Theorien etc. – in konkreten Fallbesprechungen diese Form ethischer Argumentation eingeübt.				
Hinweise	WICHTIG: Da die Fallreflexion in der Seminarform mehr als 90 Minuten beansprucht, findet das Seminar vier Mal als Doppelsitzung (10-14 Uhr) statt. D.h.: Die Veranstaltung beginnt am 18.10. Nach drei Einzelterminen folgen Doppelsitzungen am: 15.11., 22.11., 29.11., 6.12. Nach zwei Einzelsitzungen endet das Seminar am 20.12.				
Zielgruppe	<u>Bachelor:</u> 01-BATS-TWD1 - 4 (<i>Stud.ord. 2011</i> - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4) 01-BA-ThSt-ThWD1 - 4 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3) 01-BATS-SPS2 (<i>Stud.ord. 2011</i> - Schwerpunktstudium / Seminar) 01-BA-ThSt-ThV3 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Theologische Vertiefung 3) 01-BA-ThSt-ThV1 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Theologische Vertiefung 1) 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2) <u>Magister:</u> 01-M24-4 und 5 (<i>Stud.ord. 2009 und 2013</i> - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2) <u>Lehramt:</u> 01-LA-FB-SSFTh1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.				

Forum Neue Sozialphilosophie: Max Weber vs. Bruno Latour (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0194190	Mi 18:00 - 20:00	wöchentl.	19.10.2016 - 08.02.2017	Raum 320 / P 4	Schröder
Zielgruppe	<u>Magister:</u> 01-M24-3 (alle <i>Stud.ord.</i> - <i>Theologie im Diskurs: Systematische Theologie</i>) <u>Bachelor:</u> 01-BATS-TWD1, 2, 3 und 4 (<i>Stud.ord. 2011 - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4</i>) 01-BA-ThSt-ThWD1, 2 und 3 (<i>Stud.ord. 2015 - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3</i>) 01-BA-ThSt-WPF-ThWD1, 2, 3 und 4 (<i>Stud.ord. 2015 - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4</i>) 01-BATS-SPS2 (<i>Stud.ord. 2011 - Seminar im Schwerpunktstudium</i>) 01-BA-ThSt-ThV3 (<i>Stud.ord. 2015 - Theologische Vertiefung 3</i>) 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015 - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2</i>) <u>Lehramt:</u> 01-LA-FB-SSFTh1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015 - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2</i>) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.				

Wahlpflichtbereich

Oberseminar: Vorstellung von Masterarbeiten, Promotions- und Habilitationsprojekten im Fach Kirchengeschichte des Altertums, christl. Archäologie und Patrologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

0120400	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	25.10.2016 - 07.02.2017	R 305 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	Vorstellung von Masterarbeiten, Promotions- und Habilitationsprojekten im Fach Kirchengeschichte des Altertums, chr. Archäologie und Patrologie					
Hinweise	Persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich					
Zielgruppe	Promovenden und Habilitanden im Fach Kirchengeschichte des Altertums, chr. Archäologie und Patrologie; 01-M23g-1 (<i>Version 2011</i>) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw. 01-M23b-1V2 oder 01 M23c-1V2 (<i>Version 2013</i>) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2" ; (für Verfasser/innen einer Masterarbeit);					

Heroen, Götter, Scharlatane - Heilserwartungen und -bringer in der Antike (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0120600	Mo	18:00 - 20:00	wöchentl.	17.10.2016 - 06.02.2017	R 305 / Neue Uni	Dorbath
Inhalt	Gegen den Tod brauche ich keine Waffe, weil es keinen Tod gibt. Es gibt aber eines: Angst vor dem Tode. Die kann man heilen.“ (Herrmann Hesse) In dem Seminar soll der Frage nachgegangen werden, welche Hoffnungen und Sehnsüchte antike Menschen im Wissen um die eigene Endlichkeit umgetrieben haben. Welche Angebote nach einem letzten Halt, einer Chance, den Stachel des Todes zu überwinden oder gar nach einem letzten Leben standen antiken Sinnsuchenden offen? Schon in den großen Epen bei Homer, Vergil und Ovid schrecken die Protagonisten wie Odysseus, Aeneas oder Orpheus nicht vor einer „Katabasis“ in die Unterwelt und der Konfrontation mit dem Tod zurück. In den Sitzungen soll ein tieferer Einblick in den „antiken Markt der Heilsangebote“ genommen werden. Welche Heilsbringer sind historisch fassbar? Aus welchen Motivationen handelten sie? Nach Epidauros oder Alexandria herrschte z.B. ein regelrechter Pilgerverkehr, weil man sich von Asklepios bzw. Serapis Heilung im Schlaf erhoffte. Wie sind überhaupt die Wunder Jesu und seiner Jünger vor dem Hintergrund unseres naturwissenschaftlichen Weltbildes zu verstehen? Was Geheimnisse hegten und pflegten die in die diversen Mysterienreligionen (v.a. Isis und Mithras) Initiierten? Gab es Parallelen zur rituellen Feier der Taufe und Eucharistie im Christentum? Wie war das Verhältnis in vorkonstantinischer bzw. nachkonstantinischer Zeit zueinander?					
Hinweise	Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen					
Literatur	Burkert, W., Antike Mysterien. Giebel, M., Das Geheimnis der Mysterien. Gnilka, J., Jesus von Nazareth. Botschaft und Geschichte. Nicolai, F. V./Bisconti, F. (Hrsg.), Roms christliche Katakomben. Geschichte, Bilderwelt, Inschriften. Krug, A., Heilkunst und Heilkult – Medizin in der Antike.					
Zielgruppe	<i>Magister Theologiae</i>: 01-M24-2S1 (<i>Version 2011 und 2013</i>) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder: 01-M23g-1 (<i>Version 2011</i>) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.: 01-M23b-1V2 oder 01 M23c-1V2 (<i>Version 2013</i>) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2"; <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012)</i> 01-BATS-TWD1 (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder: 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 Bestandteil der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder: 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: Bestandteil des Moduls SPS1 "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder: 01-BATS-SPS1-2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder: 01-BATS-SPS2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie) ; <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015)</i> 01-BA-ThSt-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder: 01-BA-ThSt-WPF-ThWD4 Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder: 01-BA-ThSt-WPF-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder: 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2 "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2"; <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009)</i>: 01-KG-WPFS-1S Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder: 01-KG-WM-1 Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder: 01-KG-ThHT-1Ü Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie" . <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015)</i>: 01-LA-GymRs-SHTh Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder: 01-LA-FB-SSFTh1 oder 01-LA-FB-SSFTh2 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" ; <i>Sonstige</i>: Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ; Interessenten für den <i>Masterstudiengang</i> "Theologische Studien" sollten mit einem Fach-Mentor bzw. dem Studiendekan ihre Absprachen treffen.					

Wechselseitige Einflüsse von Musik und Theologie in der Geschichte der Kirche - Singt ihm eine neues Lied, greift voll in die Saiten und jubelt laut! (Ps 33.3) (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0120800	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	R 305 / Neue Uni	01-Gruppe	Klöckener
	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	R 305 / Neue Uni	02-Gruppe	Klöckener
Inhalt	Welche Musik ist Gott angemessen? Welche Musik passt in einen Gottesdienst? Warum? Wie war das zu welcher Zeit? Musik und Theologie sind in der Geschichte eng verwoben. Ein Großteil der überlieferten Musik ist Kirchenmusik. Dieses Seminar untersucht Kriterien für geistliche Musik und Musik im Gottesdienst, geht auf Epochen der Kirchen- und Musikgeschichte ein und gibt Raum, einzelne Themen zu vertiefen (z.B. Psalmodie, Kirchenlied, Notation, Gospel). Behandelt werden das Vorkommen von Musik in der Bibel, Texte über Musik (z.B. Augustinus), Kontexte von Melodien und Texten (z.B. die frühe Kirche, die Reform Karls des Großen, die Reformation), Gattungen (z.B. Oratorium, Messe), Komponisten und Texter (z.B. Johann Sebastian Bach, Martin Luther). Dabei kann auf unterschiedliche Regionen und kirchliche Traditionen eingegangen werden (z.B. armen., äthiop., kopt., orth., slaw. Kirchenmusik). Klangbeispiele kommen nicht zu kurz.					
Hinweise	Dieses Seminar wird voraussichtlich interdisziplinär für Studierende der Katholischen Theologie sowie der Musikwissenschaft angeboten. Für Studierende des Mag. Theol. kann es sowohl in der praktischen als auch in der historischen Theologie verbucht werden (s. unten). Notenkenntnis ist keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.					
Zielgruppe	Anmeldung über sb@home Max. Teilnehmer 20 Magister Theologiae Alte Kirchengeschichte 01-M24-2S1 (Version 2011 und 2013) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder: 01-M23g-1 (Version 2011) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.: 01-M23b-1V2 oder 01-M23c-1V2 (Version 2013) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2"; Magister Theologiae Liturgiewissenschaften 01-M23b-1V4 oder 01-M23c-1V4 Magister Theologie im Modul „Theologische Weiterführung praktische Theologie 1 bzw. 2; 01-M24-4S4 (Version 2011/2013) Magister Theologie im Modul Theologie im Diskurs: Praktische Theologie1; 01-M24-5S4 (Version 2011/2013) Magister Theologie im Modul Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 2; Bachelor Theologische Studien (Version 2012) 01-BATS-TWD1 (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder: 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 Bestandteil der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder: 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls SPS1 "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder: 01-BATS-SPS1-2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder: 01-BATS-SPS2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie); Bachelor Theologische Studien (Version 2015) 01-BA-ThSt-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder: 01-BA-ThSt-WPF-ThWD4 Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder: 01-BA-ThSt-WPF-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder: 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2 "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2"; Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009): 01-KG-WPFS-1S Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder: 01-KG-WM-1 Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder: 01-KG-ThHT-1Ü Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie". Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015): 01-LA-GymRs-SHTh Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder: 01-LA-FB-SSFTh1 oder 01-LA-FB-SSFTh2 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" ; 01-LA-GWS-RKG1 Modul "Religion in Kultur und Gesellschaft 1" im Gesellschaftswissenschaftlichen Studium"; Allgemeine Schlüsselqualifikationen 01-LA-FB-SIFTh1 oder 01-LA-FB-SIFTh2 Lehramt alle im Fächerübergreifenden Freien Bereich "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" ; 01-ASQ-SIFTh1 oder 01-ASQ-SIFTh2 "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" im ASQ-Pool; Sonstige: Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ; Interessenten für den <i>Masterstudiengang</i> "Theologische Studien" sollten mit einem Fach-Mentor bzw. dem Studiendekan ihre Absprachen treffen.					

Stimme und Sprache (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung/Seminar

0155900	wird noch bekannt gegeben		Grimm/Lohausen
Inhalt	Das Auftreten vor Menschen setzt Fähigkeiten der sprachlichen Gestaltung voraus. Zwei Elemente müssen dabei zur Deckung kommen: die Person des Sprechenden und das, was sie sagen will. Der Kurs vermittelt unter Anleitung eines Theologen und Schauspielers Hintergründe und Methoden der Textgestaltung. Geübt und besprochen werden in der Gruppe sowie einzeln: Atem, Artikulation, Körperbewusstsein und Möglichkeiten der Textaneignung; außerdem das Vortragen von liturgischen Texten unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade in einem liturgischen Raum (Kirche oder Kapelle).		

- Aktualisierter Text folgt zu Beginn des Semesters -

Psychologie für die Seelsorge 1: Der Heilsauftrag der Kirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung/Übung

0159110	wird noch bekannt gegeben	Kempen
Inhalt	Die Studierenden werden mit psychologischen Grundkenntnissen für den seelsorgerlichen Umgang mit Menschen in Lebenskrisen vertraut gemacht. Auf dem Hintergrund des diakonischen Auftrags der Kirche beschäftigen wir uns mit Lebenskrisen, Partnerschaftskonflikten, Ängsten, Depression, Abhängigkeit und anderen ausgewählten psychischen und psychosomatischen Erkrankungen des Menschen in der Gegenwart und stellen einen Bezug zum Auftrag und zur Rolle des/der Seelsorger/in her.	
Hinweise	Die Veranstaltungen finden in der Aula im Priesterseminar Würzburg, Domerschulstraße 18 statt. Voraussetzung zur Teilnahme: Aktive Mitarbeit, Präsentation einer Fallsituation, Teilnahme an der Klausur.	
Zielgruppe	Studierende der Katholischen Theologie mit dem Berufsziel Priester/Pastoralreferent/in und Ordensangehörige, sowie interessierte Studierende anderer Studiengänge.	

Stimmbildung und Rhetorik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0159200	wird noch bekannt gegeben	Baumann/Schuhmann-Weghaus
Hinweise	Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR bzw. BPS.	
Zielgruppe	Studierende des Magisterstudiengangs.	

Wege und Praxis der Spiritualität (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0159300	wird noch bekannt gegeben	Fleischmann/Schneider
Hinweise	Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR bzw. BPS.	
Zielgruppe	Studierende des Magisterstudiengangs.	

Kommunikationstraining (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0159410	wird noch bekannt gegeben	Schoknecht
Hinweise	Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR bzw. BPS.	
Zielgruppe	Studierende des Magisterstudiengangs.	

Leiten und Kooperieren (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0159420	wird noch bekannt gegeben	Schoknecht
Hinweise	Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR bzw. BPS.	
Zielgruppe	Studierende des Magisterstudiengangs.	

Praktikumsreflexion

Veranstaltungsart: Sonstiges

0159590	wird noch bekannt gegeben	Fleischmann/Schoknecht
Hinweise	Die Praktikumsreflexion wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Nähere Informationen direkt im ZThPR bzw. BPS.	
Zielgruppe	Studierende des Studiengangs Katholische Theologie mit dem Abschluss Magister/Magistra Theologiae (PO-Version 2009/2011)	

Schlüsselqualifikationen

Stimme und Sprache (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung/Seminar

0155900	wird noch bekannt gegeben	Grimm/Lohausen
Inhalt	Das Auftreten vor Menschen setzt Fähigkeiten der sprachlichen Gestaltung voraus. Zwei Elemente müssen dabei zur Deckung kommen: die Person des Sprechenden und das, was sie sagen will. Der Kurs vermittelt unter Anleitung eines Theologen und Schauspielers Hintergründe und Methoden der Textgestaltung. Geübt und besprochen werden in der Gruppe sowie einzeln: Atem, Artikulation, Körperbewusstsein und Möglichkeiten der Textaneignung; außerdem das Vortragen von liturgischen Texten unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade in einem liturgischen Raum (Kirche oder Kapelle). - Aktualisierter Text folgt zu Beginn des Semesters -	

Stimmbildung und Rhetorik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0159200	wird noch bekannt gegeben	Baumann/Schuhmann-Weghaus
Hinweise	Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR bzw. BPS.	
Zielgruppe	Studierende des Magisterstudiengangs.	

Kommunikationstraining (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0159410	wird noch bekannt gegeben	Schoknecht
Hinweise	Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR bzw. BPS.	
Zielgruppe	Studierende des Magisterstudiengangs.	

Leiten und Kooperieren (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0159420	wird noch bekannt gegeben	Schoknecht
Hinweise	Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR bzw. BPS.	
Zielgruppe	Studierende des Magisterstudiengangs.	

Bachelor Theologische Studien

Einleitung in das Alte Testament und die Geschichte Israels (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0101000	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	20.10.2016 - 09.02.2017	HS 318 / Neue Uni	Rechenmacher
VL	Fr 10:00 - 11:00	Einzel	14.10.2016 - 14.10.2016		Rechenmacher
	Fr 11:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2016 - 10.02.2017	HS 318 / Neue Uni	
	Fr 10:00 - 11:00	Einzel	17.02.2017 - 17.02.2017		
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Einleitungswissenschaft auf dem Gebiet des Alten Testaments, insbesondere zur Entstehung der einzelnen Bücher und Buchgruppen, zur Kanongeschichte, ferner auch zu hermeneutischen Fragen.				
Literatur	J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), 3. Aufl., Göttingen 2009. - E. Zenger (Hg.), Einleitung in das Alte Testament (KSrTh 1,1), 6. Aufl., Stuttgart 2006. - K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments, Darmstadt 2008.				
Zielgruppe	Lehramt modularisiert 01-BT-EATGI-1, Mag. Theol. 01-M1-1V, Bachelor Nebenfach 01-M1-1V, Lehramt, Diplom				

Rabbinische Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0101600	Fr 09:00 - 11:00	wöchentl.	21.10.2016 - 09.02.2017	Raum 227 / Neue Uni	Rechenmacher
Inhalt	Der Kurs will durch Lektüre leichter hebräischer Texte aus Midrasch und Perusch in Sprache und Theologie der rabbinischen Exegese einführen. Er liefert damit zugleich einen Beitrag zum Verständnis des Judentums.				
Literatur	Zur Literatur vgl. die Angaben in: Günter Stemberger, Einleitung in Talmud und Midrasch, München 2011				
Zielgruppe	A				

Die Rede von Gott im Alten Testament (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0105000	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	HS 127 / Neue Uni	Schmitz
Inhalt	Das Alte Testament zeugt von einem Jahrhunderte langen Ringen um eine angemessene Gottes-Rede, als Rede von Menschen von, mit und über Gott. In dieser Veranstaltung wird dieses Ringen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und an exemplarisch ausgewählten Texten diskutiert.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Zielgruppe	01-M16a-2V1: Magister Theologiae; BA-NF; Studierende des Diplomstudienganges; 01-BT-GTATE1-1V: Studierende der modularisierten Lehramtsstudiengänge: GHS, RS, Gym Studierende der Lehramtsstudiengänge alte LPO; Hörer aller Fakultäten				

Die so genannten Messianischen Texte des Alten Testaments (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0105200	Di 11:15 - 12:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	HS 127 / Neue Uni	Schmitz
	Di 11:15 - 12:00	wöchentl.	25.10.2016 - 07.02.2017	Raum 227 / Neue Uni	Schmitz
Inhalt	Wer und was ist der „Messias“ im Alten Testament? Vom jüdischen Königsritual über den idealen König David und die Reflexionen über die Bedeutung der davidischen Dynastie in exilischer Zeit sowie das sog. „messianische Triptychon“ aus Jes 7; 9; 11 bis hin zu den messianischen Vorstellungen im Judentum in hellenistisch-römischer Zeit – dieser Weg wird in der Veranstaltung im Wintersemester nachgezeichnet. Dabei bildet sowohl das im Wintersemester liegende Weihnachtsfest den Hintergrund mit Blick auf das Kirchenjahr, als auch die hermeneutischen Implikationen in der Rede vom Messias mit Blick auf das jüdisch-christlich Gespräch.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Zielgruppe	01-M8-1V: Magister Theologiae; BA-NF; Studierende des Diplomstudiengangs; Studierende der Lehramtsstudiengänge (alte LPO); Hörer aller Fakultäten				
	Hinweis für LA Gym modularisiert: Anmeldung zur Vorlesung "Die so genannten Messianischen Texte des Alten Testaments" nur unter der Veranstaltungs-Nr. 0105500 ("Messias und Monotheismus")				

Alttestamentliche Anthropologie und Schöpfungslehre (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0105600	Mo 10:15 - 12:00	wöchentl.	17.10.2016 - 06.02.2017	HS 127 / Neue Uni	Schmitz
	Mo 10:15 - 12:00	wöchentl.	24.10.2016 - 06.02.2017	Raum 227 / Neue Uni	Schmitz
Inhalt	Auf den ersten Seiten der Bibel sind uns zwei unterschiedliche Geschichten überliefert, die davon erzählen, wie man sich den Beginn der Welt und der Menschheit vorgestellt hat – die eine erzählt von der Erschaffung der Welt in sieben Tagen (Gen 1,1-2,3), die anderen von der sukzessiven Erschaffung des ersten Menschenpaares (Gen 2,4-3,26). So sehr die beiden Erzählungen bzw. (vermeintliche) Elemente aus ihnen unbemerkt in unser kulturelles Alltagswissen eingegangen sind, so überrascht ist man doch immer wieder, wenn man sie einmal aufmerksam liest: Wer oder was ist das eigentlich, was Gott zuerst geschaffen hat? Was hat es mit der Schlange und den Bäumen im Paradies auf sich? Wo findet sich eigentlich der berühmte Apfel? Diesen erzählten Anfang von den Schöpfungserzählungen bis zur Sintflut wird in der Vorlesung beleuchtet. Dabei zeigen sich spannende und unvermutete Einblicke, die ganz grundlegende Fragen – nach Gott, nach dem Menschen, nach Leben und Tod – in erzählender Form thematisieren.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Zielgruppe	01-M6-1V1 Magister Theol. 01-BT-GTATE2-1: Nur Lehramt Gym; 01-BT-WM-1: Nur Lehramt Gym; 01-BT-WM-2: Nur Lehramt Gym; BA-NF; Diplomstudiengang; Lehramt Gym (alte LPO)				

Die Jesusgeschichte nach Lukas (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0110000	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	27.10.2016 - 09.02.2017	HS 318 / Neue Uni	Heininger
Nachweis	Der Leistungsnachweis wird in Form einer schriftlichen Klausur am Ende des Semesters erbracht.				
Zielgruppe	Studierende aller Lehramter sowie des Magisterstudiengangs				

Anthropologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0110100	Di 10:00 - 11:00	wöchentl.	25.10.2016 - 07.02.2017	HS 315 / Neue Uni	Heininger
Inhalt	Im Mittelpunkt steht die neutestamentliche Rede vom Menschen in seinem Verhältnis zu Gott, wie sie sich aus der Betrachtung paulinischer Texte ergibt.				
Hinweise	Studierende, die diese Veranstaltung im Zuge von "Spezielle Themen und Fragestellungen der biblischen Theologie (01-BT-WM-2)" oder "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der biblischen Theologie (01-BT-WM-1)" oder "Grundthemen paul. und joh. Theologie (01-BT-GPJT-1)" belegen, MÜSSEN ebenfalls die Veranstaltung "Ekklesiologie" (Veranstaltungsnummer 0110200) belegen!				
Nachweis	Der Leistungsnachweis wird in Form einer mündlichen Prüfung im Umfang von ca. 10-15 Minuten am Ende des Semesters erbracht.				

Historische Ekklesiologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0115001	Mo 08:15 - 10:00	wöchentl.	17.10.2016 - 06.02.2017	HS 318 / Neue Uni	Giacomin
Inhalt	Vorlesung über ausgewählte Grundfragen der Ekklesiologie in historischer Perspektive. Thematisiert werden u.a. Päpstlicher Primat und Konziliare Idee, das Verhältnis zwischen Ortskirche und Gesamtkirche, Fragen zur Diözesanleitung (Generalvikariat, Domkapitel, Diözesansynoden) sowie die Rolle der Laien.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Literatur	Spezielle Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				
Zielgruppe	01-M10-4V Magister Theologiae im Modul „Die Kirche als Mysterium und als Volk Gottes“ (01-M10); oder: 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach „Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1“; oder: 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach Wahlpflichtbereich Module „Historische Theologie 1-1“ oder „Historische Theologie 1-2“; oder: Bestandteil von 01-KG-CDHEKKL-1 alle Lehramter im „Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul“ (01-KG-AM-RGY + 01-KG-AM-GH); oder: Hörer/innen aller Fakultäten				

Kirche im Mittelalter und in der Neuzeit (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0115002	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	HS 317 / Neue Uni	Giacomin
Inhalt	Einführungsvorlesung über die Grundlinien der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Kirchengeschichte: „Inkulturation“ der christlichen Botschaft in die pagane Lebenswelt; Ausbildung organisatorischer Strukturen; Entwicklung des Verhältnisses von geistlicher und weltlicher Gewalt; markante Epochen und Gestalten des Papsttums; Reformation und Politik; Konzil von Trient und nachtridentinische Reformen; 18. Jahrhundert und „Katholische Aufklärung“. Die Fortsetzung dieser chronologisch-genetisch angelegten Vorlesung im Wintersemester findet jeweils im Sommersemester statt: „Auf dem Weg in die Moderne? Staat, Kirche und Gesellschaft im ‚langen‘ 19. und 20. Jahrhundert“				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Literatur	Arnold Angenendt, Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900, Stuttgart (2. Aufl.) 1995; Isnard W. Frank, Kirchengeschichte des Mittelalters (Leitfaden Theologie 14), Düsseldorf (4. Aufl.) 1997; Klaus Schatz, Allgemeine Konzilien - Brennpunkte der Kirchengeschichte (UTB 1976), Paderborn u.a. 1997; Wolfgang Reinhard, Reichsreform und Reformation 1495-1555, Stuttgart (10. Aufl.) 2001; Heinrich Lutz, Reformation und Gegenreformation (OGG 10), München (5. Aufl.) 2002.				
Zielgruppe	01-M2-2V Magister Theologiae im Modul „Theologischer Grundkurs“ (01-M0-4); oder: 01-KG-KMANZ-1V alle Lehramter im „Kirchengeschichtlichen Basismodul“ (01-KG-BM-GHR + 01-KG-BM-GYM); oder: 01-M2-2V Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) und Bachelor-Nebenfach im Grundmodul „Historische Theologie“ (01-BATS-GHT); oder: Hörer/innen aller Fakultäten				

Deutsche Schrift in Quellen des 19. und 20. Jahrhunderts. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0117000	Do 08:15 - 10:00	Einzel	20.10.2016 - 20.10.2016	R 305 / Neue Uni	Giacomin
Inhalt	Vermittlung von praktischen Fertigkeiten im Umgang mit handschriftlichen Quellen aus dem deutschen Sprachbereich des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, in deutscher Kurrentschrift verfasste Quellen und Texte selbstständig zu lesen.				
Hinweise	Anmeldung erforderlich per e-Mail an die Dozentin: mariacristina.giacomin@theologie.uni-wuerzburg.de				
Literatur	Fritz Verdenhalven, Die deutsche Schrift. Ein Übungsbuch, Insingen 2011.				
Zielgruppe	Magister alt und neu, Schlüsselqualifikationen (01-ASQ-5) Magister 13 (01-M23f-1) Bachelor, Schlüsselqualifikationen (01-BATS-FSQ11) – da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin! Bachelor HF/NF, Wahlpflichtbereich bzw. Schwerpunktstudium 1 (01-BATS-HT1-1), Bestandteil des Teilmoduls "Historische Theologie 1-1" – da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin! Bachelor HF/NF, Schwerpunktstudium 2 (01-BATS-SPS1-2); durch SPS1-2 können 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden Lehramt, fachübergreifender freier Bereich				

Christentum und antike Gesellschaft (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0120100	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2016 - 08.12.2016	HS 318 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	Im Rahmen der modularisierten Studiengänge soll den Studienanfänger/innen ein erster Überblick über die Geschichte der Kirche gegeben werden, hier über die Kirchengeschichte der Antike. Thematisiert werden das Urchristentum, die Mission und Ausbreitung der frühen Kirche, ihre Selbstorganisation (Ämter, Kirchenstrukturen, Ausformung des Primatsanspruchs des römischen Bischofs), aber auch das Verhältnis der frühen Christen zu Gesellschaft und Staat: die Konfrontation zur Zeit der Christenverfolgungen, der Umschwung unter Kaiser Konstantin und seinen Söhnen und der Übergang zum System der Reichskirche, das die Kirchengeschichte über Jahrhunderte hinweg prägen sollte. Die einstündige Vorlesung kann diese Themen freilich nur in aller Kürze vorstellen. Da im standardisierten Workload (d.h.: der veranschlagten Arbeitszeit) auch Stunden für die Vor- und Nachbereitung vorgesehen sind, wird von den Studierenden die Lektüre ausgewählter Quellentexte und Sekundärliteratur sowie die Teilnahme am WueCampus-Kurs erwartet (Angaben dazu in der Vorlesung).				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Literatur	N. Brox u.a., Hg., Die Geschichte des Christentums (dt. Ausgabe). Bd. 1-3, Freiburg u.a. 2003; 1997; 2001. N. Brox, Kirchengeschichte des Altertums (LeTh 8), Düsseldorf 6. Aufl. 1998. H. Chadwick, Die Kirche in der antiken Welt, Berlin - New York 1972. E. Dassmann, Kirchengeschichte I; II/1; II/2, Stuttgart u.a. 2. Aufl. 2000; 1996; 1999. K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn 2. Aufl. 1997. H. Jedin, Hg., Handbuch der Kirchengeschichte. Bd.1; 2/1, Freiburg u.a. 3. Aufl. 1965 bzw. 2. Aufl. 1973. D. Zeller, Hg. Christentum I. Von den Anfängen bis zur Konstantinischen Wende (RM 28), Stuttgart u.a. 2002.				
Zielgruppe	Magister Theologiae: 01-M2-1V alt Magister Theologiae im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht"; 01-M2-1V1 neu Magister Theologiae im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht"; Bachelor Theologische Studien: 01-BATS-GHT-1 Bachelor Hauptfach und Nebenfach "Überblick über die Kirchengeschichte 1" im "Grundmodul Historische Theologie"; Lehramt Katholische Religionslehre: 01-KG-CTAG-1 Lehramt alle im "Kirchengeschichtlichen Basismodul" (01-KG-BM-GHR und 01-KG-BM-GYM); Lehramt Katholische Religionslehr Neu 1. Semester 01-LA-RMGs-CAKG-1V1 Grundlagen der Alten Kirchengeschichte Lehramt Realschule, Mittelschule, Grundschule; 01-LA-GYM-CAKG-1V1 Grundlagen der Alten Kirchengeschichte Lehramt Gymnasium. Allgemeine Schlüsselqualifikationen: 01-ASQ-KGWPT3-1 Veranstaltung im Pool Allgemeine Schlüsselqualifikationen. Sonstige: Interessenten für den Masterstudiengang "Theologische Studien" sollten mit einem Fach-Mentor bzw. dem Studiendekan ihre Absprachen treffen.				

Ethische Grundfragen der Medizin (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0135000	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	HS 127 / Neue Uni	Ernst
Inhalt	Mit zunehmendem Fortschritt der Medizin und Biotechnik ist das menschliche Leben immer mehr in die Verfügbarkeit des Menschen geraten. Mit Hilfe der Intensivmedizin ist es möglich geworden, das Leben auch dann noch zu erhalten, wenn es sinnlos geworden zu sein scheint. Durch technische Instrumentarien wie künstliche Befruchtung, Genomanalyse, Pränataldiagnostik und Gentechnik können wir heute zunehmend den Beginn und die Gestalt des Lebens manipulieren. Zugleich mit dem technischen Können stellt sich aber auch die Frage nach unserer Verantwortung, die Frage nach dem, was wir dürfen, und vor allem auch nach dem, was wir überhaupt wollen. In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Prinzipien der medizinischen Ethik – Fragen am Ende des Lebens: Sterbehilfe, assistierter Suizid, Palliativmedizin und Hospizbetreuung, Patientenverfügung – Fragen am Anfang des Lebens: Status des menschlichen Embryos, Künstliche Befruchtung, Stammzellforschung, Schwangerschaftsabbruch, Pränataldiagnostik.				
Hinweise	Beschränkung der GWS-Plätze auf 50 Personen. Zusätzliche Anmeldung per Mail erforderlich an: i.goebel@uni-wuerzburg.de				
Literatur	– E. Schockenhoff, Ethik des Lebens. Grundlagen und neue Herausforderungen, Freiburg / Basel / Wien 2009. – Lexikon der Bioethik, 3 Bände, hg. v. W. Korff / L. Beck / P. Mikat, Gütersloh 1998. – D. Mieth, Was wollen wir können, Freiburg 2002. – Kriterien biomedizinischer Ethik. Theologische Beiträge zum gesellschaftlichen Diskurs, hg. von K. Hilpert / D. Mieth (QD 217), Freiburg 2006. – Forschung contra Lebensschutz? Der Streit um die Stammzellforschung, hg. von K. Hilpert (QD 233), Freiburg / Basel / Wien 2009.				
Nachweis	schriftliche Klausur (30 Minuten)				
Zielgruppe	- Magister Theologiae - Bachelor Theol. Studien - GWS - Lehramtsstudiengänge modularisiert - alle Lehramtsstudiengänge nicht-modularisiert - Diplom (für Diplom-Studierende ist die ergänzende 1-stündige Veranstaltung verpflichtend und prüfungsrelevant) - für ausländische Priester im Dienste der Diözese geeignet				

Grundlagen Theologischer Fundamentelethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0135100	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	HS 317 / Neue Uni	Ernst
Inhalt	In vielen Bereichen unseres Handelns, vor allem aufgrund der zunehmenden technischen Möglichkeiten, wird heute verstärkt der Ruf nach Verantwortung und Ethik laut. Die Diskussion über diese Fragen ist von einer zunehmenden Pluralität der Wertorientierungen in unserer Gesellschaft, aber auch von tief greifenden Differenzen in der zugrunde liegenden Begründungstheorie ethischer Urteile geprägt. Angesichts dieser Situation sieht sich auch die Moralthologie herausgefordert, ihr Selbstverständnis zu überprüfen und ihre Argumentationsformen auf ihre Tragfähigkeit und Kommunikabilität hin zu überdenken. Nur so wird es möglich sein, sich von christlicher Seite kompetent in den Diskurs über die zahlreichen heute anstehenden ethischen Fragen einzuschalten. In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Verantwortliches Handeln in Orientierung: an der Heiligen Schrift, am eigenen Gewissen, an der Verhältnismäßigkeit der Handlung – Bedingungen ethischen Handelns: Freiheit, Schuld und Sünde, Die Bedeutung des christlichen Glaubens					
Literatur	Helmut Weber, Allgemeine Moralthologie. Ruf und Antwort, Granz / Wien / Köln 1991. Josef Römelt, Christliche Ethik in moderner Gesellschaft, Bd. 1: Grundlagen, Freiburg / Basel / Wien 2008. – Eberhard Schockenhoff, Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf, Freiburg / Basel / Wien 2007. – Stephan Ernst, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009.					
Nachweis	schriftliche Klausur (30 Minuten)					
Zielgruppe	- Diplom - Magister Theologiae (01-M12-1) - alle Lehramtsstudiengänge modularisiert (Gym/HS/RS/GS/GWS 01-ET-GLFE-1V) - GWS - Bachelor mit Theologie als Nebenfach (01-M12-1) - alle Lehramtsstudiengänge nicht-modularisiert - für ausländische Priester im Dienste der Diözese geeignet					

„Schwamm drüber!“? – eine Ethik der Erinnerung (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0135900	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	Raum 302 / P 4	Clement
Inhalt	<i>Ethik</i> und <i>Erinnerung</i> haben auf den ersten Blick nicht viel mehr miteinander gemeinsam als den Anfangsbuchstaben. Wenn man jedoch fragt, woran man sich eigentlich erinnern soll, wird bereits die normative Dimension deutlich. Und <i>warum</i> sollen wir uns überhaupt erinnern? Ist es nicht manchmal besser zu vergessen? Diese Frage stellt sich nicht nur im Blick auf die kollektive Erinnerung etwa eines ganzen Volkes, sondern beispielsweise auch in der Traumatherapie. Ein weiteres Problem der Erinnerung besteht, wie neuere humanwissenschaftliche Studien zeigen, in ihrer Irrtumsanfälligkeit. Deshalb soll die Frage nach einer Ethik der Erinnerung auf unterschiedliche Weisen und interdisziplinär angegangen werden – u.a. auch mit einer geplanten Stadtführung unter der Hinsicht, woran sich die Würzburger wie erinnern.					
Hinweise	Beschränkung der GWS-Plätze auf 5 Personen.					
Zielgruppe	Zusätzliche Anmeldung per Mail erforderlich an: michael.clement@uni-wuerzburg.de alle interessierten Studierenden der kath. Theologie Lehramt GS/MS BA					

Der historische Jesus und der Christus des Glaubens (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0140000	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	28.10.2016 - 04.11.2016	HS 317 / Neue Uni	Müller
	Fr	10:00 - 11:00	wöchentl.	11.11.2016 - 18.11.2016	HS 318 / Neue Uni	
	Fr	11:00 - 12:00	wöchentl.	11.11.2016 - 18.11.2016		
	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.11.2016 - 03.02.2017	HS 317 / Neue Uni	
	Fr	10:00 - 11:00	Einzel	10.02.2017 - 10.02.2017	HS 318 / Neue Uni	
Inhalt	Die Vorlesung (bisheriger Titel für alte Studiengänge "Gottes Offenbarung in Jesus Christus") nimmt den Zyklus des bisherigen Diplomstudienganges und die Thematik der bisherigen LPO-Ordnung (Lehramt Gymnasium) auf. Behandelt werden u.a. folgende Themen: Begriff der Offenbarung und verschiedene Offenbarungsmodelle; Geschichtliche Stationen des Offenbarungsverständnisses und der Offenbarungskritik; Gegenwärtige Theorien und Diskurse zur Offenbarung in Jesus Christus; Geschichte der Leben-Jesu-Forschung; "Basileia"-Predigt Jesu und der Glaube an Jesus den Christus.					
Hinweise	Die Vorlesung ist teil-identisch mit der Vorlesung: Die Offenbarung Gottes in Jesus Christus (Nr. 0140010). Die Klausur findet statt am					
Literatur	Zum Einstieg: <i>Dei Verbum</i> : Offenbarungskonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils. - Handbuch der Fundamentaltheologie, Bd. 2: Traktat Offenbarung (hrsg. v. Walter Kern, Hermann Josef Pottmeyer und Max Seckler), Tübingen ² 2000. - Wolfgang Klausnitzer, Glaube und Wissen. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer, Regensburg ² 2008. - Ders., Jesus von Nazaret. Lehrer – Messias – Gottessohn, Regensburg 2001. - Hans Waldenfels, Einführung in die Theologie der Offenbarung, Darmstadt 1996.					
Zielgruppe	Studiengang BA Theol. Studien (01-BASP-6); Magister Theologiae (01-M8-5) und Interessierte					

Die Kirche: Volk Gottes und Institution (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0140200	Di	14:00 - 15:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	HS 318 / Neue Uni	Kozziel
Hinweise	Die Vorlesung ist identisch mit der Vorlesung Kirche, Kirchen und Ökumene.					
Zielgruppe	Studiengang Bachelor Theol. Studien (01-BASP-1; 01-BASP-2) und Magister Theologiae (01-M10-3V)					

Vertiefung Fundamentaltheologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0140600	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	17.10.2016 - 06.02.2017	R 129 / Neue Uni	
Zielgruppe	Studiengang Bachelor Theologische Studien ((01-BAVT-2; 01-M19-1V), Magister (01-M19-1), Schwerpunktstudium (01-BATS-SPS1) und Interessierte.					

Der Islam – Einführung in eine Weltreligion. Interreligiöse Kompetenz für Lehrkräfte und Theologiestudierende (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0140710	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.10.2016 - 09.02.2017	R 129 / Neue Uni	Fuß
Inhalt	"Der Islam" ist beinahe omnipräsent: in den Medien wird er in Zusammenhang mit dem weltweiten Terror und gern mit scheinbar unmenschlichen, antiquierten Gebräuchen gebracht, in Deutschland mit mangelnder Integrationsbereitschaft und Gewaltbereitschaft. Es wird in der Öffentlichkeit viel diskutiert über "den Islam", Aufklärung aber erfährt man kaum. Dabei wäre die Kenntnis grundlegender Zusammenhänge zwischen Politik, Religion und Gesellschaft im Islam, vor allem aber des Selbstverständnisses der Muslime die Basis für aufgeklärte Meinungsbildung und für gelingenden Dialog, der möglich ist. Diese Kenntnisse werden im Seminar vermittelt. Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse über den Islam und wird insbesondere auf das Selbstverständnis der Muslime eingehen.				
Hinweise	Das Seminar richtet sich an Lehramtstudierende (freier Bereich) aller Fächer wie auch an Theologiestudierende. Der Dozent war selber mehrere Jahre als Lehrer tätig und forscht aktuell über das interreligiöse Miteinander der Religionen und Kulturen. max. 20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen.				
Literatur	Bernhard Uhde, Warum sie glauben, was sie glauben, Freiburg 2013.				
Zielgruppe	Theologie im wiss. Diskurs 1 und Vertiefung Theologie (01-BA-ThSt-ThWD 1; 01-M24; 01-BAFT); Schwerpunktstudium (01-BATS-SPS 1); Interkulturelle Bildung in Theorie und Praxis (43-LA-IKB); Innovatives Lernen (43-LA-LLK-fach)				

Dogmatische Pflichtvorlesung: Schöpfungslehre (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0145100	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	HS 315 / Neue Uni	Meuffels
Inhalt	Die Vorlesung entfaltet vor dem Hintergrund der einschlägigen Aussagen von Hl. Schrift und Tradition das christliche Verständnis vom Menschen, seinem Wesen und seiner Bestimmung sowie der Problematik seiner faktischen Sündenverfallenheit und Heilsbedürftigkeit. Den Rahmen dieser Anthropologie bildet ein theologisches Verständnis der Welt als Gottes Schöpfung in der dreifachen Beziehung auf den Ursprung der Welt (creatio prima), der göttlichen Erhaltung der Welt (creatio continua) und ihrer Erlösung durch Gott (creatio nova). Da jedoch gerade der christliche Schöpfungsglaube durch eine sich seit Beginn der Neuzeit emanzipierende Naturwissenschaft im Brennpunkt der Kritik steht, werden seine Grundaussagen in Auseinandersetzung mit quantenphysikalischen, evolutionären und neurowissenschaftlichen Ansätzen entfaltet und vor dem Hintergrund der eigenständigen Entwicklung der Disziplin einer humanwissenschaftlichen bzw. philosophischen Anthropologie gewürdigt. Auf diese Weise soll die Frage geklärt werden, wie der überlieferte Glaube an den Schöpfer der Welt bzw. das Bekenntnis zu dieser Welt als seiner Schöpfung und zum Menschen als Geschöpf in einer aktuell akzeptanzfähigen Weise vertreten werden kann.				
Literatur	<i>Hans-Christoph Askani</i>, Schöpfung als Bekenntnis (HUTh 50). Tübingen 2006; <i>Ingolf U. Dalferth</i>, Umsonst. Eine Erinnerung an die kreative Passivität des Menschen. Tübingen 2011; <i>Erwin Dirscherl</i>, Grundriss Theologischer Anthropologie. Die Entschiedenheit des Menschen angesichts des Anderen. Regensburg 2006; <i>Dieter Hatrup</i>, Einstein und der würfelnde Gott. An den Grenzen des Wissens in Naturwissenschaft und Theologie. Sonderausgabe Freiburg/ Basel/ Wien 2008; <i>Medard Kehl</i>, Und Gott sah, dass es gut war. Eine Theologie der Schöpfung. /Unter Mitwirkung von Hans-Dieter Mutschler und Michael Sievernich. Freiburg/ Basel/ Wien 2006; <i>Ulrich Lüke</i>, Das Säugetier von Gottes Gnaden. Evolution, Bewusstsein, Freiheit. Freiburg/ Basel/ Wien 2006; <i>Klaus Mainzer</i>, Der kreative Zufall. Wie das Neue in die Welt kommt. München 2007; <i>Wolfgang Schoberth</i>, Einführung in die theologische Anthropologie. Darmstadt 2006; <i>Hermann Stinghammer</i>, Einführung in die Schöpfungstheologie. Darmstadt 2011.				
Zielgruppe	01-M6 01-BATS-SPS1 01-BATS-DO 01-BA-ThSt-WPF-Dogm				

Einführung in die Dogmatik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0145200	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	17.10.2016 - 13.02.2017	HS 127 / Neue Uni	Klug
Inhalt	Die Vorlesung dient der Einführung in grundlegende Inhalte und methodische Verfahrensweisen des Faches Dogmatik. In ausgewählten Aspekten werden die Themenfelder Christologie, Schöpfungstheologie, Pneumatologie und Trinitätstheologie aufgegriffen, wobei die Darstellung dem Aufbau des christlichen Glaubensbekenntnisses folgt. Dessen Wahrheitspotenzial erschließt eine einleitende Reflexion auf die Problematik des Glaubens als menschlicher Verhaltensweise in einer säkularen Welt. Auf diese Weise werden Begriff und Aufgabe von Theologie im Sinne einer kirchlichen Wissenschaft im Dienst für den Menschen erörtert. Die Vorlesung ist methodisch auf die aktive Beteiligung der Studierenden angelegt. Problemfragen sollen zur eigenständigen Vertiefung der behandelten Themen anregen.				
Literatur	Literatur: <i>Alistair. McGrath</i>, Der Weg der christlichen Theologie. Eine Einführung, München 1997; <i>Hans-Martin Gutmann/Norbert Mette</i>, Orientierung Theologie. Was sie kann, was sie will (Rowohlt's Enzyklopädie 55613), Reinbek bei Hamburg 2000; <i>Dietrich Korsch</i>, Dogmatik im Grundriß. Eine Einführung in die christliche Deutung menschlichen Lebens mit Gott (UTB 2155), Tübingen 2000; <i>Andreas Matena</i>, Das Credo : Einführung in den Glauben der Kirche, Paderborn 2009 (UTB 3194); <i>Dietrich Ritschl/Martin Hailer</i>, Grundkurs christliche Theologie. Diesseits und jenseits der Worte, Neukirchen-Vluyn 2008; <i>Gerhard Sauter</i>, Zugänge zur Dogmatik (UTB 2064), Göttingen 1998; <i>Th. Schneider</i>, Was wir glauben. Eine Auslegung des apostolischen Glaubensbekenntnisses, Düsseldorf 1985; <i>Gunda Schneider-Flume</i>, Grundkurs Dogmatik. Nachdenken über Gottes Geschichte (UTB 2564), Göttingen 2004; <i>Norbert Scholl</i>, Das Glaubensbekenntnis Satz für Satz erklärt, München 2000; <i>Josef Wohlmuth</i> (Hrsg.), Katholische Theologie heute. Eine Einführung in das Studium, Würzburg 1990.				
Zielgruppe	01-M3 01-BA-ThSt-GDogmFund-1 01-BATS-GDF-1				

Theologische Grundlegung, Allgemeine Normen und Einführung in Strukturen und Bereiche kirchlicher

Rechtsordnung (1 SWS, Credits: 1,125; im ASQ-Pool 2)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0150010 Di 15:00 - 17:00 wöchentl. 06.12.2016 - 07.02.2017 Raum 302 / P 4 Krähe

VL M4

Inhalt Was ist Kirchenrecht? Benötigt die Kirche ein Kirchenrecht? Wie unterscheidet sich das Kirchenrecht von staatlichem Recht und vom Staatskirchenrecht? In welchem Verhältnis steht die Kirchenrechtswissenschaft zu anderen theologischen Disziplinen? Welche Rechtsquellen zieht die Kirchenrechtswissenschaft heran? Wie werden kirchenrechtliche Normen begründet? Mit welchen Grundbegriffen arbeitet das Kirchenrecht? Welche Hermeneutik und Methodik ist bei der Auslegung der Rechtsquellen zu beachten? Die Vorlesung beantwortet diese Fragen und führt in die theologische Grundlegung des Kirchenrechts, die allgemeinen Normen sowie in grundlegende Strukturen und Bereiche der kirchlichen Rechtsordnung ein. Die Anwendung kirchenrechtlicher Normen wird anhand konkreter Fallbeispiele aus der Praxis verdeutlicht, sodass die Relevanz der kirchlichen Rechtsordnung für das Handeln der Kirche deutlich wird.

Hinweise 1 Std., zweistündige Durchführung in der **zweiten Semesterhälfte** vom **06.12.2016 bis 07.02.2017**, Dienstag 15.30-17.00 Uhr, Paradeplatz 4, Seminarraum 302

Literatur Rhode, Ulrich, Kirchenrecht, Stuttgart 2015; Demel, Sabine, Einführung in das Recht der katholischen Kirche: Grundlagen, Quellen, Beispiele, Darmstadt 2014; Krämer, Peter, Kirchenrecht, 2 Bde., Stuttgart – Berlin – Köln 1992-1993; einschlägige Artikel des Lexikons für Kirchen- und Staatskirchenrecht sowie des Handbuchs für katholisches Kirchenrecht (3. Auflage, 2015).

Zielgruppe Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (**01-M4-2** bzw. **01-M4-1V2**), Bachelor 2009 bzw. 2015 (**01-BATS-GELR-1** bzw. **01-BATHSt-GELitKR-1V2**); ZulassungsarbeitskandidatInnen im Fach Kirchenrecht wird der Besuch der Vorlesung zum Erlernen des methodischen Handwerks nachdrücklich empfohlen und auch alle weiteren Interessierten sind eingeladen.

Grundfragen des Staat - Kirche - Verhältnisses (1 SWS, Credits: 1,25; im ASQ-Pool 2)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0150020 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 05.12.2016 - 06.02.2017 Raum 302 / P 4 Krähe

VL M12

Inhalt Das Verhältnis zwischen Kirche und Staat in Deutschland kann als rechtlich geordnetes kooperatives Zusammenwirken bei gegenseitiger Unabhängigkeit beschrieben werden. Die Vorlesung behandelt Grundfragen des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat und geht auf Einzelfragen ein, die der rechtlichen Regelung bedürfen, wie etwa Religionsunterricht, Vermögens- und Finanzierungsfragen, Schutz der Sonn- und Feiertage, Militär- und Anstaltsseelsorge usw.

Hinweise 1 Std., zweistündige Durchführung in der **zweiten Semesterhälfte** vom **05.12.2016 bis 06.02.2017**, Montag von 10-12h, Paradeplatz 4, Seminarraum 302

Literatur Campenhausen, Axel von, – de Wall, Heinrich, Staatskirchenrecht. Eine systematische Darstellung des Religionsverfassungsrechtes in Deutschland und Europa. Ein Studienbuch, München ⁴ 2006; Unruh, Peter, Religionsverfassungsrecht, Baden-Baden ² 2012; einschlägige Artikel des Lexikons für Kirchen- und Staatskirchenrecht, des Handbuchs für katholisches Kirchenrecht (3. Auflage, 2015) sowie des Handbuchs des Staatskirchenrechts.

Zielgruppe Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (**01-M12-3** bzw. **01-M12-1V3**), Bachelor nach Absprache, Lehramt im Freien Bereich 2015 (**01-LA-FB-TPTh3**) und weitere Interessierte.

Verkündigungsrecht und Recht der sakramentalen Initiation (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0150030 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 21.10.2016 - 10.02.2017 Raum 321 / P 4 P. Rieger OFM

VL M11

Inhalt Die Dienste der Verkündigung und der Heiligung sind zwei wesentliche Bereiche aus dem Gesamtspektrum des kirchlichen Handelns, die den pastoralen Alltag weitgehend bestimmen. Die Vorlesung will die geltenden kirchlichen Normen zum Verkündigungsdienst sowie zum Sakramentenrecht – mit Ausnahme des Ehrechts – im Zusammenhang darstellen, um so eine verlässliche Orientierung für die Tätigkeit in den verschiedenen pastoralen Handlungsfeldern zu geben.

Literatur Ahlers, Reinhild, Communio Eucharistica, Regensburg 1990; Ammer, Joseph, Zum Recht der „Katholischen Universität“, Würzburg 1994; Laukemper, Beatrix, Die Heilsnotwendigkeit der Taufe und das kanonische Taufrecht, Essen 1992; Rau, Stefan, Die Feiern der Gemeinde und das Recht der Kirche, Altenberge 1990; Meckel, Thomas Religionsunterricht im Recht. Perspektiven des katholischen Kirchenrechts und des deutschen Staatskirchenrechts, Paderborn – München – Wien – Zürich 2011 (KStKR 14).

Zielgruppe Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (**01-M11-3** bzw. **01-M11-1V3**), Bachelor nach Absprache, GWS 2009 bzw. 2015 (**01-GWS1/-1** o. **01-GWS2/-1** bzw. **01-LA-GWS-RKG1** o. **01-LA-GWS-RKG2**) und weitere Interessierte. Das 5-ECTS- Modul GWS kann auch in Verbindung mit der „Übung: Kirchenrechtliche Themen in der Schule“ absolviert werden.

Verliebt, verlobt, verheiratet... - Das Eherecht und das Eheprozessrecht der katholischen Kirche (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Vorlesung/Übung

0150040 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 17.10.2016 - 06.02.2017 HS 317 / Neue Uni Rambacher

VL/ÜB M22

Inhalt	Bis dass der Tod euch scheidet... Wann ist eine Ehe aus kirchenrechtlicher Sicht gültig geschlossen? Auf welchen Säulen fußt das Eherecht der katholischen Kirche? Warum und wie werden Ehen für nichtig erklärt oder aufgelöst? Unter welchen Bedingungen ist eine konfessionsverschiedene oder religionsverschiedene Eheschließung möglich? Gibt es eine sogenannte ökumenische Trauung? Was ist der Unterschied zwischen staatlicher und kirchlicher Eheschließung? Welche Folgen hat eine staatliche Scheidung bzw. Wiederverheiratung mitunter für Religionslehrer oder im kirchlichen Dienst Tätige? Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen des katholischen Eherechts und Eheprozessrechts und möchte zugleich anhand der Besprechung von Fällen in die praktische Anwendung des Eherechts einführen.
Literatur	Einschlägige eherechtliche Artikel im Lexikon für Kirchen- und Staatskirchenrecht, hg. v. A. v. Campenhausen – I. Riedel-Spangenberg – R. Sebott, 3 Bde., Paderborn – München – Wien – Zürich 2000-2004; Althaus, Rüdiger – Prader, Joseph – Reinhardt, Heinrich J.F., Das kirchliche Eherecht in der seelsorgerischen Praxis, Essen ⁵ 2014; Aymans, Winfried – Mörsdorf, Klaus, Kanonisches Recht. Lehrbuch aufgrund des Codex Iuris Canonici Bd. 3 Verkündigungsdienst und Heiligungsdienst, Paderborn – München – Wien – Zürich 2007, 325-534; Handbuch des katholischen Kirchenrechts, hg. v. J. Listl – H. Schmitz, Regensburg ³ 2015, 1243-1432; Reinhardt, Heinrich J.F., Die kirchliche Trauung, Essen ² 2006; Sebott, Reinhold, Das neue kirchliche Eherecht, Frankfurt ³ 2005.
Zielgruppe	Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M22-1 bzw. 01-M22-1V1), Bachelor, Lehramt im Freien Bereich 2009 (01-PT-ThKR-1), GWS 2009 bzw. 2015 (01-GWS1/-1 o. 01-GWS2/-1 bzw. 01-LA-GWS-RKG1 o. 01-LA-GWS-RKG2) und weitere Interessierte. Das 5-ECTS- Modul GWS kann auch in Verbindung mit der „Übung: Kirchenrechtliche Themen in der Schule“ absolviert werden.

Kirchenrechtliche Themen in der Schule - Wie erklär ich´s meinen Schülern? (2 SWS, Credits: 2)

Veranstaltungsart: Seminar

0150050 Di 18:00 - 20:00 wöchentl. 18.10.2016 - 07.02.2017 Raum 302 / P 4 Tollkühn

ÜB

Inhalt	Auf Grundlage der aktuellen Lehrpläne befasst sich diese Übung mit ausgewählten Themen des Kirchenrechts und versucht mit den Studierenden passende Ideen zur Umsetzung im Religionsunterricht zu entwickeln.
Zielgruppe	Lehramt im Freien Bereich 2009 (01-PT-ThKR-1), GWS 2009 bzw. 2015 (01-GWS1/-1 o. 01-GWS2/-1 bzw. 01-LA-GWS-RKG1 o. 01-LA-GWS-RKG2) sowie weitere Interessierte. Das 5-ECTS- Modul GWS kann auch in Verbindung mit der „Vorlesung: Verliebt, verlobt, verheiratet ... Das Eherecht und Eheprozessrecht der katholischen Kirche“ oder mit der „Vorlesung: Verkündigungsdienst und Recht der sakramentalen Initiation“ absolviert werden.

Zuchtrute vs. Barmherzigkeit – Warum straft die Kirche? (2 SWS, Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0150060 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.10.2016 - 08.02.2017 Raum 302 / P 4 Krähe

HS M24

Inhalt	Das kirchliche Strafrecht. Obwohl die Aufdeckung zahlreicher Fälle sexueller und körperlicher Gewalt das Strafrecht der Kirche in den Fokus der Öffentlichkeit und insbesondere der Rechtsanwender gerückt hat, scheint der genauere Inhalt des Buches VI des Codex Iuris Canonici von 1983 und im Besonderen die Begründung des kirchlichen Strafanspruchs Vielen immer noch verborgen zu sein. Was versteht die Kirche eigentlich unter „Strafe“ und welche Handlungen werden sanktioniert? Wie passt „kirchlicher Zwang“ in eine „pastorale Liebesgemeinschaft“? Welches Ziel verfolgt kirchliches Strafen und wie wird dieses Zweck im Codex umgesetzt? Diese und viele weitere Fragen ranken sich um das kirchliche Strafrecht, seine praktische Anwendung in kirchlichen Strafverfahren und darüber hinaus auch um Sinn, Zweck und Ziel kirchlicher Strafen. Das Seminar vermittelt zum einen grundlegende Kenntnisse im Bereich des kirchlichen Strafrechts, seiner einschlägigen Normen und seiner prägenden Rechtsinstitute insbesondere im Allgemeinen Teil. Zum anderen werden verschiedene Straftheorien auch aus dem Bereich des weltlichen Rechts und Eigenheiten kirchlichen Strafrechts untersucht. Auf dieser Grundlage soll das Seminar Anregung und Raum zur Diskussion um die Ausrichtung, die Konzeption und die Notwendigkeit eines Strafrechts in der Kirche bieten.
Literatur	Ress, Wilhelm, Die Strafgewalt der Kirche. Das geltende kirchliche Strafrecht – dargestellt auf der Grundlage seiner Entwicklungsgeschichte (KStuT 41), Berlin 1993; Sebott, Reinhold, Das kirchliche Strafrecht, Frankfurt/Main 1992; Schaaf, Dagmar, Der kirchliche Strafanspruch. Zur Begründung der kirchlichen Strafgewalt vom Ius Publicum Ecclesiasticum bis zum CIC/1983, Frankfurt am Main 2007 (Adnotationes in Ius canonicum 43); Pahud de Mortanges, René, Zwischen Vergebung und Vergeltung. Eine Analyse des kirchlichen Straf- und Disziplinarrechts, Baden-Baden 1992 (Rechtsvergleichende Untersuchungen zur gesamten Strafrechtswissenschaft 23); Müller, Ludger, Hierold, Alfred, Demel, Sabine, Gerosa, Libero, Krämer, Peter (Hg.), „Strafrecht“ in einer Kirche der Liebe. Notwendigkeit oder Widerspruch, Berlin 2006 (Kirchenrechtliche Bibliothek 9); Roxin, Claus, Sinn und Grenzen staatlicher Strafe: Ders., Strafrechtliche Grundlagenprobleme, Berlin – New York 1973, 1-31; einschlägige Artikel des Lexikons für Kirchen- und Staatskirchenrecht sowie Handbuchs für katholisches Kirchenrecht (3. Auflage, 2015).
Kurzkomentar	M23b-c, M24-4S1 bzw. M24-5S1
Zielgruppe	Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M24-4 o. 01-M24-5 bzw. 01-M24-4S1 o. 01-M24-5S1), Bachelor 2009 bzw. 2015 (01-BATS-TWD1-4 bzw. 01-BAThSt-WPF-ThWD1-4), Lehramt Gymnasium und Realschule 2015 (01-LA-GymRs-SPTh).

Formen der Glaubenspraxis (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0151000 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.10.2016 - HS 318 / Neue Uni Garhammer

V

Inhalt Der Glaube drückt sich in existentiellen Vollzügen des Einzelnen und gemeinschaftlichen Vollzügen der Kirche, in Martyria, Diakonia, Leiturgia und Koinonia aus. In diesem Teilmodul werden die Formen der Glaubenspraxis in Wort und Tat aufgezeigt und gewürdigt. Zur Sprache kommen vor allem die verschiedenen Formen des Bekenntens und Bezeugens, wie sie im vielschichtigen dynamischen Prozess der Evangelisierung aufeinander bezogen sind und einander ergänzen. Die Grundvollzüge der Martyria, Diakonia, Leiturgia und Koinonia werden dabei neu umschrieben als zeugnissen, helfen, feiern und aufeinander bezogen sein.

Literatur Konferenz der Bayerischen Pastoraltheologen (Hg.), Christliches Handeln. Kirche sein in der Welt von heute. Pastoraltheologisches Lehrbuch, München 2004.

Zielgruppe Magister Theologiae-, Bachelor-, Diplomstudierende, Staatsexamens-Kandidaten
Module:
01-M11
01-BATS-PT
01-PT-ThPT
01-BA-ThSt-WPF-Past

Formen der Glaubenspraxis - Lektürekurs (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung/Übung

0151001 wird noch bekannt gegeben Garhammer

Ü

Hinweise Termin nach Vereinbarung!

Zielgruppe Magister Theologiae-, Bachelor-, Diplomstudierende, Staatsexamens-Kandidaten
Module:
01-M11
01-BATS-PT
01-PT-ThPT
01-BA-ThSt-WPF-Past

Die Wahrheit über das Sterben (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar/Seminar

0152000 Sa - Einzel 15.10.2016 - 15.10.2016 Garhammer

HS

Inhalt Die These, dass Tod und Sterben in unserer Gesellschaft verdrängt werden, stimmt längst nicht mehr. Es gibt dazu eine breite Auseinandersetzung in Medien und Gesellschaft, aber auch durch die Initiativen der Hospiz- und Palliativeinrichtungen. Es existieren aber weiter Klischees, Idealisierungen und Ideologisierungen, die im Widerspruch zum Erleben Sterbenskranker und Sterbender stehen. Mit dieser Wirklichkeit wollen wir uns zusammen mit einem Sterbeforscher und den Einrichtungen der Palliativakademie und des Hospizes am Julius-Spital Würzburg auseinandersetzen.

Hinweise Das Seminar beginnt mit dem Studientag der Palliativakademie am 15. Oktober 2016 im Matthias-Ehrenfried-Haus und weiteren Terminen nach Vereinbarung.

Literatur Ernst Engelke, Die Wahrheit über das Sterben. Wie wir besser damit umgehen, Reinbek bei Hamburg 2015.

Zielgruppe Studierende der Magister- und Bachelorstudiengänge sowie auf Lehramt.
Module:
01-M24-4
01-M24-5
01-BATS-TWD
01-PT-ThPT
01-ASQ-SIFTh
01-GWS
01-LA-GWS

Papst Franziskus und die Pastoral (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0153000 - - BlockSaSo 16.12.2016 - 18.12.2016 Garhammer

IUS

Inhalt	„Ich habe noch nie in politischen Gesprächen, kulturellen Begegnungen und quer durch die Gesellschaft und die politischen Ebenen erlebt, wie sich Menschen derart auf den Papst beziehen. Das ist ein unheimliches Geschenk“, so stellt die Direktorin des Caritasverbandes des Erzbistums Berlin Ulrike Kostka fest. Diesem Phänomen wollen wir in dem interuniversitären Seminar, bei dem alle bayerischen Pastoraltheologen beteiligt sind, nachgehen. Gast ist Dr. Martin Maier SJ, einer der besten Kenner der lateinamerikanischen Theologie und Verfasser der Biografie zu Oscar Romero. Das Seminar behandelt folgende Themen: 1. Die Symbolhandlungen von Papst Franziskus (Segensloggia, Besuch auf Lampedusa, Fußwaschung am Gründonnerstag, seine Namenswahl u.a.) 2. Seine bisherigen Lehrschriften (Lumen fidei, Evangelii gaudium, Laudato si und Amoris laetitia) 3. Seine Predigten in Santa Martha – seine Sprache- seine Bilder („Geruch der Herde“) 4. Seine Wurzeln 5. Die Seligsprechung von Oscar Romero 6. Papst Franziskus als Medienphänomen 7. Die Kritik an Papst Franziskus
Literatur	Walter Kasper, Papst Franziskus. Revolution der Zärtlichkeit und der Liebe, Stuttgart 2015. Martin Maier, Oscar Romero. Prophet einer Kirche der Armen, Freiburg 2015. Michael Sievernich, Papst Franziskus. Texte, die ihn prägten, Darmstadt 2015.
Zielgruppe	Studierende der Magister- und Bachelorstudiengänge sowie auf Lehramt. Module: 01-M24-4 01-M24-5 01-BATS-TWD 01-PT-ThPT 01-ASQ-SIFTh 01-GWS 01-LA-GWS

Gott zur Sprache bringen. Homiletik & Glaubenskommunikation (3 SWS)

Veranstaltungsart: Proseminar

0155000 Mo 09:00 - 12:00 wöchentl. 24.10.2016 - E60 LS Pth / Neubau 11 Lohausen

PS

Inhalt	Ebenso wenig wie die Praxis der Kirche im Ganzen, so hängt auch der Dienst der Verkündigung, beispielsweise die Predigt im Gottesdienst, im Wesentlichen nicht davon ab, wie sicher jemand bestimmte Techniken beherrscht oder wie gut er bzw. sie sich mit Theorien und idealtypischen Modellen auskennt. Würde man verkündigendes Handeln mit der Anwendung von Regeln gleichsetzen, dann würde man das Zentrale daran verdunkeln und nicht ins Licht rücken: die Beteiligten am Verkündigungsgeschehen und die Art, wie sie – und nur sie! – Gott zur Sprache bringen können bzw. wollen. Reine Technikakrobaten_innen sind nach Paulus „dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke“. (1 Kor 13,1) Das Seminar ist praxis- und personorientiert. Die Teilnehmer_innen lernen Zugänge zur Verkündigung kennen und erproben sie. Jeder bzw. jede arbeitet im Lauf der Veranstaltung unterstützt durch Reflexion in einer Kleingruppe einen Predigtimpuls aus, der am Schluss unter professioneller Anleitung im Radio- und/oder Fernsehstudio aufgenommen und ausgewertet wird. Regelmäßige Treffen im Plenum bilden einen organisatorischen Rahmen, in dem Wissenserwerb bzw. -austausch und Rückmeldung an die Gesamtgruppe stattfinden.
Literatur	• Aron Ronald Bodenheimer, Verstehen heißt antworten. Eine Deutungslehre aus Erkenntnissen der Psychotherapie, Frauenfeld 1987. • Erich Garhammer, „Keine Sprache ist so judenvoll wie die deutsche“. Elazar Benyoëtz und die deutsche Sprache, in: Johannes Först/Barbara Schmitz (Hrsg.), Lebensdienlich und Überlieferungsgerecht. Jüdische und christliche Aktualisierungen der Gott-Mensch-Beziehung (= FS Heinz-Günther Schöttler), Würzburg 2016, 45-56. • Ders., Verkündigung als Last und Lust. Eine praktische Homiletik, Regensburg 1997. • Rolf Zerfuß, Grundkurs Predigt (Bd. 1: Spruchpredigt; Bd. 2: Textpredigt), Düsseldorf⁵ 1997.
Zielgruppe	Studierende für Diplom, Magister, Bachelor und Lehramt — Module: 01-M21, 01-BATS-FSQ2-1, 01-PT-ThPT-1

Theologiestudierende im Praktikum (1 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0155200	Di	16:00 - 17:00	Einzel	18.10.2016 - 18.10.2016	Lohausen
Inhalt	„Wenn uns nicht zwei Studentinnen geholfen hätten, dann hätten wir für unser Projekt schlicht keine Kapazitäten gehabt“, ist die Bilanz eines städtischen Mitarbeiters im Kinder- und Jugendbereich nach einer Kooperation mit der Uni. Positives Feedback auch von studentischer Seite: „Mit Öffentlichkeitsarbeit hatte ich noch gar keine Erfahrung, von daher war das für mich eine tolle Gelegenheit.“ (Aus: Hochschulrektorenkonferenz (Hg.), Die engagierten Hochschulen. Forschungsstark, praxisnah und gesellschaftlich aktiv, Bonn 2014, 68) Selbst Neues zu erleben und mit den im Studium erworbenen Kompetenzen einen sinnvollen Beitrag für andere zu leisten, diese Mischung sollte im Praktikum zünden. Die Veranstaltung (Blocktermin) bietet ein Forum, sich zu informieren und darüber zu diskutieren, wie solche Erfahrungen möglich werden können, so dass am Ende eines Praktikumseinsatzes auch eine persönliche Bereicherung steht. Eine wichtige Ressource im Austausch sind Erlebnisse, Ideen und Erwartungen zum Thema ‚Praktikum‘ bei den Teilnehmer_innen. Ein zweiter Schwerpunkt liegt darauf, Gesprächspartner_innen von außen einzubeziehen, die Infos und Ideen für die Praktikumsplanung und -durchführung geben. Studierende haben in der Blockveranstaltung und individuellen Einzelgesprächen die Möglichkeit zu klären, wie sie ein Praktikumsfeld gewinnbringend für sich erschließen und eine Brücke vom Studium in die (kirchliche) Praxis schlagen können; zu reflektieren, was es für das Studieren bedeuten kann, im Praktikum andersartige Erfahrungen zu machen; Kontakte zu Ausbildungsleitungen und in die Berufswelt hinein zu intensivieren bzw. zu knüpfen; sich über Organisation und Rahmenbedingungen der im Studium vorgesehenen Praktika zu informieren.				
Hinweise	Teilweise als Blockveranstaltung.				
Nachweis	Die Prüfungsleistung besteht im Anfertigen eines ca. 10-seitigen veranstaltungsbezogenen Berichts nach individueller Absprache (z.B. Resümee des Seminars, Vertiefung eines Themas aus den durchgeführten Arbeiten aktueller Workshops, Wiedergabe eines Interviews mit externen GesprächspartnerInnen).				
Zielgruppe	Die Veranstaltung richtet sich an alle, die für den Masterstudiengang – alt oder neu – eingeschrieben sind und berufsorientierende Praktika als Studienleistungen absolvieren (Modul 01-M23 bzw. 01-M15). Sie steht aber auch für Studierende mit allen anderen Abschlüssen offen, die sich für Praktikumsmöglichkeiten beispielsweise in einem anderen als dem schulischen Bereich interessieren oder für sich selbst noch mehr Klarheit über die Verbindung von Studium und kirchlichem bzw. gesellschaftlichem Engagement bekommen wollen.				

Einführung in die Religionspädagogik und Religionsdidaktik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0165000	Mo	12:00 (c.t.) - 14:00	wöchentl.	17.10.2016 - 13.02.2017	HS 318 / Neue Uni	Kalbheim
Inhalt	Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Aufgaben und Vorgehensweisen von Religionspädagogik und Religionsdidaktik. Sie erklärt zentrale Begriffe, Modelle und Denkformen dieser Disziplinen; dabei wird besonderes Augenmerk gelegt auf Verständnis, Planung und Reflexion religiöser Lehr-Lernprozesse in unterschiedlichen Kontexten.					
Literatur	G. Hilger/St. Leimgruber/H.-G. Ziebertz, Religionsdidaktik. 6. Aufl. München 2010; G. Lämmermann, Religionsdidaktik, Stuttgart 2005; H. Schmid, Die Kunst des Unterrichtens; München 1997; F. Weidmann (Hg.), Didaktik des Religionsunterrichts, Donauwörth 1997.					
Zielgruppe						

Religiöse Bildung im Kontext der Pluralität (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0165100	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	25.10.2016 - 09.02.2017	HS 317 / Neue Uni	Ziebertz
Inhalt	Pluralität ist eine entscheidende Herausforderung für die Kirche, für Jugendliche und für die Religionspädagogik. 2001/2002 haben vier deutsche Religionspädagogen eine „pluralitätsfähige Religionspädagogik“ gefordert und begründet. 10 Jahre später veröffentlichen sie einen Band, in dem zu ausgewählten inhaltlichen Teilbereichen Bilanz gezogen wird. Die VL wird diese Debatte nachzeichnen und analysieren.					
Literatur	Friedrich Schweitzer, Rudolf Engler, Ulrich Schwab und Hans-Georg Ziebertz, Entwurf einer pluralitätsfähigen Religionspädagogik. Gütersloh/Freiburg: Gütersloher Verlagshaus/Herder, 2002 (2. Aufl.) Rudolf Engler/Ulrich Schwab/Friedrich Schweitzer/Hans-Georg Ziebertz (Hg.), Welche Religionspädagogik ist pluralitätsfähig? Strittige Punkte und weiterführende Perspektiven. Freiburg: Herder, 2012					
Zielgruppe	Lehramt Grund-, Haupt- und Realschule, Magister, Bachelor Wahlpflichtfach					

Lektürekurs: Kritische Theorie oder Globale Gerechtigkeit (1 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

0170505	Mo 16:00 - 18:00	Einzel	24.10.2016 - 24.10.2016	Becka
	Mo 16:00 - 18:00	14tägl	14.11.2016 - 06.02.2017	
Inhalt	Diese Veranstaltung richtet sich an sozialethisch Interessierte, die ihre Kenntnisse grundlegender sozialphilosophischer Theorien in gemeinsamer Lektüre und Diskussion vertiefen möchten oder/und überlegen, in der Sozialethik ihre Abschlussarbeit zu schreiben. Wir lesen zentrale Texte der sogenannten Frankfurter Schule – aus den verschiedenen „Generationen“: V.a. Adorno, Horkheimer, Habermas und Honneth. Wir versuchen uns in der Lektüre der Frage zu nähern, was „Kritik“ jeweils bedeutet und welche Impuls von hier für eine kritische Sozialethik ausgehen könnte.			
Zielgruppe	Alle Interessierten			

Mission und Dialog der Religionen in einer globalisierenden Welt (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0175300	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	19.10.2016 - 08.02.2017	Raum 320 / P 4	Udeani
Hinweise						
Zielgruppe	LA Gym RS HS GS					

Forum Neue Sozialphilosophie: Max Weber vs. Bruno Latour (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0194190 Mi 18:00 - 20:00 wöchentl. 19.10.2016 - 08.02.2017 Raum 320 / P 4 Schröder

Zielgruppe

Magister:

01-M24-3 (alle Stud.ord. - *Theologie im Diskurs: Systematische Theologie*)

Bachelor:

01-BATS-TWD1, 2, 3 und 4 (Stud.ord. 2011 - *Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4*)

01-BA-ThSt-ThWD1, 2 und 3 (Stud.ord. 2015 - *Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3*)

01-BA-ThSt-WPF-ThWD1, 2, 3 und 4 (Stud.ord. 2015 - *Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4*)

01-BATS-SPS2 (Stud.ord. 2011 - *Seminar im Schwerpunktstudium*)

01-BA-ThSt-ThV3 (Stud.ord. 2015 - *Theologische Vertiefung 3*)

01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - *Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2*)

Lehramt:

01-LA-FB-SSFTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - *Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2*)

Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.

Schlüsselqualifikationen

Methoden der Historischen Theologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0116900 Mo 17:15 - 18:00 Einzel 17.10.2016 - 17.10.2016 R 305 / Neue Uni Giacomini

Inhalt

Einführung in Fragen der Historischen Theologie; Einübung spezieller Methoden und Umgang mit historischen Quellen (Editionen mit kritischen Apparaten, Übersetzungen, digitale Hilfsmittel, Recherche, Bücherkunde, Quellenkritik, hermeneutische Reflexion, Zitieren und Bibliographieren historischer Quellen); Grundkenntnisse historischer Hilfswissenschaften.

Hinweise

Anmeldung über sb@home

Zielgruppe

01-M2-1Ü1 für Mag 2013 im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht"

01-KG-MHT-1Ü für Lehramt Gymnasium alt im Kirchengeschichtlichen Basismodul (01-KG-BM-GYM)

01-LAGymRs-ThOM-1Ü4 für Lehramt Gymnasium u. Realschule im Modul „Theologische Orientierung und Methoden“

und für Bachelor alt, Schlüsselqualifikationen (01-BATS-FSQ1)

Deutsche Schrift in Quellen des 19. und 20. Jahrhunderts. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0117000 Do 08:15 - 10:00 Einzel 20.10.2016 - 20.10.2016 R 305 / Neue Uni Giacomini

Inhalt

Vermittlung von praktischen Fertigkeiten im Umgang mit handschriftlichen Quellen aus dem deutschen Sprachbereich des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, in deutscher Kurrentschrift verfasste Quellen und Texte selbständig zu lesen.

Hinweise

Anmeldung erforderlich per e-Mail an die Dozentin: mariacristina.giacomini@theologie.uni-wuerzburg.de

Literatur

Fritz Verdenhalven, Die deutsche Schrift. Ein Übungsbuch, Innsbruck 2011.

Zielgruppe

Magister alt und neu, Schlüsselqualifikationen (01-ASQ-5)

Magister 13 (01-M23f-1)

Bachelor, Schlüsselqualifikationen (01-BATS-FSQ11) – **da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin!**

Bachelor HF/NF, Wahlpflichtbereich bzw. Schwerpunktstudium 1 (01-BATS-HT1-1), Bestandteil des Teilmoduls "Historische Theologie 1-1" – **da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin!**

Bachelor HF/NF, Schwerpunktstudium 2 (01-BATS-SPS1-2); durch SPS1-2 können 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden

Lehramt, fachübergreifender freier Bereich

Psychologie für die Seelsorge 1: Der Heilsauftrag der Kirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung/Übung

0159110 wird noch bekannt gegeben Kempen

Inhalt

Die Studierenden werden mit psychologischen Grundkenntnissen für den seelsorgerlichen Umgang mit Menschen in Lebenskrisen vertraut gemacht. Auf dem Hintergrund des diakonischen Auftrags der Kirche beschäftigen wir uns mit Lebenskrisen, Partnerschaftskonflikten, Ängsten, Depression, Abhängigkeit und anderen ausgewählten psychischen und psychosomatischen Erkrankungen des Menschen in der Gegenwart und stellen einen Bezug zum Auftrag und zur Rolle des/der Seelsorger/in her.

Hinweise

Die Veranstaltungen finden in der Aula im Priesterseminar Würzburg, Domerschulstraße 18 statt.

Voraussetzung zur Teilnahme: Aktive Mitarbeit, Präsentation einer Fallsituation, Teilnahme an der Klausur.

Zielgruppe

Studierende der Katholischen Theologie mit dem Berufsziel Priester/Pastoralreferent/in und Ordensangehörige, sowie interessierte Studierende anderer Studiengänge.

Berufsorientierung

Veranstaltungsart: Sonstiges

0159510 wird noch bekannt gegeben Lohausen

Inhalt

In zwei Praktika, die als Wahlpflichtveranstaltungen mit jeweils 5 ECTS-Punkten zu belegen sind, wird den Studierenden eine Berufsorientierung in den möglichen Arbeitsfeldern eines Theologen ermöglicht. Über die Praktika in den Praxisfeldern Gemeinde, Schule und Erziehung, Caritas und Soziale Dienste, Wissenschaft und Verwaltung, sowie Medien und freie Wirtschaft, wird von den Studierenden ein Reflexionsbericht angefertigt. Er bietet eine kritisch-konstruktive Reflexion des Praktikums und bildet die Grundlage für die Bewertung. Die Bewertung der Berichte erfolgt am Lehrstuhl für Pastoraltheologie. Ihr geht ein qualifiziertes Abschlussgespräch auf der Basis des Reflexionsberichtes voraus.

Zielgruppe

Studierende des Studiengangs Katholische Theologie mit dem Abschluss Magister/Magistra Theologiae (PO-Version 2013) und des Bachelor-Hauptfachs Theologische Studien / Theological Studies (120 oder 85)

Grundfragen christlicher Sozialethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0170004	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.10.2016 - 09.02.2017	HS 317 / Neue Uni	Becka
Inhalt	Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Einführungsvorlesung. Es wird eingeführt in Geschichte und Gegenstand Katholischer Soziallehre und Grundfragen Christlicher Sozialethik. Auch Gerechtigkeitstheorien sowie Entstehung, Begründung und Relevanz der Menschenrechte werden behandelt.				
Zielgruppe	<u>Lehramt:</u> 01-ET-GFSOE-1 (<i>Stud.ord. 2009</i> - Grundfragen christlicher Sozialethik) 01-GWS1 und 2 (<i>Stud.ord. 2009</i> - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2) 01-LA-GWS-RKG1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Religion in Kultur und Gesellschaft 1 und 2) <u>Bachelor:</u> 01-BATS-SPS1 (<i>Stud.ord. 2011</i> - Schwerpunktstudium) 01-BATS-CSW (<i>Stud.ord. 2011</i> - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft) 01-BA-ThSt-WPF-CSW (<i>Stud.ord. 2015</i> - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft) 01-BA-ThSt-ThV1 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Theologische Vertiefung 1) <u>Magister:</u> 01-M12-2 (<i>Stud.ord. 2009/2011</i> - Grundfragen der christlichen Sozialethik) 01-M12-1V2 (<i>Stud.ord. 2013</i> - Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt) <u>Allgemeine Schlüsselqualifikationen:</u> 01-ASQ-KGWPTH1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2) 01-LA-FB-KGWPTH1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.				

Migration und Integration - sozialetische Fragestellungen unter dem Brennglas (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0170105	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	HS 127 / Neue Uni	Becka
Inhalt	Wanderungsbewegungen sind seit jeher Teil der Menschheitsgeschichte, sie sind ein Faktum und nicht per se ein Problem. Gleichwohl nimmt Migration derzeit besondere – und sehr unterschiedliche – Formen und Ausmaße an. 60 Millionen Menschen befanden sich laut UNHCR Ende 2014 auf der Flucht, andere Arten der Migration kommen hinzu. Viele Formen der Migration bringen Leid mit sich und verweisen auf Probleme in den Herkunftsländern weltweit – Krieg, Verfolgung, Fragen der Chancen- und Verteilungsgerechtigkeit – und einige erzeugen Probleme, weil Fragen des guten Zusammenlebens in den Aufnahmegesellschaften zur Debatte stehen. Die Vorlesung differenziert verschiedene Formen der Migration und erörtert zentrale sozialetische Fragen, die sich im Kontext von Migration und Integration stellen.				
Zielgruppe	<u>Lehramt:</u> 01-ET-STCSOE-1 (<i>Stud.ord. 2009</i> - Spezielle Themen der christlichen Sozialethik) 01-GWS1 und 2 (<i>Stud.ord. 2009</i> - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2) 01-LA-GWS-RKG1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Religion in Kultur und Gesellschaft 1 und 2) 01-LA-FB-TPTh1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Themen der Praktischen Theologie 1 und 2) <u>Bachelor:</u> 01-BATS-SPS1 (<i>Stud.ord. 2011</i> - Schwerpunktstudium) 01-BATS-CSW (<i>Stud.ord. 2011</i> - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft) 01-BA-ThSt-WPF-CSW (<i>Stud.ord. 2015</i> - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft) 01-BA-ThSt-ThV1 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Theologische Vertiefung 1) 01-BA-ThSt-SQ-TPh1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Themen der Praktischen Theologie 1 und 2) <u>Magister:</u> 01-M20-3 (<i>Stud.ord. 2009/2011</i> - Spezielle Themen der angewandten Sozialethik) 01-M20-2V1 (<i>Stud.ord. 2013</i> - Vertiefung im Bereich der Christlichen Soziallehre) <u>Allgemeine Schlüsselqualifikationen:</u> 01-ASQ-KGWPTH1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2) 01-LA-FB-KGWPTH1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.				

Extremismus und Gesellschaft (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0170305	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	24.10.2016 - 06.02.2017	Raum 320 / P 4	Becka
Inhalt	Es scheint verlockend und ist angesichts der Möglichkeiten der Meinungsbildung durch Chats und Foren leichter als je zuvor, auf komplexe gesellschaftliche Fragen vermeintlich einfache Antworten zu geben. Mangelnde Differenzierung und fehlende Kommunikationsbereitschaft bzw. -fähigkeit führen zu extremen Positionen und mitunter zu Gewalt. In diesem Seminar sollen verschiedene Formen des Extremismus in den Blick genommen werden (Neo-Salafismus und Rechtsextremismus) – aber auch jene „Vorformen“, in denen sich Radikalisierung andeutet, und Populismus. Neben der Analyse der Phänomene in der Auseinandersetzung mit aktuellen Studien und der Diskussion relevanter Texte soll uns auch die Frage beschäftigen, was diesen Tendenzen entgegenzusetzen ist: Was hält die Gesellschaft zusammen; in welcher Gesellschaft wollen wir leben? Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre wird vorausgesetzt.				
Hinweise					
Zielgruppe	<u>Bachelor:</u> 01-BATS-TWD1 - 4 (<i>Stud.ord. 2011</i> - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4) 01-BA-ThSt-ThWD1 - 4 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3) 01-BATS-SPS2 (<i>Stud.ord. 2011</i> - Schwerpunktstudium / Seminar) 01-BA-ThSt-ThV3 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Theologische Vertiefung 3) 01-BA-ThSt-ThV1 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Theologische Vertiefung 1) 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2) <u>Magister:</u> 01-M24-4 und 5 (<i>Stud.ord. 2009 und 2013</i> - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2) <u>Lehramt:</u> 01-LA-FB-SSFTh1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.				

Ethische Fallreflexion im Kontext der Organisationsethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0170405	Di	10:00 - 12:00	Einzel	18.10.2016 - 18.10.2016	Raum 320 / P 4	Becka
	Di	10:00 - 12:00	Einzel	25.10.2016 - 25.10.2016	Raum 320 / P 4	
	Di	10:00 - 12:00	Einzel	08.11.2016 - 08.11.2016	Raum 320 / P 4	
	Di	10:00 - 14:00	Einzel	15.11.2016 - 15.11.2016	Raum 320 / P 4	
	Di	10:00 - 14:00	Einzel	22.11.2016 - 22.11.2016	Raum 320 / P 4	
	Di	10:00 - 14:00	Einzel	29.11.2016 - 29.11.2016	Raum 320 / P 4	
	Di	10:00 - 14:00	Einzel	06.12.2016 - 06.12.2016	Raum 320 / P 4	
	Di	10:00 - 12:00	Einzel	13.12.2016 - 13.12.2016	Raum 320 / P 4	
	Di	10:00 - 12:00	Einzel	20.12.2016 - 20.12.2016	Raum 320 / P 4	
Inhalt	Wie funktioniert Reflexion des Handelns in und von Organisationen? Organisationsethische Ansätze gehen davon aus, dass es nicht hinreichend ist, allein auf das moralisch richtige Handeln Einzelner zu setzen, sondern dass Ethik in Institutionen „organisiert“ werden muss (Krobath/Heller). Wir werden uns in dem Seminar einfürend mit Ansätzen der Organisationsethik und der Frage der Wirksamkeit von Ethik in Einrichtungen wie Krankenhaus, Pflegeheim etc. beschäftigen. Im Zentrum steht das Ethikkomitee, das ein zentrales Instrument der Organisationsethik darstellt. Im Seminar wird – im Rückgriff auf bereits erworbene Grundkenntnisse ethischer Theorien etc. – in konkreten Fallbesprechungen diese Form ethischer Argumentation eingeübt.					
Hinweise	WICHTIG: Da die Fallreflexion in der Seminarform mehr als 90 Minuten beansprucht, findet das Seminar vier Mal als Doppelsitzung (10-14 Uhr) statt. D.h.: Die Veranstaltung beginnt am 18.10. Nach drei Einzelterminen folgen Doppelsitzungen am: 15.11., 22.11., 29.11., 6.12. Nach zwei Einzelsitzungen endet das Seminar am 20.12.					
Zielgruppe	<u>Bachelor:</u> 01-BATS-TWD1 - 4 (<i>Stud.ord. 2011</i> - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4) 01-BA-ThSt-ThWD1 - 4 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3) 01-BATS-SPS2 (<i>Stud.ord. 2011</i> - Schwerpunktstudium / Seminar) 01-BA-ThSt-ThV3 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Theologische Vertiefung 3) 01-BA-ThSt-ThV1 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Theologische Vertiefung 1) 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2) <u>Magister:</u> 01-M24-4 und 5 (<i>Stud.ord. 2009 und 2013</i> - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2) <u>Lehramt:</u> 01-LA-FB-SSFTh1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.					

Einführung Philosophie I (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0194110	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	Raum 302 / P 4	Kraschl
Inhalt	In der Lehrveranstaltung werden behandelt die Geschichte der Philosophie, von ihren Ursprüngen in der Antike über das Mittelalter, die Neuzeit, die Moderne bis hin zur Gegenwart, sowie die Kerndisziplinen der Philosophie mit ihren typischen Fragestellungen und Arbeitsmethoden. Die Beziehung zwischen Philosophie und Theologie findet dabei besondere Berücksichtigung.					
Literatur	Als Begleitlektüre empfohlen: Reiner Ruffing, Einführung in die Geschichte der Philosophie, (2. Aufl.) 2007.					
Zielgruppe	<u>Magister:</u> 01-M5-1V1 (Stud.ord. 2013 - <i>Einführung in die Philosophie</i>) <u>Bachelor:</u> 01-BA-ThSt-SQ-TSTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i>) <u>Lehramt:</u> 01-LA-FB-TSTh 1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i>) <u>Allgemeine Schlüsselqualifikationen:</u> 01-ASQ-KGWPTTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2</i>) 01-LA-FB-KGWPTTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2</i>) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.					

Einführung Philosophie II (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0194120	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2016 - 09.02.2017	Raum 321 / P 4	Kraschl
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Disziplinen der Metaphysik. Darauf aufbauend werden ausgewählte Frage- und Problemstellungen der Ontologie, der Naturphilosophie, der Philosophie des Geistes und philosophischen Theologie erörtert.					
Literatur	Literatur wird in der LV bekannt gegeben.					
Zielgruppe	<u>Magister:</u> 01-M5-1V2 (Stud.ord. 2013 - <i>Einführung in die Philosophie</i>) <u>Bachelor:</u> 01-BA-ThSt-SQ-TSTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i>) <u>Lehramt:</u> 01-LA-FB-TSTh 1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i>) <u>Allgemeine Schlüsselqualifikationen:</u> 01-ASQ-KGWPTTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2</i>) 01-LA-FB-KGWPTTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2</i>) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.					

Philosophische Anthropologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0194150	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	19.10.2016 - 08.02.2017	Raum 107 / P 4	Schröder
Inhalt	Die Frage nach dem Menschen wird reflektiert, indem das christliche Menschenbild mit dem gegenwärtigen Erkenntnisstand der Natur- und Humanwissenschaften konfrontiert und mit alternativen Deutungen des Menschen kontrastiert wird. Die gegenwärtigen Herausforderungen durch ein naturalistisches Welt- und Menschenbild kommen dabei zur Sprache.					
Zielgruppe	<u>Magister:</u> 01-M6 (Stud.ord. 2013 - <i>Mensch und Schöpfung</i>) <u>Bachelor:</u> 01-BA-ThSt-ThV1 (Stud.ord. 2015 - <i>Theologische Vertiefung1</i>) 01-BATS-PDW (Stud.ord. 2011 - <i>Philosophie und Dialog der Wissenschaften</i>) 01-BA-ThSt-WPF-Phil (Stud.ord. 2015 - <i>Philosophie</i>) 01-BA-ThSt-SQ-TSTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i>) <u>Lehramt:</u> 01-LA-FB-TSTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i>) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.					

Philosophie und Ethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0194160	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	19.10.2016 - 08.02.2017	Raum 321 / P 4	Schröder
Inhalt	Die Vorlesung gibt aus philosophischer Perspektive einen Überblick über die Probleme der Ethik als auch über Antworten auf die Frage nach dem Wesen, den Funktionen und den Inhalten der Moral. In diesem Zusammenhang werden maßgebliche Theorien der Ethik vorgestellt und erörtert: die Kantische Ethik, der Utilitarismus, die Tugendethik und der Kontraktualismus.					
Zielgruppe	<u>Magister:</u> 01-M12-1V4 (<i>Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt</i>) <u>Bachelor:</u> 01-BA-ThSt-ThV1 (Stud.ord. 2015 - <i>Theologische Vertiefung1</i>) 01-BATS-PDW (Stud.ord. 2011 - <i>Philosophie und Dialog der Wissenschaften</i>) 01-BA-ThSt-WPF-Phil (Stud.ord. 2015 - <i>Philosophie</i>) 01-BA-ThSt-SQ-TSTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i>) <u>Lehramt:</u> 01-LA-FB-TSTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i>) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.					

Forum Neue Sozialphilosophie: Max Weber vs. Bruno Latour (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0194190	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.	19.10.2016 - 08.02.2017	Raum 320 / P 4	Schröder
Zielgruppe	<u>Magister:</u> 01-M24-3 (alle Stud.ord. - <i>Theologie im Diskurs: Systematische Theologie</i>) <u>Bachelor:</u> 01-BATS-TWD1, 2, 3 und 4 (Stud.ord. 2011 - <i>Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4</i>) 01-BA-ThSt-ThWD1, 2 und 3 (Stud.ord. 2015 - <i>Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3</i>) 01-BA-ThSt-WPF-ThWD1, 2, 3 und 4 (Stud.ord. 2015 - <i>Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4</i>) 01-BATS-SPS2 (Stud.ord. 2011 - <i>Seminar im Schwerpunktstudium</i>) 01-BA-ThSt-ThV3 (Stud.ord. 2015 - <i>Theologische Vertiefung 3</i>) 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2</i>) <u>Lehramt:</u> 01-LA-FB-SSFTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2</i>) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.					

Wahlpflichtbereich / Schwerpunktstudium

Deutsche Schrift in Quellen des 19. und 20. Jahrhunderts. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0117000	Do	08:15 - 10:00	Einzel	20.10.2016 - 20.10.2016	R 305 / Neue Uni	Giacomin
Inhalt	Vermittlung von praktischen Fertigkeiten im Umgang mit handschriftlichen Quellen aus dem deutschen Sprachbereich des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, in deutscher Kurrentschrift verfasste Quellen und Texte selbständig zu lesen.					
Hinweise	Anmeldung erforderlich per e-Mail an die Dozentin: mariacristina.giacomin@theologie.uni-wuerzburg.de					
Literatur	Fritz Verdenhalven, Die deutsche Schrift. Ein Übungsbuch, Insingen 2011.					
Zielgruppe	Magister alt und neu, Schlüsselqualifikationen (01-ASQ-5) Magister 13 (01-M23f-1) Bachelor, Schlüsselqualifikationen (01-BATS-FSQ11) – da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin! Bachelor HF/NF, Wahlpflichtbereich bzw. Schwerpunktstudium 1 (01-BATS-HT1-1), Bestandteil des Teilmoduls "Historische Theologie 1-1" – da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin! Bachelor HF/NF, Schwerpunktstudium 2 (01-BATS-SPS1-2); durch SPS1-2 können 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden Lehramt, fachübergreifender freier Bereich					

Übung zur Vorlesung: Spiritualität und Mystik in der Alten Kirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0120500	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	19.10.2016 - 08.02.2017	R 306 / Neue Uni	Pfeiff
Inhalt	Ziel der Übung ist es, die Inhalte der Vorlesung "Spiritualität und Mystik in der Alten Kirche" nachzubespochen und anhand von Quellentexten oder Sekundärliteratur zu vertiefen.					
Hinweise	Anmeldung über sb@home					
Zielgruppe	<i>Magister theologiae</i>: 01-M23g-1 (<i>Version 2011</i>) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015)</i>: 01-BA-ThSt-WPF-AKG-1Ü Bestandteil des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder: 01-BA-ThSt-ThV1-1Ü oder 01-BA-ThSt-ThV2-1Ü Bestandteil des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden . <i>Lehramt Katholische Religionslehre Neu (Version 2015)</i>: 01-LA-Gym-VAKG 1Ü Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls „Vertiefung Alte Kirchengeschichte“; dazu muss noch eine zweistündige Vorlesung belegt werden , oder 01-LA-FB-THTh1-1Ü Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich <i>Bestandteil</i> des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden .					

Kirchenrechtliche Themen in der Schule - Wie erklär ich´s meinen Schülern? (2 SWS, Credits: 2)

Veranstaltungsart: Seminar

0150050	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	Raum 302 / P 4	Tollkühn
ÜB						
Inhalt	Auf Grundlage der aktuellen Lehrpläne befasst sich diese Übung mit ausgewählten Themen des Kirchenrechts und versucht mit den Studierenden passende Ideen zur Umsetzung im Religionsunterricht zu entwickeln.					
Zielgruppe	Lehramt im Freien Bereich 2009 (01-PT-ThKR-1), GWS 2009 bzw. 2015 (01-GWS1-1 o. 01-GWS2-1 bzw. 01-LA-GWS-RKG1 o. 01-LA-GWS-RKG2) sowie weitere Interessierte. Das 5-ECTS- Modul GWS kann auch in Verbindung mit der „Vorlesung: Verliebt, verlobt, verheiratet ... Das Eherecht und Eheprozessrecht der katholischen Kirche“ oder mit der „Vorlesung: Verkündigungsdienst und Recht der sakramentalen Initiation“ absolviert werden.					

Zuchtrute vs. Barmherzigkeit – Warum straft die Kirche? (2 SWS, Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0150060	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	26.10.2016 - 08.02.2017	Raum 302 / P 4	Krähe
HS M24						
Inhalt	Das kirchliche Strafrecht. Obwohl die Aufdeckung zahlreicher Fälle sexueller und körperlicher Gewalt das Strafrecht der Kirche in den Fokus der Öffentlichkeit und insbesondere der Rechtsanwender gerückt hat, scheint der genauere Inhalt des Buches VI des Codex Iuris Canonici von 1983 und im Besonderen die Begründung des kirchlichen Strafanspruchs Vielen immer noch verborgen zu sein. Was versteht die Kirche eigentlich unter „Strafe“ und welche Handlungen werden sanktioniert? Wie passt „kirchlicher Zwang“ in eine „pastorale Liebesgemeinschaft“? Welches Ziel verfolgt kirchliches Strafen und wie wird dieses Zweck im Codex umgesetzt? Diese und viele weitere Fragen ranken sich um das kirchliche Strafrecht, seine praktische Anwendung in kirchlichen Strafverfahren und darüber hinaus auch um Sinn, Zweck und Ziel kirchlicher Strafen. Das Seminar vermittelt zum einen grundlegende Kenntnisse im Bereich des kirchlichen Strafrechts, seiner einschlägigen Normen und seiner prägenden Rechtsinstitute insbesondere im Allgemeinen Teil. Zum anderen werden verschiedene Straftheorien auch aus dem Bereich des weltlichen Rechts und Eigenheiten kirchlichen Strafrechts untersucht. Auf dieser Grundlage soll das Seminar Anregung und Raum zur Diskussion um die Ausrichtung, die Konzeption und die Notwendigkeit eines Strafrechts in der Kirche bieten.					
Literatur	Ress, Wilhelm, Die Strafgewalt der Kirche. Das geltende kirchliche Strafrecht – dargestellt auf der Grundlage seiner Entwicklungsgeschichte (KStuT 41), Berlin 1993; Sebott, Reinhold, Das kirchliche Strafrecht, Frankfurt/Main 1992; Schaaf, Dagmar, Der kirchliche Strafanspruch. Zur Begründung der kirchlichen Strafgewalt vom <i>Ius Publicum Ecclesiasticum</i> bis zum CIC/1983, Frankfurt am Main 2007 (Adnotationes in <i>Ius canonicum</i> 43); Pahud de Mortanges, René, Zwischen Vergebung und Vergeltung. Eine Analyse des kirchlichen Straf- und Disziplinarrechts, Baden-Baden 1992 (Rechtsvergleichende Untersuchungen zur gesamten Strafrechtswissenschaft 23); Müller, Ludger, Hierold, Alfred, Demel, Sabine, Gerosa, Libero, Krämer, Peter (Hg.), „Strafrecht“ in einer Kirche der Liebe. Notwendigkeit oder Widerspruch, Berlin 2006 (Kirchenrechtliche Bibliothek 9); Roxin, Claus, Sinn und Grenzen staatlicher Strafe: Ders., Strafrechtliche Grundlagenprobleme, Berlin – New York 1973, 1-31; einschlägige Artikel des Lexikons für Kirchen- und Staatskirchenrecht sowie Handbuchs für katholisches Kirchenrecht (3. Auflage, 2015).					
Kurzkommendar	M23b-c, M24-4S1 bzw. M24-5S1					
Zielgruppe	Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M24-4 o. 01-M24-5 bzw. 01-M24-4S1 o. 01-M24-5S1), Bachelor 2009 bzw. 2015 (01-BATS-TWD1-4 bzw. 01-BAThSt-WPF-ThWD1-4), Lehramt Gymnasium und Realschule 2015 (01-LA-GymRs-SPTH).					

Grundfragen christlicher Sozialethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0170004	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.10.2016 - 09.02.2017	HS 317 / Neue Uni	Becka
Inhalt	Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Einführungsvorlesung. Es wird eingeführt in Geschichte und Gegenstand Katholischer Soziallehre und Grundfragen Christlicher Sozialethik. Auch Gerechtigkeitstheorien sowie Entstehung, Begründung und Relevanz der Menschenrechte werden behandelt.				
Zielgruppe	<u>Lehramt:</u> 01-ET-GFSOE-1 (<i>Stud.ord. 2009</i> - Grundfragen christlicher Sozialethik) 01-GWS1 und 2 (<i>Stud.ord. 2009</i> - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2) 01-LA-GWS-RKG1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Religion in Kultur und Gesellschaft 1 und 2) <u>Bachelor:</u> 01-BATS-SPS1 (<i>Stud.ord. 2011</i> - Schwerpunktstudium) 01-BATS-CSW (<i>Stud.ord. 2011</i> - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft) 01-BA-ThSt-WPF-CSW (<i>Stud.ord. 2015</i> - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft) 01-BA-ThSt-ThV1 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Theologische Vertiefung 1) <u>Magister:</u> 01-M12-2 (<i>Stud.ord. 2009/2011</i> - Grundfragen der christlichen Sozialethik) 01-M12-1V2 (<i>Stud.ord. 2013</i> - Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt) <u>Allgemeine Schlüsselqualifikationen:</u> 01-ASQ-KGWPTH1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2) 01-LA-FB-KGWPTH1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.				

Migration und Integration - sozialetische Fragestellungen unter dem Brennglas (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0170105	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	HS 127 / Neue Uni	Becka
Inhalt	Wanderungsbewegungen sind seit jeher Teil der Menschheitsgeschichte, sie sind ein Faktum und nicht per se ein Problem. Gleichwohl nimmt Migration derzeit besondere – und sehr unterschiedliche – Formen und Ausmaße an. 60 Millionen Menschen befanden sich laut UNHCR Ende 2014 auf der Flucht, andere Arten der Migration kommen hinzu. Viele Formen der Migration bringen Leid mit sich und verweisen auf Probleme in den Herkunftsländern weltweit – Krieg, Verfolgung, Fragen der Chancen- und Verteilungsgerechtigkeit – und einige erzeugen Probleme, weil Fragen des guten Zusammenlebens in den Aufnahmegesellschaften zur Debatte stehen. Die Vorlesung differenziert verschiedene Formen der Migration und erörtert zentrale sozialetische Fragen, die sich im Kontext von Migration und Integration stellen.				
Zielgruppe	<u>Lehramt:</u> 01-ET-STCSOE-1 (<i>Stud.ord. 2009</i> - Spezielle Themen der christlichen Sozialethik) 01-GWS1 und 2 (<i>Stud.ord. 2009</i> - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2) 01-LA-GWS-RKG1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Religion in Kultur und Gesellschaft 1 und 2) 01-LA-FB-TPTh1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Themen der Praktischen Theologie 1 und 2) <u>Bachelor:</u> 01-BATS-SPS1 (<i>Stud.ord. 2011</i> - Schwerpunktstudium) 01-BATS-CSW (<i>Stud.ord. 2011</i> - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft) 01-BA-ThSt-WPF-CSW (<i>Stud.ord. 2015</i> - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft) 01-BA-ThSt-ThV1 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Theologische Vertiefung 1) 01-BA-ThSt-SQ-TPh1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Themen der Praktischen Theologie 1 und 2) <u>Magister:</u> 01-M20-3 (<i>Stud.ord. 2009/2011</i> - Spezielle Themen der angewandten Sozialethik) 01-M20-2V1 (<i>Stud.ord. 2013</i> - Vertiefung im Bereich der Christlichen Soziallehre) <u>Allgemeine Schlüsselqualifikationen:</u> 01-ASQ-KGWPTH1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2) 01-LA-FB-KGWPTH1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.				

Ethische Fallreflexion im Kontext der Organisationsethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0170405	Di	10:00 - 12:00	Einzel	18.10.2016 - 18.10.2016	Raum 320 / P 4	Becka
	Di	10:00 - 12:00	Einzel	25.10.2016 - 25.10.2016	Raum 320 / P 4	
	Di	10:00 - 12:00	Einzel	08.11.2016 - 08.11.2016	Raum 320 / P 4	
	Di	10:00 - 14:00	Einzel	15.11.2016 - 15.11.2016	Raum 320 / P 4	
	Di	10:00 - 14:00	Einzel	22.11.2016 - 22.11.2016	Raum 320 / P 4	
	Di	10:00 - 14:00	Einzel	29.11.2016 - 29.11.2016	Raum 320 / P 4	
	Di	10:00 - 14:00	Einzel	06.12.2016 - 06.12.2016	Raum 320 / P 4	
	Di	10:00 - 12:00	Einzel	13.12.2016 - 13.12.2016	Raum 320 / P 4	
	Di	10:00 - 12:00	Einzel	20.12.2016 - 20.12.2016	Raum 320 / P 4	
Inhalt	Wie funktioniert Reflexion des Handelns in und von Organisationen? Organisationsethische Ansätze gehen davon aus, dass es nicht hinreichend ist, allein auf das moralisch richtige Handeln Einzelner zu setzen, sondern dass Ethik in Institutionen „organisiert“ werden muss (Kroboth/Heller). Wir werden uns in dem Seminar einfürend mit Ansätzen der Organisationsethik und der Frage der Wirksamkeit von Ethik in Einrichtungen wie Krankenhaus, Pflegeheim etc. beschäftigen. Im Zentrum steht das Ethikkomitee, das ein zentrales Instrument der Organisationsethik darstellt. Im Seminar wird – im Rückgriff auf bereits erworbene Grundkenntnisse ethischer Theorien etc. – in konkreten Fallbesprechungen diese Form ethischer Argumentation eingeübt.					
Hinweise	WICHTIG: Da die Fallreflexion in der Seminarform mehr als 90 Minuten beansprucht, findet das Seminar vier Mal als Doppelsitzung (10-14 Uhr) statt. D.h.: Die Veranstaltung beginnt am 18.10. Nach drei Einzelterminen folgen Doppelsitzungen am: 15.11., 22.11., 29.11., 6.12. Nach zwei Einzelsitzungen endet das Seminar am 20.12.					
Zielgruppe	<u>Bachelor:</u> 01-BATS-TWD1 - 4 (<i>Stud.ord. 2011</i> - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4) 01-BA-ThSt-ThWD1 - 4 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3) 01-BATS-SPS2 (<i>Stud.ord. 2011</i> - Schwerpunktstudium / Seminar) 01-BA-ThSt-ThV3 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Theologische Vertiefung 3) 01-BA-ThSt-ThV1 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Theologische Vertiefung 1) 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2) <u>Magister:</u> 01-M24-4 und 5 (<i>Stud.ord. 2009 und 2013</i> - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2) <u>Lehramt:</u> 01-LA-FB-SSFTh1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.					

Philosophische Anthropologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0194150	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	19.10.2016 - 08.02.2017	Raum 107 / P 4	Schröder
Inhalt	Die Frage nach dem Menschen wird reflektiert, indem das christliche Menschenbild mit dem gegenwärtigen Erkenntnisstand der Natur- und Humanwissenschaften konfrontiert und mit alternativen Deutungen des Menschen kontrastiert wird. Die gegenwärtigen Herausforderungen durch ein naturalistisches Welt- und Menschenbild kommen dabei zur Sprache.					
Zielgruppe	<u>Magister:</u> 01-M6 (Stud.ord. 2013 - <i>Mensch und Schöpfung</i>) <u>Bachelor:</u> 01-BA-ThSt-ThV1 (Stud.ord. 2015 - <i>Theologische Vertiefung1</i>) 01-BATS-PDW (Stud.ord. 2011 - <i>Philosophie und Dialog der Wissenschaften</i>) 01-BA-ThSt-WPF-Phil (Stud.ord. 2015 - <i>Philosophie</i>) 01-BA-ThSt-SQ-TSTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i>) <u>Lehramt:</u> 01-LA-FB-TSTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i>) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.					

Philosophie und Ethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0194160	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	19.10.2016 - 08.02.2017	Raum 321 / P 4	Schröder
Inhalt	Die Vorlesung gibt aus philosophischer Perspektive einen Überblick über die Probleme der Ethik als auch über Antworten auf die Frage nach dem Wesen, den Funktionen und den Inhalten der Moral. In diesem Zusammenhang werden maßgebliche Theorien der Ethik vorgestellt und erörtert: die Kantische Ethik, der Utilitarismus, die Tugendethik und der Kontraktualismus.					
Zielgruppe	<u>Magister:</u> 01-M12-1V4 (<i>Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt</i>) <u>Bachelor:</u> 01-BA-ThSt-ThV1 (Stud.ord. 2015 - <i>Theologische Vertiefung1</i>) 01-BATS-PDW (Stud.ord. 2011 - <i>Philosophie und Dialog der Wissenschaften</i>) 01-BA-ThSt-WPF-Phil (Stud.ord. 2015 - <i>Philosophie</i>) 01-BA-ThSt-SQ-TSTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i>) <u>Lehramt:</u> 01-LA-FB-TSTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i>) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.					

Forum Neue Sozialphilosophie: Max Weber vs. Bruno Latour (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0194190 Mi 18:00 - 20:00 wöchentl. 19.10.2016 - 08.02.2017 Raum 320 / P 4 Schröder

Zielgruppe

Magister:

01-M24-3 (alle Stud.ord. - *Theologie im Diskurs: Systematische Theologie*)

Bachelor:

01-BATS-TWD1, 2, 3 und 4 (Stud.ord. 2011 - *Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4*)

01-BA-ThSt-ThWD1, 2 und 3 (Stud.ord. 2015 - *Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3*)

01-BA-ThSt-WPF-ThWD1, 2, 3 und 4 (Stud.ord. 2015 - *Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4*)

01-BATS-SPS2 (Stud.ord. 2011 - *Seminar im Schwerpunktstudium*)

01-BA-ThSt-ThV3 (Stud.ord. 2015 - *Theologische Vertiefung 3*)

01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - *Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2*)

Lehramt:

01-LA-FB-SSFTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - *Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2*)

Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.

Christliche Sozialwissenschaft

Grundfragen christlicher Sozialethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0170004 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 27.10.2016 - 09.02.2017 HS 317 / Neue Uni Becka

Inhalt

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Einführungsvorlesung. Es wird eingeführt in Geschichte und Gegenstand Katholischer Soziallehre und Grundfragen Christlicher Sozialethik. Auch Gerechtigkeitstheorien sowie Entstehung, Begründung und Relevanz der Menschenrechte werden behandelt.

Zielgruppe

Lehramt:

01-ET-GFSOE-1 (Stud.ord. 2009 - Grundfragen christlicher Sozialethik)

01-GWS1 und 2 (Stud.ord. 2009 - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2)

01-LA-GWS-RKG1 und 2 (Stud.ord. 2015 - Religion in Kultur und Gesellschaft 1 und 2)

Bachelor:

01-BATS-SPS1 (Stud.ord. 2011 - Schwerpunktstudium)

01-BATS-CSW (Stud.ord. 2011 - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft)

01-BA-ThSt-WPF-CSW (Stud.ord. 2015 - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft)

01-BA-ThSt-ThV1 (Stud.ord. 2015 - Theologische Vertiefung 1)

Magister:

01-M12-2 (Stud.ord. 2009/2011 - Grundfragen der christlichen Sozialethik)

01-M12-1V2 (Stud.ord. 2013 - Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt)

Allgemeine Schlüsselqualifikationen:

01-ASQ-KGWPTTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2)

01-LA-FB-KGWPTTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2)

Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.

Migration und Integration - sozialetische Fragestellungen unter dem Brennglas (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0170105 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 18.10.2016 - 07.02.2017 HS 127 / Neue Uni Becka

Inhalt

Wanderungsbewegungen sind seit jeher Teil der Menschheitsgeschichte, sie sind ein Faktum und nicht per se ein Problem. Gleichwohl nimmt Migration derzeit besondere – und sehr unterschiedliche – Formen und Ausmaße an. 60 Millionen Menschen befanden sich laut UNHCR Ende 2014 auf der Flucht, andere Arten der Migration kommen hinzu.

Viele Formen der Migration bringen Leid mit sich und verweisen auf Probleme in den Herkunftsländern weltweit – Krieg, Verfolgung, Fragen der Chancen- und Verteilungsgerechtigkeit – und einige erzeugen Probleme, weil Fragen des guten Zusammenlebens in den Aufnahmegesellschaften zur Debatte stehen.

Die Vorlesung differenziert verschiedene Formen der Migration und erörtert zentrale sozialetische Fragen, die sich im Kontext von Migration und Integration stellen.

Zielgruppe

Lehramt:

01-ET-STCSOE-1 (Stud.ord. 2009 - Spezielle Themen der christlichen Sozialethik)

01-GWS1 und 2 (Stud.ord. 2009 - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2)

01-LA-GWS-RKG1 und 2 (Stud.ord. 2015 - Religion in Kultur und Gesellschaft 1 und 2)

01-LA-FB-TPTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - Themen der Praktischen Theologie 1 und 2)

Bachelor:

01-BATS-SPS1 (Stud.ord. 2011 - Schwerpunktstudium)

01-BATS-CSW (Stud.ord. 2011 - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft)

01-BA-ThSt-WPF-CSW (Stud.ord. 2015 - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft)

01-BA-ThSt-ThV1 (Stud.ord. 2015 - Theologische Vertiefung 1)

01-BA-ThSt-SQ-TPH1 und 2 (Stud.ord. 2015 - Themen der Praktischen Theologie 1 und 2)

Magister:

01-M20-3 (Stud.ord. 2009/2011 - Spezielle Themen der angewandten Sozialethik)

01-M20-2V1 (Stud.ord. 2013 - Vertiefung im Bereich der Christlichen Soziallehre)

Allgemeine Schlüsselqualifikationen:

01-ASQ-KGWPTTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2)

01-LA-FB-KGWPTTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2)

Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.

Historische Theologie 1

Spiritualität und Mystik in der Alten Kirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0120000	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	19.10.2016 - 08.02.2017	HS 317 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Rückfrage nach den ursprünglichen Formen christlicher Spiritualität und Mystik. Dabei stößt man auf Phänomene, die im heutigen Christentum kaum mehr bekannt sind – auf den Wanderradikalismus der frühen Jesuanhänger oder die christliche Prophetie, die bereits im 2. Jahrhundert in eine so schwere Krise geriet, dass sie in ihrer ursprünglichen Form nicht weiterexistieren konnte. Daneben lassen sich in der frühen Kirche aber auch spirituelle Strömungen ausmachen, die die Geschichte des Christentums auf Dauer prägen sollten, wie etwa die Entfaltung asketischer Lebensformen im Mönchtum oder theologische Konzepte der christlichen Antike, die den Gläubigen den Weg zum mystischen Aufstieg zu Gott aufzeigen					
Literatur	D.E. Aune, <i>Prophecy in early Christianity and the ancient Mediterranean world</i> , Grand Rapids 1983. G. Dautzenberg, <i>Urchristliche Prophetie</i> (BWANT 104), Stuttgart u.a. 1975. F. Dünzl, <i>Braut und Bräutigam. Die Auslegung des Canticum durch Gregor von Nyssa</i> (BGBE 32), Tübingen 1993. K.S. Frank, Hg., <i>Askese und Mönchtum in der Alten Kirche</i> (WdF 409), Darmstadt 1975. B. McGinn, <i>Geschichte der christlichen Spiritualität. Bd.1. Von den Anfängen bis zum 12. Jahrhundert</i> , Würzburg 1993. Ders., <i>Die Mystik im Abendland. Bd. 1. Ursprünge</i> , Freiburg u.a. 1994. G. Theißen, <i>Studien zur Soziologie des Urchristentums</i> (WUNT 19), Tübingen 3. Aufl. 1989. C. Trevett, <i>Montanism. Gender, authority and the New Prophecy</i> , Cambridge 1996. Weitere Literatur in der Vorlesung.					
Zielgruppe	<i>Magister theologiae</i>: 01-M17-1V1 (<i>Version 2009 und 2013</i>) Magister Theologiae im Modul "Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte"; oder: 01-M23g-1 (<i>Version 2011</i>) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.: 01-M23b-1V2 oder 01 M23c-1V2 (<i>Version 2013</i>) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2"; <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012)</i>: 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder: 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls SPS1 "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder: 01-BATS-SPS1-2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3 ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden. <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015)</i>: 01-BA-ThSt-WPF-AKG Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder: 01-BA-ThSt-ThV1 oder 01-BA-ThSt-ThV2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder: 01-BA-ThSt-SQ-THTh1 Bachelor Hauptfach Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden oder 01-BA-ThSt-SQ-THTh2 Bachelor-Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss <i>keine</i> Übung belegt werden . <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009)</i>: 01-KG-SPAKG-1 Lehramt Gymnasium "Exemplarische Schwerpunkte der AKG" (im "Kirchengeschichtlichen Vertiefungsmodul" 01-KG-VM-GYM) ; oder: 01-KG-WM-2 Lehramt Gymnasium "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder: 01-KG-ThHT-1Ü Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie" ; <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015)</i>: 01-LA-Gym-VAKG 1V Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder: 01-LA-FB-THTh1 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich <i>Bestandteil</i> des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder: 01-LA-FB-THTh2 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss <i>keine</i> Übung belegt werden . <i>Sonstige</i>: Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ; Interessenten für den <i>Masterstudiengang</i> "Theologische Studien" sollten mit einem Fach-Mentor bzw. dem Studiendekan ihre Absprachen treffen.					

Die christologischen Fragestellungen der frühen Kirche (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0120200	Fr 09:00 - 10:00	wöchentl.	21.10.2016 - 10.02.2017	HS 318 / Neue Uni	01-Gruppe	Dünzl
	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	15.12.2016 - 09.02.2017	HS 318 / Neue Uni	02-Gruppe	Dünzl
Inhalt	Die Vorlesung thematisiert die frühchristlichen Auseinandersetzungen um das Verhältnis Jesu zum Gott Israels und die Deutung der Inkarnation (insbesondere die unterschiedlichen christologischen Entwürfe und ihr jeweiliges Anliegen, die Auseinandersetzung um den Arianismus, die Diskussion um Nestorius von Konstantinopel und den Streit um die monophysitische Christologie) sowie die Versuche, diese Probleme auf den Konzilien von Nizäa, Konstantinopel, Ephesus und Chalzedon zu lösen. Die einstündige Vorlesung kann diese Themen freilich nur in aller Kürze vorstellen. Da im standardisierten Workload (d.h.: der veranschlagten Arbeitszeit) auch Stunden für die Vor- und Nachbereitung vorgesehen sind, wird von den Studierenden die Lektüre ausgewählter Quellentexte und Sekundärliteratur sowie die Teilnahme am WueCampus-Kurs erwartet (Angaben dazu in der Vorlesung).					
Hinweise	Anmeldung über sb@home					
Literatur	Conciliorum Oecumenicorum Decreta I. Konzilien des ersten Jahrtausends, hg. u. übers. v. G. Alberigo / J. Wohlmuth u.a., Paderborn u.a. 1998. K. Beyschlag, Grundriß der Dogmengeschichte I, Darmstadt 2. Aufl. 1987. N. Brox u.a., Hg., Die Geschichte des Christentums (dt. Ausgabe). Bd. 2. Das Entstehen der einen Christenheit (250-430); Bd. 3. Der lateinische Westen und der byzantinische Osten (431-642), Freiburg u.a. 1997; 2001. F. Dünzl, Kleine Geschichte des trinitarischen Dogmas in der Alten Kirche, Freiburg 2006. W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte I. Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995.					
Zielgruppe	Erste Gruppe Freitag von 9-12: <i>Magister Theologiae:</i> 01-M8-3V (Version 2011) Magister Theologiae im Modul "Jesus Christus und die Gottesherrschaft"; 01-M8-1V3 (Version 2013) Magister Theologiae im Modul "Jesus Christus und die Gottesherrschaft"; AKG oder NT sind wählbares Prüfungsfach; <i>Bachelor Theologische Studien:</i> 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach im Modul "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; oder: 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 (Version 2012) Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Module "Historische Theologie 1-1 oder Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!). 01-BA-ThSt-SQ-THTh3 (Version 2015) Bachelor Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie3" <i>Lehramt Katholische Theologie (LPO 2009)</i> Bestandteil des Teilmoduls 01-KG-CLCFFK-1 Lehramt alle im "Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul" (01-KG-AM-GH und 01-KG-AM-RGY); die Vorlesung kann nur in Verbindung mit der Vorlesung "Christliche Lebensführung in der frühen Kirche" (Sommersemester) geprüft und verbucht werden; Zweite Gruppe (Donnerstag, 16-18 Uhr, ab 15. Dezember) <i>Lehramt Katholische Theologie (LPO 2015) 1 Semester</i> 01-LA-RMGs-CAKG-1V2 Grundlagen der Alten Kirchengeschichte Lehramt Realschule, Mittelschule, Grundschule; 01-LA-Gym-CAKG-1V2 Grundlagen der Alten Kirchengeschichte Lehramt Gymnasium <i>Sonstige:</i> Interessenten für den Masterstudiengang "Theologische Studien" sollten mit einem Fach-Mentor bzw. dem Studiendekan ihre Absprachen treffen.					

Heroen, Götter, Scharlatane - Heilserwartungen und -bringer in der Antike (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0120600	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	17.10.2016 - 06.02.2017	R 305 / Neue Uni	Dorbath
Inhalt	Gegen den Tod brauche ich keine Waffe, weil es keinen Tod gibt. Es gibt aber eines: Angst vor dem Tode. Die kann man heilen.“ (Herrmann Hesse) In dem Seminar soll der Frage nachgegangen werden, welche Hoffnungen und Sehnsüchte antike Menschen im Wissen um die eigene Endlichkeit umgetrieben haben. Welche Angebote nach einem letzten Halt, einer Chance, den Stachel des Todes zu überwinden oder gar nach einem letzten Leben standen antiken Sinnsuchenden offen? Schon in den großen Epen bei Homer, Vergil und Ovid schrecken die Protagonisten wie Odysseus, Aeneas oder Orpheus nicht vor einer „Katabasis“ in die Unterwelt und der Konfrontation mit dem Tod zurück. In den Sitzungen soll ein tieferer Einblick in den „antiken Markt der Heilsangebote“ genommen werden. Welche Heilsbringer sind historisch fassbar? Aus welchen Motivationen handelten sie? Nach Epidauros oder Alexandria herrschte z.B. ein regelrechter Pilgerverkehr, weil man sich von Asklepios bzw. Serapis Heilung im Schlaf erhoffte. Wie sind überhaupt die Wunder Jesu und seiner Jünger vor dem Hintergrund unseres naturwissenschaftlichen Weltbildes zu verstehen? Was Geheimnisse hegten und pflegten die in die diversen Mysterienreligionen (v.a. Isis und Mithras) Initiierten? Gab es Parallelen zur rituellen Feier der Taufe und Eucharistie im Christentum? Wie war das Verhältnis in vorkonstantinischer bzw. nachkonstantinischer Zeit zueinander?				
Hinweise	Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen				
Literatur	Burkert, W., Antike Mysterien. Giebel, M., Das Geheimnis der Mysterien. Gnilka, J., Jesus von Nazareth. Botschaft und Geschichte. Nicolai, F. V./Bisconti, F. (Hrsg.), Roms christliche Katakomben. Geschichte, Bilderwelt, Inschriften. Krug, A., Heilkunst und Heilkult – Medizin in der Antike.				
Zielgruppe	<i>Magister Theologiae:</i> 01-M24-2S1 (<i>Version 2011 und 2013</i>) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder: 01-M23g-1 (<i>Version 2011</i>) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; bzw.: 01-M23b-1V2 oder 01-M23c-1V2 (<i>Version 2013</i>) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2"; <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012)</i> 01-BATS-TWD1 (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder: 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder: 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls SPS1 "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder: 01-BATS-SPS1-2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder: 01-BATS-SPS2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie) ; <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015)</i> 01-BA-ThSt-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder: 01-BA-ThSt-WPF-ThWD4 Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder: 01-BA-ThSt-WPF-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder: 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2 "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2"; <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i> 01-KG-WPFS-1S Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder: 01-KG-WM-1 Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder: 01-KG-ThHT-1Ü Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie" . <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i> 01-LA-GymRs-SHTh Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder: 01-LA-FB-SSFTh1 oder 01-LA-FB-SSFTh2 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" ; <i>Sonstige:</i> Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ; Interessenten für den <i>Masterstudiengang</i> "Theologische Studien" sollten mit einem Fach-Mentor bzw. dem Studiendekan ihre Absprachen treffen.				

Wechselseitige Einflüsse von Musik und Theologie in der Geschichte der Kirche - Singt ihm eine neues Lied, greift voll in die Saiten und jubelt laut! (Ps 33.3) (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0120800	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	R 305 / Neue Uni	01-Gruppe	Klößkener
	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	R 305 / Neue Uni	02-Gruppe	Klößkener
Inhalt	Welche Musik ist Gott angemessen? Welche Musik passt in einen Gottesdienst? Warum? Wie war das zu welcher Zeit? Musik und Theologie sind in der Geschichte eng verwoben. Ein Großteil der überlieferten Musik ist Kirchenmusik. Dieses Seminar untersucht Kriterien für geistliche Musik und Musik im Gottesdienst, geht auf Epochen der Kirchen- und Musikgeschichte ein und gibt Raum, einzelne Themen zu vertiefen (z.B. Psalmodie, Kirchenlied, Notation, Gospel). Behandelt werden das Vorkommen von Musik in der Bibel, Texte über Musik (z.B. Augustinus), Kontexte von Melodien und Texten (z.B. die frühe Kirche, die Reform Karls des Großen, die Reformation), Gattungen (z.B. Oratorium, Messe), Komponisten und Texter (z.B. Johann Sebastian Bach, Martin Luther). Dabei kann auf unterschiedliche Regionen und kirchliche Traditionen eingegangen werden (z.B. armen., äthiop., kopt., orth., slaw. Kirchenmusik). Klangbeispiele kommen nicht zu kurz.					
Hinweise	Dieses Seminar wird voraussichtlich interdisziplinär für Studierende der Katholischen Theologie sowie der Musikwissenschaft angeboten. Für Studierende des Mag. Theol. kann es sowohl in der praktischen als auch in der historischen Theologie verbucht werden (s. unten). Notenkenntnis ist keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Anmeldung über sb@home Max. Teilnehmer 20					
Zielgruppe	<i>Magister Theologiae Alte Kirchengeschichte</i> 01-M24-2S1 (Version 2011 und 2013) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder: 01-M23g-1 (Version 2011) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.: 01-M23b-1V2 oder 01-M23c-1V2 (Version 2013) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2"; <i>Magister Theologiae Liturgiewissenschaften</i> 01-M23b-1V4 oder 01-M23c-1V4 Magister Theologie im Modul „Theologische Weiterführung praktische Theologie 1 bzw. 2; 01-M24-4S4 (Version 2011/2013) Magister Theologie im Modul Theologie im Diskurs: Praktische Theologie1; 01-M24-5S4 (Version 2011/2013) Magister Theologie im Modul Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 2; <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012)</i> 01-BATS-TWD1 (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder: 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 Bestandteil der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder: 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls SPS1 "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder: 01-BATS-SPS1-2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder: 01-BATS-SPS2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie); <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015)</i> 01-BA-ThSt-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder: 01-BA-ThSt-WPF-ThWD4 Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder: 01-BA-ThSt-WPF-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder: 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2 "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2"; <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i> 01-KG-WPFS-1S Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder: 01-KG-WM-1 Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder: 01-KG-ThHT-1Ü Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie". <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i> 01-LA-GymRs-SHTh Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder: 01-LA-FB-SSFTh1 oder 01-LA-FB-SSFTh2 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" ; 01-LA-GWS-RKG1 Modul "Religion in Kultur und Gesellschaft 1" im Gesellschaftswissenschaftlichen Studium"; <i>Allgemeine Schlüsselqualifikationen</i> 01-LA-FB-SIFTh1 oder 01-LA-FB-SIFTh2 Lehramt alle im Fächerübergreifenden Freien Bereich "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" ; 01-ASQ-SIFTh1 oder 01-ASQ-SIFTh2 "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" im ASQ-Pool; <i>Sonstige:</i> Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ; Interessenten für den <i>Masterstudiengang</i> "Theologische Studien" sollten mit einem Fach-Mentor bzw. dem Studiendekan ihre Absprachen treffen.					

Historische Theologie 2

Spiritualität und Mystik in der Alten Kirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0120000	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	19.10.2016 - 08.02.2017	HS 317 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Rückfrage nach den ursprünglichen Formen christlicher Spiritualität und Mystik. Dabei stößt man auf Phänomene, die im heutigen Christentum kaum mehr bekannt sind – auf den Wanderradikalismus der frühen Jesuanhänger oder die christliche Prophetie, die bereits im 2. Jahrhundert in eine so schwere Krise geriet, dass sie in ihrer ursprünglichen Form nicht weiterexistieren konnte. Daneben lassen sich in der frühen Kirche aber auch spirituelle Strömungen ausmachen, die die Geschichte des Christentums auf Dauer prägen sollten, wie etwa die Entfaltung asketischer Lebensformen im Mönchtum oder theologische Konzepte der christlichen Antike, die den Gläubigen den Weg zum mystischen Aufstieg zu Gott aufzeigen					
Literatur	D.E. Aune, <i>Prophecy in early Christianity and the ancient Mediterranean world</i> , Grand Rapids 1983. G. Dautzenberg, <i>Urchristliche Prophetie</i> (BWANT 104), Stuttgart u.a. 1975. F. Dünzl, <i>Braut und Bräutigam. Die Auslegung des Canticum durch Gregor von Nyssa</i> (BGBE 32), Tübingen 1993. K.S. Frank, Hg., <i>Askese und Mönchtum in der Alten Kirche</i> (WdF 409), Darmstadt 1975. B. McGinn, <i>Geschichte der christlichen Spiritualität. Bd.1. Von den Anfängen bis zum 12. Jahrhundert</i> , Würzburg 1993. Ders., <i>Die Mystik im Abendland. Bd. 1. Ursprünge</i> , Freiburg u.a. 1994. G. Theißen, <i>Studien zur Soziologie des Urchristentums</i> (WUNT 19), Tübingen 3. Aufl. 1989. C. Trevett, <i>Montanism. Gender, authority and the New Prophecy</i> , Cambridge 1996.					
Zielgruppe	Weitere Literatur in der Vorlesung. <i>Magister theologiae:</i> 01-M17-1V1 (<i>Version 2009 und 2013</i>) Magister Theologiae im Modul "Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte" ; oder: 01-M23g-1 (<i>Version 2011</i>) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; bzw.: 01-M23b-1V2 oder 01-M23c-1V2 (<i>Version 2013</i>) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2" ; <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012):</i> 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder: 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls SPS1 "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder: 01-BATS-SPS1-2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3 ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden. <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015):</i> 01-BA-ThSt-WPF-AKG Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder: 01-BA-ThSt-ThV1 oder 01-BA-ThSt-ThV2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder: 01-BA-ThSt-SQ-THTh1 Bachelor Hauptfach Modul „Themen der Historischen Theologie 1" dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden oder 01-BA-ThSt-SQ-THTh2 Bachelor-Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss <i>keine</i> Übung belegt werden . <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i> 01-KG-SPAKG-1 Lehramt Gymnasium "Exemplarische Schwerpunkte der AKG" (im "Kirchengeschichtlichen Vertiefungsmodul" 01-KG-VM-GYM) ; oder: 01-KG-WM-2 Lehramt Gymnasium "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder: 01-KG-ThHT-1Ü Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie" ; <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i> 01-LA-Gym-VAKG 1V Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder: 01-LA-FB-THTh1 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich <i>Bestandteil</i> des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder: 01-LA-FB-THTh2 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss <i>keine</i> Übung belegt werden . <i>Sonstige:</i> Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ; Interessenten für den <i>Masterstudiengang</i> "Theologische Studien" sollten mit einem Fach-Mentor bzw. dem Studiendekan ihre Absprachen treffen.					

Die christologischen Fragestellungen der frühen Kirche (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0120200	Fr 09:00 - 10:00	wöchentl.	21.10.2016 - 10.02.2017	HS 318 / Neue Uni	01-Gruppe	Dünzl
	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	15.12.2016 - 09.02.2017	HS 318 / Neue Uni	02-Gruppe	Dünzl
Inhalt	Die Vorlesung thematisiert die frühchristlichen Auseinandersetzungen um das Verhältnis Jesu zum Gott Israels und die Deutung der Inkarnation (insbesondere die unterschiedlichen christologischen Entwürfe und ihr jeweiliges Anliegen, die Auseinandersetzung um den Arianismus, die Diskussion um Nestorius von Konstantinopel und den Streit um die monophysitische Christologie) sowie die Versuche, diese Probleme auf den Konzilien von Nizäa, Konstantinopel, Ephesus und Chalzedon zu lösen. Die einstündige Vorlesung kann diese Themen freilich nur in aller Kürze vorstellen. Da im standardisierten Workload (d.h.: der veranschlagten Arbeitszeit) auch Stunden für die Vor- und Nachbereitung vorgesehen sind, wird von den Studierenden die Lektüre ausgewählter Quellentexte und Sekundärliteratur sowie die Teilnahme am WueCampus-Kurs erwartet (Angaben dazu in der Vorlesung).					
Hinweise	Anmeldung über sb@home					
Literatur	Conciliorum Oecumenicorum Decreta I. Konzilien des ersten Jahrtausends, hg. u. übers. v. G. Alberigo / J. Wohlmuth u.a., Paderborn u.a. 1998. K. Beyschlag, Grundriß der Dogmengeschichte I, Darmstadt 2. Aufl. 1987. N. Brox u.a., Hg., Die Geschichte des Christentums (dt. Ausgabe). Bd. 2. Das Entstehen der einen Christenheit (250-430); Bd. 3. Der lateinische Westen und der byzantinische Osten (431-642), Freiburg u.a. 1997; 2001. F. Dünzl, Kleine Geschichte des trinitarischen Dogmas in der Alten Kirche, Freiburg 2006. W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte I. Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995.					
Zielgruppe	Erste Gruppe Freitag von 9-12: <i>Magister Theologiae:</i> 01-M8-3V (Version 2011) Magister Theologiae im Modul "Jesus Christus und die Gottesherrschaft"; 01-M8-1V3 (Version 2013) Magister Theologiae im Modul "Jesus Christus und die Gottesherrschaft"; AKG oder NT sind wählbares Prüfungsfach; <i>Bachelor Theologische Studien:</i> 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach im Modul "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; oder: 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 (Version 2012) Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Module "Historische Theologie 1-1 oder Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!). 01-BA-ThSt-SQ-THTh3 (Version 2015) Bachelor Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie3" <i>Lehramt Katholische Theologie (LPO 2009)</i> Bestandteil des Teilmoduls 01-KG-CLCFFK-1 Lehramt alle im "Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul" (01-KG-AM-GH und 01-KG-AM-RGY); die Vorlesung kann nur in Verbindung mit der Vorlesung "Christliche Lebensführung in der frühen Kirche" (Sommersemester) geprüft und verbucht werden; Zweite Gruppe (Donnerstag, 16-18 Uhr, ab 15. Dezember) <i>Lehramt Katholische Theologie (LPO 2015) 1 Semester</i> 01-LA-RMGs-CAKG-1V2 Grundlagen der Alten Kirchengeschichte Lehramt Realschule, Mittelschule, Grundschule; 01-LA-Gym-CAKG-1V2 Grundlagen der Alten Kirchengeschichte Lehramt Gymnasium <i>Sonstige:</i> Interessenten für den Masterstudiengang "Theologische Studien" sollten mit einem Fach-Mentor bzw. dem Studiendekan ihre Absprachen treffen.					

Heroen, Götter, Scharlatane - Heilserwartungen und -bringer in der Antike (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0120600	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	17.10.2016 - 06.02.2017	R 305 / Neue Uni	Dorbath
Inhalt	Gegen den Tod brauche ich keine Waffe, weil es keinen Tod gibt. Es gibt aber eines: Angst vor dem Tode. Die kann man heilen.“ (Herrmann Hesse) In dem Seminar soll der Frage nachgegangen werden, welche Hoffnungen und Sehnsüchte antike Menschen im Wissen um die eigene Endlichkeit umgetrieben haben. Welche Angebote nach einem letzten Halt, einer Chance, den Stachel des Todes zu überwinden oder gar nach einem letzten Leben standen antiken Sinnsuchenden offen? Schon in den großen Epen bei Homer, Vergil und Ovid schrecken die Protagonisten wie Odysseus, Aeneas oder Orpheus nicht vor einer „Katabasis“ in die Unterwelt und der Konfrontation mit dem Tod zurück. In den Sitzungen soll ein tieferer Einblick in den „antiken Markt der Heilsangebote“ genommen werden. Welche Heilsbringer sind historisch fassbar? Aus welchen Motivationen handelten sie? Nach Epidauros oder Alexandria herrschte z.B. ein regelrechter Pilgerverkehr, weil man sich von Asklepios bzw. Serapis Heilung im Schlaf erhoffte. Wie sind überhaupt die Wunder Jesu und seiner Jünger vor dem Hintergrund unseres naturwissenschaftlichen Weltbildes zu verstehen? Was Geheimnisse hegten und pflegten die in die diversen Mysterienreligionen (v.a. Isis und Mithras) Initiierten? Gab es Parallelen zur rituellen Feier der Taufe und Eucharistie im Christentum? Wie war das Verhältnis in vorkonstantinischer bzw. nachkonstantinischer Zeit zueinander?				
Hinweise	Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen				
Literatur	Burkert, W., Antike Mysterien. Giebel, M., Das Geheimnis der Mysterien. Gnilka, J., Jesus von Nazareth. Botschaft und Geschichte. Nicolai, F. V./Bisconti, F. (Hrsg.), Roms christliche Katakomben. Geschichte, Bilderwelt, Inschriften. Krug, A., Heilkunst und Heilkult – Medizin in der Antike.				
Zielgruppe	<i>Magister Theologiae:</i> 01-M24-2S1 (<i>Version 2011 und 2013</i>) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder: 01-M23g-1 (<i>Version 2011</i>) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; bzw.: 01-M23b-1V2 oder 01-M23c-1V2 (<i>Version 2013</i>) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2"; <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012)</i> 01-BATS-TWD1 (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder: 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder: 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls SPS1 "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder: 01-BATS-SPS1-2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder: 01-BATS-SPS2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie) ; <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015)</i> 01-BA-ThSt-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder: 01-BA-ThSt-WPF-ThWD4 Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder: 01-BA-ThSt-WPF-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder: 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2 "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2"; <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i> 01-KG-WPFS-1S Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder: 01-KG-WM-1 Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder: 01-KG-ThHT-1Ü Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie" . <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i> 01-LA-GymRs-SHTh Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder: 01-LA-FB-SSFTh1 oder 01-LA-FB-SSFTh2 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" ; <i>Sonstige:</i> Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ; Interessenten für den <i>Masterstudiengang</i> "Theologische Studien" sollten mit einem Fach-Mentor bzw. dem Studiendekan ihre Absprachen treffen.				

Wechselseitige Einflüsse von Musik und Theologie in der Geschichte der Kirche - Singt ihm eine neues Lied, greift voll in die Saiten und jubelt laut! (Ps 33.3) (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0120800	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	R 305 / Neue Uni	01-Gruppe	Klöckener
	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	R 305 / Neue Uni	02-Gruppe	Klöckener
Inhalt	Welche Musik ist Gott angemessen? Welche Musik passt in einen Gottesdienst? Warum? Wie war das zu welcher Zeit? Musik und Theologie sind in der Geschichte eng verwoben. Ein Großteil der überlieferten Musik ist Kirchenmusik. Dieses Seminar untersucht Kriterien für geistliche Musik und Musik im Gottesdienst, geht auf Epochen der Kirchen- und Musikgeschichte ein und gibt Raum, einzelne Themen zu vertiefen (z.B. Psalmodie, Kirchenlied, Notation, Gospel). Behandelt werden das Vorkommen von Musik in der Bibel, Texte über Musik (z.B. Augustinus), Kontexte von Melodien und Texten (z.B. die frühe Kirche, die Reform Karls des Großen, die Reformation), Gattungen (z.B. Oratorium, Messe), Komponisten und Texter (z.B. Johann Sebastian Bach, Martin Luther). Dabei kann auf unterschiedliche Regionen und kirchliche Traditionen eingegangen werden (z.B. armen., äthiop., kopt., orth., slaw. Kirchenmusik). Klangbeispiele kommen nicht zu kurz.						
Hinweise	Dieses Seminar wird voraussichtlich interdisziplinär für Studierende der Katholischen Theologie sowie der Musikwissenschaft angeboten. Für Studierende des Mag. Theol. kann es sowohl in der praktischen als auch in der historischen Theologie verbucht werden (s. unten). Notenkenntnis ist keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.						
Zielgruppe	Anmeldung über sb@home Max. Teilnehmer 20 Magister Theologiae Alte Kirchengeschichte 01-M24-2S1 (Version 2011 und 2013) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder: 01-M23g-1 (Version 2011) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.: 01-M23b-1V2 oder 01-M23c-1V2 (Version 2013) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2"; Magister Theologiae Liturgiewissenschaften 01-M23b-1V4 oder 01-M23c-1V4 Magister Theologie im Modul „Theologische Weiterführung praktische Theologie 1 bzw. 2; 01-M24-4S4 (Version 2011/2013) Magister Theologie im Modul Theologie im Diskurs: Praktische Theologie1; 01-M24-5S4 (Version 2011/2013) Magister Theologie im Modul Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 2; Bachelor Theologische Studien (Version 2012) 01-BATS-TWD1 (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder: 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 Bestandteil der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder: 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls SPS1 "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder: 01-BATS-SPS1-2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder: 01-BATS-SPS2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie); Bachelor Theologische Studien (Version 2015) 01-BA-ThSt-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder: 01-BA-ThSt-WPF-ThWD4 Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder: 01-BA-ThSt-WPF-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder: 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2 "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2"; Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009): 01-KG-WPFS-1S Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder: 01-KG-WM-1 Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder: 01-KG-ThHT-1U Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie". Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015): 01-LA-GymRs-SHTh Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder: 01-LA-FB-SSFTh1 oder 01-LA-FB-SSFTh2 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" ; 01-LA-GWS-RKG1 Modul "Religion in Kultur und Gesellschaft 1" im Gesellschaftswissenschaftlichen Studium"; Allgemeine Schlüsselqualifikationen 01-LA-FB-SIFTh1 oder 01-LA-FB-SIFTh2 Lehramt alle im Fächerübergreifenden Freien Bereich "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" ; 01-ASQ-SIFTh1 oder 01-ASQ-SIFTh2 "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" im ASQ-Pool; Sonstige: Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ; Interessenten für den <i>Masterstudiengang</i> "Theologische Studien" sollten mit einem Fach-Mentor bzw. dem Studiendekan ihre Absprachen treffen.						

Missionswissenschaft und Dialog der Religionen

Mission und Missionswissenschaft - gestern, heute und morgen: Ideen-, praxis- und fachgeschichtliche Entwicklung

(2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0175200	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	19.10.2016 - 08.02.2017	Raum 320 / P 4	Udeani
Hinweise	Wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.					
Literatur	Magister Theologiae (01-M18-3)					
Zielgruppe	Bachelor "Theologische Studien" (als Teil des Wahlpflichtbereichs <u>oder</u> des Schwerpunktstudiums Missionswissenschaft) Lehramt modularisiert (im freien Bereich)					

Ostkirche u. Ökumenische Theologie

Ostkirchlicher Gottesdienst zwischen Tradition und Erneuerung (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0125000	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	R 312 / Neue Uni	Németh
Inhalt	Die ostkirchliche liturgische Praxis wird oft als „konservativ“ wahrgenommen. Sie weist allerdings eine sehr komplexe und streckenweise dynamische Entwicklungsgeschichte auf. Fragen nach Veränderung stellen sich auch in der Gegenwart. Das Seminar führt in die liturgische Praxis östlicher Kirchen, insbesondere der Kirchen byzantinischer Tradition (orthodoxer und katholischer Zugehörigkeit) ein. Im Seminar werden die wichtigsten Formen der Eucharistiefeier und des Stundengebetes erarbeitet. Geplant ist auch eine die Teilnahme an einem Gottesdienst. Im Spannungsfeld zwischen dem Grundsatz der Bewahrung der Tradition und der Möglichkeit von Entwicklungen wird auch nach Perspektiven für liturgische Reformen gefragt. Am Nachmittag des Donnerstags, 10. November 2016, findet das Seminar im Rahmen eines international besetzten liturgischen Symposions am Ostkirchlichen Institut statt. Daher entfällt in dieser Woche die Seminarsitzung an Dienstag.					
Hinweise	Anmeldung in sb@home Max. 25 TeilnehmerInnen Am Nachmittag des Donnerstags, 10. November 2016, findet das Seminar im Rahmen eines international besetzten liturgischen Symposions am Ostkirchlichen Institut statt. Daher entfällt in dieser Woche die Seminarsitzung an Dienstag.					
Zielgruppe	<i>Magister Theologiae</i> 01-M24-2S3 (Version 2011 /2013) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminar); Auf Antrag kann das Seminar auch eingebracht werden unter 01-M23a-1V für Magister Theologiae im Modul "Kirche und kirchliche Sendung: Regional, ökumenisch und weltweit". <i>Bachelor Theologische Studien (2012)</i> 01-BATS-TWD1 (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder: 01-BATS-OST-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Modul "Ostkirchenkunde und Ökumenische Theologie", zur Verbuchung von BATS-OST-1 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!) <i>Bachelor Theologische Studien (2015)</i> 1-BA-ThSt-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3"; oder: 01-BA-ThSt-WPF-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4"; oder: 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2 "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2"; <i>Lehramt Katholische Theologie (2009)</i> 01-KG-WPFS-1S Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder: 01-KG-WM-1 Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder: <i>Lehramt Katholische Theologie (2015)</i> 01-LA-FB-SSFTh1 oder 01-LA-FB-SSFTh2 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2"; 01-LA-FB-SIFTh1 oder 01-LA-FB-SIFTh2 Lehramt alle im Fächerübergreifenden Freien Bereich "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2"; 01-ASQ-SIFTh1 oder 01-ASQ-SIFTh2 "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" im ASQ-Pool ;					

Philosophie und Dialog der Wissenschaften

Philosophische Anthropologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0194150	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	19.10.2016 - 08.02.2017	Raum 107 / P 4	Schröder
Inhalt	Die Frage nach dem Menschen wird reflektiert, indem das christliche Menschenbild mit dem gegenwärtigen Erkenntnisstand der Natur- und Humanwissenschaften konfrontiert und mit alternativen Deutungen des Menschen kontrastiert wird. Die gegenwärtigen Herausforderungen durch ein naturalistisches Welt- und Menschenbild kommen dabei zur Sprache.					
Zielgruppe	<u>Magister:</u> 01-M6 (Stud.ord. 2013 - <i>Mensch und Schöpfung</i>) <u>Bachelor:</u> 01-BA-ThSt-ThV1 (Stud.ord. 2015 - <i>Theologische Vertiefung1</i>) 01-BATS-PDW (Stud.ord. 2011 - <i>Philosophie und Dialog der Wissenschaften</i>) 01-BA-ThSt-WPF-Phil (Stud.ord. 2015 - <i>Philosophie</i>) 01-BA-ThSt-SQ-TSTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i>) <u>Lehramt:</u> 01-LA-FB-TSTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i>) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.					

Philosophie und Ethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0194160	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	19.10.2016 - 08.02.2017	Raum 321 / P 4	Schröder
Inhalt	Die Vorlesung gibt aus philosophischer Perspektive einen Überblick über die Probleme der Ethik als auch über Antworten auf die Frage nach dem Wesen, den Funktionen und den Inhalten der Moral. In diesem Zusammenhang werden maßgebliche Theorien der Ethik vorgestellt und erörtert: die Kantische Ethik, der Utilitarismus, die Tugendethik und der Kontraktualismus.					
Zielgruppe	<u>Magister:</u> 01-M12-1V4 (<i>Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt</i>) <u>Bachelor:</u> 01-BA-ThSt-ThV1 (Stud.ord. 2015 - <i>Theologische Vertiefung1</i>) 01-BATS-PDW (Stud.ord. 2011 - <i>Philosophie und Dialog der Wissenschaften</i>) 01-BA-ThSt-WPF-Phil (Stud.ord. 2015 - <i>Philosophie</i>) 01-BA-ThSt-SQ-TSTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i>) <u>Lehramt:</u> 01-LA-FB-TSTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i>) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.					

Forum Neue Sozialphilosophie: Max Weber vs. Bruno Latour (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0194190	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.	19.10.2016 - 08.02.2017	Raum 320 / P 4	Schröder
Zielgruppe	<u>Magister:</u> 01-M24-3 (alle Stud.ord. - <i>Theologie im Diskurs: Systematische Theologie</i>) <u>Bachelor:</u> 01-BATS-TWD1, 2, 3 und 4 (Stud.ord. 2011 - <i>Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4</i>) 01-BA-ThSt-ThWD1, 2 und 3 (Stud.ord. 2015 - <i>Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3</i>) 01-BA-ThSt-WPF-ThWD1, 2, 3 und 4 (Stud.ord. 2015 - <i>Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4</i>) 01-BATS-SPS2 (Stud.ord. 2011 - <i>Seminar im Schwerpunktstudium</i>) 01-BA-ThSt-ThV3 (Stud.ord. 2015 - <i>Theologische Vertiefung 3</i>) 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2</i>) <u>Lehramt:</u> 01-LA-FB-SSFTh1 und 2 (Stud.ord. 2015 - <i>Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2</i>) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.					

Religionspädagogik

Wiss. Diskurs (Hauptseminare)

Heroen, Götter, Scharlatane - Heilserwartungen und -bringer in der Antike (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0120600 Mo 18:00 - 20:00 wöchentl. 17.10.2016 - 06.02.2017 R 305 / Neue Uni Dorbath

Inhalt
Gegen den Tod brauche ich keine Waffe, weil es keinen Tod gibt. Es gibt aber eines: Angst vor dem Tode. Die kann man heilen.“ (Herrmann Hesse)
In dem Seminar soll der Frage nachgegangen werden, welche Hoffnungen und Sehnsüchte antike Menschen im Wissen um die eigene Endlichkeit umgetrieben haben. Welche Angebote nach einem letzten Halt, einer Chance, den Stachel des Todes zu überwinden oder gar nach einem letzten Leben standen antiken Sinnsuchenden offen?
Schon in den großen Epen bei Homer, Vergil und Ovid schrecken die Protagonisten wie Odysseus, Aeneas oder Orpheus nicht vor einer „Katabasis“ in die Unterwelt und der Konfrontation mit dem Tod zurück.
In den Sitzungen soll ein tieferer Einblick in den „antiken Markt der Heilsangebote“ genommen werden. Welche Heilsbringer sind historisch fassbar? Aus welchen Motivationen handelten sie? Nach Epidauros oder Alexandria herrschte z.B. ein regelrechter Pilgerverkehr, weil man sich von Asklepios bzw. Serapis Heilung im Schlaf erhoffte. Wie sind überhaupt die Wunder Jesu und seiner Jünger vor dem Hintergrund unseres naturwissenschaftlichen Weltbildes zu verstehen? Was Geheimnisse hegten und pflegten die in die diversen Mysterienreligionen (v.a. Isis und Mithras) Initiierten? Gab es Parallelen zur rituellen Feier der Taufe und Eucharistie im Christentum? Wie war das Verhältnis in vorkonstantinischer bzw. nachkonstantinischer Zeit zueinander?

Hinweise
Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen

Literatur
Burkert, W., Antike Mysterien.
Giebel, M., Das Geheimnis der Mysterien.
Gnilka, J., Jesus von Nazareth. Botschaft und Geschichte.
Nicolai, F. V./Bisconti, F. (Hrsg.), Roms christliche Katakomben. Geschichte, Bilderwelt, Inschriften.
Krug, A., Heilkunst und Heilkult – Medizin in der Antike.

Zielgruppe
Magister Theologiae:
01-M24-2S1 (Version 2011 und 2013) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder:
01-M23g-1 (Version 2011) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; bzw.:
01-M23b-1V2 oder **01-M23c-1V2** (Version 2013) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";
Bachelor Theologische Studien (Version 2012)
01-BATS-TWD1 (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:
01-BATS-HT1-1 oder **01-BATS-HT2-1** Bestandteil der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:
01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach: Bestandteil des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:
01-BATS-SPS1-2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:
01-BATS-SPS2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie) ;
Bachelor Theologische Studien (Version 2015)
01-BA-ThSt-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder:
01-BA-ThSt-WPF-ThWD4 Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder:
01-BA-ThSt-WPF-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder:
01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";
Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):
01-KG-WPFS-1S Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:
01-KG-WM-1 Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:
01-KG-ThHT-1Ü Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie" .
Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):
01-LA-GymRs-SHTh Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder:
01-LA-FB-SSFTh1 oder **01-LA-FB-SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" ;
Sonstige:
Studierende im *Promotionsstudium* ;
Interessenten für den *Masterstudiengang* "Theologische Studien" sollten mit einem Fach-Mentor bzw. dem Studiendekan ihre Absprachen treffen.

Wechselseitige Einflüsse von Musik und Theologie in der Geschichte der Kirche - Singt ihm eine neues Lied, greift voll in die Saiten und jubelt laut! (Ps 33.3) (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0120800	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	R 305 / Neue Uni	01-Gruppe	Klößkener
	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	R 305 / Neue Uni	02-Gruppe	Klößkener
Inhalt	Welche Musik ist Gott angemessen? Welche Musik passt in einen Gottesdienst? Warum? Wie war das zu welcher Zeit? Musik und Theologie sind in der Geschichte eng verwoben. Ein Großteil der überlieferten Musik ist Kirchenmusik. Dieses Seminar untersucht Kriterien für geistliche Musik und Musik im Gottesdienst, geht auf Epochen der Kirchen- und Musikgeschichte ein und gibt Raum, einzelne Themen zu vertiefen (z.B. Psalmodie, Kirchenlied, Notation, Gospel). Behandelt werden das Vorkommen von Musik in der Bibel, Texte über Musik (z.B. Augustinus), Kontexte von Melodien und Texten (z.B. die frühe Kirche, die Reform Karls des Großen, die Reformation), Gattungen (z.B. Oratorium, Messe), Komponisten und Texter (z.B. Johann Sebastian Bach, Martin Luther). Dabei kann auf unterschiedliche Regionen und kirchliche Traditionen eingegangen werden (z.B. armen., äthiop., kopt., orth., slaw. Kirchenmusik). Klangbeispiele kommen nicht zu kurz.					
Hinweise	Dieses Seminar wird voraussichtlich interdisziplinär für Studierende der Katholischen Theologie sowie der Musikwissenschaft angeboten. Für Studierende des Mag. Theol. kann es sowohl in der praktischen als auch in der historischen Theologie verbucht werden (s. unten). Notenkenntnis ist keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.					
Zielgruppe	Anmeldung über sb@home Max. Teilnehmer 20 <i>Magister Theologiae Alte Kirchengeschichte</i> 01-M24-2S1 (Version 2011 und 2013) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder: 01-M23g-1 (Version 2011) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.: 01-M23b-1V2 oder 01-M23c-1V2 (Version 2013) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2"; <i>Magister Theologiae Liturgiewissenschaften</i> 01-M23b-1V4 oder 01-M23c-1V4 Magister Theologie im Modul „Theologische Weiterführung praktische Theologie 1 bzw. 2; 01-M24-4S4 (Version 2011/2013) Magister Theologie im Modul Theologie im Diskurs: Praktische Theologie1; 01-M24-5S4 (Version 2011/2013) Magister Theologie im Modul Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 2; <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012)</i> 01-BATS-TWD1 (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder: 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 Bestandteil der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder: 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls SPS1 "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder: 01-BATS-SPS1-2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder: 01-BATS-SPS2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie); <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015)</i> 01-BA-ThSt-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder: 01-BA-ThSt-WPF-ThWD4 Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder: 01-BA-ThSt-WPF-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder: 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2 "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2"; <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i> 01-KG-WPFS-1S Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder: 01-KG-WM-1 Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder: 01-KG-ThHT-1Ü Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie". <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i> 01-LA-GymRs-SHTh Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder: 01-LA-FB-SSFTh1 oder 01-LA-FB-SSFTh2 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" ; 01-LA-GWS-RKG1 Modul "Religion in Kultur und Gesellschaft 1" im Gesellschaftswissenschaftlichen Studium"; <i>Allgemeine Schlüsselqualifikationen</i> 01-LA-FB-SIFTh1 oder 01-LA-FB-SIFTh2 Lehramt alle im Fächerübergreifenden Freien Bereich "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" ; 01-ASQ-SIFTh1 oder 01-ASQ-SIFTh2 "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" im ASQ-Pool; <i>Sonstige:</i> Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ; Interessenten für den <i>Masterstudiengang</i> "Theologische Studien" sollten mit einem Fach-Mentor bzw. dem Studiendekan ihre Absprachen treffen.					

Ostkirchlicher Gottesdienst zwischen Tradition und Erneuerung (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0125000	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.10.2016 - 07.02.2017	R 312 / Neue Uni	Németh
Inhalt	Die ostkirchliche liturgische Praxis wird oft als „konservativ“ wahrgenommen. Sie weist allerdings eine sehr komplexe und streckenweise dynamische Entwicklungsgeschichte auf. Fragen nach Veränderung stellen sich auch in der Gegenwart. Das Seminar führt in die liturgische Praxis östlicher Kirchen, insbesondere der Kirchen byzantinischer Tradition (orthodoxer und katholischer Zugehörigkeit) ein. Im Seminar werden die wichtigsten Formen der Eucharistiefeier und des Stundengebetes erarbeitet. Geplant ist auch eine Teilnahme an einem Gottesdienst. Im Spannungsfeld zwischen dem Grundsatz der Bewahrung der Tradition und der Möglichkeit von Entwicklungen wird auch nach Perspektiven für liturgische Reformen gefragt. Am Nachmittag des Donnerstags, 10. November 2016, findet das Seminar im Rahmen eines international besetzten liturgischen Symposions am Ostkirchlichen Institut statt. Daher entfällt in dieser Woche die Seminarsitzung an Dienstag.				
Hinweise	Anmeldung in sb@home Max. 25 TeilnehmerInnen Am Nachmittag des Donnerstags, 10. November 2016, findet das Seminar im Rahmen eines international besetzten liturgischen Symposions am Ostkirchlichen Institut statt. Daher entfällt in dieser Woche die Seminarsitzung an Dienstag.				
Zielgruppe	<i>Magister Theologiae</i> 01-M24-2S3 (Version 2011 /2013) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminar); Auf Antrag kann das Seminar auch eingebracht werden unter 01-M23a-1V für Magister Theologiae im Modul "Kirche und kirchliche Sendung: Regional, ökumenisch und weltweit". <i>Bachelor Theologische Studien (2012)</i> 01-BATS-TWD1 (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder: 01-BATS-OST-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Modul "Ostkirchenkunde und Ökumenische Theologie", zur Verbuchung von BATS-OST-1 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!) <i>Bachelor Theologische Studien (2015)</i> 1-BA-ThSt-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3"; oder: 01-BA-ThSt-WPF-ThWD1 (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4"; oder: 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2 "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2"; <i>Lehramt Katholische Theologie (2009)</i> 01-KG-WPFS-1S Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder: 01-KG-WM-1 Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder: <i>Lehramt Katholische Theologie (2015)</i> 01-LA-FB-SSFTh1 oder 01-LA-FB-SSFTh2 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" ; 01-LA-FB-SIFTh1 oder 01-LA-FB-SIFTh2 Lehramt alle im Fächerübergreifenden Freien Bereich "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" ; 01-ASQ-SIFTh1 oder 01-ASQ-SIFTh2 "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" im ASQ-Pool ;				

Extremismus und Gesellschaft (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0170305	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	24.10.2016 - 06.02.2017	Raum 320 / P 4	Becka
Inhalt	Es scheint verlockend und ist angesichts der Möglichkeiten der Meinungsbildung durch Chats und Foren leichter als je zuvor, auf komplexe gesellschaftliche Fragen vermeintlich einfache Antworten zu geben. Mangelnde Differenzierung und fehlende Kommunikationsbereitschaft bzw. -fähigkeit führen zu extremen Positionen und mitunter zu Gewalt. In diesem Seminar sollen verschiedene Formen des Extremismus in den Blick genommen werden (Neo-Salafismus und Rechtsextremismus) – aber auch jene „Vorformen“, in denen sich Radikalisierung andeutet, und Populismus. Neben der Analyse der Phänomene in der Auseinandersetzung mit aktuellen Studien und der Diskussion relevanter Texte soll uns auch die Frage beschäftigen, was diesen Tendenzen entgegensetzen ist: Was hält die Gesellschaft zusammen; in welcher Gesellschaft wollen wir leben? Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre wird vorausgesetzt.				
Hinweise	Die Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre wird vorausgesetzt.				
Zielgruppe	<i>Bachelor:</i> 01-BATS-TWD1 - 4 (<i>Stud.ord. 2011</i> - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4) 01-BA-ThSt-ThWD1 - 4 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3) 01-BATS-SPS2 (<i>Stud.ord. 2011</i> - Schwerpunktstudium / Seminar) 01-BA-ThSt-ThV3 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Theologische Vertiefung 3) 01-BA-ThSt-ThV1 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Theologische Vertiefung 1) 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2) <i>Magister:</i> 01-M24-4 und 5 (<i>Stud.ord. 2009 und 2013</i> - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2) <i>Lehramt:</i> 01-LA-FB-SSFTh1 und 2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.				

Ethische Fallreflexion im Kontext der Organisationsethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0170405	Di	10:00 - 12:00	Einzel	18.10.2016 - 18.10.2016	Raum 320 / P 4	Becka
	Di	10:00 - 12:00	Einzel	25.10.2016 - 25.10.2016	Raum 320 / P 4	
	Di	10:00 - 12:00	Einzel	08.11.2016 - 08.11.2016	Raum 320 / P 4	
	Di	10:00 - 14:00	Einzel	15.11.2016 - 15.11.2016	Raum 320 / P 4	
	Di	10:00 - 14:00	Einzel	22.11.2016 - 22.11.2016	Raum 320 / P 4	
	Di	10:00 - 14:00	Einzel	29.11.2016 - 29.11.2016	Raum 320 / P 4	
	Di	10:00 - 14:00	Einzel	06.12.2016 - 06.12.2016	Raum 320 / P 4	
	Di	10:00 - 12:00	Einzel	13.12.2016 - 13.12.2016	Raum 320 / P 4	
	Di	10:00 - 12:00	Einzel	20.12.2016 - 20.12.2016	Raum 320 / P 4	

Inhalt Wie funktioniert Reflexion des Handelns in und von Organisationen? Organisationsethische Ansätze gehen davon aus, dass es nicht hinreichend ist, allein auf das moralisch richtige Handeln Einzelner zu setzen, sondern dass Ethik in Institutionen „organisiert“ werden muss (Krobath/Heller). Wir werden uns in dem Seminar einfündend mit Ansätzen der Organisationsethik und der Frage der Wirksamkeit von Ethik in Einrichtungen wie Krankenhaus, Pflegeheim etc. beschäftigen. Im Zentrum steht das Ethikkomitee, das ein zentrales Instrument der Organisationsethik darstellt. Im Seminar wird – im Rückgriff auf bereits erworbene Grundkenntnisse ethischer Theorien etc. – in konkreten Fallbesprechungen diese Form ethischer Argumentation eingeübt.

Hinweise **WICHTIG:** Da die Fallreflexion in der Seminarform mehr als 90 Minuten beansprucht, findet das Seminar vier Mal als **Doppelsitzung (10-14 Uhr)** statt. D.h.: Die Veranstaltung beginnt am 18.10. Nach drei Einzelterminen folgen Doppelsitzungen am: 15.11., 22.11., 29.11., 6.12. Nach zwei Einzelsitzungen endet das Seminar am 20.12.

Zielgruppe Bachelor:
01-BATS-TWD1 - 4 (*Stud.ord. 2011* - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4)
01-BA-ThSt-ThWD1 - 4 (*Stud.ord. 2015* - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3)
01-BATS-SPS2 (*Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium / Seminar)
01-BA-ThSt-ThV3 (*Stud.ord. 2015* - Theologische Vertiefung 3)
01-BA-ThSt-ThV1 (*Stud.ord. 2015* - Theologische Vertiefung 1)
01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2 (*Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)
Magister:
01-M24-4 und **5** (*Stud.ord. 2009 und 2013* - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2)
Lehramt:
01-LA-FB-SSFTh1 und 2 (*Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)
Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.

Forum Neue Sozialphilosophie: Max Weber vs. Bruno Latour (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0194190	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.	19.10.2016 - 08.02.2017	Raum 320 / P 4	Schröder
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	----------------	----------

Zielgruppe Magister:
01-M24-3 (alle *Stud.ord.* - *Theologie im Diskurs: Systematische Theologie*)
Bachelor:
01-BATS-TWD1, 2, 3 und 4 (*Stud.ord. 2011* - *Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4*)
01-BA-ThSt-ThWD1, 2 und 3 (*Stud.ord. 2015* - *Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3*)
01-BA-ThSt-WPF-ThWD1, 2, 3 und 4 (*Stud.ord. 2015* - *Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4*)
01-BATS-SPS2 (*Stud.ord. 2011* - *Seminar im Schwerpunktstudium*)
01-BA-ThSt-ThV3 (*Stud.ord. 2015* - *Theologische Vertiefung 3*)
01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2 (*Stud.ord. 2015* - *Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2*)
Lehramt:
01-LA-FB-SSFTh1 und 2 (*Stud.ord. 2015* - *Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2*)
Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.

Sprachkurse

Bibel-Hebräisch I (= Hebraicum I) (3 SWS)

Veranstaltungsart: Kurs

0100100	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	19.10.2016 - 08.02.2017	Raum 227 / Neue Uni	Pfeiff
	Do 18:00 - 19:00	wöchentl.	20.10.2016 - 09.02.2017	Raum 227 / Neue Uni	Pfeiff
Inhalt	Ziel des Kurses ist die sprachliche Erschließung und Übersetzung hebräischer Texte des Alten Testaments. Der Sprachkurs Hebräisch ist zweiteilig aufgebaut (Hebraicum I und II). Im ersten Teil des Kurses (im Wintersemester) werden die hebräische Formenlehre und Syntax erarbeitet und ein ausreichender Wortschatz grundgelegt. Er endet mit der Akademischen Ergänzungsprüfung in Hebräisch an der Kath.-Theol. Fakultät (ca. 20 Min. mündl. Prüfung). Der erste Teil des Kurses ist Voraussetzung für den Studiengang Magister Theologiae sowie des Promotionsstudiengangs (sofern in der jeweiligen Promotionsvereinbarung keine weitergehende Regelung getroffen ist). Studierende der BA-/MA-Studiengänge und des alten Magisters (2009) erhalten 5 ECTS für den bestandenen Kurs (01-SQL-HG). Im zweiten Teil des Kurses (im folgenden Sommersemester) werden die im ersten Teil erworbenen Kenntnisse von Nomen, Verb und Syntax vertieft und erweitert. Er führt zum Hebraicum (ca. 120 Min. Klausur + ca. 15 Min. mündl. Prüfung). Für den bestandenen zweiten Teil des Kurses können Studierende des Studiengangs Magister Theologiae 7,5 ECTS (01-SQL-H) erwerben, Studierende des alten Magisters (2009) 7,5 ECTS für beide Kurse insgesamt (01-SQL-H). Studierende der BA-/MA-Studiengänge können 10 ECTS-Punkte für beide Kurse insgesamt (01-KPH-BH-1) erwerben. Studierende des Lehramts (freier Bereich) können 10 ECTS-Punkte für den bestandenen Kurs erwerben (01-KPH-BH-1). Zum Kurs wird ein Tutorium angeboten, in dem der behandelte Stoff nachgearbeitet werden kann. Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unbedingt erforderlich. Dort wird neben der weiteren Durchführung des Kurses auch die anzuschaffende Literatur besprochen. Die Anschaffung des Lehrbuchs von H.-D. Neef („Arbeitsbuch Hebräisch“) sollte VOR Beginn des Kurses erfolgen.				
Zielgruppe	Magister Theologiae (01-SQL-H-1Ü2), BA / MA Theologische Studien, Lehramt (freier Bereich), HörerInnen aller Fakultäten, Gast-/Seniorenstudierende				

Neutestamentliches Griechisch (MA / LA Gym) (4 SWS)

Veranstaltungsart: Kurs

0100200	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	17.10.2016 - 06.02.2017	R 226 / Neue Uni	Frank
	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	20.10.2016 - 09.02.2017	R 226 / Neue Uni	Frank
Hinweise	Bei Fragen zum Kurs kontaktieren Sie bitte Frau Annemarie Frank persönlich unter: annemarie.frank@uni-wuerzburg.de .				
Literatur	Lehrbuch : Griechischer Lehrgang zum Neuen Testament, Reto Schoch, 2013, 2. Auflage				
Zielgruppe	Magister theologiae Lehramt Gymnasium Bachelor				

Neutestamentliches Griechisch (LA Gym) (4 SWS)

Veranstaltungsart: Kurs

0100300	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	17.10.2016 - 06.02.2017	HS 315 / Neue Uni	Huth
	Mi 18:00 - 20:00	wöchentl.	19.10.2016 - 08.02.2017	HS 315 / Neue Uni	Huth
Hinweise	Bei Fragen zum Kurs kontaktieren Sie bitte Herrn Manuel Huth persönlich unter: manuel_huth@web.de .				
Nachweis	Schriftliche Klausur + mündliche Prüfung am Ende des Kurses.				
Zielgruppe	Für Studierende in Lehramtsstudiengängen (Gymnasium) modularisiert und nicht modularisiert				

Griechisch Tutorium (1 SWS)

Veranstaltungsart: Tutorium

0100400	Mo -	wöchentl.	17.10.2016 - 06.02.2017		Böttiger
Inhalt	Für Studierende zur Vertiefung Ihrer Griechisch-Kenntnisse und Übung der Lektüre Neutestamentlicher Texte, sowie zur Vorbereitung der Akademischen Ergänzungsprüfung.				
Hinweise	Die genaue Terminfestlegung erfolgt unter Absprache mit den Teilnehmern zu Beginn des Wintersemesters per Doodle-Umfrage. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Anna Böttiger unter der email: anni.boettiger@gmx.de				

Tutorium zum Hebraicum

Veranstaltungsart: Tutorium

0106300		wird noch bekannt gegeben			Rath
Inhalt	Fakultatives Angebot zur Einübung und Vertiefung der im Sprachkurs erworbenen Kenntnisse.				
Hinweise	Termin nach Vorbesprechung				
Zielgruppe	Studierende des Diplomstudienganges; 01-SQL-HG-1Ü1: Magister Theologiae				

Lateintutorium zur Vorbereitung auf die Akademische Sprachprüfung in Latein (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0120700	Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	20.10.2016 - 02.02.2017	R 305 / Neue Uni	Bußer
Inhalt	Ziel des Tutoriums ist es, die Teilnehmer/innen auf die akademische Sprachprüfung in Latein an der Kath.-Theol. Fakultät vorzubereiten. Dazu sollen speziell Texte der lateinischen Bibel, der Kirchenväter sowie Dokumente des zweiten Vatikanums ins Deutsche übersetzt und sprachlich analysiert werden, da solche Texte den Schwerpunkt der Prüfung bilden werden. Durch gelegentliches Wiederholen grundlegender Grammatik und Vokabulars sollen solide Lateinkenntnisse gewährleistet werden. Im Tutorium wird vorwiegend gemeinsam gearbeitet, jedoch wird von den Teilnehmer/innen auch verlangt, zu Hause alleine Textabschnitte vor- und nachzubereiten.				
Hinweise	Termin nach Vereinbarung; (wird beim Vortreffen mit allen Teilnehmern abgesprochen) Vorbesprechung: 20.10.2016, 18:00 Uhr, Zimmer 305 (Theol. Bibliothek). Voraussetzung sind grundlegende Lateinkenntnisse, z. B. durch mehrere Schuljahre Latein im Gymnasium, durch einen Sprachkurs im Zentrum für Sprachen oder im Institut für Altphilologie! Anders als bei diesen Sprachkursen können bei dem Tutorium keine ECTS verbucht werden. Anmeldung Online über sb@home				
Zielgruppe	Studierende im Studiengang Magister Theologiae und in den Lehramtsstudiengängen, die sich auf die Akademische Sprachprüfung in Latein vorbereiten wollen (und für Katholische Religionslehre "Ausreichende Lateinkenntnisse", aber kein Latinum benötigen, auch für ihr zweites Lehramtsfach nicht).				

Weitere Veranstaltungen

Einführungsveranstaltung Katholische Theologie/Religionslehre / Theologische Studien

Veranstaltungsart: Einführungsveranstaltung

0190101	Di 10:00 - 12:00	Einzel	18.10.2016 - 18.10.2016	HS 315 / Neue Uni	Albert
---------	------------------	--------	-------------------------	-------------------	--------